General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Wochenschau

Wuppertaler Nachrichten
Bergische Nachrichten

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Gemeine Zeitung für Berg und Mark

Anzeigenpreis:
Allgemeine Anzeigen . . . . . 1 mm Höhe (22 mm breit) 15 R.-Pfg. | Nachlaßstaffel B
Textanzeigen . . . . . 1 mm Höhe (72 mm breit) 80 R.-Pfg. | Preisliste Nr. 7
Familien-Anzeigen und Stellengesuche 1 mm Höhe (22 mm breit) 7 R.-Pfg.
Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen. Bei Betriebsstörungen, hervorgerufen durch höhere Gewalt oder sonstige Ereignisse, können Ersatzansprüche nicht gestellt werden. — Postscheckkonto Köln 3262. W. Girtardet, Wuppertal.
Erfüllungsort Wuppertal-Elberfeld.

Tiefdruck-Beilage: „Wochenschau" Illustrierte Zeitung

Bezugspreis:
Durch Boten, wochentäglich frei Haus, mit der Tiefdruckbeilage „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 1.15, ohne „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 0.95, einschließlich Botenlohn. Durch die Post monatlich R.-Mk. 2.30 mit „Wochenschau" und R.-Mk. 1.90 ohne „Wochenschau" einschließlich 45.48 R.-Pfg. bezw. 41.16 R.-Pfg. Postzeitungsgebühr, ausschließlich Bestellgeld.
Hauptgeschäftsstelle Elberfeld: Hermann-Göring-Straße 50. — Fernspr. Sammel-Nr. 21701.
Hauptgeschäftsstelle Barmen: Adolf-Hitler-Straße 625/627. — Fernspr. Sammel-Nr. 57768.

1 2

Nr. 244 — 51. Jahrgang | **Samstag/Sonntag, den 16./17. Oktober 1937** | **Einzelpreis 20 Pfennig**

Gemischtes Gepäck für London

Frankreich stellt dem Nichteinmischungs-Ausschuß fünf Forderungen

Von unserem Vertreter

WG. **Paris**, 16. Oktober. In hiesigen diplomatischen Kreisen erklärt man zu der zwischen Frankreich und England zustande gekommenen Einigung über die bevorstehenden Erklärungen des französischen und englischen Vertreters im Londoner Ausschuß, daß, falls noch Differenzen zwischen Paris und London bestehen könnten, diese nur die Form beträfen. Der Grundgehalt der beiden Erklärungen sei vollkommen identisch. In den gleichen Kreisen umreißt man den Inhalt der für Samstagvormittag zu erwartenden französischen und englischen Erklärungen im einzelnen wie folgt:

1. Die beiden Regierungen nehmen die Befassung des Londoner Nichteinmischungsausschusses mit der Frage der Zurückziehung der Freiwilligen an wie es in der italienischen Note empfohlen wird.

2. Als Garantie der Ernsthaftigkeit und des guten Willens werden sie von den interessierten Staaten verlangen, eine symbolische Zurückziehung einer Freiwilligenabteilung zu vollziehen. Zu gleicher Zeit werden sie ihre Zustimmung zu dem Grundsatz, daß die ausländischen Freiwilligen aus Spanien zurückzurufen seien, bekanntgeben.

3. Wenn in einer ziemlich kurzen Frist, die von dem Präsidenten des Londoner Ausschusses, Lord Plymouth, festgesetzt werden soll — man sieht allgemein acht Tage hierfür vor —, Frankreich und England über diesen vorhergehenden Punkt keine Genugtuung erhalten, dann würden sich beide Länder für berechtigt erklären, sich ihre Freiheit gegenüber dem Nichteinmischungsabkommen wieder zu nehmen.

4. **Die beiden Regierungen schlagen in allgemeinen Worten eine praktische Methode über die Zurückziehung der Freiwilligen vor. Danach sollen die Freiwilligen gleichzeitig in beiden spanischen Lagern und proportionell ihre Gesamteffektivbestände abteilungsweise restlos abbefördert werden. Internationale Kommissionen, die sich aus Neutralen zusammensetzen, würden nach diesem Plan an Ort und Stelle entsandt, um diese Vorschriften zu kontrollieren und ihre Ausführung zu sichern.**

5. **Frankreich und England seien geneigt die Zuerkennung des Kriegsrechtes an beide spanische Parteien ins Auge zu fassen, von dem Augenblick an, wo substantielle Fortschritte bei der Zurückziehung erzielt sein würden.**

Die Kommentare und die Vermutungen, die die heutigen Pariser Blätter über die französischen und englischen Erklärungen anstellen, gehen über die oben wiedergegebene Darstellung nicht hinaus.

(Mit den Schwierigkeiten dieser fünf Forderungen beschäftigen wir uns im einzelnen im nebenstehenden Leitartikel „Der schwierige Fall". Die Schriftleitung.)

Der schwierige Fall

Es kann gar kein Zweifel bestehen: hätten Deutschland und Italien mit ihren vor mehr denn Jahresfrist erlassenen Mahnungen in der Frage der Freiwilligen in Spanien Gehör gefunden, dann wäre es nicht mehr nötig, daß sich heute der zu neuem Leben erweckte Nichteinmischungsausschuß mit diesem schwierigen Fall plagt — ja, das ganze spanische Problem wäre wahrscheinlich längst erledigt und die europäische Politik hätte ein völlig anderes Gesicht. Aber damals gab es in den „großen Demokratien" — deren Lob Mister Eden soeben in einer merkwürdigen Rede singen zu müssen glaubte — eine Menge kluger Leute, die der Ansicht huldigten, die sogenannten Freiwilligen würden, selbst wenn sie aus der Sowjetunion kämen, dafür Sorge tragen, daß Spanien „demokratisch" bliebe und die unsympathischen autoritären Staaten nicht um einen weiteren vermehrt würden. Man drückte also tapfer beide Augen zu und machte sich weiter keine Gedanken darüber, ob der feierlich immer wieder verkündete „Grundsatz" der Nichteinmischung damit vereinbar sei, daß allerorts die Türchen offen standen, durch die den spanischen Bolschewisten Kriegsmaterial und Mannschaften zuströmten. Nichteinmischung war für die Herren im damaligen Stadium also — um ein altes Wort über die „Neutralität" zu variieren —, „wenn man nicht erwischt wird . . ."

*

Das änderte sich erst, als trotz dem den Valencia-Bolschewisten gegenüber an den Tag gelegten Wohlwollen die Erfolge Francos immer deutlicher wurden und die Aussicht, daß Rot-Spanien die militärische Lage noch würde meistern können, ins Nichts zerrann. Nun nahm man plötzlich Anstoß an den Freiwilligen — natürlich nur an denen, die für das nationale Spanien kämpften — und forderte immer lauter, was in Berlin und Rom schon zu Beginn des spanischen Krieges verlangt worden war: Fort mit den Freiwilligen aus Spanien! Daß sich diese Rufe im Mai dieses Jahres verstärkten und zu formulierten Forderungen im Nichteinmischungsausschuß verdichteten, war kein Zufall; denn um diese Zeit brachte die Offensive Francos die Roten in besonders arge Bedrängnis. Damals konnten Deutschland und Italien mit Fug und Recht darauf hinweisen, daß die Frage vollständig gelöst werden müsse und daß es sich nicht etwa nur darum handele, die „unangenehmen" Freiwilligen zu entfernen, sondern darum, Spanien überhaupt von allen fremden Einflüssen zu befreien — also auch von den Agenten Moskaus, die in großer Zahl ihr Unwesen treiben. Natürlich meldete sich der moskowitische Störenfried sofort und Herrn Litwinow-Finkelstein gelang es ohne allzu große Mühe, die ganze Aktion zu Fall zu bringen. Das Freiwilligen-Problem lastete weiter auf der europäischen Politik . . .

*

Nun soll der schwierige Fall wieder vor den Nichteinmischungsausschuß kommen. Ist er wirklich so schwierig? Er wäre es bestimmt nicht, wenn auf allen Seiten die ehrliche Bereitwilligkeit herrschte, mit der Freiwilligen-Affäre in der oben angedeuteten Vollständigkeit Schluß zu machen. Aber allzu vieles, was man über die geplante Behandlung der Angelegenheit hörte, läßt allzu große Hoffnungen auf eine erfolgreiche Lösung nicht aufkommen. Zunächst besteht natürlich die greifbare Möglichkeit, daß die Sowjet-Union auch diesmal wieder als Störenfried auftritt — auch englische Zeitungen äußern dahingehende Betrachtungen. Ziemlich offen haben noch gestern die „Times" in einem Leitartikel zugegeben, daß „die Komintern für den Ausbruch und die Verlängerung der Kämpfe in Spanien verantwortlich ist". Diese sowjetrussische Einmischung in Spaniens Angelegenheiten, die dadurch nicht harmloser sei, daß sie inoffiziell und unterirdisch vor sich gehe, habe zu dem „Wettlauf in der Einmischung" geführt, mit der sich auseinanderzusetzen der Nichteinmischungsausschuß kaum fähig gewesen sei. — Das klingt wirklich nicht sehr hoffnungsvoll! Aber es besteht noch die weitere Gefahr, daß auch diesmal im Nichteinmischungsausschuß die Leute ihre Tätigkeit entfalten, die das Gewicht der geplanten Aktionen eindeutig zu ungunsten Francos verschieben wol-

Die britischen Belange im Vordergrund

Von unserem Vertreter

WG. **London**, 16. Oktober.

Die Atmosphäre in London vor dem Zusammentritt des Unterausschusses des Nichteinmischungsausschusses ist ausgesprochen ruhig. Befürchtungen, daß irgendwelche Schwierigkeiten eintreten könnten, bestehen, bezeichnenderweise eigentlich nur gegenüber der Sowjetunion. Die sehr ungeschickten Worte, die die „Times" ausgerechnet am Vortage der Zusammenkunft an die Moskauer Adresse richteten, werden allgemein als eine Mahnung aufgefaßt, die Moskauer Diplomatie solle sich über die Verantwortung klar sein, die sie mit einem neuen Torpedoschuß gegen ein erfolgreiches Arbeiten des Ausschusses auf sich nehmen würde, falls sie einen solchen vorhaben sollte. Die französischen Pressestimmen, die noch nachhinken und Alarmgerüchte zu verbreiten suchen, wie die der „Agence Economique et Financiere", werden nicht ernst genommen. Man setzt voraus, daß der Artikel des Senators Beranger noch geschrieben worden ist, ehe der Einfluß Londons sich voll in Paris durchgesetzt hatte. Im übrigen dürfte die Stelle in der Rede Edens in Llandudno wohl ziemlich richtig die allgemeine Auffassung wiedergeben, wo er sagt, man müsse einen klaren

Unterschied zwischen Nichteinmischung und Gleichgültigkeit

machen. Die Aufzählung der Punkte, denen England nicht gleichgültig gegenüberstände, hält man für treffend. Man glaubt daraus zu ersehen, daß man in London nach wie vor an maßgebender Stelle alles zu vermeiden wünscht, was auch nur auf den Eindruck hinauslaufen könnte, als legte sich England auf die eine oder andere Seite der streitenden Parteien in Spanien fest. Eden hat keinen Namen genannt, als er von der „erklärten Einmischung" und der „Verherrlichung von Vertragsbrüchen" gesprochen hat. Er stellt also den Hörern frei, diese Anspielung dahin aufzufassen, daß er damit die Aeußerungen zu treffen wünscht, die jüngst in Moskau bei den Empfängen für spanische Flüchtlingskinder und in Valencia bei dem gemeinsamen Telegramm gefallen sind, in dem rotspanische und kommunistische Chinesen Moskau ihren Dank für seine Hilfe ausgesprochen haben. Daß Eden sich im übrigen vorsichtig ausdrücken und nur gelegentlich mahnende Töne anschlagen würde, scheint man allgemein erwartet zu haben. Im übrigen dürften die jüngsten Ereignisse in Palästina ebenfalls dazu beigetragen haben, um den an sich in London bestehenden Wunsch zu unterstützen, in die Spannung im westlichen Mittelmeer nicht noch neue Unruhe-Momente zu tragen, wenn im östlichen Mittelmeer erneut Anlaß zu Sorge und Beunruhigung ist. Im ganzen scheint eine Stimmung vorzuliegen, daß

die Situation im Rahmen der britischen Gesamtpolitik zu ernst

ist, als daß man sich den Luxus leisten könnte, sich von Frankreich in einen Zustand hysterischer Aufregung hineinhetzen zu lassen. Gerade unter diesen Umständen besteht vielleicht auch jetzt eine Möglichkeit, daß man den Eindruck der Stetigkeit und Ruhe der italienischen Politik besser zu würdigen weiß als vorher. Auch hier kann man aus den Worten Edens eine Bestätigung herauslesen. Immerhin wird es sich empfehlen, abzuwarten, welche Absichten und Deutungen die englische öffentliche Meinung selbst der Rede des Außenministers unterlegen wird. Außerdem ist es beachtlich, wie wenig Widerhall die französischen Ankündigungen des Besuches des französischen Ministerpräsidenten in London in der englischen Presse gefunden haben, obwohl man ihn doch von französischer Seite bereits als so gut wie feststehend angekündigt hatte.

Paris hat Lampenfieber

Besorgnisse um Sowjet-Polemiken

× **Paris**, 16. Oktober. (Eig. Drahtb.) In den Pariser politischen Kreisen blickt man mit einiger Besorgnis den am Samstag beginnenden Verhandlungen des Londoner Nichteinmischungsausschusses entgegen. Man befürchtet nämlich, daß die sowjetrussischen Vertreter genau wie bei früheren Anlässen erneut Schwierigkeiten hervorrufen werden und gibt Sowjetrußland deswegen den Rat, auf „polemische Auseinandersetzungen" diesmal auf alle Fälle zu verzichten.

Was die französisch-englischen Vorschläge anlangt, die dem Nichteinmischungsausschuß unterbreitet werden sollen, so betont man in der Umgebung des Quai d'Orsay, daß sie konkreter Natur und gleichlautend sein würden. Außerdem erklärt man erneut, daß die Frage der Anerkennung der kriegführenden Rechte bei einem Fortschritt in der Freiwilligenfrage geregelt werden könne.

Anfang mit - Verspätung

London, 16. Oktober. Der Hauptunterausschuß des Vorsitzenden des Nichteinmischungs-Ausschusses trat am Samstagvormittag unter Vorsitz von Lord Plymouth mit fast halbstündiger Verspätung, also um 11 Uhr, im Foreign Office zusammen, um sich mit der Freiwilligenfrage zu befassen.

Preß Association berichtet, in London erwarte man allgemein, daß bei der heutigen Aussprache gute Fortschritte gemacht werden würden.

Italien macht sich nichts vor

Rom, 16. Oktober. Am Tage der Wiederaufnahme der Besprechungen in dem Nichteinmischungsausschuß betonen die Korrespondenten der römischen Morgenblätter, Italien gehe nach London mit der Hoffnung, daß diese neue Fühlungnahme zur Verminderung der Gegensätze zwischen den Westmächten und damit zur Rettung des Friedens beitragen könne. Angesichts der französischen Haltung und der deutlichen Interventionsabsichten von Delbos, der mit der Unterstützung einer ganzen Anzahl von Kollegen rechnen könne, dürfe man sich allerdings, wie der Pariser Korrespondent des „Popolo di Roma" feststellt, nicht allzu vielen Illusionen für die Ergebnisse dieser neuen Sitzung machen. Jedenfalls könnten Vorschläge wie der einer „proportionalen Zurückziehung der Freiwilligen" nicht eine reibungslose Abwicklung der Arbeiten des Nichteinmischungs-Ausschusses begünstigen.

Der Pariser Korrespondent des „Messagero" betont, obwohl Frankreich auf eine zeitliche Begrenzung der Diskussion verzichtet habe, hätten sich die Meinungsverschiedenheiten, die schon im Juli vorlagen, nicht vermindert. Diese neue Zusammenkunft erfolge nach dem Willen Frankreichs unter einer doppelten Drohung, nämlich, daß französische Streitkräfte gegen Nationalspanien ins Feld ziehen würden und zugleich mit dem Nichteinmischungsausschuß auch die Politik der Nichteinmischung auffliege. Bis gestern sei es England noch gelungen, die Ungeduld derer zu zügeln, die Spanien den Bolschewisten in die Hände spielen möchten, und es sei zu hoffen, daß es ihm auch gelingen möge, einen gewissen Druck auszuüben, so daß die „vielgerühmte Identität der französisch-englischen Haltung" sich doch nicht ganz zugunsten Sowjetrußlands auswirke. Mit einer gewissen Betonung stellt der Londoner Korrespondent des gleichen Blattes fest, daß die französisch-englische Einheitsfront im Nichteinmischungs-Ausschuß nicht ohne namhafte Schwierigkeiten zustande gekommen sei.

„Das Ei des Columbus"

Palästina soll britische Kolonie werden!

London, 16. Oktober. Der „Evening Standard" bezeichnet im Leitartikel die englische Stellung in Palästina als schwierig und macht den berühmten Palästina-Teilungsplan von Lord Peel für die neue Unruhewelle verantwortlich. Man müsse, so heißt es weiter, der Wahrheit ins Auge sehen: Der Teilungsplan sei durch und durch schlecht. Es gebe nur eine logische und zufriedenstellende Lösung des Palästina-Problems nämlich, daß Palästina zur britischen Kolonie gemacht werde. (!) England trage die Verantwortung für Palästina. England müsse aber in der Lage sein, seine Macht wirksam geltend zu machen.

len. Wie die französische Linkspresse ausführlich mitteilt, soll die Pariser Regierung einen eigenen „Lösungsvorschlag" ausgearbeitet haben, der etwa auf folgendes hinausläuft: Zunächst sollen die beiden in Spanien kämpfenden Parteien eine „symbolische Geste" vornehmen, indem sie eine gewisse Anzahl von ausländischen Freiwilligen, die sie nach eigenem Ermessen festsetzen können, aus ihren Diensten entlassen und heimsenden. Dieser Vorgang würde im einzelnen nicht kontrolliert werden. Im zweiten Abschnitt des Verfahrens sollen dann größere Abtransporte von Freiwilligen vorgenommen werden, deren Durchführung von neutralen Offizieren festgestellt würde. Die Zahl der abzuschiebenden Freiwilligen würde hierbei für die beiden Parteien nicht gleichmäßig sein (!). Das „Oeuvre" ist sogar so freimütig, hinzuzufügen, daß auf Seiten Valencias „höchstens 3000 bis 4000 (in Worten: drei- bis viertausend!) internationale Freiwillige, auf Seiten Francos „ohne Zweifel" annähernd 200 000 (in Worten: zweihunderttausend!) Mann" in Frage kämen!

*

Man sieht: gewisse Herrschaften in Paris sind schon wieder eifrig dabei, alle Möglichkeiten eines gedeihlichen Arbeitens im Nichteinmischungsausschuß mit den handfesten Bohlen solchen grotesken Unsinns zu verrammeln. Es kommt nun alles darauf an, ob solche Manöver in dem Ausschuß einen Boden finden — dann wird der schwierige Fall auch diesmal liegen bleiben! Ebenso wenig können wir es als eine ersprießliche Vorbereitung der Dinge ansehen, die da kommen sollen, wenn von der französischen Linkspresse fortgefahren wird, Italien zu verdächtigen und anzuklagen. Nachdem man den Versuch, dieses Italien in einer Okeier-Konferenz zu isolieren, aufgeben mußte, scheinen diese Kreise wenigstens das Ziel anzustreben, es vor dem Nichteinmischungsausschuß die Rolle des Schuldigen spielen zu lassen. So löst man keine internationalen Probleme — am wenigsten eines, das durch die Schuld ganz anderer Leute so verwickelt und verfahren worden ist wie die Frage der Freiwilligen in Spanien! Und noch ein Moment muß erwähnt werden, das sich als eine recht bedenkliche Belastung der bevorstehenden Ausschuß-Verhandlungen darstellt: besonders in Paris wird immer wieder mit starker Betonung erklärt, daß der Nichteinmischungsausschuß binnen kurzer Frist — man spricht neuerdings von acht Tagen — zu einem Erfolg kommen müsse, sonst würden die beteiligten Staaten ihre Handlungsfreiheit wiedergewinnen. Damit sind die alten Drohungen mit „Sicherheitsmaßnahmen" — darunter verstehen die Herren in Paris und anscheinend auch einige Leute in London die Oeffnung der Pyrenäen-Grenze und die Besetzung der Balearen-Insel Menorca — erneut aufgewärmt. Eden hat übrigens in der schon erwähnten Rede in dasselbe Horn geblasen, als er erklärte, er wolle „sicherlich eine Nation nicht kritisieren, die sich unter solchen Umständen genötigt sieht, sich ihre Handlungsfreiheit zurückzunehmen".

*

Unter solchen Umständen geht der Nichteinmischungsausschuß an seine Arbeit. Die Lage ist ernst genug — nicht deshalb, weil die Zurückziehung der Freiwilligen aus Spanien an sich ein allzu schwieriges Unterfangen wäre, sondern weil man an allen Ecken und Kanten den ehrlichen Willen vermissen muß, diese Frage in vollem Umfang und ohne sich durch Haß und Gunst verwirren zu lassen, zu lösen. Verdächtigung eines Verhandlungspartners, Drohung mit der Zurückgewinnung der „Handlungsfreiheit" zu sogenannten Sicherheitsmaßnahmen und unsinnige, die Roten von Valencia in eindeutigster Weise begünstigende Zahlenspiele: das alles ist schlechtes Diplomatengepäck für die Verhandlungen des Nichteinmischungsausschusses. Würden sich die Herren nämlich entschließen, es zu Hause zu lassen, dann wäre der Fall „Freiwillige in Spanien gar nicht mehr so schwierig! Aber wir fürchten: von solchem Verzicht sind wir noch weit entfernt — und die Herrschaften in Moskau werden erst recht die herrliche Möglichkeit nicht aus der Hand geben, mit Verbrecher-Fingern den europäischen Brei abermals aufzurühren. Dann könnte freilich auch den Staaten, die es bisher ablehnen, mit Drohungen, Verdächtigungen und unsinnigen Forderungen zu der Behandlung eines wichtigen europäischen Themas zu schreiten, einmal der Geduldsfaden reißen. Vielleicht überlegen sich deshalb diejenigen, die aus der Freiwilligen-Frage den schwierigen Fall gemacht haben, doch noch einmal, ob ihr Weg der richtige ist, Europa endlich in eine bessere Zukunft hineinzuführen.

Mr.

Preislied Edens auf die Demokratie

„Dringlichkeit des Freiwilligen-Problems"

× **London,** 15. Oktober. (Eig. Drahtb.) Außenminister Eden hielt am Freitagabend seine angekündigte Rede in Llandudno, dem Wahlkreise Lloyd Georges. Er unterstrich das Festhalten der englischen Regierung an der Nichteinmischungspolitik in dem spanischen Konflikt und machte dabei einen Unterschied zwischen der Nichteinmischung in rein spanische Fragen und der Nichteinmischung in Fragen, bei denen englische Interessen auf dem Spiel stünden. Ein Beispiel für die englischen Interessen sei, wie sich Eden ausdrückte, das Mittelmeer, wo durch das Piratenunwesen die Freiheit des Handels und die englischen Verbindungswege nach dem Nahen Osten und nach Indien gefährdet worden seien.

Mit Bezug auf die Verweisung der Freiwilligenfrage an den Nichteinmischungsausschuß erklärte Eden, daß sich England und Frankreich mit dieser Prozedur einverstanden erklärt hätten, um einen Zusammenbruch der Verhandlungen zu vermeiden. Der Minister unterstrich dabei die englische und die französische Auffassung von der Dringlichkeit des Freiwilligenproblems und deutete an, daß England und Frankreich keine Verzögerung wünschten. Wenn der Nichteinmischungsausschuß jetzt ebenso wenig Fortschritte machen sollte, führte Eden weiter aus, wie er sie im Juli gemacht habe, dann stünde man zweifellos vor einer äußerst ernsten Lage. Ein Kennzeichen der augenblicklichen Lage sei die gefährliche Einmischung, eine Verherrlichung von Vertragsbrüchen (!). Unter solchen Verhältnissen könne sich niemand beschweren, wenn die, die bei ihrer Verantwortung gegenüber Europa geblieben seien, die Geduld verlören. Er, Eden, wolle sicherlich eine Nation nicht kritisieren, die unter solchen Verhältnissen sich genötigt sehe, sich ihre Handlungsfreiheit zurückzunehmen.

Zur Lage im Fernen Osten übergehend, betonte Eden, daß man auf der Neunmächte-Konferenz von Herzen gern mit denjenigen zusammenarbeite, die zur Konferenz kämen, um dort im Geiste der Erklärung Roosevelts zusammenzuarbeiten. Das sei auch der Geist Englands.

Eden befaßte sich dann mit den Beziehungen zu Frankreich, in denen ein sehr begrüßenswerter Wandel eingetreten sei gegenüber 1935. Es bestünden nicht nur gemeinsame Interessen und Ziele, sondern die beiden großen Demokratien Europas verständen mehr und mehr, daß sie die Hüter einer großen Tradition seien und daß diese Tradition Wert sei, behütet zu werden. Auch die Vereinigten Staaten seien sich dessen bewußt. Mehr als einmal sei in England gesagt worden, daß man nichts mit den Regierungsformen ausländischer Staaten zu schaffen habe. Das sei wahr und werde solange wahr bleiben, als dies ein allgemeiner Brauch sei und solange die ausländischen Staaten diesen Brauch einhielten. England bleibe eine freie Demokratie, und er, Eden, würde es für unmöglich halten, seine Anschauung vom englischen Volk mit irgend einer anderen Regierungsform in Einklang zu bringen. Eden konnte sich in diesem Zusammenhang einen Seitenhieb auf die autoritären Staaten nicht versagen, indem er sagte, diese Regierungsform sei so sehr ein Teil des englischen Lebens, daß man englischerseits die Gracbenheit diesem Regime gegenüber weder durch Waffenparade noch durch die Kleidung zur Schau trage. (!) Wenn man aber das Regime beibehalte, so müsse man englischerseits auch beweisen, daß man zu den gleichen Opfern bereit sei wie die Verfechter anderer politischen Glaubensbekenntnisse. Das sei ein sehr wichtiger Teil jenes Preises, den man englischerseits für den Frieden bezahlen müsse.

Man kann nicht behaupten, daß diese Rede gehalten kurz vor der Tagung des Nichteinmischungsausschusses, besonders diplomatisch wäre. Trotz aller Nervosität, die man in London empfindet, weil die Lage in Spanien sich nun einmal so entwickelt hat, wie es gerade im Interesse der britischen Politik erwünscht schien, sollte der englische Außenminister darauf verzichten, sich immer wieder mit der angeblichen Gefahr zu beschäftigen, die der demokratischen Weltanschauung von den „faschistischen Staaten" nach seiner — muß man schon sagen, unmaßgeblichen — Meinung droht. Die magisterhafte Art, wie Herr Eden Zensuren ausstellt und Rügen erteilt, ist unangebracht und wurde schon mehrfach unangenehm empfunden. Ganz abgesehen davon, daß seine versteckten Vorwürfe unbegründet sind.

In Berliner politischen Kreisen erklärt man zur Rede Edens, es sei völlig abwegig, die Schuld an dem bisherigen Versagen des Nichteinmischungsausschusses bei den Staaten zu suchen, die als einzige in der Freiwilligenfrage von Anfang an eine klare Linie eingehalten haben. Stattdessen mögen alle diejenigen, denen es wirklich um einen Fortschritt und um eine Lösung zu tun ist, Rechenschaft darüber ablegen, wer für die bestehende Lage verantwortlich ist und wie es kam, daß die Dinge solange auf dem toten Punkt verharren mußten. Hier wären Edens weise Lehren besser am Platz . . .

30. Oktober: 9-Mächte-Konferenz in Brüssel

Hauptpunkt: Vermittlung im Fernen Osten

× **London,** 16. Oktober. (Eig. Drahtber.) Die von England im Auftrage des Völkerbundes einberufene Konferenz der Signatarmächte des Neun-Mächte-Vertrages vom Jahre 1921 wird, wie nunmehr mit Bestimmtheit verlautet, am 30. Oktober in Brüssel abgehalten werden. Weiter gilt es hier als feststehend, daß England und die Vereinigten Staaten der Konferenz einen Plan für eine Vermittlungsaktion im Fernen Osten vorlegen werden und daß dieser Plan von der Konferenz angenommen werden wird. Die englische Abordnung, die aus zehn Köpfen bestehen soll, wird voraussichtlich vom Außenminister Eden geführt werden.

Nimmt Japan teil?

× **Tokio,** 15. Oktober. (Eig. Drahtb.) Eine Beteiligung Japans an der Konferenz der Unterzeichnermächte des Neunmächtevertrages in Brüssel wurde am Freitag von einem Vertreter des Auswärtigen Amtes als „möglich" bezeichnet. Gleichzeitig wurde jedoch betont, die japanische Regierung habe bisher noch keine Einladung erhalten. Falls Japan von der Konferenz als „Angreifer" gebrandmarkt werden sollte, so fügte der Sprecher hinzu, sei jedoch eine Beteiligung Japans „höchst unwahrscheinlich".

London protestiert in Tokio

Englische Protestnote in Tokio überreicht

× **London,** 16. Oktober. (Eig. Drahtber.) Ueber die am Freitag in Tokio überreichte englische Protestnote gegen die irrtümliche Beschießung der englischen Botschaftswagen bei Schanghai hat Anfang der Woche meldet „Daily Telegraph", daß die Note drei Forderungen enthalte:

1. verlange England eine sofortige Entschädigung,
2. die Bestrafung der für den Zwischenfall verantwortlichen Flieger,
3. neue und bindende Garantien gegen eine Wiederholung solcher Zwischenfälle.

Die Kämpfe in der Provinz Schansi

× **Nanking,** 16. Oktober. (Eig. Drahtb.) Die Mitte der Woche von den chinesischen Truppen in Schansi eingeleiteten Gegenangriffe sollen nach hier eingetroffenen Meldungen Fortschritte machen. Danach soll der rechte chinesische Flügel die Große Mauer überschritten und Lanyuan eingenommen haben. Andere chinesische Streitkräfte sollen vor Taiyuan, östlich des Jenmen-Passes, stehen, der Anfang des Monats von den Japanern gestürmt worden war.

Dieser chinesische Vorstoß, bei dem die in der 8. chinesischen Armee zusammengefaßten kommunistischen Streitkräfte eine große Rolle spielen sollen, verfolge die Absicht, den linken Flügel der gegen Taiyuan vorrückenden japanischen Heeressäule zu bedrohen. Als Gegenmaßnahme gegen diese chinesische Operation habe die japanische Heeresleitung von Schischiatschwan aus frische Truppen an der nach Taiyuan führenden Bahnlinie eingesetzt.

Die Grasmücke

Von Wilhelm Schäfer

Schräg vor meinem Fenster zur Straße hinüber laufen die beiden Drähte der Lichtleitung, die zu berühren bei 225 Volt Spannung nicht ungefährlich ist, wenn dadurch der Kreislauf der darin strömenden Kräfte zum Kurzschluß gebracht wird. Davon ahnt die Grasmücke nichts, die mit Vorliebe auf dem oberen Draht sitzt und im Wind schaukelt. Sie sieht mich nicht hinter der Scheibe, die für sie ein dunkler Spiegel ist; so kann ich sie in ihrem unruhigen Wesen beobachten, wie ihr Köpfchen mit dem Pfriemschnabel nicht eine Sekunde lang still bleibt, wie sie mit unaufhörlicher Hast in den Raum äugt. Ich bedenke, wie ängstlich das Herz eines Vogels klopft, wenn man ihn in der Hand hält und seine Lebenswärme durch das Gefieder fühlt, und ich übertrage die Todesfurcht in sein furchtsames Dasein da auf dem Draht.

Vor der schleichenden Katze geschützt ist sie doch allen Gefahren der freien Sicht preisgegeben; und wenn sie sich einmal unter den Flügeln zu schupfen wagt, dauert dies keine Sekunde, weil sie schon wieder äugen muß.

Aber der Blick, den ich in das Vogelherz zu tun glaube, ist nur halb. Während ich zusehe, wie die Grasmücke, vom Schrecken aufgejagt, in den drohenden Raum hinein flattert, um sich anscheinend doch immer wieder auf dem Draht am gesichertsten zu fühlen, bemerke ich zu meiner Beschämung, daß sie von ihrem ängstlich scheinenden Flatterflug eine Mücke im Schnabel mitgebracht hat. Es ist nicht oder nicht nur die Angst, aus der sie äugt, sondern die Nahrung, nach der sie flattert; sie ist ein Raubtier wie eine Katze, die da unten im Gras schleicht, oder der Bussard, der da oben seine schönen Schwebungen vollführt, auf sein Opfer zu stoßen.

Der Abgrund des Todes, in dem sie lebt, geht mitten durch sie hindurch: während sie äugt, kein Opfer zu werden, sucht sie das ihre; sie selber verbreitet die Furcht, in der sie lebt.

Aber während die Grasmücke so vor meinem Fenster sitzt, fühlt sie nicht, daß hinter der dunklen Scheibe ein Auge all ihr ängstliches und raubgieriges Augen beobachtet; auch weiß sie nicht, was für geheimnisvolle Kräfte den Draht durchströmen, den ihre kleinen Krallen umklammern. Meine Betrachtung, die von dem Draht des Mitleids in den gefährlichen Raum des Lebens geklettert ist, sich den Raum der Mücke zu holen, fühlt sich auf einmal seltsam versonnen.

Melchior Lechter †

In Ravon in der Schweiz starb im Alter von 72 Jahren der Maler und Graphiker Melchior Lechter. Der Künstler war dem Kreis des Dichters Stefan George eng verbunden, für dessen im Bondi-Verlag erschienene Bücher er Typen und Ausstattung schuf. Von ihm stammt auch der ornamentale Buchschmuck einer im genannten Verlage erschienenen Shakespeare-Ausgabe. Wir haben heute andere typographische Stil-Ideale, als sie uns aus den von Lechter in freier Anlehnung an englische Vorbilder geschaffenen Buchschöpfungen entgegenkommen. Auch eine Glasmalerei symbolhaft-mystischen Wesens, die gleichfalls den Einfluß der englischen Praeraffaeliten Burne-Jones und Rossetti nicht verleugnen kann, die Fenster im Saal des Kölner Kunstgewerbemuseums, wollen uns heute mehr äußerlich dekorativ als bedeutungsschwer ansprechen. Damals regte manchen der feierlichen Anschauungs- und Gedankenwelt Georges nahen Poeten zu tiefsinniger Deutung an, was heute nur noch als dekoratives Spiel wirken will.

Immerhin: der in Münster i. W. geborene Lechter, der auch zu Rilkes esoterischer Dichtung sich wahlverwandt hingezogen fühlte, hat diesen geistigen Strebungen als in seiner Art interessanter Bildner gedient. Sein Sterbliches wird auf dem Friedhof des abgelegenen Schweizer Dörfchens, in dem er starb, ruhen, unweit der Grabstätte Rainer Maria Rilkes. —er.

Deutsche Musik in Florenz

Für die Florentiner Maifestspiele 1938, die vom 28. April bis 12. Juni veranstaltet werden, liegt das Programm schon jetzt im wesentlichen fest. Auch an den kommenden Maifestspielen in Florenz werden sich wieder deutsche, österreichische und ungarische Opernensembles beteiligen. Die Münchener Staatsoper bringt unter Leitung von Generalmusikdirektor Karl Elmendorff „Die Walküre" zur Aufführung, und zwar als Freilichtspiel im Amphitheater des Boboligartens. Unter Leitung von Staatsrat Professor Dr. Wilhelm Furtwängler wird das Berliner Philharmonische Orchester zwei Konzerte, und zwar Missa solemnis und moderne Musik, geben. Die deutsche Musik wird weiter durch Aufführungen der „Euryanthe" von Weber und des „Deutschen Requiems" von Brahms durch die Wiener Staatsoper vertreten sein. Eröffnet werden die Florentiner Maifestspiele mit der Oper „Simone Boccanegra" von Verdi unter Leitung von Vittorio Gui. Weiter vorgesehen sind „Aida" unter Leitung von Victor de Sabata, „Die unbewohnte Insel" von Haydn sowie als Uraufführung die jüngste Oper von Francesco Malipiero „Antonius und Cleopatra", deren Textbuch sich auf Shakespeares Schauspiel stützt. Die Budapester Oper gastiert mit zwei Opern von Bela Bartok und Zoltan Kodaly sowie mit Ballettaufführungen. Die traditionelle Schauspielführung im Boboligarten wird Shakespeares „Wie es euch gefällt" bringen.

Goethe-Medaille für Prof. Schemann

Der Führer und Reichskanzler hat dem Historiker Prof. Dr. Ludwig Schemann in Freiburg i. Br. anläßlich seines heutigen 85. Geburtstages die Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen, und mit einem persönlichen Glückwunschschreiben überreichen lassen.

*

Verleihung der Brahms-Medaille

Aus Anlaß des in Hamburg in diesen Tagen stattfindenden 9. deutschen Brahms-Festes versammelten sich die Mitwirkenden und Teilnehmer zu einem Empfang durch die Stadt im Hamburger Rathaus. Regierender Bürgermeister Krogmann hieß die Anwesenden willkommen und sprach seinen Dank dafür aus, daß die Deutsche Brahms-Gesellschaft das diesjährige Fest in Hamburg abwickele. Weiter galt der Dank den Ausführenden der Veranstaltung, in erster Linie Professor Dr. h. c. Graener als dem Vorsitzenden der Gesellschaft, Staatsrat Professor Dr. Wilhelm Furtwängler und den Hamburger Künstlern Staatskapellmeister Eugen Jochum und Generalintendant Heinrich Strohm. In Würdigung ihrer Verdienste um Johannes Brahms verlieh der Regierende Bürgermeister Wilhelm Furtwängler Dr. Graener, Eugen Jochum und Heinrich Strohm die Brahms-Medaille der Stadt Hamburg.



tragen die LY Hochprägung

Eine neue Funkorgel in Köln

Der Reichssender Köln verfügte bisher bekanntlich nicht über eine eigene Orgel. Man war darauf angewiesen, in den Konzerten entweder die Orgel durch ein Harmonium zu ersetzen oder aber mit dem ganzen Orchester dorthin zu ziehen, wo eine Orgel leihweise zur Verfügung stand. Auf die Dauer konnte dieser Notbehelf natürlich nicht befriedigen, und so ist es nur zu begrüßen, daß jetzt endlich der Mißstand beseitigt wurde und der Kölner Sender, in dessen Plangestaltung doch Tag für Tag die Musik eine besonders wichtige Rolle spielt, jetzt gestern die „Königin der Instrumente" sein eigen nennt. Im Kongreßsaal der Messehallen in Deutz, wo schon seit längerer Zeit die Konzerte des Rundfunkorchesters gesendet werden, hat die neue Orgel Aufstellung gefunden. Schon das Aeußere des Werkes, das hellbraune Gehäuse mit den silbernen Pfeifen, in modernen Formen gehalten, bietet einen prächtigen Anblick. Der Spieltisch, sauber und gediegen gearbeitet, ist fahrbar und durch verlegbare Kabel mit dem eigentlichen Pfeifengehäuse verbunden. Neben dem Pedal weist die Orgel drei Manuale auf und sie zählt außer den zahlreichen Koppeln und Kombinationsknöpfen insgesamt 44 Registerzüge. Im Laufe der Zeit soll sie noch vergrößert und vollständig ausgebaut werden. Von der Güte und Leistungsfähigkeit des Instruments, das ein Werk des Kölner Orgelbauers Hugo Kon[illegible] ist, vermittelte das Festkonzert am gestrigen Abend unter der Leitung des Generalmusikdirektors Rudolf Schulz-Dornburg einen ausgezeichneten Eindruck. Der Organist Ernst Keller ließ die mannigfachen klanglichen Vorzüge der neuen Orgel in Solowerken, in der Begleitung von Liedern der Altistin Anny Bernardis sowie gemeinsam mit dem Orchester in einem Orgelkonzert von Händel in schönstem Lichte erstrahlen. Sicherlich wird das in Anlage und Ausführung glänzend gelungene Instrument zu einer wertvollen künstlerischen Bereicherung der Sendeprogramme dienen und den vielen Hörern nah und fern Freude und Genuß spenden.

Ernst-Gottfried Bisch.

Chinesische Verbrüderung mit Rot-Spanien!

Ein bezeichnender Vorfall in Valencia

San Sebastian, 16. Oktober. Am Donnerstag fand in Valencia aus Anlaß des Besuches einer chinesischen Studienkommission eine „Freundschaftskundgebung" statt, bei der chinesische, spanische, französische und englische Marxisten das Wort ergriffen.

Der chinesische General Yat wies in seiner Rede darauf hin, daß es auch in China eine „Volksfront" gebe, die „mit derselben Begeisterung wie die spanische gegen den Faschismus kämpfe". Die Feinde Rotspaniens seien die Verbündeten der Feinde Chinas. China werde mit derselben Gewißheit den Sieg erringen wie Spanien (!).

Der rotspanische Oberst Guarner erklärte in seiner Erwiderung, daß sich Spanien „als Brudervolk des chinesischen fühle".

Die Kundgebung schloß mit Hochrufen auf China und Spanien.

*

Die Welt sollte — sofern sie sich nicht „grundsätzlich" entschlossen hat, an mahnenden Zeichen der Zeit mit Scheuklappen an den Augen vorüberzugehen — dieses seltsame Verbrüderungsfest einmal recht genau ansehen. Dann würde sie einen neuen, recht gewichtigen Beweis dafür erhalten, welche Kräfte sowohl im Westen Europas als auch im Fernen Osten am Werk sind. In der Begeisterung dieser Verbrüderungsszene ist der chinesische „General" etwas zu offenherzig geworden und hat mehr ausgeplaudert, als den Herrschaften in Moskau lieb sein kann. Daß in diesem Zusammenhang auch das Wort „Volksfront" fiel, ist besonders bezeichnend — denn damit wird diese „Errungenschaft" (auf die man beispielsweise in Paris so stolz ist) eindeutig als Werkzeug jener Kräfte gekennzeichnet, die die Welt an allen Ecken in Brand zu setzen bemüht sind.

Aber auch der Kampf in Ostasien gewinnt durch die begeisterte Aeußerung dieses Chinesen ein neues Gesicht. Die Chinesen fühlen sich als „Brudervolk" jener Verbrecher, die in Spanien den Bolschewismus mit Feuer und Schwert verbreiten wollen — und in Spanien werden diese Gefühle herzlichst erwidert. Wir stoßen hier also auf die Zusammenhänge, die uns nichts Neues sind. Aber die Welt sollte diesen offenherzigen Ausführungen die Beachtung schenken, die sie verdienen!

Das Dreigestirn Kaganowitsch

Moskau, 16. Oktober. Eine amtliche Verlautbarung besagt, daß der bisherige Volkskommissar für Kriegsindustrie, Ruchimowitsch, abgesetzt und Michael Kaganowitsch an seine Stelle getreten sei.

Michael Kaganowitsch ist ein Bruder des früheren Verkehrs- und jetzigen Kommissars der Schwerindustrie Lazar Kaganowitsch. Er ist bisher schon stellvertretender Kommissar für Kriegsindustrie gewesen. Seit einigen Jahren unterstand ihm im besonderen die russische Aviatik-Industrie. Seine Ernennung ist, wenn es dafür noch eines Beweises bedurft hätte, ein Zeichen dafür, daß der Stern der Brüder Kaganowitsch (der dritte Bruder Jurij Kaganowitsch ist Parteisekretär des Gebietes Nischnjnowgorod) noch lange nicht im Sinken ist, wie ein Teil der Auslandspresse nach der Versetzung Lazar Kaganowitsch zum Schwerindustrie-Kommissariat irrtümlich angenommen hat. Lazar Kaganowitsch hat seine maßgebliche Parteistellung als zweiter Sekretär der bolschewistischen Partei und als Mitglied des Politbüros behalten. Auch sein Bruder, der jetzige Kriegsindustrie-Kommissar, bekleidet ein hohes Parteiamt: als Mitglied des Organisationsbüros. Damit sind also zwei der wichtigsten Volkskommissariate in den Händen der Brüder Kaganowitsch. Auch die Frau Stalins ist eine Kaganowitsch.

Was den bisherigen Kriegskommissar Ruchimowitsch anlangt, so steht über seinem Schicksal zunächst das bekannte Fragezeichen. Einerseits scheinen die immer wiederkehrenden Stockungen, die enormen Verluste und die Schwierigkeiten der sowjetrussischen Kriegsindustrie die Umsetzung des Kommissariats bedingt zu haben, andererseits ist auch hier das Bestreben des Kreml erkennbar, alle entscheidenden Staatsämter mit gesinnungstüchtigen Funktionären des obersten Parteiapparates zu besetzen. Damit werden auch die letzten Reste noch vorhandener Fachleute ausgebootet.

„Wahlvorbereitungen" in Sowjetrußland

Moskau, 16. Oktober. Während der Agitationsapparat Sowjetrußlands mit einem ungeheuer lärmenden Aufwand an die Vorbereitung der „taktischen" Wahlen geht, will die lange Kette der Bluturteile und Erschießungen immer noch kein Ende nehmen. Laut „Rabotschij Kraj" vom 14. Oktober wurden in Iwanowo drei angebliche Saboteure der Getreide-Einbringung zum Tode verurteilt. In sechs anderen Fällen wurden Freiheitsstrafen von insgesamt 56 Jahren verhängt. In Wladiwostok wurden, wie „Tichookeanska Swjesda" vom 4. Oktober meldet, gleichfalls vier Beamte der Getreide-Einbringungskontore erschossen. Umfangreiche Hochverrats- und Sabotage-Prozesse, in denen die Bluturteile zurzeit noch ausstehen, werden ferner von der Lokalpresse aus Taschkent, Nowosibirsk und Karelien gemeldet.

Schließt die Weltausstellung am 25. Nov.?

Die Schwierigkeiten einer Verlängerung

WB. Paris, 16. Oktober. Schon seit den Tagen, da es offenbar wurde, daß die Pariser Weltausstellung in ihrer Gesamtheit mit einer gewaltigen Verspätung fertiggestellt werden würde, hatte man hier die Frage aufgeworfen, ob man dieses Manko nicht durch einer Verlängerung ausgleichen könne. Diese Frage wird jetzt immer lebhafter besprochen, dies um so mehr, als der gesetzlich festgelegte Schlußtermin, der 25. November, immer näher rückt. Der Generalkommissar für die Weltausstellung hat nun in einer Bankettrede dieses Thema erörtert. Seine Ausführungen zeigen, wie schwierig für die französische Regierung wie für alle Beteiligten dieses Problem ist.

Der Generalkommissar legte Wert darauf, nicht von der Möglichkeit einer Verlängerung, sondern „höchstens von der einer Wiedereröffnung" im kommenden Frühjahr zu sprechen. Aber auch in dieser Hinsicht dürfe man den noch nicht gefaßten Beschlüssen der französischen Regierung nicht vorgreifen. Der Generalkommissar zählte dann im einzelnen die Fragen auf, die vor einer etwaigen Wiedereröffnung geklärt werden müßten. Zunächst erinnerte er daran, daß für Weltausstellungen internationale Bindungen existieren, die nur durch Verhandlungen abgeändert werden könnten. Die 47 beteiligten Länder hätten an sich das Recht, sich am 25. November von der Ausstellung zurückzuziehen. Der Generalkommissar warf dann die Frage auf, ob die Ausstellungsbauten überhaupt den Winter überstehen könnten, fügte aber hinzu, daß von Architekten und Sachverständigen diese Frage bejaht werde. Man müsse ferner auf die Wiederherstellung des normalen Verkehrs in Paris Rücksicht nehmen. Bekanntlich hat die Verlegung des Ausstellungsgeländes in das Zentrum von Paris zahllose Verkehrsumleitungen notwendig gemacht. Als gewichtigsten Punkt schließlich nannte der Generalkommissar die Tatsache, daß im Falle einer Wiedereröffnung der Ausstellung neue Kredite bewilligt werden müßten, und zwar nicht nur für die Unterhaltung der französischen, sondern auch der ausländischen Ausstellungsbauten.

Der Herzog von Windsor im Ruhrgebiet

Essen, 15. Oktober. (Drahtb.) Am Freitag gegen 6.25 Uhr traf der Herzog von Windsor im Sonderschlafwagen mit dem fahrplanmäßigen D-Zug von Berlin kommend in Essen ein. Der Herzog verweilte noch einige Zeit in seinem Wagen, den er kurz nach 8 Uhr zusammen mit seiner Gattin und in Begleitung des Reichsorganisationsleiters Dr. Ley verließ. Nach kurzer Begrüßung durch den Gauobmann der DAF., Joblitz, wurde die Fahrt im Kraftwagen nach Lintfort fortgesetzt. Dort fand auf der Zeche Friedrich-Heinrich die erste der im rheinisch-westfälischen Industriegebiet vorgesehenen Besichtigungen statt. Nach Begrüßung durch die Betriebsführung der Zeche hörte der Herzog von Windsor mit großem Interesse einen durch zahlreiche Modelle erläuterten Vortrag über die betrieblichen Einrichtungen der großen niederrheinischen Schachtanlage, über die Gewinnung der Kohle am Niederrhein, über das bergbauliche Ausbildungswesen, über Lage und Wohnungsverhältnisse der Bergarbeiterschaft am Niederrhein.

Unter Tage unterhielt sich der Herzog von Windsor mit zahlreichen Kumpels und erkundigte sich nach ihren Lebens- und Arbeitsverhältnissen. Nach fast dreistündigem Aufenthalt im Schacht erfolgte die Weiterfahrt über Moers-Repelen nach den Pattbergschächten, deren Betriebseinrichtungen besichtigt wurden. Das Mittagessen wurde im Kasino eines der besuchten Betriebe eingenommen.

Kurz vor 15 Uhr traf das Herzogspaar bei der Friedrich-Krupp-G.-G. in Essen ein. An die Begrüßung in der Ehrenhalle des Hauptverwaltungsgebäudes durch Herrn Krupp von Bohlen und Halbach schloß sich eine mehrstündige Rundfahrt durch die Werke, wobei der Herzog sich längere Zeit in den Lehrwerkstätten und im Hochofenwerk aufhielt. Wiederum zog der Herzog zahlreiche Gefolgschaftsmitglieder ins Gespräch und ließ sich die einzelnen Arbeitsvorgänge erklären.

Während dieser Zeit nahm die Herzogin von Windsor in Begleitung des Attachés Dr. Solf an einem Tee in Villa „Hügel" bei Frau Krupp von Bohlen und Halbach teil.

Am Abend fand im Hotel Kaiserhof in Essen ein Empfang des Gauleiters und Oberpräsidenten Terboven statt, zu dem etwa 50 Personen aus Partei, Staat und Wirtschaft geladen waren. Gauleiter und Oberpräsident Terboven hieß das Herzogspaar von Windsor in einer kurzen Ansprache herzlich willkommen und gab der Freude der Bevölkerung des Gaues Essen über diesen Besuch überzeugenden Ausdruck.

Rydz-Smigly fährt nach Bukarest

Warschau, 16. Oktober. Die polnische Presse berichtet aus Bukarest, daß Marschall Rydz-Smigly noch im Laufe dieses Monats nach Bukarest reisen wird, um an den Feierlichkeiten teilzunehmen, die bei der Ernennung des rumänischen Thronfolgers Michael zum Leutnant stattfinden sollen. Bekanntlich hat König Carol während seines letzten Aufenthaltes in Polen Marschall Rydz-Smigly zum Besuch der rumänischen Hauptstadt eingeladen.

Ankara kontrolliert den Bosporus

Sowjet-Waffenschiebungen machten sich bemerkbar

Istanbul, 15. Oktober. (Drahtb.) Die türkische Seehandelsdirektion hat am Freitag die Bevollmächtigten der in Istanbul vertretenen ausländischen Schiffahrtsgesellschaften zu einer Besprechung zusammenberufen und bekanntgegeben, daß mit sofortiger Wirkung eine besondere Kontrolle der Transitschiffe eingeführt wird, die vom Schwarzen Meer nach dem Mittelländischen Meer reisen. Die Transitschiffe, die aus dem Schwarzen Meer kommen, müssen bei Einlaufen in den Bosporus angeben, in welcher Zeit sie die Dardanellen passieren werden. Sie müssen das Marmarameer auf einer vorgeschriebenen Route aufenthaltslos durchfahren. Es bleibt dem Ermessen der türkischen Behörden vorbehalten, die Einhaltung dieser Route durch Kontrollboote zu überwachen.

Hier verlautet zu dieser Kontrolle der Seefahrt in den türkischen Meerengen, daß gewisse Transitschiffe beim Passieren des Marmarameeres haltgemacht haben und Teile ihrer Ladung auf andere Schiffe übergeführt haben. Man zweifelt nicht daran, daß es sich dabei um Kriegsmaterial für Sowjetspanien gehandelt hat, das während der Reise von sowjetrussischen Schiffen auf Schiffe unter anderer Flagge umgeladen worden ist.

Die Lage in Palästina bleibt gespannt

× **Jerusalem, 16. Oktober.** (Eig. Drahtb.) Die Befürchtung, daß es während der Nachtstunden zu neuen größeren Unruhen kommen würde, hat sich bis Freitagmitternacht nicht bestätigt. Abgesehen von einigen kleineren Zwischenfällen herrscht in ganz Palästina Ruhe. Der Straßenverkehr war überall gesperrt und auch der Zugverkehr wurde bis in die Morgenstunden eingestellt. Jerusalem selbst machte den Eindruck einer ausgestorbenen Stadt, deren Leere durch die ständigen Truppenpatrouillen noch unterstrichen wird.

Die Mandatsbehörden bereiten sich jedenfalls auf alle Möglichkeiten vor und haben im Rahmen dieser Vorbereitungen auch die Familien der Polizeitruppen und -Offiziere aus Hebron und anderen entlegeneren Städten nach Jerusalem gebracht.

Im Zusammenhang mit den neuen Unruhen sind wieder führende Araber verhaftet und in das Konzentrationslager bei Acre gebracht worden. Einige Berichte sprechen von fünf Verhafteten, andere von 50. Die Mandatsbehörden machen keine Mitteilungen, dagegen wird ein Gerücht, wonach es dem Großmufti gelungen sein soll, seinen Zufluchtsort in der Omar-Moschee zu verlassen und sich ins Ausland zu begeben, amtlich dementiert.

Flughafen Lydda in Flammen

Jerusalem, 16. Oktober. In den frühen Morgenstunden des Samstags brannten auf dem größten Flughafen Palästinas, in Lydda, in der Nähe von Jaffa, die Gebäude der drahtlosen Station, der Paßkontrolle und des Zolles völlig nieder. Zweifellos liegt Brandstiftung vor.

Die Stadt Jerusalem war in der Nacht zum Samstag der Schauplatz unzähliger Schießereien. Auch in zahlreichen anderen Orten wurde geschossen.

Belagerungszustand über Palästina?

Jerusalem, 16. Oktober. Im Zusammenhang mit den jüngsten Zwischenfällen spricht man hier von einer kurz bevorstehenden wichtigen Bekanntmachung der Mandatsregierung. Man nimmt an, daß der Belagerungszustand verkündet werden wird.

Die Finanzierung des Vierjahresplans

Oberst Loeb über die Aufgaben der privaten Wirtschaft

Frankfurt a. M., 15. Oktober. Im Rahmen der Tagung der Reichsbetriebsgemeinschaft Banken und Versicherungen in Frankfurt legte Oberst des Generalstabes Fritz Loeb, Chef des Amtes für die deutschen Roh- und Werkstoffe, die industriellen Aufgaben des Vierjahresplanes dar. Einen besonderen Raum in den Darlegungen nahmen die Fragen ein, wer den Plan durchführt und mit welchen Mitteln

seine Finanzierung

erfolge. Hauptträger des Planes bleibe die Privat-Initiative. Die Finanzierung ohne die entscheidende Mithilfe der maßgebenden Finanzkreise und der Industrie sei unmöglich. Die Sicherheit für die richtige Form der Finanzierung würde gewährleistet durch die Einschaltung der zuständigen Reichsstellen des Finanz- und Reichswirtschaftsministeriums sowie des Preiskommissars, die den durch die Privat-Initiative übernommenen Aufgaben zur Verfügung stehen. Bei weniger großen Objekten sei ihre Durchführung lediglich mit den Eigenmitteln des Wirtschaftsträgers gegeben. Bei Großobjekten, die sehr hohe Investitionen erfordern, stehe dazu der Kapitalmarkt zur Verfügung, der mit jeweiligem Einverständnis des Reichswirtschaftsministeriums durch Lockerung der Emissionssperre die Beschaffung von Mitteln durch Industrie-Obligationen oder neue Aktien ermögliche; der dritte Weg gehe über den Banken-Konsortialkredit und schließlich den seltensten Weg über Reichs- und Haushaltkredite. Anschließend gab Oberst Loeb den Beschluß des Amtes für Roh- und Werkstoffe bekannt, daß das neugeschaffene

Deutsche Kunststoffinstitut nach Frankfurt a. M.

gelegt werden wird.

In der Erörterung der finanziellen Seite des Planes machte er über den Grad des Einsatzes der kapitalmäßigen Mittel ergänzende Angaben dahingehend, daß im wesentlichen die Durchführung des Planes zu 30 Prozent aus Mitteln des Kapitalmarktes, mit 8 Prozent durch Bankenkonsortialkredite und mit 12 Prozent aus Mitteln der öffentlichen Hand bisher erfolgt sei. Dabei sind die öffentlichen Mittel vorwiegend für die wissenschaftliche Fundierung des Planes eingesetzt worden, um auch auf diesem Wege alle Möglichkeiten auszuschöpfen, die sodann durch die Großanlagen der Industrie mit ihren eigenen Mitteln und mit der Hilfe des Kapitalmarktes praktisch verwirklicht werden. Der

Grundsatz der privaten Finanzierung

sei also weitestgehend durchgeführt. Oberst Loeb schloß mit der Feststellung, daß die Durchführung des Vierjahresplanes unabänderlich verbunden sei mit der Durchführung der großen Staatsaufgaben, die uns der Führer gestellt hat. Das erste Jahr des Planes sei hundertprozentig erfolgreich und planmäßig verlaufen.

Bernhard Dernburg †

Berlin, 16. Oktober. Staatssekretär a. D., Reichsminister a. D. Dr. jur. und Dr. rer. pol. Bernhard Dernburg ist am Freitag im 73. Lebensjahr in Berlin-Grunewald gestorben.

Bei Schlaflosigkeit Solarum.

das wirksame, unschädliche u. preiswerte Schlechter Schlaf zermürbt. Quälen Sie sich nicht länger! Keine Nachwirkungen. Packg. 18 Tabl. M 1.26 i. d. Apotheke

Diese Nummer umfaßt 28 Seiten.

Hauptschriftleiter: Hans Christian Meyer.
Stellvertreter: Wolfgang Müller.
Verantwortliche Schriftleiter (für Text und Bilder): Für den politischen Teil: Dr. Christian Gehring; für den lokalen Elberfelder Teil: Wolfgang Müller; für Normen und den volkswirtschaftlichen Teil: Karl Hindrichs; für das Feuilleton: Otto Klein; für bildende Kunst und Heimatnachrichten: Dr. Ludwig Lindner; für Sport: Franz Dahmen, sämtlich in Wuppertal; für Remscheid und Umgebung: Hans Fleckner in Remscheid.
Schriftleitung in Berlin:
Berlin NW. 7, Unter den Linden 42, Fernruf 11 62 91.
Verantwortlich f. d. Anzeigenteil: Carl Bieber-Wuppertal.
D.-A. IX 37: über 51 000. — Preisliste Nr. 7.
Verlag u. Druck: W. Girardet, Wuppertal-Elberfeld.

Angebote, welche keinen Interessenten gleichgültig lassen

3249

und Ihre besondere Aufmerksamkeit verlangen, zeigt Ihnen

MÖBEL Runkel
W. ELBERFELD, ADOLF HITLERSTR. 86

Barmer Herbst-Kirmes

Circusplatz an der Carnaper Straße. Nur noch bis einschl. Montag geöffnet.

Voranzeige! **Elberfelder Herbst-Kirmes**

Exerzierplatz Eröffnung **Samstag, den 23. Oktober 1937,** nachmittags 5 Uhr mit der größten **Attraktion** vom **Vergnügungspark** der **Reichsausstellung** Schaffendes Volk: **„Die Zauberflöte", „Die Raketen-Steilwand-Bahn!**

Montag **25.** Oktober 20 Uhr

Städtischer Konzertverein Wuppertal

Concordia Wuppertal-Barmen

2. Abonnements-Konzert in W.-Barmen

Lieder-Abend

Gerhard Hüsch

Bariton

„Hüsch steht als Liedersänger auf einer Höhe, auf die nur ganz wenige Auserwählte gelangen." „Es war ein Abend von geschichtlicher Bedeutung." **„Ein Vorbild!** — Bewunderung für soviel Klangkultur!

Am Flügel: **Hans Udo Müller**

FRANZ SCHUBERT: **Die Winterreise**

Karten zu Mk. **1.00, 1.50, 2.50, 3.50** in den Buchhandlungen Schreiber & Reissmann, Schuchardstraße; Baedeker, Herzogstraße.

Geschäftsstelle: Germanenstraße 41, Telefon 50539



Rennen zu Neuß!

Sonntag, 17. Okt., 13.30 Uhr, Mittwoch, 20. Okt., 14 Uhr

5 Ehrenpreise, 34 600 RM. Preise

Neußer Jagdrennen, Pulchra-Hussia-Rennen Offiziers- und Amateur-Rennen

Geheizte Wirtschaftsräume. Mäßige Eintrittspreise.

Karbid

in allen Körnungen sof. ab Lager lieferbar. 1593

Ernst Dähler,
Wuppt.-Elberfeld, Wupperstraße 2/6, Tel.: 264 61/62.

Sport-Montag

berichtet schon Montag früh über den Sport vom Sonntag und über alle sonstigen wichtigen Ereignisse aus aller Welt.

Überall zu haben

Freitag, den 22. Oktober 1937, 20 Uhr, Stadthalle Wuppertal-Elberfeld

FEST-KONZERT

aus Anlaß des 40jährigen Bestehens des Vereins Wuppertaler Presse

(jetzt Verbandskreis Wuppertal-Bergisch Land im Landesverband Niederrhein des Reichsverbandes der deutschen Presse)

Mitwirkende:

Das verst. Städtische Orchester Wuppertal

Festdirigent: Generalmusikdirektor Professor

Knappertsbusch

Joh. Brahms: Variationen über ein Thema von Jos. Haydn

Mozart: Sinfonie in D-dur (Köchel Nr. 504)

Beethoven: Sinfonie in A-dur Nr. 7

Karten zum Preise von RM. 1.50 bis 5.— bei Baedeker, Faßbender, Nettesheim, im Verkehrsverein und bei Schreiber & Reißmann

---

Städtische Bühnen

Sonnabend, 16. Okt. 1937: 333b

Barmen, 19—23, Miete S 2 (bl. Karte) und freier Verkauf Mk. 0.60—3.70: **Wallenstein** (Lager, Piccolomini, Tod), Schauspiel.

Elberfeld, 20—23, außer Miete Mk. 0.80—3.70: **Der Zigeunerbaron,** Optt.

Sonntag, 17. Okt. 1937:

Barmen, 20—22.45, außer Miete, zu klein. Preisen Mk. 0.50—2.50: **Der Revisor,** Komödie.

Elberfeld, 19.30—22.30, außer Miete Mk. 1—4.50, zum 1. Male: **Arabella,** Oper.

Kammerorchester Schoenmaker

Casino, Wuppert.-Elberfeld

Montag, den 18. Oktober 1937, abends 8 Uhr

Werke von Händel, Haim, Geminiani u. Haydn

Solist: **Anton Schoenmaker**

Karten zu RM. 1.50 (num.) und 1.—, sowie Abo. für 3 Konzerte zu RM. 3.50 und 2.50 in den bek. Buchhandlungen u. a. d. Abendkasse

---

Jetzt zur Welt-Ausstellung nach

PARIS

6 Tage einschließlich D-Zug-Fahrt und Verpflegung ..... **108.-** RM.

Abfahrten: 19. Oktober, 1., 9., 16. und 23. November

7tägige Autobus-Fahrten nach Paris

mit Besuch der Schlachtfelder von Verdun **120.-** RM.

Abfahrten: 1., 6., 13. und 20. November

Erstkl. Ausführung! — Prospekte — Anmeldung sofort

Reisebüro Dömkes, Düsseldorf

Kaiser-Wilhelm-Straße 7 — Telefon 14431 a87

Ehrt deutscher Winzer Fleiß, Trinkt Paten-Wein bei Deis

b. **Hochburg** der **Weinfreude**

a. d. **Patenweintag. Samstag und Sonntag beste Musik**

in den oberen und unteren Räumen

Weinhaus **Deis**

W.-Elberfeld, Burgstraße

Eigene Weingüter: Ober-Mosel, Bremm, Piesport. Weinlieferungen frei Haus zu billigen Preisen.

Der neueste, hochinteressante Kolonialfilm von Paul Lieberenz

„Unser Kamerun"

läuft in **3** Sonder-Vorstellungen

heute und morgen

(Samstag) (Sonntag)

abends 10.45 in Spätvorstellung

und

morgen früh 11.15 Matinee

(Sonntag)

Ein Filmwerk, das jeder gesehen haben muß!

MODERNES Ufa **UFA-PALAST**

Theater, W.-Elberf. W.-Barmen



49b

Deutscher Frauenklub Elberfeld im Deutschen Frauenwerk

Donnerstag, den 21. Okt. 1937, 4.30 Uhr

Vortrags-Nachmittag

von Latifa Arens-Leverkus

Köln k3064

Musik u. Märchen in Indien

UNION

THEATER, Herzogstraße 10

Heute abend

10.40

Spätvorstellung



Mutterschaft

Der Film wirft einen Blick in die seelischen Konflikte einer Frau, die nur eine Stunde in ihrem Leben vom Wege abging

---



Deutsche Hausfrau!

Unter diesem Zeichen wirbt der

mittelständische

Lebensmittel-Einzelhandel Wuppertals

217b

Schenken Sie Ihr Vertrauen der

„Verbraucher-Versorgung"

Wie und Wo?

Das „Wie und Wo" ist immer eine schwierige Frage für jeden, der etwas anzubieten hat od. etwas sucht. Der einfachste Weg zu dem gewünschten Ziel führt stets über die Anzeige in Wuppertals großer Zeitung dem

General-Anzeiger

der Stadt Wuppertal

der sich seit 1887 bewährt hat.

Parkhaus Hahnenfurth

Haus Stöcker. Ruf 209 Dornap

Am Sonntag, dem 17. Oktober 1937

Tag des deutschen Weines

finden Sie rechte rheinische Stimmung bei

KONZERT und TANZ

Beim schmackhaft. Patenwein herrscht nur Fröhlichkeit.

a270 **Anfang 16 Uhr.** **Eintritt frei**

Benutzen Sie die verbilligt. Sonntagsrückfahrgelegenheit.

Große 2-tägige **Flandernfahrt**

mit Besuch von Brüssel, Gent, Brügge, Ostende, Ypern, Preis **RM. 30.—** einschl. Fahrt, Unterkunft und Verpflegung. a287

Abfahrt: Sonntag-Montag 31. 10., 1. 11. (Allerheiligen)

Abfahrt: Samstag-Sonntag 20.-21. Nov. (Totensonntag).

Erstklassige Ausführung.

Reisebüro Dömkes, Düsseldorf Kaiser-Wilhelm-Str. 7, Ruf 144 31

Große 2tägige **Flandernfahrt**

mit Besuch von Brüssel, Gent, Brügge, Ostende, Ypern ... **Preis Mk. 30.-** einschließlich Fahrt, Unterkunft und Verpflegung.

Abfahrt: Sonntag-Montag, den 31. 10.—1. 11. (Allerheiligen)

„ Samstag-Sonntag, „ 20. 11.—21. 11. (Totensonntag)

Jetzt zur Welt-Ausstellung nach **Paris**

6 Tage einschl. D-Zug-Fahrt u. Verpfleg. **Mk. 108.-**

Abfahrten: 19. Okt., 1., 9., 16. u. 23. Nov.

Prospekte und Anmeldungen bei Reisemittler

C. Viehmann. Wuppertal-Elberf., Uellendahler Straße 22

Theater-Wochenspielplan

		Sonntag den 17. Oktober	Montag den 18. Oktober	Dienstag den 19. Oktober	Mittwoch den 20. Oktober	Donnerstag den 21. Oktober	Freitag den 22. Oktober	Samstag den 23. Oktober	Sonntag den 24. Oktober
Wuppertal:	**Elberfeld**	19.30—22.30, Preise II, außer M., z. 1. Male: **Arabella** Komödie von Strauß	Keine Vorstellung.	20—22.30, Pr. III, Miete A5, rote K., frei. Vkf.: **Spiel' nicht mit der Liebe**	19—23, Pr. III, Miete M3, grüne K., frei. Vk.: **Wallenstein** von Schiller	20—23, Pr. III, Miete B3, gelbe K., frei. Vk.: **Adrienne** Operette von Goetze	20—22.30, NSG, KdF.: Karten nur NSG. KdF. **Spiel' nicht mit der Liebe**	20—22.15, Pr. II, Miete S3, blaue K., frei. Vk.: **La Boheme** Oper von Puccini	17—22, Pr. 1, außer M. **Die Meistersinger von Nürnberg** Oper von Wagner
	Barmen	20—22.45, Preise IV, außer Miete: **Der Revisor** Komödie von Gogol	Keine Vorstellung.	19.30—23, Pr. III, Miete A5, rote Karte, frei. Vk.: **Peer Gynt** von Ibsen	20—22.15, Pr. II, Miete M 3, grüne K., frei. Vk.: **La Boheme** Oper von Puccini	20—22.45, Pr. III, Miete B3, gelbe K., frei. Vkf.: **Der Revisor** Komödie von Gogol	Keine Vorstellung.	20—22.30, Pr. IV, außer M.: **Das Konzert** Lustspiel von Bahr	15—17.30, Pr. IV, F 2, fr. V. **Spiel' nicht m. d. Liebe** 20—22.30, Pr. IV, außer M. **Spiel' nicht m. d. Liebe**
Remscheid:	**Schauspielhaus**	11.30—13, 0.60—1.90: **Nordland** 7.30—10.30: **Der Vogelhändler**	8—11: **Der Reiter** Schauspiel von Zerkaulen	8—10.30: **Enoch Arden** Oper von Gerster	In Solingen: **Die Zauberflöte**	8—10.30: **Der Etappenhase** In Solingen: **Fliegender Holländer**	8—10.45, geschl. Vst.: **Der Vogelhändler** Operette von Zeller	Keine Vorstellung.	7.30—10.30: **Der Vogelhändler** Operette von Zeller
Düsseldorf:	**Schauspielhaus**	20—22.45, 0.50—4.00: **Die 4 Gesellen** Lustspiel von Ruth	Keine Vorstellung.	20—23, 0.50—4.00: **Sturz des Ministers** Schauspiel von Möller	19.30—23.15, 0.50—4.00: **Hamlet** Schauspiel von Shakespeare	20—22.15, NSG. „KdF.": **Moral** Komödie von Thoma	20—23, 0.50—4.00: **Sturz des Ministers** Schauspiel von Möller	20—22.15, 0.50—4.00: **Der Weibsteufel** Schauspiel von Schönherr	20—22.15, 0.50—4.00: **Moral** Komödie von Thoma
	Opernhaus	20—22.30, 0.75—5.00: **Rigoletto** Oper von Verdi	20—23, 0.75—5.00: **Magnus Fahlander** Oper von Borries	20—23, 0.75—5.00: **Oberon** Romantische Oper von Weber	19.30—21.30, 0.75—5.00: **Madame Butterfly** Oper von Puccini	Gastspiel in Leverkusen: **Der Barbier von Sevilla**	20—23, 0.75—5.00: **Turandot** Oper von Puccini	20—22.30, 0.75—5.00: **Der Barbier von Sevilla** Oper von Rossini	20—22.30, 0.75—5.00: **Tosca** Oper von Puccini
	Operettenhaus	20—22.45, 0.50—4.00: **Der Graf von Luxemburg** Operette von Lehar	Keine Vorstellung.	Keine Vorstellung.	20—23.15, 0.50—4.00: **Wie einst im Mai** Schlager-Operette von Kollo	20—23.15, 0.50—4.00: **Wie einst im Mai** Schlager-Operette von Kollo	Keine Vorstellung.	20—22.15, 0.50—4.00: **Wie einst im Mai** Schlager-Operette von Kollo	20—22.45, 0.50—4.00: **Graf von Luxemburg** Operette von Lehar
Köln:	**Schauspielhaus**	20—22.45, 0.50—4.00: **Die sanfte Kehle** Komödie von Timmermans, Jacobs	19.30—23.30, 0.50—4.00: **Wallenstein** Dramatisch. Gedicht von Schiller	20—22.30, 0.50—4.00: **Tip auf Amalia** Volksstück von Gottwald	20—22, 0.50—4.00: **Kinder auf Zeit** Lustspiel von Bortfeldt	20—22.30, 0.50—4.00: **Jan und die Schwindlerin** Komödie, Schwenzen	20—22.45, 0.50—4.00: **Die sanfte Kehle** Komödie von Timmermans, Jacobs	19.30—23.30, 0.50—4.00: **Wallenstein** Dramatisch. Gedicht von Schiller	20—22.30, 0.50—4.00: **Viel Lärm um nichts** Lustspiel von Shakespeare
	Opernhaus	20—22.30, 0.60—5.00: **La Traviata** Oper von Verdi	Keine Vorstellung.	18.30—22, 0.75—6.00: **Tannhäuser** Oper von Wagner	20—23, 0.60—5.00: **Der Troubadour** Oper von Verdi	19.30—23, 0.75—6.00: **Aida** Oper von Verdi	20—22.30, 0.60—5.00: **Martha** Oper von Flotow	20—22.30, 0.60—5.00: **Rigoletto** Oper von Verdi	15.30—18, 0.60—5.00: **Der Waffenschmied** 20—22.45, 0.75—6.00: **Die lustige Witwe**
Hagen:	**Stadttheater**	20—22, 0.80—3.40: **Wienerblut** Operette von Joh. Strauß	20—24, 0.80—4.00: **Tannhäuser** Oper von Wagner	20—22.45, 0.60—3.00: **Die endlose Straße** Schauspiel von Graff/Hintze	20—22.30, 0.60—3.00: **Eine Frau wie Jutta** Lustspiel von Möller/Lorenz	19.30—22.15, Ring der HJ. Ia 1: **Die endlose Straße** von Graff/Hintze	Keine Vorstellung.	20—22.45, 0.60—3.00: **Der blaue Heinrich** Schwank mit Musik v. Schwarz	20—22, 0.80—3.40: **Wienerblut** Operette von Joh. Strauß

Aus der Stadt Wuppertal

Nr. 244 — 1937 · Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal · Samstag/Sonntag, 16./17. Oktober

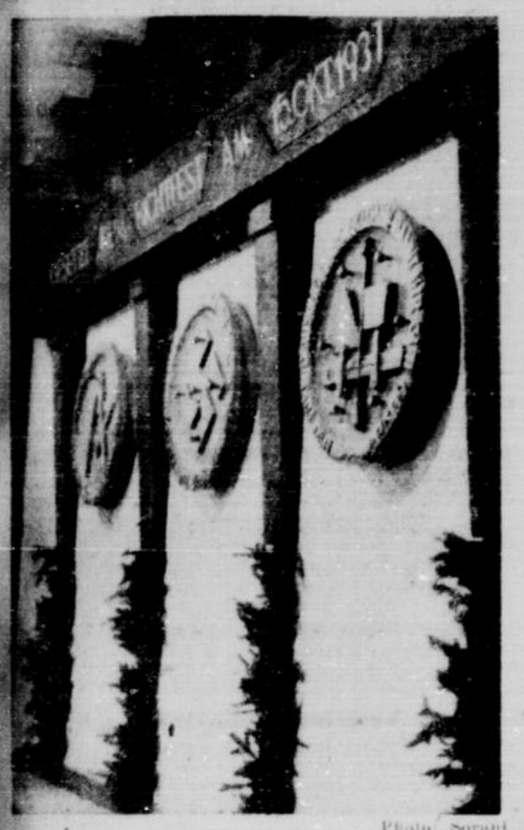


Photo: Soraul

„Die größte Bauausführung preußischer Bauverwaltung"

Richtefest am Polizeipräsidium Wuppertal

Anderthalb Jahre sind verflossen, seitdem man mit den Planungsarbeiten für den Neubau des Polizeipräsidiums an der Adolf-Hitler-Straße begann. Eine Fülle von Gebäuden, es befand sich sogar eine Schule darunter, wurde dann niedergerissen. Bei den Ausschachtungen ergaben sich unerwartete Schwierigkeiten, die aber bald behoben wurden. Schließlich aber konnte mit dem Bau, der außergewöhnliche Ausmaße hat, begonnen werden. Und das Werk gedieh . . . gedieh, nicht zuletzt dank prächtigen, vorbildlichen Zusammenwirkens aller, die irgendwie an dem Bau beteiligt waren. So war es denn gestern endlich so weit, daß das Fest der Richtung des Baues begangen werden konnte, jenes Fest, das sich als Brauchtum unverfälscht bis in unsere Zeit hinein erhalten hat und heute, wo auf Brauchtum mit Recht besonderer Wert gelegt wird, mit um so freudigerer Genugtuung gefeiert wird überall da, wo fleißiges Schaffen stolze Tatenfülle brachte.

Die Bauleiter, die Unternehmer, die Polierer, die Maurer, die Zimmerleute, die Betonierer, die Eisenflechter, die Hilfsarbeiter traten an diesem Freitagnachmittag in Festkleidung an und mit ihnen waren Polizeipräsident Habenicht, Kreisleiter Schwarz, zahlreiche andere Vertreter der Partei und ihrer Untergliederungen, in stattlicher Zahl auch die Vertreter der Wehrmacht, der Stadt und der übrigen Behörden erschienen, um zünftigem Brauch gemäß das Richtfest zu begehen. An dem Neubau grüßten Fahnen, und Girlanden waren von Gerüst zu Gerüst gezogen. Ueber dem Eingang an der Hauptfront hing die Richtkrone im Bande bunt. Der Richtakt geschah im Dachstuhl, wo ein Raum eigens dazu schmuckvoll hergerichtet war.

Baurat Schäfer

hielt die Richtrede und führte dabei u. a. aus: Es ist unser Bau, der gerichtet ist. Wenn ich sage „unser" Bau, so ist dieser Ausdruck zu verstehen als das Besitzergreifen der Schaffenden an ihrem Werk. Wenn irgendwo das Zusammengehen von Kopf und Hand sichtbar zu klarem Ausdruck kommt, dann beim Bauen. Wenn irgendwo Organisieren oder Lenken im Hinblick auf etwas Großes, in der Zukunft zu Schaffendes mit der Hilfe vieler Ausdruck gegeben werden soll, dann sagt man: wir wollen aufbauen, wir wollen errichten. Wir können das Fest unbeschwert feiern, denn ein Unfall ist uns nicht begegnet, so gefährlich es auch sein mag, an einem Bauwerk dieser Größe täglich zu schaffen, die Gerüste täglich zu betreten mit all den Gefahrenquellen, die auch beste Aufsicht nicht ganz vermeiden kann. Richtefest ist ein alter Brauch. Die Preuß. Staatsbauverwaltung hat von jeher festgehalten an der Pflege dieser großen alten Gebräuche des Handwerks. Baurat Schäfer führte dann weiter aus: Heute, 1½ Jahr nach dem planenden Beginn, will es manchem schon scheinen, als wäre dieser Bau gar nicht so entscheidend gewesen für die Arbeitslage hier im Tal. Freuen wir uns, daß die letzten 1½ Jahr das Bild des Arbeitsmarktes so ändern konnten, daß wir heute glauben, ohne Aufhebens von dieser Hilfe des Staates sprechen zu können. Unser Dank ist deshalb nicht geringer, denn mancher ist hier, dem der Bau nach langer Zeit erste Arbeit wieder wurde. Ihnen als Hausherr, Herr Polizeipräsident, habe ich anderes zu sagen. Wir hoffen, daß Ihrer Behörde nach Jahren bescheidenen Harrens hier durch unsere Arbeit die Räume werden, in denen jeder Ihrer Mitarbeiter aus der neuen schönen Umgebung heraus alles tut, um mitzuhelfen, den Aufstieg des Volkes fortzusetzen. Ich kann Ihnen zusichern, daß wir weiter alles tun werden, das Werk zu gutem Ende zu führen. Hinter die Bauleitung stellte sich das Bauhandwerk in schöner Einmütigkeit und mit dem Willen, Bestes zu leisten. Das Aeußere des Baues ist erstellt worden aus dem Material des Rheinlandes, gebrochen und gehauen im Gebiet der Eifel, dem Grenzland, das so viel Not litt. Wir freuen uns, Wirkungen erreichen zu dürfen, die hoffentlich beachtlich auf dieses Material hinweisen werden. Als Baubeamter habe ich, so sagt Baurat Schäfer noch, eine besondere Einstellung zum Bau. Es ist die Stellung gegenüber den Unternehmern, welche durch die Bauleitung ihre Aufträge erhielten. Zu Ihnen, zu Ihren Betriebsführern und zur Gefolgschaft treten wir von Fall zu Fall, von Auftrag zu Auftrag jeweils neu in ein Verhältnis der Gegenseitigkeit, von dem viel, ja, von dem alles abhängt, soll das Werk gelingen. Da heißt es Fühlung nehmen, sich verstehen lernen, sich verstehen wollen. Unser Verhältnis war, wie man es nur wünschen kann, wie man es erhoffte, zu finden.

Baurat Schäfer wies dann auf die Wand, vor der er stand, und führte aus: Dieser Bau aus Stein ließ es nicht zu, den alten Richtpfosten zum Nageln des letzten Pflockes im Gebälk bereitzustellen. Wir nahmen den Basalt, wir bildeten aus ihm den Balken, der den Richtspruch trägt. Wir gaben ihm Stützen und wir zogen durch das Wort der Widmung die eingeknickte Linie des Betoneisens, das das Gerüst des Baues bildet. Dem Holz treu zu bleiben, das der Zimmermann in großen Mengen auch an diesem Bau verarbeitete, wenn es auch nur formgebend war für das Betongerüst, wählten wir für die Nagelungsscheiben das Holz deutscher Eiche. Sie sehen hier drei Platten: Die erste: die Platte der Bauleitung, umschrieben mit den Worten „Halte fest am Alten, sei aufgeschlossen dem Neuen". Ein guter Spruch, den Architekten zugerufen. Die mittlere Platte trägt das Zeichen des Dritten Reiches. Ihr gaben wir als Umschrift ein Wort des Führers, das er dem Handwerk sagte: „Ich sehe es als die wichtigste Aufgabe an, eine Form zu finden, die den Forderungen der Gegenwart nach Einfachheit und Schlichtheit gerecht wird und zugleich eine würdige Haltung bewahrt". Das ist die wichtigste Aufgabe für das Handwerk. Wendet sich das Wort des Führers an das deutsche Handwerk, so wendet sich der dritte Spruch, der die Tafel des Handwerks umzieht, an uns andere und weist darauf hin, daß das Handwerk zu schätzen und zu achten ist. „Ehrt eure deutschen Meister, dann bannt ihr gute Geister". Und so erlauben Sie mir, daß ich als erster die Nagelung vollziehe, die das Symbol der Bauleitung schließt. Ich tue es mit Worten, die sich an das Handwerk wenden, das dem Architekten den Arm lieh, sein Werk zu schaffen.

„Mann des Handwerks wache
mit starker Faust und unbeugtem Rücken schaffe
und glaube an dein Werk." —

Nach vollzogener Nagelung trat

Oberregierungs- u. Baurat Schraeder

ans Rednerpult. Im Auftrage des Regierungspräsidenten beglückwünschte er den Polizeipräsidenten und den Bauleiter, Baurat Schäfer. Der Bau soll einen seit langem gehegten Wunsch der Polizeibehörde erfüllen und sie befreien aus unangenügenden Räumen. Die Bauleitung kann zufrieden sein mit dem, was sie erreicht hat. Es ist ein guter Brauch, dieses kameradschaftliche Zusammensein aller Bauschaffenden beim Richten. Der Redner wies darauf hin, daß seinerzeit, nach der Verstaatlichung der Polizei, dort, wo keine Kasernen usw. vorhanden gewesen seien, keine Unterkunft für die neue Polizei zur Verfügung stand. Aber man müsse anerkennen, daß der Staat sofort mit seiner Fürsorge eingesetzt habe. Nach der Inflation entstand die Unterkunft Lichtenplatz, ferner wurden Bauten errichtet in Remscheid, Hamborn, Duisburg, etwas später folgte Essen, schließlich Düsseldorf. In Wuppertal hätten die Gebäulichkeiten nicht ausgereicht. Die Verhältnisse seien untragbar geworden und hätten dringende Abhilfe verlangt. Das sei denn auch geschehen.

Oberregierungsrat Schraeder dankte für das nun vollbrachte Werk in Wuppertal, das vielleicht manchmal etwas großzügig angefaßt wurde, aber es sollte ja auch ein praktischer und schöner Bau erstehen. Das Polizeipräsidium in Wuppertal sei zur Zeit die größte Bauausführung bei der preußischen Bauverwaltung. Das Dritte Reich sorge im weitesten Sinne für die Polizei. Es sind Pläne fertig für einen Neubau in M.Gladbach.

Die weiteren Worte richtete der Redner an den Polizeipräsidenten Habenicht. Gerade der Polizei müsse man sagen, daß sie stets denken soll an die berühmten Tugenden des alten deutschen Beamtentums, an Disziplin, treueste Pflichterfüllung, Unbestechlichkeit. Man möchte wünschen, daß jeder Beamte, der in diesem Bau später ein- und ausgeht, sich dieser Tugenden bewußt ist. Oberregierungsrat Schraeder begleitete die drei Hammerschläge, die er nach Schluß seiner Rede ausführte, mit den Worten: Gehorsam, Treue, Unbestechlichkeit.

Hierauf nahm

Polizeipräsident Habenicht

das Wort. Er dankte allen, die geholfen haben, den Bau erstehen zu lassen und das Polizeipräsidium von dort wegzubringen, wo es bisher unter unwürdigen Umständen sozusagen zu hausen gezwungen war. Es bedeutete keine Kleinigkeit, bei der preußischen Sparsamkeit Gelder für den Neubau loszueisen. Wir wollten keinen Prunkbau, aber einen schönen Bau, und diese Bezeichnung ist gerechtfertigt. Wir freuen uns, bald in diesen Räumen arbeiten zu können. Er als Behördenchef wolle unterstreichen, daß alle Beamten seiner Behörde sich betätigen als Diener am Volke, als Freunde und Helfer aller, die es ehrlich meinen, und als Bekämpfer und zähe, unerbittliche Feinde aller asozialer Elemente. Die Nagelungsworte des Polizeipräsidenten lauteten: Ehrlichkeit, Treue, Gehorsam unserem Führer!

Der Polier der Maurer schlug den Nagel unter der Losung: Dem Handwerk goldener Boden! Das Wort des Poliers der Zimmerleute hieß: So wie dieser Bau gewachsen ist, so möge auch Deutschland wachsen.

Der Richtakt war zu Ende. Gäste und Bauschaffende stiegen wieder ins Parterre zurück. Die Blicke gingen durch weite Gänge und riesige Hallen, die heute noch im Rohbau stehen, aber trotz ihres unfertigen Zustandes bereits ahnen lassen, daß sie binnen kurzer Zeit baukünstlerische Werte offenbaren werden.

Der Richtschmaus fand im Bergischen Haus auf der Hardt statt und verlief in guter Stimmung, getragen von Frohsinn und Arbeitskameradschaft.

Kennen Sie schon meine
Berg. Mischung 125 g RM. -.55
Kaffee-Quelle Spezial-Kaffee-Rösterei
Schwanenstr. 7, gegenüber der Kaupipost. 1628

Ehestandsdarlehen

Wiederaufnahme einer Arbeitnehmertätigkeit der Darlehnsschuldnerinnen

Das Finanzamt Wuppertal-Elberfeld teilt mit: Nach einem bei den Finanzämtern eingegangenen Runderlaß des Reichsfinanzministers sind diese nunmehr ermächtigt, die Ausübung einer Arbeitnehmertätigkeit durch die Darlehensschuldnerinnen zu gestatten, wenn sich die Antragsteller verpflichten, anstelle der monatlichen Tilgungsraten von 1 v. H. künftig eine erhöhte Tilgungsrate von 3 v. H. zu entrichten.

Die Formblätter für die Verpflichtungserklärungen sind vom 14. ds. Mts. ab bei der Auskunftsstelle des Finanzamtes zu haben und müssen ausgefüllt und unterschrieben dem Finanzamt zurückgegeben werden. Ferner wird bemerkt, daß auch jene Arbeitnehmerinnen, denen nach den bisherigen Bestimmungen auf Antrag die Arbeitnehmertätigkeit bereits gestattet ist, vom 15. 11. 1937 ab die erhöhten Tilgungsraten zu zahlen haben.

Arbeitgeber, welche bereits auf Grund der Zeitungsnotizen Einstellungen von Darlehnsschuldnerinnen vorgenommen haben, melden dies am besten dem Arbeitsamt und Finanzamt, damit die Listen berichtigt werden können.

„Mutter und Kind"

Ein Leistungsbericht

„Wer daran geht, wirklich das Leben von Mutter und Kind zu schützen, ist der Erfüller allen heroischen Kampfes." Worte Adolf Hitlers, die dem Jahresbericht voranstehen, den das Hilfswerk „Mutter und Kind" soeben der Oeffentlichkeit zugänglich macht. Von einem aufschlußreichen Zahlen- und Bildmaterial unterstützt, erbringt diese interessante Schrift den Nachweis von der gewaltigen Bedeutung und den bisher erreichten Leistungen auf den verschiedensten Gebieten, deren sich diese Gliederung der nationalsozialistischen Volkswohlfahrt zur Betreuung annimmt. Nicht das Kranke in einem Kult des Mitleidens und Almosengebens einzuspinnen, sondern das Gesunde, Werdende und Kommende zu behüten und zu pflegen, ist letzten Endes der tiefere Sinn dieses umfassenden Jahresberichtes.

Eßt keine ungekochten Enteneier

In letzter Zeit sind wieder Lebensmittelvergiftungen durch Enteneier beobachtet worden. Es muß daher erneut vor dem Genuß roher oder ungenügend erhitzter Enteneier, auch als Zusatz zu Mayonnaise, Kartoffelsalat, rohem Hackfleisch und dergleichen gewarnt werden. Enteneier dürfen nur dann zum Verkauf feilgehalten oder sonst in den Verkehr gebracht werden, wenn sie die durch die Verordnung vom 4. 7. 1936 vorgeschriebene Aufschrift: „Enteneier! Kochen!" tragen. Dadurch wird eine Verwechslung mit Hühnereiern ausgeschlossen. Die Verkaufsstellen müssen außerdem die vorgeschriebenen Warnungsschilder anbringen.

Jäger!

Der Kameradschaftsbund deutscher Polizeibeamten, Ortsgruppe Wuppertal, führt am Dienstag, dem 19. Oktober, vormittags 10 Uhr, im Saale der BGB. (Handelskammer), W.-Elberfeld, Alexanderstraße 17, den Film „Wilderer am Werk" vor der mit Unterstützung des Stabsamtes des Reichsjägermeisters hergestellt ist.

Dauer der Vorführung ca. eine Stunde. Kosten entstehen nicht. Der Kreisjägermeister bittet der Wuppertaler Jäger dringend, sich diesen Film anzusehen und erwartet von den Inhabern Wuppertaler Jagdreviere, daß sie ihren Jagdaufsehern Gelegenheit geben, diesen im Interesse des Jagdschutzes wichtigen Film kennen zu lernen.

Hans Knappertsbusch

der Leiter des Festkonzerts des Vereins Wuppertaler Presse

Zu den meistbeschäftigten Gastdirigenten des In- und Auslandes zählt heute zweifellos Generalmusikdirektor Professor Hans Knappertsbusch, der das bevorstehende Festkonzert zum 40jährigen Bestehen des Vereins Wuppertaler Presse (Verbandskreis Wuppertal-Bergisch Land im Gau Niederrhein des Reichsverbandes der deutschen Presse) leiten wird. Die festen Verpflichtungen Knappertsbuschs und die noch schwebenden Angebote machten die Terminfestlegung des Wuppertaler Konzertes ungemein schwierig, und erst nach langem Hin und Her ist schließlich die Festlegung des Konzertes auf den 22. Oktober (Freitag) geglückt.

Die nachstehenden Zahlen mögen einen Begriff von der ungewöhnlich starken Beanspruchung dieses deutschen Musikdirigenten geben: Im verflossenen Konzertwinter (1936-37) leitete er 50 Gastabende allein an der Wiener Staatsoper, dazu 10 philharmonische bzw. außerordentliche Konzerte ebendort. Zwei Konzerte dirigierte er in Barcelona, kurz vor Ausbruch des Bürgerkrieges. Zwischendurch lief ein dreiwöchiges Gastspiel an der Königlichen Coventgardenoper in London, ein vierwöchiges in Budapest (Opern und Konzerte). Dort fanden auch zwei Konzerte während der Maifestspiele unter Prof. Knappertsbusch statt, und außerdem war er Festdirigent der Wiener Festwochen und hatte sieben Abende bei den Festspielen in Salzburg zu leiten. Dort brachte er u. a. die auch auf seinem Wuppertaler Programm stehende A-Dur-Sinfonie von Beethoven zu ungeahnter und in begeisternden Pressestimmen sich niederschlagender Wirkung. — Zwei Konzerte in Stockholm und je ein Gastkonzert in Graz und Königsberg zählen ebenfalls zu seinen starken Erfolgen des verflossenen Winters.



Photo: Jlienberger.

Diese Erfolge haben sich in gleichem Maße auch in der gegenwärtigen Spielzeit ausgewirkt: Abermals wurde Hans Knappertsbusch für 50 Abende an die Wiener Staatsoper verpflichtet, denen sich Konzerte mit den Wiener Philharmonikern in entsprechender Zahl anschließen. Dazu kommen zwei Konzerte in Stuttgart, zwei Konzerte in Florenz mit anschließenden Konzerten in der Schweiz, zwei weitere Konzerte in Graz, je ein Konzert in Dresden und Wuppertal. Außerdem erwartet ihn wiederum die Budapester Oper zu einem mehrwöchigen, sich auch auf Bukarest ausdehnenden Gastspiel.

Daneben schweben Angebote aus Stockholm, London (Coventgarden) und Holland. Im Frühjahr sollen Konzertreisen durch England und Nordamerika folgen. Ein ähnliches Angebot für Südamerika hatte Prof. Knappertsbusch ablehnen müssen. Zu seinem Glück; denn sonst wäre er höchstwahrscheinlich bei der letzten Zeppelinfahrt verunglückt.

So sehr er sich freut, demnächst wieder „in seiner lieben Vaterstadt Wuppertal" weilen zu können — an ein zweites Knappertsbusch-Konzert ist nach dem Gesagten für lange Zeit nicht zu denken! Der Kartenverkauf zu dem Festkonzert hat rege eingesetzt, und die Erfahrung lehrt, daß man sich bei den Veranstaltungen der Wuppertaler Presse beeilen muß!

(Schluß des redaktionellen Teiles.)

Büromaschinen-Sonderschau im Kaiserhof Wuppertal-Elberfeld

Das immer reichhaltiger werdende Programm der **Wanderer-Werke A.-G., Schönau bei Chemnitz**, veranlaßte deren General-Vertretung, die Firma C. Schasiepen, Wuppertal-Elberfeld, in der Zeit vom 18. bis einschl. 29. d. Mts. im Hotel Kaiserhof, Wuppertal-Elberfeld, eine Büromaschinen-Sonderschau zu veranstalten. Eine Reihe neuer Maschinen, sowie wesentliche Verbesserungen an den bisherigen Modellen beweisen, daß die Wanderer-Werke, als führendes Großunternehmen im Fach, die „Continental-Büromaschinen" technisch weiterentwickelt haben. Auch die weiter gezeigten deutschen Büromaschinen lassen den Fortschritt der Technik erkennen. Die eindrucksvolle Schau zeigt, daß heute für jeden Betrieb, ganz gleich welcher Größe und aus welchem Zweig des Wirtschaftslebens, ebenso wie für jede Arbeit die besonders geeignete Maschine zur Verfügung gestellt werden kann.

Fest des Weines eröffnet

Empfang der Winzer im Elberfelder Rathaus

Heute mittag wurde das Fest der Deutschen Traube und des Weines mit einem Umzug der großen Faßwagen aus den Patengemeinden und dem Empfang der Winzer und Winzerinnen aus Albig und Wiltingen im Rathaus Wuppertal-Elberfeld eröffnet. Eine Winzerkapelle in weißen Hemden und grüner Weste spielte zunächst einen frischen Marsch. Darauf hieß Kulturdezernent Mühlhausen als Vertreter des Oberbürgermeisters und des Kreisleiters die Abgesandten der Wuppertaler Patengemeinden herzlich willkommen. Er erinnerte kurz an die Einführung des Festes der Deutschen Traube und des Weines, betonte die wirtschaftliche und die politische Bedeutung dieser Einrichtung und wünschte dem diesjährigen Feste in Wuppertal allerbesten Erfolg.

Die Vertreter der rheinhessischen Gemeinde Albig und des saarländischen Ortes Wiltingen, aus dessen Weinbergen schon einmal der Wuppertaler Patenwein kam, dankten in kurzen Ansprachen für den Empfang und baten, die Winzer ihrer Heimat tatkräftig zu unterstützen und damit auch hier im Sinne der Volksgemeinschaft zu wirken. Der Wiltinger Abgesandte überreichte der Wuppertaler Stadtverwaltung als Erinnerungsgeschenk ein Bild seiner Gemeinde, das zugleich Ausdruck der Freundschaft war, die sich zwischen Wuppertal und Wiltingen angebahnt hat. Mit einem Sieg-Heil für den Führer und dem Gesang des Deutschland- und Horst-Wessel-Liedes wurde der Empfang geschlossen. Danach gab es im Bergischen Saal eine allgemeine Probe des Weines, der von hübschen Winzerinnen und nicht weniger hübschen Wuppertaler Mädeln den anwesenden Vertretern der Behörden und der heimischen Wirtschaft kredenzt wurde. Die Vertreter der Gemeinden Detzem (Mosel) und Rhodt (Rheinpfalz) hatten nicht erscheinen können, da bei ihnen bereits die Weinlese im Gang ist.

Oeffentliche Steuermahnung

Die bis einschließlich Oktober fälligen Steuern:

1. Gewerbelohnsummensteuer,
2. Schulgeld,
3. Bürgersteuer,
4. Grundabgaben aller Art,

sind, soweit sie nicht über diesen Zeitpunkt hinaus gestundet sind, nunmehr bis spätestens zum 22. Oktober 1937 an die zuständige Kasse zu entrichten. Vom folgenden Tage ab werden die Rückstände im Wege der Zwangsvollstreckung eingezogen.

Eine Behändigung von Mahnzetteln findet nicht statt. Bei Zusendung auf bargeldlosem Wege oder durch die Post muß der Betrag spätestens an dem oben benannten Tage der Kasse portofrei zugeführt sein. Die Ueberweisung muß daher in der Regel spätestens zwei Tage vorher erfolgen.

13 101 kg Knochen gesammelt

Die Kreisleitung teilt mit: Im Monat September 1937 sind seitens der Schulen des Kreisgebietes Wuppertal 13 101 Kilogramm Knochen gesammelt worden. Die drei besten Schulen sind folgende:

1. Lyzeum Oberbarmen (Schulleiter: Studiendirektor Dr. Greeff), von 165 Schülerinnen wurden 271 kg Knochen gesammelt. 2. Knabenschule an der Oberstraße (Schulleiter: Rektor Vogelsang), 269 Schüler sammelten 200 kg Knochen. 3. Fritz-Harkort-Schule, in der Fleute (Schulleiter: Hauptlehrer Schöler) von 288 Schülern und Schülerinnen wurden 263 kg Knochen gesammelt.

Wintersemester der Verwaltungsakademie Wuppertal

Nunmehr liegt das neue Vorlesungsverzeichnis der Verwaltungsakademie Wuppertal vor. Das Winterprogramm ist in diesem Jahre besonders reichhaltig. Neben den rechts- und sozialwissenschaftlichen Vorlesungen, die in dem bekannten Rahmen fortgeführt werden, ist wieder eine Anzahl Sondervorlesungen allgemeiner Art über brennende weltpolitische Zeitfragen und Fachvorlesungen für Beamte der Verkehrs-, Finanz-, Sozial- und Gemeindeverwaltungen.

Die Eröffnung des Wintersemesters findet Dienstag den 26. Oktober, 20.15 Uhr, in der Stadthalle Wuppertal-Elberfeld statt. Es spricht Ministerialdirektor Dr. med. Gütt, Leiter des Reichsausschusses für Volksgesundheit, Berlin, über „Die Aufartung unseres Volkes durch Familienpflege". (Mitveranstalter sind der Reichsbund der Deutschen Beamten, der NS.-Lehrerbund, das Amt für Volkswohlfahrt, die NS.-Frauenschaft, der NS.-Kriegerbund und der Reichsbund der Kinderreichen.)

Semester-Vorlesungen finden (sämtlich in den Räumen der Höheren Handelsschule, Wuppertal-Elberfeld, Döppersberg 36) folgende statt:

Privatdozent Dr. Antrich, Bonn (vier Abende) über „Die Geschichte der deutschen Westgrenze"

Privatdozent Dr. Feldmann, Bonn (drei Abende) über „Die wehrpolitische Lage im nahen und fernen Osten"

Hochschuldirektor h. c. Professor Dr. Edler von Hoffmann, Studienleiter der Verwaltungsakademie Düsseldorf spricht über „Verwaltungsrecht"

Rechtsanwalt Dr. Bechstein, Düsseldorf, über „Vertrag und Unrecht" sowie über: „Der Handelsstand und die Handelsgeschäfte"

Universitäts-Professor Dr. Müller, Köln, über: „Praktische Volkswirtschaftslehre" (1. Teil).

Bürgermeister und Stadtkämmerer Dr. Dr. Pagenkopf, Dortmund, über: „Gegenwartsfragen der gemeindlichen Finanzwirtschaft".

Regierungsdirektor Dr. von Oppen, Leiter des Finanzamtes Wuppertal-Elberfeld, Wuppertal, über: „Grundfragen des Steuerrechts".

Arbeitsamtsdirektor Dr. Reimer, Köln, über: „Nationale Arbeitswirtschaft, Arbeitseinsatz und Arbeitslosenproblem".

Diplom-Volkswirt Reichsbahn-Verkehrskontrolleur Dr. Ruyters, Wuppertal, über: „Volkswirtschaftliche Uebungen"

Hochschul-Professor Dr. Hennig, Düsseldorf, über: „Die Großmächte der Gegenwart (ohne Deutschland)" sowie über: „Die Eroberung der sibirischen Arktis für die Weltwirtschaft"

Reichsbahnräte Dr. Dichgans, Dr. Limpert, Groß und Reichsbahn-Amtmann Spors, Wuppertal: Verkehrswissenschaftliche Vorträge.

Weitere Sondervorträge:

Generalleutnant a. D. von Metsch, Berlin, über: „Zeitgemäße wehrpolitische Betrachtungen" am Dienstag dem 11. Januar 1938, 20.15 Uhr, in der Stadthalle Wuppertal-Elberfeld.

Professor Dr. Gerstenwirth, Leiter der Hans-Schemm-Hochschule, Mitglied des Reichskultur-Senats, München, über: „Der Weg zur deutschen Volkwerdung" am Dienstag dem 8. Februar 1938, 20.15 Uhr, in der Stadthalle Wuppertal-Elberfeld.

Vorlesungs-Verzeichnisse und Auskünfte in der Geschäftsstelle der Verwaltungsakademie, Rathaus Wuppertal-Barmen, Zimmer 115.

Schlußkundgebung der Gaukulturwoche

„Die religiöse Haltung der nordischen Rassenseele"

Im Rahmen einer Schlußkundgebung aus Anlaß der Gaukulturwoche sprach am Freitagabend im dichtbesetzten Elberfelder Stadthallensaal SS.-Standartenführer Senator Dr. von Hoff-Bremen über das Thema „Die religiöse Haltung der nordischen Rassenseele". Der Redner, ein weit über die Grenzen Deutschlands hinaus bekannter Vertreter der Nordischen Gesellschaft, gab in seinem tiefangelegten Vortrage Aufschluß über eine Reihe Fragen, die bei der nationalsozialistischen Schulungsarbeit häufig auftauchen und deren zusammenfassende Behandlung, wie sie an diesem Abend erfolgte, deshalb willkommen war.

Dr. von Hoff stellte in den Vordergrund seiner Betrachtungen den Satz, daß die nordischen Religionen keine Offenbarungsreligionen sind und deshalb auch keine Dogmen kennen, die geglaubt werden müssen. Der Jenseitsglaube ist den nordischen Völkern des Altertums fremd gewesen, statt dessen aber war ihnen eine schlichte Bejahung des Diesseits eigen. Gegensatz zwischen Leib und Seele — das war etwas, was sie nicht kannten und auch nie verstanden hätten, und wahre Frömmigkeit bedeutete für den nordischen Menschen nicht etwa Flucht aus der Welt, sondern Steigerung des Lebens. Die Weltordnung war für ihn göttlichen Ursprungs. Wer gegen die Weltordnung kämpfte, dem galt sein Kampf, weil er für ihn „das Böse" ist. Es kam für ihn nicht in Frage, seine Gottheit menschlich darzustellen, ebenso gab es für den nordischen Menschen aber auch keine Verkörperung des Bösen, einen Teufel nach dem Muster der christlichen Religion.

Das Christentum, so führte Dr. von Hoff weiter aus, traf eine recht gemütstiefe Welt an, als es sich anschickte, den germanischen Menschen für seine Ideale zu gewinnen. Für den Germanen war die heldische Bewährung im Schicksal eine Selbstverständlichkeit. Frömmigkeit ist für ihn gleichbedeutend gewesen mit der Verehrung des Göttlichen aus heldisch erfaßtem Gemüt. Das Christentum wandte sich gegen solche Religions- und Lebensauffassung und ging zum Ausgleich geschickt dazu über, das Brauchtum mehr oder weniger echt zu übernehmen, das sich in der Weihe widerspiegelt, mit der unsere Vorfahren allen Lebenserscheinungen gegenübertraten. Es ist wichtig und interessant, so sagte der Redner, in dieser Verbindung daran zu erinnern, daß der nordische Mensch schon lange, bevor er zum Christentum sich bekehrte, Neugeborene mit Wasser besprengte, er kannte den Brautkranz und die Leichenfeiern, er hatte Weihnachten, Ostern, Pfingsten in der Form von Jahresfesten, die von den Stämmen und Gauen gemeinsam gefeiert wurden. Und wenn man die ehrwürdige gotische Domkunst untersucht, dann läßt sich feststellen, daß dort die Erhabenheit in der religiösen Auffassung, die der nordischen Rassenseele eigen ist, einen sinnfälligen Ausdruck erhalten hat.

Anschließend beschäftigte sich Dr. von Hoff mit dem Verhältnis des nordischen Menschen zur Natur, das sich durch eine starke Verbundenheit auszeichnete. Alles Natürliche ist ihm göttlich und ihm zollt er in fast kindlich frommer Scheu Verehrung. Da ist es denn auch nicht weiter verwunderlich, daß ihm an der Reinheit des Blutes so außerordentlich viel gelegen ist und daß ihm das Gesetz der Sippe geradezu heilig ist. Das Wort „Verbrecher" hat seinen Ursprung im Nordischen. Ein „Verbrecher" war, wer das Gesetz von Heimat und Hof und Heim und Herd „brach". Schicksal ist für den nordischen Menschen das Schaffende, das Werden, er nahm das Schicksal nicht einfach hin, so wie es sich entwickelte, sondern mutvoll suchte er es zu gestalten, zu meistern.

Der Redner faßte seine Ausführungen dahin zusammen, daß in der religiösen Auffassung vier Grundwesenszüge der nordischen Rassenseele festzustellen sind: Sippenbewußtsein, Naturverehrung, Gottvertrauen und heldischer Bewährungswillen. Die hohe Sinngebung der germanischen Lebensauffassung in die Gegenwart hineinzupflanzen, bezeichnete Dr. von Hoff, dessen Vortrag einen nachhaltigen Eindruck hinterließ, als das Problem unserer Tage und als Aufgabe des Nationalsozialismus, die gelöst werden muß, weil sonst keine völkische Erneuerung möglich ist.

Grundlage der Disziplin: Kameradschaft!

Führertagung des Jungbannes 17 im Barmer Rathaus

Das Barmer Jungvolk ist in den letzten Jahren zu einem so festen Block zusammengeschmolzen worden, daß der Außenstehende bei allen öffentlichen Veranstaltungen des Jungbannes 17 den Eindruck gewinnt: hier marschiert eine Jugend, auf die wir uns verlassen können! Wer am Freitag beispielsweise die mehr als 300 Führer des Jungbannes zum Aufmarsch und zur großen Führertagung antreten sah, die Geschlossenheit und Disziplin dieser jungen Menschen (die ältesten unter ihnen sind — abgesehen vom Jungbannführer und seinem Stab — höchstens 20 Jahre alt) beachtete und gleichzeitig zu würdigen weiß, wie schwierig gerade die Arbeit in der Jugenderziehung ist, der muß die Leistung, die hier äußerlich sichtbar dokumentiert wurde, voll anerkennen. Das Deutsche Jungvolk und seine Führerschaft verdienen das Vertrauen der Eltern und Erzieher, um das diese Jungen lange gekämpft haben und immer wieder kämpfen werden.

Während der Führertagung, die in dem für diesen Zweck vorzüglich geeigneten Ratsherrensaal des Barmer Rathauses stattfand, kamen der Ernst und die Entschlossenheit der Jungvolk-Führer, zu ihrem Teil an der nationalsozialistischen Erfüllung unseres Volkes mitzuarbeiten, klar zum Ausdruck. Jungbannführer Karl Schäfer erläuterte in seiner Rede die Richtlinien für die kommende Arbeit im Jungvolk und namentlich im Jungbann Barmen.

Nachdem er grundsätzlich über die Haltung eines Jungvolk-Führers gesprochen hatte, der seinen Pimpfen immer Vorbild sein muß, umriß er die Stellung, die zur Schule und zum Elternhaus einzunehmen ist. Achtung und Ehrerbietung gegenüber den Eltern, Pflichtbewußtsein und Fleiß in der Schule gehören ebenso zum Jungvolk-Führer, wie Gehorsam und Aufmerksamkeit im Dienst und beste Kameradschaft untereinander. Wer nichts leistet, geht unter, scheidet von selbst aus. Deutschland hat Männer nötig, die tüchtig sind. Der Jungbannführer wies hier besonders auf den Vierjahresplan hin, in dessen Rahmen jeder eingesetzt werden muß und dessen Erfolg davon abhängig ist, ob wir auf allen Gebieten des Lebens genug verantwortungsbewußte, leistungsfähige und erfindungsreiche Menschen einsetzen können.

Nach den Worten des Jungbannführers muß der Hitlerjunge und Pimpf, besonders aber der HJ.- und DJ.-Führer, immer bestrebt sein, die Probleme unserer Zeit zu verstehen. Dazu gehört selbstverständlich auch, daß er sich politisch bildet und aufmerksam verfolgt, was in der Welt vor sich geht. Er erwähnte verschiedene politische Großereignisse unserer Tage, schilderte seinen Eindruck von der Völkerkundgebung in Berlin und ermahnte die Jungen, fleißig die Zeitung zu lesen.

Oberster Grundsatz der Jugenderziehung muß jedoch die Kameradschaft sein. Denn die Kameradschaft ist die Grundlage der Disziplin und der Leistung.

Der Jungbannführer gab dann die Pläne für die Arbeit in diesem Winter und im nächsten Jahr bekannt. Im Vordergrund stehen eine Großfahrt nach Oesterreich, ein Führerlager im Hochland oder an der Ostsee und der Bau eines Thing-Platzes für den Jungbann. Während der Wintermonate wird die Führerschulung in den Lägern der Stämme fortgesetzt und in den Fähnlein wird die Körperschulung (besonders der Fußballsport) weiter ausgebaut.

Wuppertal an der Spitze

Der Erfolg des Kolonialfestes

Das diesjährige Kolonialfest des Kreisverbandes war ein voller Erfolg! Rund 3500 Mark Ueberschuß sind zu verzeichnen und werden als Spende des Kreisverbandes Wuppertal für den Aufbau und die Einrichtung der deutschen Schule in Mbeya (Ostafrika) abgeführt werden.

Allen meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die in den Wochen der Vorbereitung unseres Festes ein Unmaß von Arbeit geleistet und damit zum vollen Gelingen unseres Kolonialfestes beigetragen haben, sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank!

Wuppertal steht wiederum an der Spitze! Auch dieser Erfolg soll uns jedoch nicht ruhen lassen, sondern Ansporn zu neuen Taten sein. Weihnachten, das Fest aller Deutschen, steht vor der Tür. Unsere Aufgabe soll es nun sein, Weihnachtsfrieden und Weihnachtsfreuden auch den Menschen draußen in aller Welt zu bringen, die blutsmäßig die Unsern sind und zu uns gehören.

Drum frisch ans Werk!

Heil Hitler!

Busch, Kreisverbandsleiter.

Leckere Fischgerichte

Eine Hausfrau erzählt aus der Fischlehrküche

Achtzehn Hausfrauen haben sich in der Lehrküche des Wuppertaler Fischeinzelhandels im „Köbohaus" eingefunden. Erwartungsvoll sehen sie dem Verlauf des Kursus entgegen. Aber bald — nach den einleitenden Worten der Leiterin — ist jedes anfängliche Mißtrauen geschwunden.

Auf dem Speisezettel stehen vier verschiedene Fischgerichte. Die Rezeptbehandlung wird besprochen, und die Teilnehmerinnen folgen mit gespannter Aufmerksamkeit. Dann geht es mit Eifer ans Werk. Mit Schürze, Topflappen und Messer bewaffnet, wird die Arbeit aufgenommen. Man schafft und schafft, nach eineinhalbstündiger fleißiger Arbeit, die durch den Humor der Hausfrauen gewürzt ist, steht das Essen fertig da. Der Speisezettel lautet: Paradiesbappen — gespickter Seelachs — Möhren und Salzkartoffeln, Fischfrikassé mit Salat und Salzkartoffeln, Fischkohlrollen. Es ist ein Wetteifern untereinander, um das Beste auf den Tisch zu bringen. Nun können die Zungen urteilen. Die beste Reklame für die Güte der Speisen sind die vollständig geleerten Schüsseln nach beendigter Mahlzeit. Die Hausfrauen gestehen, daß der Verlauf des Lehrganges außerordentlich anregend war. Jede Hausfrau sollte die Gelegenheit zu einem Besuch eines Fischkochkursus wahrnehmen. Er brachte viel Neues und Wertvolles für unsere Küche.

In der Zeit des Vierjahresplanes heißt die Parole für die deutsche Hausfrau: Verwende deutsche Erzeugnisse für deine Küche! Da bietet der Hausfrau die Vielseitigkeit der Fischverwertung große Abwechslung für den Speisezettel, hinzu kommt der hohe Nährwert und die Preiswürdigkeit des Fisches.

In kurzer Zeit und nur für 0.30 RM. ist jeder Hausfrau Gelegenheit geboten, in der Fischlehrküche Wuppertal-E., Köbohaus, 2. Etage, die neuzeitlichen und schmackhaften Fischgerichte zu erlernen. Anmeldungen nehmen sämtliche Fischspezialgeschäfte entgegen.

Kleine Nachrichten

Wuppertal-Elberfeld

e.— **Betagte Mitbürger.** Am 16. Oktober vollendet Frau Witwe August Hagenkötter, Aue 6, bei guter Gesundheit und in geistiger Frische ihr 80. Lebensjahr. Frau Hagenkötter zählt seit Bestehen des General-Anzeigers zu den treuen Beziehern unserer Zeitung. Der alten Dame zu ihrem Ehrentag herzlichen Glückwunsch! — Am morgigen Sonntag, dem 17. Oktober, feiert die Witwe Heinrich Stahl, Tiergartenstraße, in körperlicher und geistiger Frische ihren 80. Geburtstag. — Ebenfalls am morgigen Sonntag kann die Wwe. Wilhelmine Garbe, Ronsdorfer Straße 62, ihren 87. Geburtstag feiern, nachdem sie von schwerer Erkrankung im Sommer jetzt wieder völlig genesen ist.

e.— **Dienstjubiläum.** Der Oberzollsekretär Ernst Zimmermann, Burgunderstraße 1, vom Zollamt Bahnhof Steinbeck, konnte am 15. Oktober sein 40jähriges Dienstjubiläum feiern. Der bei seinen Kameraden sehr beliebte Jubilar wurde in einer schlichten Feier durch Ueberreichung eines Geschenkes geehrt. Er erhielt eine Ehrenurkunde des Führers für seine langjährigen treuen Dienste.

e.— **Verkehrsunfall.** Gestern streifte auf der Adolf-Hitler-Straße in Höhe des Hauses Nr. 65 ein Lastwagen beim Ueberholen eines Pferdefuhrwerkes das linke Pferd des Fuhrwerks. Das Pferd wurde leicht verletzt. Personen wurden nicht verletzt.

e.— **Festgenommen** wurden ein 18jähriger Bursche aus Velbert wegen Sittlichkeitsverbrechens, ein 15jähriger Bursche aus der Oberdenkmalstraße, ein 24jähriger Mann aus der Stieglitzstraße, ein 54jähriger Mann aus der Casellastraße und ein 25jähriger Mann aus der Leimbacher Straße, sämtlich wegen Diebstahls, und sechs Frauenspersonen wegen Umhertreibens.

Wuppertal-Barmen

b.— **Jubiläum.** Der Rektor Johannes Kramp von der Schule Fischertal, kann am heutigen Samstag auf eine 40jährige Tätigkeit zurückblicken. Aus diesem Grunde ging ihm von der Schulverwaltung ein Glückwunschschreiben zu.

b.— **Verbesserungen auf dem Wichlinghauser Friedhof.** Wie in Wuppertfeld, so hat auch der alte Friedhof in Wichlinghausen in letzter Zeit Verbesserungen erfahren. In der zu kleinen Begräbniskapelle hat man eine Empore angebracht, wodurch mehr als 30 Sitzplätze gewonnen wurden. Im Chor der Kapelle steht jetzt ein hohes Kreuz mit der Aufschrift: „Jesus lebt". Die Heizung und der Anstrich sind erneuert worden. Der Hauptweg und mehrere Seitenwege sind mit Teersplitt versehen worden.

b.— **Die Barmer Herbstkirmes** auf dem Zirkusplatz an der Carnaper Straße, die sich von jeher eines guten Zuspruchs der Barmer Bevölkerung erfreute und auch in dieser Woche täglich guten Besuch hatte, geht ihrem Ende zu. Bei der guten Beschickung der Kirmes dürften auch die beiden letzten Tage, der Sonntag und Montag, einen guten Ausklang des Barmer Volksfestes bringen.

Im Stadtteil Elberfeld wird die traditionelle Elberfelder Herbstkirmes Samstag, den 23. Oktober, nachmittags 5 Uhr, auf dem Exerzierplatz eröffnet. Auch diese Kirmes wird von den Ausstellern gut beschickt werden und manche Ueberraschungen bringen.

b.— **Diebesbeute.** Von einem Möbelwagen wurden 25 Wolldecken verschiedener Farben, die zum Verpacken von Möbeln benutzt wurden, gestohlen. Der Wert der Decken beträgt etwa 100 Reichsmark.

b.— **Festgenommen** wurden ein 29jähriger Mann aus der Fresestraße wegen Verdachts des Einbruchsdiebstahls; ein 32jähriger Mann ohne feste Wohnung wegen Unterschlagung und ein 54jähriger Mann aus dem Oberdörnen wegen Vornahme unzüchtiger Handlungen an Kindern.

Ronsdorf

Schadenfeuer

Gestern mittag kurz nach 12 Uhr wurde die hiesige Freiwillige Feuerwehr alarmiert. In einem Lagerhause der pyrotechnischen Fabrik Lippold, Blaffertsberg, war ein Brand ausgebrochen, der durch starke Rauchentwicklung schon von weitem erkennbar war. Schon wenige Minuten nach der Alarmierung war die Wehr mit beiden Löschzügen zur Stelle. Immerhin hatte das Feuer schon den Dachstuhl des Gebäudes ergriffen. Die Wehr ging nun daran, den Brand auf seinen Herd zu beschränken, wodurch die Gefahr der Ausdehnung auf das in der Nähe gelegene Wohnhaus beseitigt wurde. Bei der Bekämpfung mußten die Feuerwehrleute infolge der starken Rauchentwicklung mit Gasmasken vorgehen.

Im hohen Alter

Am gestrigen Freitag vollendete Frau Witwe Auguste Nebendorf geb. Bergmann, Kockelstraße, bei bester Gesundheit ihr 86. Lebensjahr. Am gleichen Tage konnte ihre Schwester, Frau Wwe. Johanne Schmitz, Im Vogelsholz, ihren 81. Geburtstag feiern.

Seinen 82. Geburtstag konnte August Timmer, Holthauser Straße, feiern.

Frau Witwe Karl Fleschenberg, Schoofstraße 16, begeht am heutigen Samstag ihren 80. Geburtstag. Die Dame ist geistig noch sehr rege und körperlich recht rüstig.

Cronenberg

Arbeits-Jubilar

Am kommenden Montag kann der Schmied Karl Polick, Unterkirchen 27, auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Wuppertaler Bergbahn, Abteilung Cronenberg, zurückblicken.

Vohwinkel

Betagter Mitbürger

Der Fabrikant Ernst Cording, Vohwinkel, Stormstraße 3, wird heute, Samstag, den 16. Oktober, in erfreulicher Frische 80 Jahre alt. Dem treuen Freunde des General-Anzeigers, der noch rüstig seinem Beruf nachgeht, herzlichen Glückwunsch.

Wegen des großen Erfolges verlängert!

Sensationsgastspiel

Paul von Béky

mit 11 Solisten.

Tägl. zum 4-Uhr-Tee u. abends.

Als besondere Ueberraschung:
Das herrliche Tanzpaar
vom Kurhaus Bad Nauheim
Will-Stottmeister

Parkkasino

W.-Barmen, am Planetarium — Ruf 580 38

KAUF und VERKAUF

vermittelt schnell und erfolgreich eine kleine Gelegenheitsanzeige in dem

GENERAL-ANZEIGER
der Stadt Wuppertal

der bewährten Zeitung Wuppertals für Klein-Anzeigen. — Alle Anzeigen können auch teleph. angenommen werden.

Fernruf 217 01 für Elberfeld
Fernruf 577 68 für Barmen.

SONDERSCHAU

Continental-Büromaschinen

Wuppertal-Elberfeld, Hotel Kaiserhof

Von Montag, 18. bis Mittwoch, 20. Oktober 1937
Geöffnet von 9.30—13 Uhr und 15—19 Uhr.

Ich zeige die neuesten Modelle der Continental-Schreib- und Addier-Maschinen, Continental-Rapidus-Buchungsmaschinen und Buchungs-Automaten. — Ferner: Rechenmaschinen, Vervielfältigungs-Apparate, neuzeitliche Kartei-Einrichtungen, Staffelsicht-Konten-Ablage und Geräte. Zum Besuch ladet höflichst ein:

C. Schasiepen WUPPERTAL-ELBERFELD
Alexanderbrücke Sammelnummer 24214

Zum **Winzerfest** nach **Schloß Aprath**

Jeden Sonntag von 4 Uhr ab **Konzert und Tanz**
Vorzügliche Speisen und Getränke. — Gr. Kaffeerestauration

UFA-PALAST
Wuppertal-Barmen
MODERNES
Theater, Wuppertal-Elberfeld

Montag, 18. Oktober | nachmittags
Dienstag 19. „ |
Mittwoch 20. „ | **2¹⁵ Uhr**

mit unserer Jugend ins Märchenland



Dornröschen

Ein Groß-Tonfilm nach Gebr. Grimm. Im Beiprogramm: **Nächtlicher Spuk. Der kleine Neger Sambo. Pingpongs tolle Streiche**

Kinder: 30, 50, 75, 100 Pf.

Ein Nachmittag für große und kleine Kinder. a151

Lieder u. Klavierabend

Rolf Pfarr singt Mozart, Fehres, Schumann
W. Hasenclever spielt L. van Beethoven

Mittwoch, den 20. Oktober, 20.15 Uhr, im Saale des **Frauenklubs**, Elberfeld, Luisenstraße. Eintritt RM. 1.50.

Zoo Wuppertal
Gaststätten

Jeden Sonntag von 4—11 Uhr:
Konzert mit Tanz
Eintritt zu den Sälen frei

Boecker
VORM. GRUNDMANN
ESSEN MARKT 6

Deutschlands
grösstes Spezialhaus
für Damenkleidung

GROSSE PELZABTEILUNG

Besuchen Sie d. beliebte Ausflugslokal
Rädchen b. Ronsdorf Telef. 72420
Die gute u. große Portion Kaffee - Für Gesellschafts-Ausflüge, Vereine usw. Saal - 400 Personen fassend - besond. geeignet - Jeden Sonntag **Konzert und Tanz** - Erstkl. Stimmungskapelle

---

Haus Marpetal
am Toelleturm 5761
Inhaber: Frau Paul Risse.
Kaffeetrinken nach bergischer Art.
Eigene Konditorei. Bremme Bräu

Neu 16. 10. 37 **Eröffnet** 16. 10. 37 Neu
Bergisches Bier- und Kaffee-Restaurant
Ehrenberger Höhe
früher „Schöne Aussicht"
Wicküler Bier, sämtl. Kognaks, Liköre, div. Weine — bestgepflegt —
Reichhaltige kalte Küche — Eigene Backwaren
Tel. 561 40 . 57294 Inh. **Fr. A. Körting**

Fest der deutschen Traube und des Weines 1937

Stadthallen-Restaurant
W.-Elberfeld - Johannisberg

Samstag und Sonntag:

Großes Winzer-Fest

Patenwein der Stadt Wuppertal

bei echt rheinischer Stimmung mit **Tanz**
W. EVERS

HAUS JULIANA
Morgen: 5961
Gr. Winzerfest
abends **Tanz**
Ehren- u. Abschiedsabend der Kapelle
Maria Nastainczyk-Sperling

Herrlichs Reisen
Reisebüro: Auto-Becker, W.-Ronsdorf
Telefon 726 72
empfiehlt seine 186
Reise-Autobusse in jeder Größe
für Schulen, bei Tagungen, Sport, Versammlungen, Beerdigungen usw.
zu den allerbilligsten Preisen

---

25. Okt. u. 31. Okt., Luxus-Omnibus
5 Tage Paris
Fahrpr., Uebernacht., Verpfleg. Rundf., Visum usw. **RM 79.-**
Prospekte, Meldeschluß 19. u. 26. 10. a295
Hossing, Düsseldorf, Bahnstr. 8c, Ruf 222 22

Zeitungsanzeigen
helfen richtig
kaufen und verkaufen



Darf ich
mich Ihnen vorstellen? Ich bin der „jüngste Stift" und habe für allen Schreib- und Bürobedarf zu sorgen. Natürlich hole ich das alles von LUCAS, denn

LUCAS
hat alles für Büro u. Schreibtisch!
WUPPERTAL-ELBERFELD
Schwanenstr. 19 - Ruf 266 25

1706

---

2 große Sonderfahrten nach
Flandern Lüttich - Löwen - Brüssel - Gent - Ypern - Langemark
die überaus wertvolle Rundfahrt durch das ehem. Kampfgebiet
Ein unvergeßliches Erlebnis!
Auf der Rückreise **Abendaufenthalt in Brüssel**
Reisetermine: 31. Oktbr. bis 1. Novbr. (Allerheiligen)
20. Novbr. bis 21. Novbr. (Totensonntag)
Preis RM. **31.-** einschl. Verpflegung und Unterkunft in Belgien.
Reisepaß erforderlich. Devisenbeschaffung durch uns.
Anmeldg. eilt! Verlangen Sie bitte Sonderprospekt.
Elba-Reisen Auto-Hengst
W.-Elberfeld, Bankstraße 14. Ruf 333 33 — 222 23

Winter-Aepfel

Schöner von Boscop	25.— RM.
Rambour	18.— RM.
Bellefleur (Malmody)	18.— RM.

per Zentner inkl. Korb ab hier unter Nachnahme. **W. Vlodge.**
Mondorf (Siegkreis) u270

Warnung.

Die im Stadtgebiet verbreiteten Gerüchte sind bösartige Verleumdungen.

Ich werde jeden, der solche Gerüchte verbreitet, wegen Geschäftsschädigung und verleumderischer Beleidigung, wie bereits schon in drei Fällen von mir geschehen, der Staatsanwaltschaft zur Anzeige bringen.

Werner Höfer
Parkkasino Café Höfer

Bergisch Land

Nr. 244 — 1937 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag/Sonntag, 16./17. Oktober

Ausklang „Schaffendes Volk"

Urteile und Zahlen - Vergleiche und Lehren - Beispiel und Vorbild

WB. **Düsseldorf**, 16. Oktober.

Wenn am Sonntagabend die Drehkreuze am Haupteingang der Reichsausstellung „Schaffendes Volk" den letzten Besucher durchgelassen haben, so ist anzunehmen, daß dieser Besucher die Nummer 6 900 000 tragen wird. Von der zweiten Maiwoche bis zum 17. Oktober haben also

rund sieben Millionen Menschen

die Ausstellung besucht, oder: die Ausstellung am Rhein hat — um mit den vorsichtig schätzenden Männern der Ausstellungsleitung beim Tatsächlichen zu bleiben — 6 900 000 Menschen zu Überzeugten Vierjahresplan-Propagandisten gemacht.

Sie wissen: die neuen Werkstoffe sind keine Ersatzstoffe im Sinne der Kriegswirtschaft, ihre hervorragenden Qualitäten verbürgen unbegrenzte Verwendungsmöglichkeiten, und dies wieder gewährleistet die Durchführung des Vierjahresplans. Im Vertrauen darauf ist die „Scheu vor neuen Dingen" verschwunden.

Was sagt das Ausland dazu?

Es sandte 300 Journalisten, deren Urteil in der Schlagzeile gipfelte: „Düsseldorf zeigt der Welt . . ." Daß nämlich Deutschlands Vierjahresplan der ganzen zivilisierten Welt von Nutzen sein werde. Uns genügt vorläufig die Feststellung, daß der Plan uns von der Welt unabhängig gemacht hat. Daneben ist die Prophezeiung — Ward Price in der „Daily Mail" — beachtlich, daß das Zeitalter der Technik von demjenigen der Chemie und der künstlichen Stoffe abgelöst worden sei. Den Anfang dazu habe man mit dem Eröffnungstag von „Schaffendes Volk" zu datieren.

Die Polen („ABC") bewundern die gewaltige Kraftentfaltung, mit der deutsche Gelehrte und Arbeiter unerreichbar scheinende Ziele dennoch erreicht haben.

Die Holländer — „Telegraaf" — bekennen lakonisch aber vielsagend, Düsseldorf habe seine Ausstellung so geschickt propagiert, „daß es uns gar nicht aufgefallen ist, daß es Propaganda für den Vierjahresplan war".

Der amerikanische Finanzminister Dewey schied von Düsseldorf mit der Feststellung, die Deutschen seien freie, glückliche, schaffende Menschen.

Das alles ist verdientes Lob.

*

14 000 Presseausschnitte lagern im Archiv der Ausstellungsleitung — ein neuer Rekord und eine Aufklärungsarbeit, die Begriffe wie Zellwolle, Glaswolle, Buna, Kunststoffe, Mipolam, Plexiglas u. a. als Qualitätsbegriffe populär gemacht hat.

Die Ausstellung hat auch eine neue Form des Besuches herausgebildet: die Werksbesuche, die durch die NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude" ermöglicht wurden. Obenan steht hier der Gau Westfalen-Nord!

Trug die Ausstellung auch nicht den Charakter einer Messe, so hat sie doch für eine große Anzahl von Firmen neue Geschäftsverbindungen zum Ausland vermittelt. Eine großzügige Exportwerbung wird sich erst in den kommenden Monaten praktisch auswirken.

Zahlen beweisen

Wie schon gesagt: bis zum 17. Oktober abends wird die Ausstellung 6 900 000 Besucher durch die Drehkreuze geschleust haben. Man hat errechnet, daß die Gesolei nach gewissen notwendigen Abzügen nur 6 000 000 „echte" Besucher gehabt hat. Dabei muß man für 1937 beachten: in Paris war gleichzeitig die Weltausstellung und in vielen Großstädten Deutschlands fanden kleine und große Ausstellungen statt.

Und die Finanzen?

Ein abschließendes Ergebnis kann noch nicht da sein. Aber: 4,6 Millionen Einnahmen aus den Besuchen, 1,5 Million Einnahmen aus Raummieten, 1,5 Million Einnahmen aus Wirtschaftsbetrieben und Vergnügungspark. Ein nettes Sümmchen, das erwarten läßt, daß die Ausstellung mit einem nur geringen Zuschuß abschließen wird. Dabei darf man nicht die Aktivposten der Siedlungen und der bleibenden Gartenanlagen mit den Wasserkünsten vergessen.

Gigantische Verkehrszahlen

Feuerwehrtag 20. Juni 122 679 Besucher, Gardetag 11. Juli 153 697 Besucher, Marinetag 18. Juli 117 544 Besucher, Tag der Alten Garde 29. August 119 105 Besucher und am letzten Sonntag 106 782 Besucher. Wird der 17. Oktober alle bisherigen Sonntage übertreffen?

KdF. sandte bis zum 30. September 598 319 Gäste nach Düsseldorf (1936 nur 18 000), 43 695 Ausländer übernachteten 6658mal in Düsseldorf. Die Zahl der durchreisenden Ausländer ist mit 250—300 000 vorsichtig geschätzt. Es wurden 8000 Führungen in 22 (!) Sprachen durchgeführt.

Die Zukunft des Ausstellungswesens

Ausstellungstechnisch gesehen: „Schaffendes Volk" bedeutet einen Wendepunkt. Es beginnt eine neue Ausstellungsepoche. Paris ist als die letzte Weltausstellung alten Stils anzusprechen. Alle kommenden Weltausstellungen — New York, Rom — werden sich „Schaffendes Volk", den lebendigen Querschnitt durch die speziellen Leistungen eines Volkes, als Beispiel und Vorbild nehmen müssen.

Rudolf Heß beim Jugendherbergswerk

WB. **Düsseldorf**, 16. Oktober. Zum zweiten Male in dieser Woche stattete Reichsminister Rudolf Heß der Stadt Düsseldorf einen Besuch ab, um seine am Mittwoch begonnene Besichtigung der Reichsausstellung „Schaffendes Volk" fortzusetzen. Er folgte mit dem Führerkorps der Partei einer Einladung des Landesverbandes Rheinland im Reichsverband für deutsche Jugendherbergen zum Besuch der Joseph-Goebbels-Jugendherberge in Düsseldorf-Oberkassel.

Dort wurden der Reichsminister und seine Begleitung vom Leiter des Landesverbandes Rheinland, Oberbannführer Conrad, begrüßt. Der Minister ließ sich bei einem Rundgang durch die Verwaltungs- und Diensträume des Landesverbandes eingehend die verschiedenen Arbeitsgebiete erklären und von der Arbeit des Jugendherbergswerkes berichten. Auf seinen besonderen Wunsch nahm er in der Jugendherberge gemeinsam mit den Herbergsgästen das Mittagessen ein.

Die zahlreichen Herbergsgäste, so ein dort tagender Lehrgang des BDM.-Obergaues Ruhr-Niederrhein und die Gebietsvolksführerschule, die dort untergebracht ist, ließen es sich natürlich nicht nehmen, dem Minister begeistert zu huldigen und sich ein Andenken an diesen bedeutungsvollen Tag in Form einer Aufnahme zu sichern. Da noch vor einiger Zeit Reichsminister Heß der Jugendburg Stahleck und der Jugendherberge in Bad Godesberg einen Besuch abgestattet hatte, darf dieser neue Besuch der größten Jugendherberge Deutschlands als eine außerordentliche Anerkennung für das rheinische Jugendherbergswerk gewertet werden.

Im Anschluß an den Besuch beim rheinischen Jugendherbergswerk fuhr der Minister wieder zur Reichsausstellung „Schaffendes Volk", um das Arbeitsdienstlager, die Wilhelm-Gustloff-Musterheimstättensiedlung und die große Gartenschau zu besichtigen.

Mordversuch

WB. **Köln**, 15. Oktober. Am Donnerstagnachmittag kam es in der Heinsberger Straße in Köln zwischen einem von seiner Ehefrau getrennt lebenden 36jährigen Mann aus Essen und seiner in Köln wohnenden Geliebten zu einer schweren Auseinandersetzung. Der Mann stellte schließlich an das 25jährige Mädchen das Ansinnen, mit ihm aus dem Leben zu scheiden. Als das Mädchen dies energisch ablehnte, zog der Mann einen Revolver und gab auf seine Geliebte einen Schuß ab, der glücklicherweise fehlging. Nach einem heftigen Wortwechsel gelang es dem Mädchen, aus dem Zimmer zu fliehen und die Polizei zu benachrichtigen, die den wütenden Liebhaber festnahm.

Vom Stier angefallen und verletzt

WB. **Oberdüssel**, 16. Oktober. Während der Vorführung eines Zuchtbullen löste sich der Karabinerhaken des Leitstockes, so daß sich der Stier befreien konnte. Bei dem Versuch des Viehwärters, das Tier wieder einzufangen, wurde dieser von dem Bullen angenommen und mehrere Male auf die Hörner genommen und zu Boden geworfen. Mit erheblichen Verletzungen mußte der Wärter einem Krankenhaus zugeführt werden.

Zur Weinwerbewoche

„Bernkasteler Doktor"

Wie er zu seinem Namen kam

Bernkastel, die Feststadt des Weinfestes der Westmark, am 16. und 17. Oktober, ist ruhmlichst bekannt als die Heimat des Doktorweines. Wie der heilkräftige Doktorwein zu seinem Namen gelangte, erzählt folgende Begebenheit:

Schwer erkrankt lag Boemund II. auf seinem Bergschloß bei Bernkastel danieder. Viele Aerzte nahten dem Schmerzenslager des alten Herrn, keiner aber konnte die erhoffte Rettung bringen. Unglaubliche Mengen von Teetränklein und bitteren Medizinen hatte Boemund schon zu sich genommen; es war vergebens. Da ließ er bekannt machen, wer das leidige Fieber zu bannen vermöge, der solle kommen und ihm helfen. Einer hohen Belohnung werde er sicher sein. Zu derselben Zeit lebte auf seiner Burg im Hunsrück der Graf von Hunolstein, ein hochbetagter Rittersmann. Manchen heißen Kampf hatte er als junger Knappe und im Mannesalter mitgefochten, manchem Sturm und Regen sowie auch Hitze und Kälte hatte er getrotzt. Der Schnee des Alters bedeckte nun sein Haupt, und tiefe Furchen durchzogen ihm die wetterharte Stirn. Doch seine Glieder waren noch kräftig; ungebeugt straffte sich sein Nacken, und zu dem weißen Bart, der das Gesicht umrahmte, standen die jugendlich geröteten Wangen in wonnigem Gegensatz. Wenn dieser Ritter in den alten Knochen sich einmal schwach fühlte, oder wenn ihm der Schüttelfrost am kalten Dezemberabend den Körper durchzitterte, half ihm stets nur ein Trunk vom feurigen Bernkasteler Wein, den er selbst gezogen hatte. Jeweilig nahm er davon einen kräftigen Schluck aus dem vollen Humpen, kein jammerliches Schlücklein nur. — Als der Ritter von Boemunds Siechtum hörte, säumte er nicht mit dem oft erprobten und stets bewährten Mittel zu helfen. Er machte sich auf den Weg zu dem geplagten Kranken und nahm ein Fäßchen des besten alten Weines mit. Boemund erschrak nicht wenig, jetzt sogar ein ganzes Faß voll bitterer Arznei genießen zu müssen. — Der Ritter aber hob das rundliche Gefäß von der Schulter, schlug den Kranen ein, löste den Spund und füllte den Becher mit dem klaren, goldenen Naß, dessen würzereicher Duft sogleich das ganze Zimmer durchströmte. Da schwanden die Besorgnisse des kranken Herrn. Er richtete sich auf aus seinen Kissen, nahm die Labe entgegen und leerte den Becher bis auf den Grund. Der andere schalt unterdessen weidlich auf die Quacksalberei und Doktoren und hieß sie sämtlich zum Kuckuck jagen. — Die neue Heilkur schlug bei dem Kranken an; er genas wahrhaftig, und dankerfüllt sagte er zu seinem ritterlichen Freund und Helfer: „Mein lieber Herr von Hunolstein, dein gesundheitspendendes Traubenblut ist der beste Doktor; darum sollen Wein und Berg den Namen „Doktor" führen für alle Zeiten!"

Auch heute ist für Krankheitstage eine Flasche „Doktor" ein vorzügliches Rezept. Wer sich dieses Arzneimittel aber wegen Ueberfluß an Geldesmangel nicht leisten kann, findet Ersatz in des „Doktors" edler Gefolgschaft: Bernkasteler Badstube, Lay, Rosenberg, Schwanen, Pfalzgraben, Schloßberg usw. Auch diese köstlichen Weine vermögen Kranke gesund und Gesunde fröhlich zu machen. Es dürfte aber außer Zweifel stehen, daß jeglicher Wein zu Zeiten der Gesundheit besser mundet als in Krankheitstagen. Auf alle Fälle aber ist er zu empfehlen; denn

„Vinum mosellanum est omni tempore sanum!"

— — zu deutsch: „Der Mosel ist jederzeit gesund!"

Franz Lucas.



Photo: Dannewitz.

Burg Thurandt bei Alken.

Patenweine **Deis**

Weingroßkellereien Gebr.

Ecke Adolf-Hitler-Straße 43/45 — am Hofkamp 27/29

Büro u. Probierstube: Burgstr. 8—10, Ruf 234 56 u. 27 75

Eigene Weingüter: Ellerbach, Mosel, Bremm u. Piesport

1701

Tödlich verunglückt

WB. **Radevormwald**, 16. Oktober. In der Freitagnacht ereignete sich auf der Reichsstraße von Radevormwald nach Halver, kurz hinter Grüne, ein tödlicher Verkehrsunfall, dem der Ortsobmann der DAF., Paul Schmidt, zum Opfer fiel. Schmidt fuhr mit seinem Motorrad von der Dienststelle nach Klaukenburg, wo er beheimatet war. Im dichten Nebel geriet er auf die linke Straßenseite und stieß gegen einen Baum, so daß er einen schweren Schädelbruch erlitt, an dessen Folgen er kurz darauf verstarb. Paul Schmidt war einer der ersten NSBO.-Männer. Als Ortswalter und Ortsobmann führte er seit dem 1. Mai 1933 die Deutsche Arbeitsfront in Radevormwald. 1935 wurde er zum Ratsherrn berufen.

In Westfalen und Lippe nur noch 30 600 Arbeitslose

Dortmund, 16. Oktober. Wie der Präsident des Landesarbeitsamtes Westfalen mitteilt, hat die seit langem anhaltende günstige Entwicklung des Arbeitseinsatzes auch während des Monats September, in dem in früheren Jahren bereits ein saisonmäßiges Nachlassen des Beschäftigungsgrades einzutreten pflegte, fortgedauert. Entsprechend dieser Entwicklung ist ein weiterer Rückgang der Arbeitslosenzahl um 4800 eingetreten, so daß Ende September in ganz Westfalen und Lippe nur noch 30 600 Arbeitslose vorhanden waren. Wenn man berücksichtigt, daß von diesen Arbeitslosen 12 700 nicht voll einsatzfähig sind und von den übrigen 17 900 nur noch 6600 für eine zwischenbezirkliche Vermittlung in Frage kommen, dann zeigt sich deutlich, wie stark auch im Bezirk des Landesarbeitsamtes Westfalen die Reserven an einsatzfähigen Arbeitskräften zusammengeschrumpft sind. Hierauf ist es auch zurückzuführen, daß allein im Monat September rund 1000 nur noch beschränkt einsatzfähige Arbeitslose in Arbeit gebracht werden konnten. Die Zahl der unterstützten Arbeitslosen ging im September um 4500 auf 19 800 zurück. Bei Notstandsarbeiten waren 2300 gegenüber 2500 im Vormonat beschäftigt.

Dr. Ley in Gelsenkirchen

WB. **Gelsenkirchen**, 15. Oktober. Das schwere Unglück auf der Schachtanlage Nordstern in Gelsenkirchen-Horst, dem sieben Menschenleben durch die Unbedachtsamkeit eines Arbeitskameraden zum Opfer gefallen sind, veranlaßte Reichsleiter Dr. Ley am Freitagvormittag zu einem Besuch der Unglücksstätte. Unmittelbar nach seiner Ankunft mit dem Herzogpaar von Windsor in Kamp-Lintfort verabschiedete sich Dr. Ley. Er nahm die herzliche Anteilnahme seiner Gäste mit nach Gelsenkirchen-Horst. Hier nahm er auf der Schachtanlage zunächst sehr aktiv an der Besprechung teil, die der völligen Aufklärung der Unglücksursache diente. Im Anschluß begab sich Dr. Ley mit dem Gauobmann der DAF., Schürmann, in die beiden Krankenhäuser, in denen die Toten aufgebahrt sind und auch die Verletzten Unterkunft gefunden haben. Mit den Verletzten unterhielt er sich eingehend und überbrachte ihnen die Grüße des Führers. Auch mit den Ärzten hatte Dr. Ley eine Rücksprache und versicherte die Angehörigen der Opfer seines und der DAF. Mitgefühl und tätiger Unterstützung.

Kraftwagen- und Gepäckdiebe

WB. **Köln**, 15. Oktober. Die Kölner Kriminalpolizei nahm in den letzten vierzehn Tagen 19 Personen fest, die in den letzten Monaten in Köln sechs Kraftwagen gestohlen und zwanzig Gepäckdiebstähle ausgeführt haben. Bei den Festgenommenen, unter denen sich auch fünf Hehler befinden, handelt es sich vorwiegend um junge, arbeitsscheue Burschen, die sich, ohne eine feste Wohnung zu haben, in Köln umhertrieben. Die jugendlichen Verbrecher öffneten mit Nachschlüsseln die Wagen, zerstörten, wenn es nicht anders ging, die Schlösser oder schnitten die Verdecke auf und stahlen, was sie vorfanden.

Das älteste Liebhaber-Orchester Deutschlands

WB. **Burscheid**, 16. Oktober. Der Leiter der Fachschaft Volksmusik in der Reichsmusikkammer teilt in einem Schreiben aus Berlin an den Oelberger Instrumentalverein mit, Nachforschungen hätten ergeben, daß der Oelberger Instrumentalverein das älteste bei der Reichsmusikkammer gemeldete Liebhaberorchester Deutschlands ist. Diese Feststellung wird den Verein zu seiner 125jährigen Jubelfeier am morgigen Sonntag besonders erfreuen.

Besuch im Patenweinort

WB. **Leichlingen**, 16. Oktober. Aus Anlaß der Patenweinwerbewoche wird das Mundharmonikaorchester „Bergisches Echo" unserem Patenweinort Schleich an der Mosel einen Besuch abstatten, um das Freundesband enger zu knüpfen und das Fest der Traube mit den Patenkindern zu begehen.

Schweres Verkehrsunglück

WB. **Leverkusen**, 16. Oktober. Als an der Ecke der Kölner Straße und Adolf-Hitler-Straße in Leverkusen-Wiesdorf am Freitagabend ein von der Hauptstraße in die Adolf-Hitler-Straße fahrender Lieferwagen einem entgegenkommenden Personenwagen ausweichen wollte, fuhr ein aus Richtung Köln kommender Motorradfahrer mit Sozius dem Lieferwagen in die Flanke. Der Motorradfahrer und Beifahrer wurden beide schwer verletzt.

Wuppertals Märkte am Wochenende

Wohlgeordnet stehen in Reih' und Glied im Keller oder Vorratsraum die eingemachten Schätze, mit viel Liebe und Sorgfalt von der vorsorglichen Hausfrau in den nun hinter uns liegenden Erntemonaten für den langen Winter hergerichtet. So manche Arbeitsstunde und so manche fühlbare Ausgabe hing mit dem Einkochen dieser Wintervorräte zusammen. Ständiges Ueberwachen ist zur Verhütung von Schäden unerläßlich, worauf wir schon früher hinwiesen. Bei dieser Kontrolle mögen die Gemüse- und Obstsorten verlockend zur Verwertung anreizen. Und doch wäre nichts verkehrter, als schon jetzt die Gläser aufzumachen. Solange das Wetter frostfrei und „offen" bleibt, gibt es auf Wuppertals Wochenmärkten Gemüse in Hülle und Fülle billigst zu erstehen. Es besteht bis auf weiteres noch hinlänglich Gelegenheit, täglich frisches Obst und Gemüse einzukaufen. Wenn erst der richtiggehende Winter seinen Einzug gehalten hat, dann ist es immer noch an der Zeit, die Vorräte aus dem Keller in die Küche zu holen und sie zu verbrauchen.

Auf dem

Kartoffelmarkt

hat nun das Einkellerungsgeschäft in vollem Umfang eingesetzt, nachdem die Kartoffeln schalenfest und damit lagerfähig geworden sind. Infolge der Bedeutung, die die Kartoffel im deutschen Haushalt spielt, hat sich der Reichsnährstand die dankbare Aufgabe gestellt, dem früheren Sortenwirrwarr ein Ende zu machen. Statt wie bisher Hunderte von Kartoffelsorten sollen zukünftig nur einige siebzig sorgsam ausgewählte Sorten für den deutschen Kartoffelanbauer als Pflanzkartoffeln zugelassen sein. Bei dieser Auswahl ist vor allem die Widerstandsfähigkeit gegen die vielartigen Kartoffelkrankheiten maßgebend gewesen.

Im Laboratorium für Sortenkunde der biologischen Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft in Berlin-Dahlem werden ständig schon seit Jahren wissenschaftliche Untersuchungen über die Sortenechtheit vorgenommen. Alles Wissenswerte ergibt die sogenannte „Lichtkeimprüfung", die für jeden „Kartoffelprüfling" vorgenommen wird. Diese Anstalt betreut und überwacht auch ausgedehnte Versuchsfelder, auf denen alle für den Handel zugelassenen Kartoffeln herangezogen werden. Nicht lange mehr wird es dauern, bis die vorgenannte Reichsstelle die idealen Kartoffelsorten — die krebsfest, schorffrei, ertragsreich und von bestem Geschmack sein müssen — ermittelt hat. Aber schon heute sind viele unliebsame Kartoffeln ausgeschaltet. Ein Kartoffelregister gibt den Erzeugern wichtige Anhaltspunkte über den zweckmäßigen Anbau einer Kartoffelsorte bei Berücksichtigung der Bodenverhältnisse und ähnliches mehr. Aus diesem Grunde besteht für die Verbraucher schon jetzt volle Gewähr, beste Kartoffeln zu erhalten. Deutschland als maßgebliches Kartoffelausfuhrland wird in nahelicgender Zeit von keinem anderen Land bezüglich der Güte seiner Kartoffeln übertroffen werden. Durch die diesjährige Massenernte sind die Preise niedrig, ein Umstand, der für breiteste Bevölkerungsschichten von ausschlaggebender Bedeutung ist.

Weißkohl zum Einschneiden,

das ist für diese Wochen die Losung mancher Wuppertaler Familie geworden. Auch diese Arbeit ist Helfer im „Kampf gegen den Verderb". Insbesondere nun kinderreiche Familien in diesen Wochen gut daran, sich einen Posten des billigen Weißkrautes zu beschaffen und es selbst einzustampfen. Denkbar einfach ist das Haltbarmachen. Fehlschläge kommen fast nie auf. Einige Kilogramm Salz, ein Topf aus Steingut oder auch ein Holzfäßchen sind neben dem Weißkohl selbst alles, was hierzu benötigt wird. Vielfach kann im benachbarten einschlägigen Geschäft eine „Kappesschabe" für wenige Pfennige entliehen werden. Wer aber, die Angelegenheit noch einfacher abwickeln will, der kaufe Weißkohl gleich in geschnittenem Zustand. Einige Großerzeuger in Wuppertal geben ihn nicht wesentlich teurer als zum Marktpreis in jedem Quantum ab. Bezüglich des Aufbewahrens ist ein periodisches Abwaschen der Abdecktücher, der Steine und der Abdeckbrettchen alles, was beachtet werden muß. Und nun: Guten Appetit beim Sauerkrautschmaus eigener Herstellung in diesem Winter!

Wer will zur motorisierten Gendarmerie?

Einstellungen in die jüngste Polizeiformation

Der Reichsführer SS. und Chef der deutschen Polizei hat zur Deckung des Personalbedarfs an Wachtmeistern ausnahmsweise bis 31. Dezember 1937 direkte Neueinstellungen in die motorisierte Gendarmerie angeordnet.

Da sich die motorisierte Gendarmerie später nur aus Wachtmeistern der Schutzpolizei ergänzt, bietet sich hier ehemaligen Angehörigen der SS.-Verfügungstruppe und der Wehrmacht, die Kraftfahrer sind, eine einmalige Gelegenheit, unmittelbar bei diesem Spezialdienstzweig der Ordnungspolizei Annahme zu finden und ihr kraftfahrtechnisches Können zu verwerten.

Für die Einstellung ist ein Höchstalter von 23 Jahren vorgeschrieben, bei besonderer sonstiger Eignung können Bewerber noch bis zum vollendeten 24. Lebensjahr eingestellt werden.

Alle näheren Bedingungen enthalten die Merkblätter, die bei den Gendarmeriebereitschaften erhältlich sind. Für Einstellungsgesuche sind die nächstgelegenen motorisierten Gendarmeriebereitschaften in folgenden Standorten zuständig: Königsberg, Allenstein, Gumbinnen, Stettin, Gustrow, Greifswald, Köslin, Schneidemühl, Berlin-Schöneberg, Frankfurt a. O., Cottbus, Leipzig, Dresden, Chemnitz, Bautzen a. d. Fildern bei Stuttgart, Freiburg i. B., Ravensburg, Dreisarri-Hamborn, Köln, Münster i. W., Kamen i. W., Detmold, München, Traunstein, Kempten im Allgäu, Breslau, Bunzlau, Oppeln, Frankfurt a. M.-Höchst, Weimar, Kassel, Winsen a. d. Luhe, Kiel, Bremen, Wolfenbüttel, Magdeburg, Bendorf-Rhein, Mannheim, Trier, Fürth i. B., Würzburg, Ettmannsdorf bei Schwandorf in Bayern.

Vor dem Strafrichter

Das Ende der „Mittagseinbrecher"

Lange Zuchthausstrafen und Sicherungsverwahrung

Von Anfang November 1935 bis Ende Februar 1937 wurde die Geschäftswelt in den Mittelpunkten Elberfelds und Barmens immer wieder durch Ladeneinbrüche beunruhigt. Nachdem die ersten Einbrüche gemeldet waren und die Kriminalpolizei eine schärfere Bewachung der Hauptgeschäftsviertel eingerichtet hatte, hoffte man, von den dreisten Burschen verschont zu bleiben. Der ersten Welle folgte aber bald eine neue, noch stärkere; es schien fast so, als ob die Diebe es darauf anlegten, die Polizei an der Nase herumzuführen, denn nach wie vor machten sie zur Zeit der Mittagsruhe ihre Besuche. Zum großen Kummer der Polizei ließ sich auch nicht einmal eine Spur der gestohlenen Ware finden, obgleich erhebliche Mengen — in einem Falle fast 300 Paar Damenstrümpfe, in anderen Fällen gestrickte Artikel, Stoffe, Berge von Tabakwaren, Zahnbürsten, Kölnisch Wasser usw. — entwendet worden waren. Daß es sich in allen Fällen um die gleichen Diebe handelte, ließ sich aus der Art ihrer „Arbeit" erkennen. Immer waren die Türen und die Ladenkassen von einem „Schließ- und Schloßkünstler" sauber geöffnet worden, und es wurden nur solche Geschäfte heimgesucht, die von einem Hausflur oder einer Passage aus zu erreichen waren.

Endlich, zu Beginn des Jahres 1937, konnte man der Polizei Beschreibungen von zwei Männern geben, die sich verdächtig gemacht hatten. Nach einiger Beobachtung griff man zu. Als man sich die beiden „fremden Vögel" auf der Kriminalwache näher ansah, ergab sich, daß man in einem der beiden den bereits 19mal — darunter dreimal mit Zuchthaus — vorbestraften Hermann Hofmann aus Bochum-Linden und seinen 42jährigen Landsmann Wilhelm Arnscheidt, einen gleichfalls häufig — u. a. wegen Totschlags mit 7½ Jahren Zuchthaus — bestraften Mann, gefangen hatte. Eine Geschichte für sich war die Entlarvung des Hehlers, des 37jährigen Paul Arnscheidt aus Hattingen-Altendorf, eines Vetters des zuerst festgenommenen Wilhelm A. Er bestritt zunächst, mit seinem Vetter in Verbindung zu stehen; da man bei ihm aber einen großen Teil der in Wuppertal gestohlenen Sachen fand, konnte er sich auf die Dauer nicht herausreden.

Gestern vor Gericht waren die drei Angeklagten im großen und ganzen geständig; nur in zwei Fällen machten Wilhelm A. und H. Schwierigkeiten, indem sie sich gegenseitig die Schuld zuschoben. Wilhelm A. wollte nur aus Not gestohlen haben, H. dagegen von Wilhelm A. verleitet worden sein. Nach Erörterung der Vorstrafen der Angeklagten kam das Gericht mit dem Staatsanwalt zu dem Ergebnis, daß Wilhelm A. und H. gefährliche Gewohnheitsverbrecher seien, denen mildernde Umstände nicht zur Seite ständen; es verurteilte Wilhelm A. zu vier Jahren und H. zu fünf Jahren Zuchthaus, sprach beiden die bürgerlichen Ehrenrechte auf zehn Jahre ab und ordnete auch für beide die Sicherungsverwahrung an. Der Angeklagte Paul A. wurde wegen gewerbs- und gewohnheitsmäßiger Hehlerei zu einem Jahr Zuchthaus verurteilt.

„Berufs-Alkoholiker" bei 1,5 pro Mille

Das Sprichwort „Keine Regel ohne Ausnahme" gilt auch für die Auswertung der Blutprobe von Kraftfahrern, die zur Zeit eines Unfalles mehr oder weniger unter Alkohol gestanden haben. Das lehrte der Verlauf eines Unfallprozesses, mit dem das Wuppertaler Schöffengericht sich gestern zu befassen hatte.

Ein 35jähriger Wuppertaler, der an einem Augustabend d. J. auf der unteren Nordstraße in Höhe der Haubahntreppe mit seinem Personenkraftwagen ohne erklärliche Ursache auf den linken — den nördlichen — Bürgersteig geraten und dort gegen einen Baum gefahren war, wurde von der Anklagebehörde beschuldigt, sich u. a. schon dadurch strafbar gemacht zu haben, daß er im Zustande der Angetrunkenheit ein Kraftfahrzeug gesteuert habe. Dieser Vorwurf schien berechtigt, weil die Untersuchung der kurz nach dem Unfall entnommenen Blutprobe des Fahrers eine Blutalkoholdichte von 1,58 pro Mille ergeben hatte, einen Satz, der nach den für die Strafgerichte bindenden Richtlinien regelmäßig als untrügliches Merkmal der Verkehrsunsicherheit eines Kraftfahrers zu bewerten ist.

Der wissenschaftliche Sachverständige Dr. med. Kaltenborn von den Barmer Krankenanstalten hatte denn auch in seinem ersten Gutachten niedergelegt, daß der Fahrer „alkoholbeeinflußt" gewesen sei. Auf nachträglich vorgebrachte Einwendungen hin, daß der Fahrer infolge seines Berufes an Alkohol gewöhnt und deshalb weniger als andere Menschen dadurch aus dem Gleichgewicht zu bringen sei, hatte der Sachverständige eines Morgens überraschend eine zweite Blutprobe abgenommen, die — obschon der Kraftfahrer als vollkommen nüchtern anzusprechen war — eine Alkoholdichte von 0,6 pro Mille ergab. Diese Feststellung wurde in einem Nachtragsgutachten dahin ausgewertet, daß man dem Fahrer nur eine Blutalkoholdichte von 0,98 pro Mille zurechnen dürfe, da sein Körper ja auf einen Alkoholgehalt von 0,6 pro Mille eingestellt sei; mit einem Satz von 1,58 pro Mille könne dieser Fahrer daher nicht als „alkoholbeeinflußt" angesprochen werden. Das Schöffengericht berücksichtigte diesen Hinweis denn auch und bestrafte den Angeklagten nicht anders als einen Fahrer, der als „nicht alkoholbeeinflußt" anzusprechen gewesen wäre. Das Urteil lautete auf 30 RM. Geldstrafe.



Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 244 — 1937 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag/Sonntag, 16./17. Okt.

Berliner Börse:

Aktien eher nachgebend, Renten fester

Berlin, 16. Oktober 1937. Der Wochenschluß unterschied sich vom Vortag nur insofern, als das herauskommende Angebot von Aktien weniger drängend geworden ist und sich fast ausschließlich auf weitere Positionslösungen ausländischer Effektenbesitzer für die die Schwäche der New Yorker und der Amsterdamer, in geringem Maße auch der Londoner Börse bestimmend ist, sowie auf Auswanderer-Abgaben beschränkte. Vereinzelt konnte man auf ermäßigter Basis sogar Rückkäufe für Anlagezwecke beobachten, namentlich bei solchen Werten, die wieder ertragsversprechend geworden sind. Verstärkt wandte sich aber das Anlagebedürfnis dem Rentenmarkt zu, an dem fast ausschließlich Befestigungen eintraten. Am Montanmarkt waren Hoesch zunächst weiter angeboten und 1 Prozent schwächer, doch konnte sich schon in der ersten Viertelstunde eine Erholung um 0,62 Prozent durchsetzen.

Am variablen Rentenmarkt wurden Reichsaltbesitz 0,25 Proz. höher mit 128,62 bezahlt. Fest lagen Gemeindeumschuldung mit einer Steigerung um 15 Pfg. auf 94,90. Zinsvergütungsscheine und Reichsschuldbuchforderungen gewannen ca. 0,12 Prozent.

Am Geldmarkt nannte man unveränderte Sätze von 2,75 bis 3 Prozent.

Von Valuten errechnete sich das Pfund mit 12,30,50, der Dollar mit 2,492 und der Franken mit 8,38,50.

Im Verlauf waren am Aktienmarkt Erholungen festzustellen, die man einesteils auf Deckungen der Kulisse, zum anderen aber auch auf Rückkäufe der bisher als Abgeber aufgetretenen Privatbanken zurückführte.

Der Privatdiskont blieb mit 2,87 Proz. unverändert.

4proz. Schuldverschreibg. Gemeindeumschuldg. 94,52,50—95,27,50.

Steuergutscheine vom 16. Oktober 1937

		16. 10.	15. 10.
Gruppe I: (amtlich)			
anrechnungsfähig	ab 1. 4. 34 (rot)	—	103.75
	ab 1. 4. 35 (blau)	—	107.50
	ab 1. 4. 36 (grün)	—	111.75
	ab 1. 4. 37 (dkigelb)	—	115.75
	ab 1. 4. 38 (violett)	117.37	117.37
Steuerdurchschnitt		111.25	111.25

Reichsschuldbuchforderungen vom 16. Oktober 1937

Fällig 1938	99.87—100.6	Fällig 1945	99.00—99.75
1939	100.0—100.7	1946	99.00—99.75
1940	99.87—100.6	1947	99.00—99.75
1941	— — —	1948	99.00—99.87
1942	99.50—100.2	Wiederaufbau	
1943	99.12—99.87	1944/1945	80.12—80.87
1944	99.12—99.87	1946/1948	80.12—80.87

Ehemalige Termin- und variable Werte vom 16. Oktober 1937

Reichsbank	200.0	200.2	200.2	Kokswerke u. chem. Fabrik	154.5	155.5	155.5
Hamburg Pak.	82.87	82.62	82.62	Mannesm. rohr.	118.5	118.8	118.3
Nordd. Lloyd	83.75	83.75	83.75	Mansfeld	153.0	153.0	153.0
Accumulator.	—	—	—	Rhein. Braunk.	230.0	229.7	229.7
Allgem. El. Ges	125.0	125.5	125.5	Rhein. Elektr.	127.2	127.2	127.2
Bemberg	—	141.7	141.7	Rhein. Stahl	146.7	147.2	147.5
Berger Tiefb.	145.5	145.5	145.5	Rh. Westf. El.	131.0	131.1	131.0
Buderus	122.5	122.5	122.5	Rütgerswerk	146.2	146.2	146.2
Dt. Contn. Gas	119.0	119.2	119.0	Salzdetfurth	—	—	—
Deutsch Erdöl	144.0	144.5	144.0	Schuckert	164.1	164.5	164.5
Dtsch. Waffen	197.0	198.0	198.0	Siem. & Halske	209.7	210.2	210.2
El. Lichtu. Kr.	152.0	152.0	152.0	Stöhr Kamm.	138.5	138.5	138.5
Farbenindustr.	160.1	160.2	160.1	Ver. Stahlwk.	116.8	117.0	117.1
Gs. f. el. Untern.	146.0	146.0	146.0	Westd. Kaufh.	57.75	57.75	57.75
Harpener Berg	179.0	179.0	179.0	Wintersh. Kali	133.7	134.0	134.0
Hoesch Eisen	125.0	125.7	125.7	Zellst. Waldh.	150.7	150.7	150.7
Kali Aschersl.	115.0	115.0	115.0				

Berliner unnotierte Werte (Netto-Abrechnungskurse) vom 16. Okt. 1937. Bk. f. Landwirtschaft 94.85 bis 95.75, Dt. Gasolin 139.75 bis 141.75, Dt. Grammophon 134 bis 136, Karstadt 113 bis 115, NSU.-D-Rad 174 bis 177, Oberschl. Eisenb. 83 bis 84.50, Sächs. Textilmasch. 150.50 bis 152.50, Scheidemandel 97.25 bis 98.75, Schwerdtfeger 62.75 bis 64.25, Ufa Film 72 bis 73.50, Burbach Kali 67.87 bis 69.37, 6.50 Proz. Ufa Bonds abg. 101.25 bis 102.25, 5 Proz. Bayernwerk 100.50 Geld, 5 Proz. Bay. Großwasserw. 100.50 Geld, 4 Proz. Walchensee 2.63 Geld. — Tendenz: Still.

Devisen

Amtliche Berliner Devisenkurse

Für drahtliche Auszahlungen	Disk %	16. Oktober 1937 Geld	Brief	15. Oktober 1937 Geld	Brief
Aegypt. 1 ägypt. Pfd.	6	12.65	12.68	12.65	12.68
Argentin. 1 Pap.-Peso	6	0.745	0.749	0.747	0.751
Belgien 100 Belga	2	41.96	42.04	41.96	42.04
Brasilien 1 Milreis	6	0.142	0.144	0.146	0.147
Bulgarien 100 Lewa	6	3.047	3.053	3.047	3.053
Dänemark 100 Kr.	4	55.14	55.26	55.14	55.26
Danzig 100 Gulden	4	47.00	47.10	47.00	47.10
England 1 Pfund	2	12.35	12.38	12.35	12.38
Estland 100 estn. Kr.	4.5	67.93	68.07	67.93	68.07
Finnland 100 finn. M.	4	5.46	5.47	5.46	5.47
Frankreich 100 Frcs.	3.5	8.387	8.403	8.381	8.393
Griechenl. 100 Drach.	6	2.353	2.357	2.35	2.357
Holland 100 Gulden	2	137.67	137.95	137.51	137.85
Iran 100 Rials	6	15.34	15.38	15.34	15.38
Island 100 isl. Kr.	5.5	55.20	55.32	55.28	55.32
Italien 100 Lire	4.5	13.09	13.11	13.08	13.11
Japan 1 Yen	2.92	0.718	0.720	0.71	0.720
Jugoslavien 100 Dinar	6	5.694	5.706	5.694	5.706
Kanada 1 kan. Doll.	2.5	2.492	2.496	2.49	2.495
Lettland 100 Latts	5.5	48.90	49.00	48.90	49.00
Litauen 100 Litas	5.5	41.94	42.02	41.94	42.02
Norwegen 100 Kronen	4	62.07	62.19	62.07	62.19
Oesterreich 100 Schill.	3.5	48.95	49.05	48.95	49.05
Polen 100 Zloty	9	47.00	47.10	47.00	47.10
Portugal 100 Escudo	4.5	11.22	11.24	11.22	11.22
Rumänien 100 Lei	4.5	—	—	—	—
Schweden 100 Kron.	2.5	63.68	63.80	63.68	63.80
Schweiz 100 Franken	1.5	57.30	57.42	57.26	57.38
Spanien 100 Peseten	5	16.98	17.02	16.98	17.02
Tschechoslow. 100 kr.	3	8.706	8.724	8.706	8.724
Türkei 1 türk. Pfd.	5.5	1.978	1.982	1.978	1.982
Ungarn 100 Pengö	4	—	—	—	—
Uruguay 1 Goldpeso	6	1.449	1.451	1.449	1.451
V.S. Amerika 1 Dollar	1	2.491	2.495	2.490	2.494

	16.10. mittags	15.10. Schluß	Parität
Dollar geg. Pfd. in London	**4.9597**	**4.9612**	**(4.86)**
Dollar geg. RM. in Berlin	**2.493**	**2.492**	**(2.48*)**
Pfund geg. RM. in London	**12.347**	**12.35**	**(20.43)**

*) Alte Parität 4.20.

London, 16. Oktober 1937. New York 496,05, Paris 147,28, Berlin 1234,50, Spanien 7500 nom., Montreal 495,81, Amsterdam 897,12 Brüssel 2944,25, Italien 9422, Schweiz 2155,25, Kopenhagen 2240, Stockholm 1939,50, Oslo 1990, Helsingfors 226,10, Prag 141,75, Budapest, inoffiziell 2500, Belgrad 215,75, Sofia 400, Rumänien 673, Lissabon 110,13, Konstantinopel 620, Athen 546,50, Wien 2628, Warschau 2622, Buenos Aires offiz. Importkurs 1600, freier Kurs 1654, Rio de Janeiro offiziell 412, inoffiziell 276, Montevideo 2787, London auf Bombay 1,612, Kobe 1,198, Straitsdollar 2,415.

Amsterdamer Devisenkurse vom 16. Okt. 1937. Berlin 7063 bis 7266, London 897.12 bis 897.37, New York 180.81 bis 180.87, Paris 608.50 bis 609, Belgien 3047 bis 3048, Schweiz 4162 bis 4163, Oslo 4500 bis 4510, Kopenhagen 4000 bis 4019, Stockholm 4630 bis 4630, Prag 633 bis 634.

Züricher Devisenkurse vom 16. Okt. 1937. 8.45 Uhr. Paris 14.61.50, London 21.55.75, New York 4.34.50, Belgien 73.22.50, Italien 22.88, Holland 240.27.50, Berlin 174.60, Wien Notenkurs 80.60, Wien Auszahlung 81.80, Stockholm 111.12.50, Oslo 108.30, Kopenhagen 96.20, Prag 15.20, Warschau 82.15, Budapest 86.25, Belgrad 1000, Athen 395, Konstantinopel 330, Bukarest 525, Helsingfors 933, Buenos Aires 130.75, Japan 125.75.

Südamerikanische Wechselkurse mitgeteilt von der Deutschen Ueberseebank Berlin. WG. Berlin, 16. Okt. 37. (Eig. Drahtb.)

Buenos Aires: (15. 10.) Berlin (Kabel) Exportwechselkurs 121.30 argent. Papierpesos gleich 100 RM., Berlin (Kabel) amtl. Mittelkurs 129.40 argent. Papierpesos gleich 100 RM., London (Kabel) Freiverkehrsmittelkurs 16.55 argent. Papierpesos gleich 1 Pfd. Sterl.

Lima: (15. 10.) London (90 T. S.) Verkaufskurs 19.85 Soles oro gleich 1 Pfd. Sterl., New York (Sicht) Verkaufskurs 4.005 Soles oro gleich 1 U.-S.-Dollar.

Montevideo: (8. 10.) Berlin (Kabel) amtl. Verkaufskurs 1.98 RM. gleich 1 urug. Goldpeso, Paris (Kabel) amtl. Verkaufskurs 24.— franz. Franken gleich 1 urug. Goldpeso, Berlin (Sicht) kontroll. Freiverkehrskurs 1.60 RM. gleich 1 urug. Goldpeso, New York (Kabel) Freiverkehrsmittelkurs 37.50 U.-S.-Dollar gleich 100 urug. Goldpeso.

Rio de Janeiro: (15. 10.) Berlin (Sicht) amtl. Verkaufskurs 3 Milreis 500 Reis gleich 1 RM., Paris (Sicht) amtl. Verkaufskurs 370 Milreis gleich 1000 franz. Franken, London (Sicht) Freiverkehrsmittelkurs 84 Milreis 400 Reis gleich 1 Pfund Sterling.

Warenmärkte

Bremer Baumwolle vom 16. Oktober 1937: 10.27 (vom 15. Oktober: 10.25).

Notierungen ägyptischer Baumwolle in Liverpool. Basis F. G. F. vom 16. Okt. 1937. Nov. Upper 590 Giza Nr. 7 621, Jan. Upper 589 Giza Nr. 7 669, März Upper 593, Mai Upper 596, Juli Upper 601. — Tendenz: Stetig.

Liverpooler Baumwollkurse (amerik. Univ. Stand. Middl. in pence per lb) vom 16. Okt. 1937. Dez. 475, Jan. 476 bis 477, März 481, Mai 486 bis 487, Juli 488 bis 490. Tagesimport 17 000 Ballen. — Tendenz: Stetig.

Aegyptische Baumwolle, Alexandria, vom 16. Okt. 1937. Okt. Ashm. 1030, Nov. Giza 1265, Dez. Ashm. 1011, Jan. Giza 1253, Febr. Ashm. 1014, März Giza 1268.

New Yorker Baumwollkurse (in cents per lb) vom 15. Okt. 1937. Schluß. Loco 856, Nov. 834, Dez. 826 bis 827, Jan. 823, Febr. 823, März 823 bis 824, April 823, Mai 824, Juni 825, Juli 826 bis 827. Zufuhren in Atlantischen Häfen 9000, Zufuhren in Golf-Häfen 59 000, Zufuhren in Pacific-Häfen 15 000, Export n. d. übrig. Kontinent 16 000. — Tendenz: Stetig.

Berliner Getreidebericht vom 16. Oktober 1937

Das Geschäft setzte nur zögernd ein. Die Anlieferungen haben sich vorerst noch nicht verstärkt. Die Kauflust ist andererseits unvermindert rege. Dies gilt sowohl für Brot- als auch für Futter- und Industriegetreide.

Hamburger Kaffeeterminbörse vom 16. Okt. 1937. Neuer Kontrakt. Dez. 46 B 44 G, März 46 B 44 G, Mai 46 B 44 G, Juli 46 B 44 G, Sept. 46 B 44 G.

Berliner Metalle vom 16. Oktober 1937

Elektrolytkupf. (wirebars)	prompt p. 100 kg	66.50
Raffinadekupfer, loco		—
Standardkupfer, loco		60.75
Originalhüttenweichblei		28.50
Standard-Blei		28.50
Originalhüttenrohzink		23.25
Standard-Zink		23.25

Hamburger Kautschuk-Terminbörse

Amtl. Notierung für Standardmarken in RM. für 1 kg

15. Oktober	Brief	Geld	bez.		Brief	Geld	bez.
Oktober	1.00	0.97½	—.—	April	1.05	1.02½	—.—
November	1.00	0.97½	—.—	Mai	1.06½	1.03½	—.—
Dezember	1.01½	0.98½	—.—	Juni	1.06½	1.03½	—.—
Januar	1.02½	1.00	—.—	Juli	—.—	—.—	—.—
Februar	1.02½	1.00	—.—	August	—.—	—.—	—.—
März	1.03½	1.01½	—.—	Septemb.	—.—	—.—	—.—

Tendenz: Ruhig.

Londoner Kautschuk-Notierungen vom 16. Okt. 1937. Smoked ribbed sheets loco 7.93 Käufer, Nov. 7.93 Käufer, Dez. 8.00 Käufer, Jan.-März 8.06 Käufer, April-Juni 8.12 Käufer, cif festländ. Häfen per Okt.-Nov. 8.00, Plantagencrepe Stand. Nr. 1 8.12 nom. Tendenz: Stetig.

Der Londoner Goldpreis betrug am 15. Okt. für eine Unze Feingold 140 4/4 s gleich 86.7868 RM., für 1 g Feingold demnach 54.1579 Pence gleich 2.79026 RM.

Der Außenhandel im September

Ausfuhrüberschuß 32 Millionen RM.

Im September waren die Außenhandelsumsätze sowohl in der Einfuhr als auch in der Ausfuhr rückgängig. Die Einfuhr war mit 462 Mill. RM. um rund 4 Prozent geringer als im August.

Die Ausfuhr betrug im September 494 Mill. RM. Gegenüber dem Vormonat ergibt sich eine Verminderung um 47 Mill. RM., d. h. fast 9 Prozent.

Die Handelsbilanz schließt im September mit einem Ausfuhrüberschuß von 32 Mill. RM. gegenüber annähernd 60 Mill. RM. im Vormonat ab. Für die ersten neun Monate dieses Jahres ergibt sich damit eine Aktivität von 311 Mill. Reichsmark.

Kennziffer der Großhandelspreise

Berlin, 16. Oktober 1937. Die Kennziffer der Großhandelspreise stellt sich für den 13. Oktober auf 105,9 (1913 = 100). Sie ist gegenüber der Vorwoche (106,0) wenig verändert. Die Kennziffern der Hauptgruppen lauten: Agrarstoffe 105,0 (unverändert), Kolonialwaren 96,5 (unverändert), industrielle Rohstoffe und Halbwaren 94,9 (minus 0,3 v. H.) und industrielle Fertigwaren 125,9 (plus 0,1 v. H.)

Barmer Creditbank e.G. m.b.H.
Wuppertal-Barmen, Adolf-Hitler-Straße 619/623
Sparkonten Depositenkonten Scheckkonten
Kontokorrentverkehr mit und ohne Kredit
Hypothekenvermittlung 145a

Rheinisch-westfälische Börse

Stiller Wochenschluß

Düsseldorf, 16. Oktober 1937. Die Börse zeigte zum Wochenschluß erneut stärkere Zurückhaltung. Die Kursentwicklung war nicht ganz einheitlich und in Montanwerten konnte das kleine Angebot nur zu leicht nachgebenden Kursen Aufnahme finden. Im Verlaufe wurde die Haltung teils wieder etwas freundlicher und Montanwerte konnten einen Teil der Anfangsverluste wieder ausgleichen. Die Börse schloß bei sehr stillem Geschäft gut gehalten.

Auf dem Kassamarkt war die Haltung nicht einheitlich.

Von fortlaufend notierten Werten gaben Montanwerte erneut leicht nach. Von Sonderwerten konnten sich Kaufhof bei einigen Umsätzen gut behaupten. Anleihen waren leicht befestigt. Altbesitzanleihe zeigte sich erhöhte Nachfrage.

Festverzinsliche Werte waren nicht einheitlich.

Auch auf dem Markt für Freiverkehrswerte hat das Geschäft nachgelassen.

Der Kuxenmarkt lag gleichfalls nicht einheitlich.

Fortlaufende Notierungen

Anl.-Ablösung d. R. m. Ausl.	128.62B 128.50B
J. P. Bemberg	142.0B 142.0B
Buderus Eisen	122.5B —
Demag	146.37b 146.50B
Deutsche Erdöl	144.1b 145b 145B
D. Reichsb. V-A	128.75B 128.75B
IG Farbenind.	159.25b 160.25b
Harpener Berg	179B 179B
Hösch-Köln-N.	124.87b 125.25B
Klöckner	126.75B —
Mannesmann	118.5b 118.5b 118.2B
Reichsbank	200B 200B
Rheinstahl	146.37b 147.25B
Rh. W. Elektr.	131.1b 131.2b 131.1B
Siem. & Halske	209.75B 209.5B
Schuckert & Co.	164.12B 164.5B
Ver. Stahlw.	116.87b 117b 117.12B
Westd. Kaufh.	57.75b 58b 57.75B
Wintershall	133.75B 133.75B

Festverzinsliche Werte

	16. 10.	15. 10.
Rheinpr. Anl.-Ausl.-Sch.	—	134.90B
6% Düsseldorf. RM.-Anl.	98.75B	98.62B
Elberfeld RM-Anl. 1928	98.62B	98.37B
Elberfeld RM-Anl. 1926	98.62B	98.37B
Hagen RM-Anleihe 1928	98.50B	98.50B
Solingen RM-Anl. 1928	98.50B	98.50B
4½% Rheinprov. Landb. Goldpfandbr. Ausg. 3	99.50B	99.50B
ditto Gold-Kom. 1a, 1b	98.75B	98.75B
ditto ditto 2	98.62B	98.62B
ditto ditto 4	98.62b	98.62B

Schuldverschreibungen

6% I. G. Farben	130B	130b	
5% Gew. Heinr. 29	124.5b	124.50B	
6% Hösch 1926	—	—	
4½% Krupp RM.-Anleihe 1936	98.62b	98.62b	
5% Mitteld. Stahl	—	101.70B	

Industrie-Aktien

Basalt A.-G.	66.87b	66.87b
Bemberg J. P.	142B	141.50B
Berger Tiefb.	145.7b	146.75B
Rösperde Walz	127B	127B
Bonner Berg	145.50B	145B
Braunk. Zuk.	140B	140B
Busch-Jaeger	—	—
Dahlbusch St.	151B	152b
do. Vorz.-Akt.	152B	152b
Demag	147.10B	147B
Dortmd. Aktbr.	—	179.5b
Dortmd. Ritter	134.1b	134B
Dortmd. Union	203.5B	204B
Düss. Dieterich	150B	150B
Düsseld. Hoefel	148B	148B
I. G. Farben	160.6b	160B
Gladb. Wolle	—	—
Glas Schalke	173B	173.2b
Glückauf Br.	—	—
Gebr. Goedh.	132.3b	131.5B
Goldschmidt	—	140.5B
Hindr. Aufferm.	—	—
Kabel Rheydt	207B	207b
Kali-Chemie	—	169.7b
Kamm. D'dorf	—	—
Köln. Gummif.	90B	90B
Kraftübergesb.	—	—
Küppersbusch	139.1b	—
Losenh. werk	126.5B	126.5B
Mannesmröhr.	119B	119.3b
Pongs & Zahn	—	—
Rasquin Farb.	—	—
Rheinmetall	146.2B	147.3b
Rh. W. Elektr.	131.2b	131.2b
Rh.-W. Kalkw.	—	143B
Schles. Defries	145.3b	144.8b
Schwabenbräu	152B	152B
Stellwrk Gebr.	130B	130B
Thomée	—	—
Tucht. Aachen	—	108.7B
V. D. Nickelw.	—	170.2B
Ver. Glanzstoff	—	—
Ver. Rumpus	160B	160B
Ver. Stahlw.	117.5B	117.5b
Wagg Uerding	114B	114B
Westd. Kaufh.	58.25b	57.75b
Wintersh. Kali	133.7B	134.2B

Verkehrs-Aktien

Barm. Bkh. Str.	—	—
Dampfschiff. Nied.-Mkrh.	150B	150B
Pr.-Rh. Dampf	151B	151B

Versicherungs-Aktien (RM. ganz Stück)

Aachener Rück.	—	—
Arrippina	388B	388B
Allianz St. Ver.	—	—
Allianz Leben	215B	215B
Colonia Feuer	—	—
Colonia Rück	145B	—
Gladb. Feuer	700B	700B
Köln. Hagel	90B	90B
Kölner Lloyd	247B	247B
Köln. Rück gr.	—	—
Köln. Rück kl.	75B	75B
Victoria Allg.	103B	103B

Kuxe Freiverkehr

	Geld	Brief
Deutschland	370	400
Langenbraun	220B	240B
Helenrode	125B	135B
Mariaglück F.	78B	85B
Marie-Louise F.	300B	320B

Freiverkehrs-Aktien

	Geld	Brief
Alexanderw.	69.50	71.50
Allg. Hochbau	130	—
Burbach	67	69
Elsa Zement	132.50	136.50
Hannov. Kali	105	109
Humboldt-Dtz.	135	139
Isola-Werke	140	—
Loturing. Bgb.	120	123
Niederrh. Berg	130	—

Versicherungen

Aach. Münch. F.	24	—	—
Allianz	10.5	—	—
Berliner Feuer	18	—	—
Gladbach. Fen.	40	—	—
Magdeb. Fen.	24	—	460.0

Kolonialw.

Otavi-Minen	0.75	31.87	31.50

Reichsbankdiskont 4 Prozent
Lombardzinsfuß 5 Prozent

Berliner Börse vom 16. Oktober 1937

In den Dividendensätzen über 6 bezw. 8 Prozent sind die Zuwendungen für den Anleihestock enthalten.

Einheitskurse

Reichs-, Staats- und sonstige Anleihen

	Zs.	16. 10.	15. 10.
Ant.-Ausl. D. R.	—	128.6	128.3
D. Reichsanl. 27	5	101.6	101.6
D. Reichsanl. 35	4.5	99.40	99.40
D. Reichsanl. 34	4	99.50	99.40
Intern. Young-Anleihe 30	5.5	105.0	104.8
Pr. St. Anl. 28	4.5	—	—
P. Staatsschtz. 35 1. Folge	4.5	100.3	100.3
Dt. Reichsbahn Schatz 35	4.5	100.5	100.5
Reichsp. 34	4.5	100.6	100.5
ditto 35	4.5	100.5	100.6
D. Schutz. 1914	4	—	—

Stadtanleihen

Düsseldorf 26	4.5	—	98.75
Elberfelder 28	4.5	—	—
ditto 26	4.5	99.00	—
Soling. RM. 28	4.5	98.50	—

Kreditanstalten und Körperschaften

Pr. L. Pfdb. 17/18	4.5	—	—
Pr. L. Pfdbr. 19	4.5	—	—
Pr. L. Pfdbr. 21	4.5	—	—
Komm.-Obl. 20	4.5	—	—
Komm.-Obl. 6	4.5	98.75	—

Provinzialanleihen

Rheinprovins Landesbank 3	4.5	99.50	99.50
ditto 1 und 2	4.5	99.50	—
ditto Komm. 4	4.5	98.62	98.62
Rheinpr. Ldbk. Komm. 1a, 1b	4.5	98.75	98.75
ditto 3	4.5	98.75	99.75
ditto 2	4.5	—	—
Westf. Landsch. Dollar 2	4.5	98.62	98.62
ditto Feing. 25	4.5	98.87	98.75
ditto Feing. 26	4.5	98.62	98.75
ditto 27, R. 1	4.5	98.87	98.75
ditto Kom. 2n. 3	4.5	98.62	98.50

Stadtschaften

Pr. Zentralst. 22	4.5	99.50	99.50
ditto 24	4.5	99.50	99.50
ditto 25-27	4.5	99.50	99.50
ditto 28n. Erw.	4.5	99.50	99.50

Hypothek.-Pfandbriefe

Hamburg. Hyp. D. E	4.5	99.62	99.62
Mitteld. Bdkr. 7	4.5	99.50	99.50
ditto 10 u. Erw.	4.5	99.50	99.50
ditto 1-3	4.5	99.50	99.50
Nordd. Grund. 14, 17, 20, 21	4.5	99.75	99.75
ditto 22, 24	4.5	99.75	99.75
Prß. C. Bd. G. 28	4.5	99.75	99.75
ditto 26 u. 27	4.5	99.75	98.75
ditto K. 26-28	4.5	98.75	98.75
Pr. Ctr. Bod. a. Pfd. 1 u. Erw.	4.5	99.50	99.50
ditto Kom. 1	4.5	98.75	98.75
Pr. Pfdr. Bk. 60	4.5	99.50	99.50
ditto 45 u. 46	4.5	99.50	99.50
ditto Liqu. 43	4.5	101.7	101.7
ditto Km. 17-19	4.5	98.75	98.75
Rheinische Hyp. 35, 36 u. 39	4.5	99.75	99.75
ditto 37 u. 38	4.5	99.75	99.75
ditto Kom. 5-8	4.5	99.00	99.00
Rhein.-Westf. Boden 15	4.5	99.75	99.75
ditto Komm. 29, S. 7	4.5	98.75	98.75
Westd. Bodkr. 3, 9-12	4.5	99.75	99.75

Schuldverschreibungen

Hoesch-Eisen	6	—	—
Fr. Krupp-RM.	6	98.75	98.75
Lödensch. Met.	5	—	—
Mitteld. Stahl	6	102.6	102.4
Mt.-Cents Stk.	5	—	102.0
Ver. Stahl RM	5	—	—
ditto RM.	4½	—	—
ditto	4½	—	100.5
Siem.-Halske 30, Serie 1	6	183.0	—
I. G. Farb. RM.	6	130.0	130.1

Bankaktien

	Div.			
Allg. Dt. Cred.	0	102.0	102.0	
Bank f. B. Ind.	6½	136.0	136.5	
Berl. Hand.-G.	6½	135.0	135.0	
Comm. u. Pr.-B.	5	120.0	120.0	
Deutsche Bk. und Disconto	5	124.5	124.5	
D. Zentr. Bd. Kr.	5½	119.5	119.7	
Dresdner Bank	4	114.7	114.7	
Reichsbank	12	200.2	200.6	
Rh.-W. Bodkr.	7	139.5	140.0	
Westd. Bodkr.	5½	117.5	—	

Verkehrswerte

A. G. f. Verkehr	6.5	128.1	128.1
All. Lok.-Kraft	7	—	152.2
Reichsbahn Vz.	7	128.7	129.0

	Div.	16. 10.	15. 10.
Harb.-Paket	0	82.37	82.00
Hamb. Hochb. A	5	96.87	96.87
Hamb.-Südam.	0	47.00	47.00
Nordd. Lloyd	0	83.75	83.12

Industrie-Aktien

Accumul. Hagen	14	—	226.2
Adl.-Hütt.-Gl.	0	—	81.00
Allg. Ban Lenz	6.5	125.0	124.0
Allg. Elek.-Ges.	0	125.5	125.0
Alsen Zement	8	188.0	—
Ammend. Pap.	5	117.1	—
Amperwerke	6	129.5	129.7
Anhalter Kohle	4	121.7	121.7
Aschaff. Zellst.	6	—	139.0
Augsb. Nürnb.	4	134.7	135.6
Balcke Maschf.	4	123.5	123.8
Basalt A.-G.	0	67.00	65.25
Bayr. Motoren	7.5	152.0	151.7
Bemberg J. P.	0	142.0	141.7
Berger, Julius	6	145.5	146.7
Bergm. Elektr.	6	145.0	147.0
Berl. Gub. Hutf.	8	—	172.0
Bln.-Neuroder	0	88.75	89.75
Berl. Kraft u. L.	8	167.7	167.8
Berl. M. Schw.	6	—	148.2
Bett. u. Monierb.	8	160.5	159.2
Brandenb. El.	4	—	—
Braunk. Brik.	10	—	—
Breith. Portl.	8	157.5	157.5
Bremer Allg.	—	—	—
Bremer Vulkan	6	—	—
Bremer Wolle	10	174.0	—
Brown-Boveri	5	134.0	—
Buderus Eisen	5	122.5	122.5
Busch Optik	6	—	—
Busch Jaeger	5	—	—
Byk Gulden w.	0	69.00	70.25
Charlott. Wass.	5.5	115.8	115.8
Chem. Buckau	6	—	—
Chem. Grünau	8	—	163.0
Chm. v. Heyden	6	150.3	150.5
Chem. Ind. Geis	4.5	—	—
Chem. Wk. Alb.	6	135.0	135.5
Chilling worth	6	133.0	133.2
Christ.-Unmck	6	—	—
Concordia Bg. do. chem.	0	110.0	110.7
Contl. Gummi	12	185.0	184.2
Daimler-Benz	6.5	137.0	137.8
Demag	7	147.0	147.0
Dtsch. Atl. Tel.	6	119.2	120.2
Dt. Babcock	5	—	—
Dtsch. Con.-Gas	5	119.1	119.0
Dtsch. Erdöl AG	6	144.7	145.0
Dtsch. Kabelw.	6	—	—
Dtsch. Linol.	10	163.0	162.5
Dt. Schachtbau	6	—	143.0
Dtsch. Spiegel	7	—	130.2
Dtsch. T. Stein	7

Gegenwartsaufgaben der Bank- und Versicherungswirtschaft

Reichsarbeitstagung der Reichsbetriebsgemeinschaft Banken und Versicherungen

Auf der Reichsarbeitstagung der Reichsbetriebsgemeinschaft Banken und Versicherungen sprach als erster Redner Dr. Gerhard Kokotkiewicz, Leiter der Wirtschaftsgruppe „Oeffentlich-rechtliche Kreditanstalten", über das Thema

„Bankpolitik und Produktionssteigerung".

Dr. Kokotkiewicz hob hervor, daß seit 1933 die Banken sich von einem herrschenden zu einem dienenden Gewerbe entwickelt hätten. Eine staatliche Lenkung des Kapitals sei unerläßlich. Nur so sei es zu erreichen, daß die vorhandenen Mittel entsprechend der volkswirtschaftlichen Dringlichkeitsskala eingesetzt würden. Dabei stünden zwei große Gebiete im Vordergrund: Die Produktionssteigerung der Industrie und die Steigerung der deutschen landwirtschaftlichen Erzeugung. Der Redner gab sodann einen umfassenden Ueberblick über

die gegenwärtigen Agrarkreditprobleme.

Nach einer Schilderung der Ursachen, die zur Ueberschuldung der Landwirtschaft führten und die schließlich zur Folge hatten, daß aus Schuldnernot Gläubigernot wurde, zeigte er, wie der Nationalsozialismus aus dieser Kreditkrise die Folgerungen gezogen und durch das Reichserbhofgesetz, die straffe Marktordnung und durch das Festpreissystem die Voraussetzungen geschaffen habe, daß die Landwirtschaft künftig nicht wieder durch eine fehlerhafte Kreditpolitik ruiniert werden könne.

Anschließend sprach Präsident Kurt Freiherr von Schröder, Leiter der Fachgruppe „Privatbankiers", über das Thema

„Die Stellung der privaten Banken und ihre Bedeutung für die deutsche Volkswirtschaft".

Man kann wohl ohne Uebertreibung sagen, daß kein Land, was die Entwicklung seines industriellen und kommerziellen Lebens anbelangt, dem Bankgewerbe so viel zu verdanken hat wie gerade Deutschland. Das private Bankgewerbe stand hierbei in vorderster Front bzw. war der fast ausschließliche finanzielle Träger dieser Entwicklung. Wenn auch im Laufe der letzten Jahrzehnte der öffentlich-rechtliche Sektor des Kreditgewerbes ganz erheblich an Bedeutung gewonnen hat, so bleiben dem privaten Bankgewerbe doch auch im neuen Deutschen Reich noch Aufgaben genug, die es zu lösen gilt. Neben seiner auch künftighin nicht zu entbehrenden Mitwirkung an der Finanzierung der Arbeitsschlacht und der Konsolidierung der schwebenden Staatsschulden ist vor allem die Hilfsstellung zu erwägen, die die privaten Banken der Wirtschaft bei der Durchführung des zweiten Vierjahresplanes zu geben haben, sowie ferner die Pflege des Außenhandels, dem, wie bisher, auch im Rahmen des zweiten Vierjahresplanes besondere Bedeutung zufallen wird. Die gestellten Aufgaben sind so zahlreich, die private Initiative noch so nötig, daß das private Bankgewerbe durchaus berufen ist, einen wichtigen Teil in der deutschen Kreditwirtschaft auszufüllen. — In einem dritten Vortrag sprach Hermann Viktor Hübbe, Vorstandsmitglied der Deutsch-Südamerikanischen Bank Aktiengesellschaft, über das Thema

„Die Banken als Mittler zwischen Deutschland und Uebersee".

Der Vortragende behandelte einleitend das für Deutschland außerordentlich wichtige Problem der sich natürlich ergänzenden Wirtschaftsräume. Er wies darauf hin, welche Bedeutung in dieser Hinsicht den überseeischen Ländern zukommt, und befaßte sich dann mit den Aufgaben, die die Banken als Mittler zwischen Deutschland und Uebersee erfüllen.

In Deutschland ist der Vierjahresplan die Grundlage der Wirtschaftspolitik. Nur aus seinen Gedanken heraus können daher auch die Aufgaben des Außenhandels richtig erfaßt werden. Für die Banken bestehen diese darin, innerhalb der durch die Devisenbewirtschaftung gesetzten Grenzen aus eigener Kraft Einrichtungen zu schaffen, die den Zahlungsverkehr mit Uebersee erleichtern, den Kredithedürfnissen Rechnung tragen und die Kursrisiken ausschalten, also den Ansprüchen der Praxis in weitestgehendem Maße genügen. Wichtig ist, daß der Außenhandel auf lange Sicht betrieben wird, und daher muß auch der Beteiligung an produktiven Auslandsanlagen größte Beachtung geschenkt werden.

Initiative in der Versicherung

Auf der Sondertagung „Versicherungswesen" sprach zunächst der Leiter der Wirtschaftsgruppe „Privatversicherung", Andreas Braß, über das Thema „Neue Wege durch persönliche Initiative in der Versicherung". Dabei führte er u. a. aus: Eine entscheidende Aufgabe im Rahmen der Neuordnung des Versicherungsgewerbes ist die Beseitigung des Ausspannungsunwesens. Mit Generaldirektor Goebbels habe ich vor nunmehr fast einem Jahr festgelegt, daß wir uns gegenseitig keine Versicherung mehr ausspannen. Eine große Anzahl von Gesellschaften hat sich angeschlossen. Angesichts der Gesamtentwicklung unserer Wirtschaft muß die ganze Kraft unserer Gesellschaften auf die Eroberung des Neulandes gerichtet werden. Falsche Methoden des Wettbewerbs haben geschickte Makler und sogar Autohändler und andere Volksgenossen Einrichtungen treffen lassen, auf Grund deren sie behaupten, in der Kraftfahrzeug-Versicherung unangemessene Provisionen verlangen zu dürfen. Die eigentlichen Nutznießer sind in der Kraftfahrzeugversicherung gewisse große Autohandlungen oder wenige Makler.

Das Zentralproblem des Versicherungsgewerbes ist das Prämienproblem.

Gegenüber aller Bequemlichkeit und Neigung zur alten Routine müssen wir mit der Assekuranz zur Prämienehrlichkeit kommen. Unsere schöpferische Aufgabe ist es, Mittel und Wege zu finden, so billig und so umfassend wie möglich zu versichern. Nur wenn wir auch in dieser Hinsicht unser Bestreben unter Beweis stellen, können wir das Mißtrauen wegräumen, das noch immer vielerorts gegen das Versicherungsgewerbe besteht. Auch der Außendienst muß uns bei diesen Bestrebungen unterstützen. Wenn ich fordere, daß eine gerechte Prämie angestrebt wird, dann bin ich mir auch darüber klar, daß es nicht möglich sein wird, den voraussichtlichen Bedarf bis auf die letzte Mark genau zu errechnen. Die etwa erzielten Ueberschüsse aber gehören dem Versicherten. Für mich ist die Prämienrückgewähr nicht denkbar als eine Belohnung für guten Schadenverlauf, vielmehr sollen alle Versicherten ohne Rücksicht auf den Schaden, den sie gehabt haben, an der Prämienrückgewähr beteiligt werden. Wenn der Volkswagen kommt, wenn unser Luftverkehr immer größeren Umfang annimmt, dann sind das plastische Beispiele für die vermehrten Anforderungen, mit denen wir rechnen müssen.

Die Vermittlung von Versicherungen für Kraftfahrzeuge durch Kraftfahrzeughändler muß ich ablehnen,

da diese Herren es sich viel zu leicht mit den Abschlüssen machen. Wir werden dafür sorgen, daß das Versicherungsgewerbe nicht mehr von unverständigen Menschen über die Schulter angesehen und von unverantwortlichen Elementen aus den eigenen Reihen bloßgestellt wird.

*

Dann sprach Generaldirektor Otto Bökenkamp (Dortmund), Leiter der Fachgruppe „Private Krankenversicherung", über das Thema

„Volksnahe Gestaltung der privaten Krankenversicherung".

In sozialer Beziehung kommt der privaten Krankenversicherung hinsichtlich der von ihr betreuten Volksgenossen die gleiche Bedeutung zu wie der reichsgesetzlichen Krankenversicherung, wenn auch die zugewiesenen Aufgaben erheblich voneinander abweichen. Die Forderung nach einem ausreichenden Versicherungsschutz suchen die von der Fachgruppe „Private Krankenversicherung" ausgearbeiteten neuen Normativbedingungen zu verwirklichen. Noch heute gültige Geschäftspläne, die beispielsweise Frauenleiden und Geschlechtskrankheiten aller Art von der Leistungspflicht grundsätzlich ausschließen, lassen jedes soziale und bevölkerungspolitische Verantwortungsbewußtsein vermissen. In Zukunft müsse gegen derart unzulängliche Geschäftspläne von Aufsichts wegen eingeschritten werden. Zur volksnahen Gestaltung der Geschäftspläne in der privaten Krankenversicherung gehört aber auch, daß die Versicherungsbedingungen und Tarife klar und eindeutig in allgemein verständlicher Ausdrucksweise abgefaßt sind, was durch die neuen Normativbedingungen erreicht werden soll. — Weiter sprach Generaldirektor Dr. Ullrich (Gotha), Vorsitzender des Ausschusses für Versicherungswesen der Akademie für Deutsches Recht, über das Thema „Kapitalanlage- und Tarifpolitik der deutschen Versicherungswirtschaft im Dienste der Gemeinschaft".

Sondertagung Sozialversicherung

Auf der Sondertagung „Sozialversicherung" sprach Dr. Grießmeyer, Präsident der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte, über das Thema „Die Sanierung der Rentenversicherungen".

„Kapital und Arbeit"

Dr. Ley auf einer Großkundgebung der Reichsbetriebsgemeinschaft Banken und Versicherungen

Als Abschluß der Reichsarbeitstagung der Reichsbetriebsgemeinschaft Banken und Versicherungen fand am Freitagabend im Frankfurter Hippodrom eine Großkundgebung statt, auf der der Reichsorganisationsleiter der NSDAP. und Reichsleiter der DAF., Dr. Robert Ley, vor führenden Persönlichkeiten der Partei, des Staates, der Wehrmacht, der Wirtschaft, namentlich auch Bank- und Versicherungskreisen, sowie vor einer Abordnung aus Italien und Ehrengästen aus Belgien, England, Frankreich, Holland, Jugoslawien, Polen, der Schweiz, Schweden und Ungarn über „Kapital und Arbeit" sprach.

Dr. Ley betonte, daß Kapital durchaus nicht schädlich sei als aufgespeicherte Energie, die wieder zum Segen des Volkes weiter verwandt werden könne. Wenn allerdings das Kapital in Händen skrupelloser Menschen machtpolitischen Zwecken dienstbar gemacht werde, was freilich nur in einem ohnmächtigen Staat geschehen könne, dann sei es ein Unheil für das Volk.

Der Nationalsozialismus habe dem Kapital diesen Giftzahn ausgezogen und es zum Diener der Menschheit gemacht; denn das Primäre seien der Mensch und seine Arbeit.

Unter keinen Umständen dürfe die Arbeit als eine Last empfunden werden. Auf dieser bei uns überwundenen Auffassung habe sich früher eine ganze Welt aufgebaut. Hier habe die Weltanschauung des Nationalsozialismus Wandel geschaffen. „Wir predigen, daß der Mensch auf seine Arbeit stolz sein muß. Wir betrachten die Arbeit als das Göttliche im Menschen, als die Verbindung zu seinem Schöpfer. Arbeit adelt!"

Gegenüber den Vorwürfen, daß die Partei kein Wirtschaftsprogramm aufgestellt habe, wies Dr. Ley auf den tatsächlichen Erfolg des deutschen Wiederaufbaues hin und betonte: „Wir werden die Wirtschaftsform bejahen, die uns die größte Leistung bringt. Wir wollen uns von der Rohstoffbasis, die in anderen Ländern liegt, unabhängig machen. Das bedeutet aber nicht, daß wir uns abschließen wollen vom Welthandel. Wir denken nicht an einen Krieg, denn wir haben anderes zu tun. Wir wollen auch keinen neuen Glauben nach außen tragen. Die Idee des Nationalsozialismus ist allein für Deutschland bestimmt."

Der Film- und Bühnenschauspieler Willi Schaeffers



Die großen Vorteile des Barkaufs von Kleidung bei C&A!

So viele Zuschriften, so begeisterte Anerkennungen hatten wir niemals erwartet. Ein glänzender Beweis dafür, daß die großen Vorteile des Barkaufs von Kleidung bei C & A bekannt sind. Die Einsendungen werden fieberhaft bearbeitet — gesichtet — geprüft, um die Preisträger schnellstens festzustellen. Bis dahin, liebe Einsender, habt Geduld. Wir melden uns wieder!

C&A BRENNINKMEYER

WUPPERTAL-BARMEN, Werth 42
W.-ELBERFELD, Herzogstraße 9-17

172

Erfolg der Werbeschau des Deutschen Möbels

Nach Mitteilungen aus Fachkreisen war die Beteiligung an der 1. Werbeschau des Deutschen Möbels außerordentlich zufriedenstellend. Insgesamt hatten sich im Verlauf der vierzehntägigen Schau im ganzen Reich über tausend Aussteller mit mehr als 5000 Schaufenstern und Ausstellungsräumen in den Dienst der Sache gestellt. Die besondere Herrichtung der Ausstellungsräume wurde gewissenhaft erledigt. Es sind allein dafür nach zuverlässigen Schätzungen rund 1 Million RM aufgewendet worden. Das Interesse des Publikums ist, wie die Beteiligten berichten, überall sehr rege gewesen, so daß der Erfolg sowohl geschäftlich wie vor allen Dingen moralisch in jeder Weise als zufriedenstellend bezeichnet werden kann. Einzelne Stichproben haben die erfreuliche Bestätigung erbracht, daß z. B. Ladengeschäfte, die zum ersten Male überhaupt in ihren Geschäftsräumen eine solche Schau ausgewählter Möbel durchgeführt haben, bereits in den ersten Tagen der Werbeschau diese ausgestellten Zimmer zum Teil mehrfach verkaufen konnten. Auch die Reichskammer der bildenden Künste betrachtet die Veranstaltung als einen nachhaltigen Erfolg ihrer kulturellen Bestrebungen. Besonders hervorgehoben wird seitens der Kammer auch die Aufmerksamkeit und die weitgehende Unterstützung, die die deutsche Presse und die Fachpresse der Werbeschau des Deutschen Möbels als kulturelle Großveranstaltung zuteil werden ließ. Wie wir weiterhin erfahren, werden seitens der Reichskammer der bildenden Künste und der beteiligten Wirtschaftsgruppen schon jetzt Vorbereitungen für die nächstjährige Werbeschau im Hinblick auf die Reichsmöbelmesse im Rahmen der Leipziger Frühjahrsmesse 1938 getroffen.

Gute Geschäfte durch eine Brille

Einer der größten Kunsthändler Londons, der sich dieser Tage zur Ruhe gesetzt hat, hat den Reportern ein Geheimnis seiner großen geschäftlichen Erfolge verraten. Er erklärte, er habe, wenn er bei Kunstversteigerungen als Käufer auftrat, stets eine rauchfarbene Sonnenbrille getragen, und diesem Umstand habe er häufig seine günstigen Einkäufe zu verdanken gehabt. „Das Gesicht verrät nichts", sagte der Kunsthändler. „Aber deine Augen. Wenn du etwas siehst, das dir gefällt, so merke ich es an deinen Augen. Und wenn ich es merke, merken es auch die anderen. Und dann kaufst du teuer. Darum habe ich bei allen Versteigerungen immer die sorbige Brille getragen. Und wirklich gelang es mir, mein Interesse zu verbergen und dadurch sehr häufig billiger einzukaufen."

Ehrentag der Schwiegermutter

Man hat bereits in vielen Ländern Muttertage und Vatertage eingeführt. Aber Mexiko geht noch einen Schritt weiter. Es darf den Ruhm für sich in Anspruch nehmen, das erste Land zu sein, das einen offiziellen Ehrentag für die Schwiegermutter einzuführen beabsichtigt. Der Gouverneur Alred hat die Bevölkerung in einer Proklamation aufgefordert, diesen „so oft verkannten und unbeliebten Familienmitgliedern die schuldige Hochachtung zu erweisen, da sie es waren, die zu allen Zeiten das Glück der Jungverheirateten ermöglichten". Mexiko dürfte mit diesem neuen Feiertag ein Eldorado der Schwiegermütter werden.

Doppelgänger gründen einen Klub

Die Londoner Gesellschaft hat in diesen Tagen einen neuen Klub erhalten, der einen gewissen „Spleen" nicht verleugnen kann. Da in Großstädten oft Menschen wohnen, die einem anderen außergewöhnlich ähnlich sind, beschlossen diese Londoner „Doubles", sich zu einem Klub zusammen zu tun. Man fand zunächst 14 Paare, die kaum voneinander zu unterscheiden sind und die sozusagen das Stammpublikum des Klubs bilden. Sie tragen dort die gleichen Anzüge und Kleider und sitzen immer nebeneinander, um sich genau studieren zu können. Hoffentlich geben sie sich dabei nicht allzu sehr auf die Nerven.

„Fastrada-Quelle" Bad Aachen-B. (Rosenbad)
Das Tafel- und Heilwasser von Qualität und Geschmack!
Groß-Vertrieb: Wuppertal-Elberfeld, Laurentiusstraße 33, Telefon 269 50
wirkt neben seinem hervorragenden Wohlgeschmack als Erfrischungsgetränk heilend und vorbeugend gegen alle Blutkrankheiten
z. B. Gicht, Rheuma, Ischias, Hämorrhoiden

Gottesdienst-Ordnung

Sonntag 17. Oktober 1937

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr. 10 Uhr: P. Gelling. 11.15 Uhr Kdg.: Miss. Witt. 2.30 Uhr Taufhdl.: P. Gelling. 8 Uhr Gemeindeabend (Kirchenchor): P. Weinsheimer. Samstag 4 Uhr Trauung: P. Wagner. — **Neue Kirche, Sophienstraße.** 10 Uhr: P. Wagner. 11.15 Uhr Kdg.: P. Windiuhr. — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9.30 Uhr: P. Jung. 11.15 Uhr Kdg. — **Gemeindestift, Blankstraße.** 9.30 Uhr: Vikar Helm. — **Gemeindehaus Nordost, Exerzierplatz.** 11 Uhr Kdg.: P. Jung. — **Hahnerberg.** 9.30 Uhr: Miss. Witt. 11: Kdg. — **Uellendahl.** 9.30 Uhr: P. Windiuhr.

Altref. reform. Gemeinde, Elberfeld, Deweerthstraße. Vorm. 10 Uhr und nachm. 5 Uhr Predigt.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. 10 Uhr Hauptgd.: P. Eissen. 11.20 Uhr Kindergd.

Reformierte Gemeinde Ronsdorf. 9.50 Uhr: P. Dr. Kaiser. 11.15 Uhr Kdg.: P. Dr. Kaiser. Donnerstag abend: Vorbereitung zum Kindergd.

Evang.-Luth. Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9.30 Uhr: P. Klammer. Kdg. 11.15 Uhr: P. Fohrmann. Taufhdl. 12.15 Uhr: P. Fohrmann. 5 Uhr Festversammlung des Ev. Bundes: Vortrag: P. Dr. Bachmann-Kaiserswerth. 5 Uhr Gottesdienst für Taubstumme im Gemeindesaal: P. Schoen. — **Kreuzkirche, Friedrichstr.** Hauptgd. 9.30 Uhr: P. Volkert (Jahresfest des Ev. Bundes, Abendmahl). Kdg. 11.15 Uhr: P. Reinbold. Taufhdl. 12 Uhr: P. Reinbold. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstr.** Hauptgd. 10 Uhr: Miss. Finke. Kdg. 11.30 Uhr: P. Kretschmann. Taufhdl. 12.30 Uhr: P. Kretschmann. — **Christuskirche, Grifflenberg.** Hauptgd. 9.30 Uhr: P. Fohrmann. Kdg. 11.15 Uhr: P. vom Berg. Taufhdl. 12.15 Uhr: P. vom Berg. — **Versammlungshaus Hombüchel.** Gottesdienst 9 Uhr: P. Tzschachmann. Kdg. 11.15 Uhr: P. Beckmann. Taufhdl. 12.15: P. Beckmann. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9.30 Uhr: P. vom Berg. Kdg. 11 Uhr: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelsaue 44.** Gottesdienst 9 Uhr: P. Beckmann. Kdg. 11.30 Uhr: P. Tzschachmann. — **Kirchsaal Uellendahl.** Gottesdienst 9.30 Uhr: P. Brecher. Kdg. 11.15 Uhr: P. Volkert.

Weiterer luth. Gottesdienst 9 Uhr Jugendhaus: P. Tetsch.

Evang. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10 Uhr: P. Roos. 11.15 Uhr Kindergd.

Evang. Gemeinde Dönberg. Gottesdienst 10 Uhr: P. Otten. 11 Uhr Kdg.

Evang.-Luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgd. 9.45 Uhr: P. Köbler. 11 Uhr Kindergd. Donnerstag 8.30 Uhr: Vorbereitung für den Kindergd.

Evang. Gemeinde Bohwinkel. Frühpredigt 8.15 Uhr: P. Hutiebus. Hauptgottesdienst 10 Uhr: P. Thumm. Kdg. 11.30 Uhr.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestr. 41. Vorm. 9 Uhr Predigt: Vikar Gasde. 11 Uhr Kdg.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Rolandstr. 15. 9.30 Uhr Predigt: Miss. Siever. 11 Uhr Sonntagsschule. Abends 8 Uhr: Missions-Lichtbilder. — **Cronenberg, Kamptstr. 5.** 9.30 Uhr: Bibelstunde. 11 Uhr: Sonntagsschule. 4.30 Uhr Predigt: Miss. Sieber.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstraße. 9.30 Uhr: Pr. Müller. 11 Uhr Kdg. Abends 8 Uhr: Pr. Müller.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. 9.30 Uhr Predigt: Pr. Böttcher. 11 Uhr: Sonntagsschule. 4.30 Uhr: Bibelstunde. — **Südstraße 18a.** 9.45 Uhr: Versammlung. 11.30 Uhr: Sonntagsschule. 8 Uhr: Versammlung.

Freie evang. Gemeinde, Bohwinkel, Falkenhahnstr. 6. 9.30 Uhr: Bibelbesprechstunde. 11 Uhr: Sonntagsschule. Abends 8 Uhr: Missionsversammlg.

Methodisten-Gemeinde, Elberfeld, Neue Nordstr. 16. 9.30 Uhr Predigtgd.: Pred. Otterdinger. 11 Uhr: Sonntagsschule. Abends 7.30 Uhr: Predigt.

Die Christengemeinschaft, Elberfeld, Adolf-Hitler-Straße 145a. 10 Uhr: Menschenweihehandlung. 9.30 Uhr: Sonntagsfeier für Kinder.

Evang. Gesellschaft Arrenberg (Landeskirchl. Gemeinschaft), Vereinshaus Riemenstraße 22. Jeden Freitag abends 8 Uhr Bibelbesprechung. Jeden Samstag abends 8 Uhr: Männerstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Elberfeld, Hardtstr. 6—8. Vorm. 9¼, nachm. 4. Mittwoch 8¼. — **Bohwinkel, Kaiserstr. 73a.** Vorm. 9½, nachm. 4. Donnerstag 8¼ Uhr. — **Cronenberg, Hauptstr. 29a.** Vorm. 9¼. Mittwoch 8¼ Uhr.

Christlich-wissensch. Vereinigung Wuppertal, Christian Science Society, Elberfeld, Hellerstr 8. Gottesdienst: Sonntag 10 Uhr, Mittwoch 8¼ Uhr.

Katholische Gemeinde Elberfeld. St. Laurentius Hl. Messen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½, 8½ Schulmesse mit Ansprache, 9,20 Uhr, 10 Uhr Hochamt, 11¼ Uhr mit Predigt, 12½ Uhr Christenlehre. 5 Uhr Andacht mit Predigt. Wochentags sind hl. Messen um 6, 6½, 7¼ und 8 Uhr. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6, 7½, 9 mit Predigt, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt. Nachm. 5 Uhr Andacht. Wochentags hl. Messen 7,10 und 8 Uhr. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6, 7, 8, 9 mit Predigt, 10 Hochamt, 11 Uhr. Nachm. 2½ Uhr Christenlehre, 5 Andacht. — **Pfarrbezirk Uellendahl.** Hl. Messen: 7 Uhr, 9½ mit Predigt. Nachm. 2½ Uhr Andacht. — **St. Suitbertus.** Hl Messen: 6, 7½, 8½, 9½ Hochamt, 11 mit Predigt. Nachm. 5 Uhr Andacht. Mittwoch 6¼ Uhr Gemeinschaftsmesse. — **St. Joseph.** Hl. Messen: 7, 8½, 10½ Uhr. Nachm. 2½ Uhr Christenlehre, 5 Andacht mit Predigt. Wochentags: Montags 6½ Uhr im Kloster, 8 Uhr in der Pfarrkirche; an den übrigen Tagen 6½ und 7,10 Uhr. — **St. Remigius.** Hl. Messen: 6½, 8 Uhr, 10 Hochamt. Nachm. 5 Uhr Andacht. Wochentags 7¼ und 8 Uhr.

Katholische Gemeinde Bohwinkel. Maria Immaculata. Hl. Messen: 6, 7 mit Predigt, 8½, 10 mit Predigt 12 Uhr Kinderandacht. Nachm. 5 Uhr Andacht. Wochentags hl. Messen: 6½, 7,05 und 8 Uhr.

Kathol. Gemeinde Cronenberg. St. Joseph. Hl. Messen: 7, 8½, 10 Uhr Hochamt. 2½ Uhr Christenlehre und Andacht. Wochentags 7,10 Uhr hl. Messe.

*

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. 7.30 Uhr: P. Wolf. 9.30 Uhr: P. Herfenrath (Festgd. anläßlich des 50jähr. Jubiläums des Bendahler Kindergartens; Bohwinkel, Elberfelder Kurrende). 11.15 Uhr Kdg.: P. Calaminus. — **Christuskirche** (Schwerhörigenanlage). 8 Uhr: P. Hein. 9.30 Uhr: P. Vogel (Vorb. und Abendmahl). 11.15 Uhr Kdg.: P. Bopp. — **Gemeindehaus an der Pauluskirche.** 9.30 Uhr: P. Schlingensiepen. 11.15 Uhr Kdg.: P. Hein. — **Rotter Vereinshaus.** 9.30 Uhr: P. Bopp. 11.15 Uhr Kdg. — **Lichtenplatzer Kapelle.** 10 Uhr: P. Hein. 11.15 Uhr Kdg.: P. Hensmann. — **Hatzfelder Kapelle.** 10 Uhr: P. Kramper. — **Westen** (Holzhaus Klausenstraße 44). 11.15 Uhr Kdg. — **Stadt. Krankenhaus.** 8.15 Uhr: P. Schlingensiepen. — **Unterbarmer Friedhofskapelle.** 5 Uhr Andacht: P. Stöver.

Deutsche Christen. Pauluskirche 8.30 Uhr Predigt: P. Klammer-Elberfeld.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. 8 Uhr: P. Münninga. 10 Uhr: P. Lic. Obendiek. 11.30 Uhr Kdg. — **Immanuelskirche.** 10 Uhr: P. Schmidt. 11.30 Uhr Kdg. — **Hedtinghauser Kirchsaal.** 10 Uhr: P. Kuhlmann. — **Friedhofskapelle.** 10 Uhr: P. Münninga. — **Kdg.** 11.30 Uhr: Bartholomäusstr. 87, Klingelbeutel 54a, **Unt. Lichtenplatzerstr. 8, Grunerstraße 65; 2 Uhr: Krautstr. 72, Eintrachtstr. 32.**

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertfeld. Alte Kirche. 10 Uhr: Miss. Trey. 11.30 Uhr Kdg. 4.30 Uhr Gottesdienst für Schwerhörige: P. Blindow. 6 Uhr: P. Blindow. — **Friedenskirche** (Schwerhörigenanlage). 10 Uhr: P. Thun (Vorb. und Abendmahl). 11.30 Uhr Kdg. 12.30 Uhr Taufhdl. — **Johanniskirche.** 10 Uhr: P. Hübner. 11.30 Uhr Kdg. 12.30 Uhr Taufhdl. — **Lutherkirche.** 10 Uhr: P. Lic. Graebke. 11.30 Uhr Kdg. — **Kirchsaal Hützelstraße.** 9.30 Uhr: P. Kulp. 11.30 Uhr Kdg. 11.30 Uhr Kdg. Klippe.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen. Wichlinghauser Kirche. 8 Uhr: P. Krampen. 9.30 Uhr: P. Sproedt. 11 Uhr Kdg. — **Berhausen.** 11.15 Uhr Kdg. — **Erisoerstraße.** 9.30 Uhr: P. Lutze. 11 Uhr Kdg. — **Hasveld, Holzkirchenstraße 11.** 10.30 Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9.30 Uhr: P. Dannert-Nachtigbrecht (Jahresfest des Kirchenchors). 11 Uhr Kdg.

Vereinigt-evang. Gemeinde Langerfeld. Alte Kirche. 8.30 Uhr: P. Lohmann. 1.30 Uhr Kdg. — **Kreuzkirche.** 10 Uhr: P. Sd. 11.15 Uhr Kdg. — **Beckacker.** 10 Uhr: P. Preis. 11.30 Uhr Kdg. — **Pülsohde.** 10 Uhr: P. Lohmann (Vorb. und Abendmahlsfeier). 1.30 Uhr Kdg. — **Dahl.** 11 Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Nächstebreck. 10 Uhr Hauptgd. in der Kirche am Hottenstein: P. Schiefer-Laaken. 11.15 Uhr Kdg. in der Kirche am Hottenstein. 2 Uhr Kdg. im Kirchsaal Schellenbeck.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9.45 Uhr: P. Trummel. 11 Uhr Kdg.

Evang.-luth. Kirche, Barmen, Werlestr. 58. 11 Uhr Predigt: Vikar Goßner.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnen 77. 9.30 Uhr Predigt: P. Schnepper. 11 Uhr: Sonntagsschule. 5 Uhr: Erbauungsversammlung.

Seitenstr. 3. 8.30 Uhr: Gebetstunde. 9.30 Uhr: Erbauungsstunde. 11 Uhr: Sonntagsschule. — **Feldstr. 37a.** 8.30 Uhr: Predigt. 11.30: Sonntagsschule.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Wertherstr. 58a, I. 9.30 Uhr Predigt: P. Dahmer. 11 Uhr Kdg. Abends 8 Uhr Predigt: Pr. Dahmer.

Baptisten-Gemeinde, Barmen, Wartburgstr. 44. 9.30 Uhr: Predigt. 10 Sonntagsschule. 4.30 Uhr: Predigt. 6.30 Uhr: Gemeinde-Jugendstunde.

Pfeilstr. 18. 9.30 Uhr Predigt und Abendmahl: Pr. Jansen. 11 Uhr: Sonntagsschule. 4.30 Uhr: Predigt.

Kirchenstr. christl. Gemeinde, Oberbarmen, Hunsrückstr. 3a. 9.30 Uhr Predigt: Evgl. Windgasse. 11.15 Uhr Kdg. 4.30 Uhr Predigt: Evgl. Windgasse.

Die Christengemeinschaft, Barmen, Alberstr. 25. 10 Uhr: Menschenweihehandlung. 11.15 Uhr: Sonntagsfeier für Kinder.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Ob. Schdlbolstr. 5a. Vorm. 9¼ Uhr, nachm. 4 Uhr, Mittwoch 8¼ Uhr. — **Nächstebreck, Wittenerstr. 86.** Vorm. 9¼, nachm. 4 Uhr, Donnerstag 8¼ Uhr. — **Dahlhausen-Wupper, Germania-Saal.** Vorm. 9¼ Uhr. Donnerstag abend 7 Uhr.

Die Heilsarmee, Barmen, Bartholomäusstr. 60. 9.30 Uhr: Heiligungsversammlung. Abends 7.30 Uhr: Oeffentl. Heilsversammlung.

Katholische Gemeinde Barmen. St. Antonius. Hl. Messen: 5¾, 6½, 7½, 8½ Schulmesse, 9½ Hochamt, 11½ Uhr, 2½ Christenlehre, 5 Uhr Andacht. — **St. Johann-Baptist.** Hl. Messen: 6, 7, 8, 9 Schulmesse, 10 Hochamt, 11¼ Uhr, 2¼ Christenlehre, 5 Andacht. — **St. Petrus-Krankenhaus.** 8¼ Uhr hl. Messe. — **St. Joseph (Lichtenplatz).** 9¼ Uhr hl. Messe. — **Herz Jesu.** hl. Messen: 6½, 8 Uhr, 9¼ Hochamt, 11¼ letzte hl. Messe. — **St. Elisabeth.** hl. Messen: 6½, 7½, 8½, 10 Uhr, 2¼ Uhr Andacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 7 Uhr, 9 Uhr Schulmesse, 11 Uhr. — **St. Raphael.** 7½ Uhr hl. Messe, 10 Uhr Hochamt, 2½ Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Beyenburg. St. Maria Magdalene. 6½ Uhr hl. Messe, 8¼ Uhr Hochamt. Abends 7 Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Blombacherbach. St. Peter. 7 Uhr hl. Messe, 9½ Uhr Hochamt. 2½ Uhr Andacht.

1936 — 16. Okt. ein Jahr — 1937
Resi-Künstlerspiele
Ab heute das
Jubiläums-Programm!
EMMY RITZ konferiert:
Eva & Fuloni Tanz-Exzentrik-Komik
Ulla Torp Aktuelle Vortragskunst
Eddie & Willy Tempo-Akrobatik-Step
Emmy Ritz Die lustige Soubrette
Ben Ali hum. Täuschungen
Die Turnierkapelle **Hans Schmedeshagen** spielt zum Tanz!
Samstag, Sonntag, Mittwoch und Donnerstag auch nachmittags 4 Uhr volles Programm!

Weindorf — Kirmes
Täglich bis zum 24. Okt. die beliebte
Kirmes im Weindorf
verstärkte Winzerkapelle
Vergnügungspark mit Bierzelt
Tanz - Schießstand - Stimmung
RATSKELLER
BARMEN
Linden- u. Concordienstr.
48021
Kirmes — Weindorf


Dauerwellen
mit dem modernsten Apparat der Welt **drahtlos - stromlos - gefahrlos.**
Meine **Haar-Färbungen** geben jeder Dame die gewünschte Farbe naturgetreu wieder.
Blondieren in allen Nuancen.
KARL ENDRES
W.-Elberfeld, Bahnhofstraße 4. Ruf 24054.

Ihr Treffpunkt abends
in der behaglichen Gaststätte 203b
Hotel Vereinshaus
Wuppertal-Barmen, Langemarkstraße


Juan Llossas
der Meister des Tango
nachmittags und abends
mit vollem Programm in der
Kaskade
DUSSELDORF

Habe mehrere 100 Zentner D6883
Speisekartoffeln
gegen Kasse abzugeben. **Hugo Gesenhues, Steineichhausen,** Bahnstation Schwenke, Post Ennepe.

Blockware in Eiche, Buche, Kiefer,
Ia. Vorratsholz
17 mm Kistenbretter
Kleinh.-Schwellen
Brennholz, Sägemehl
lief. ab Sägewerk Au a. d. Sieg G. Hüttenbeck, Holzhdl., Essen, Tel. 44932.

Marzipan- u. Persipan-Kartoffeln
Zentner 100 Mk. bezw. 80 Mk. netto Kasse ab Herstell.-Ort. Adr.-Ang. von Imer. u. E 2917 an Geschst. 211b
a323


Nicht auf den Zufall warten

sondern selbst denken, selbst handeln! Das ist ein Grundsatz, der im täglichen Leben unbedingt beherzigt werden muß. Geradezu lebenswichtig aber ist er für den geschäftlichen Erfolg. Gewiß kann ein Geschäftsmann manchen Kunden gewinnen, der durch eine gute Schaufensterdekoration oder durch mündliche Empfehlung auf sein Angebot aufmerksam wird. Aber das sind Zufallskunden. Wer zielbewußt einen festen, stetig wachsenden Kundenstamm aufbauen will, braucht die Zeitungsanzeige! Sie allein führt dem Zeitungsleser im günstigen Augenblick die Vorzüge eines Angebots vor Augen! Sie spricht mit Sicherheit zu nahezu allen Familien einer Stadt oder eines Bezirks. Werben Sie durch den

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal
der seit 50 Jahren Wuppertals große Familienzeitung ist.





Scherl-M.

Jagdtrophäen aus allen Teilen der Erde

Vom 3. bis 30. November wird in allen Teilen des Berliner Messegeländes am Kaiserdamm die Internationale Jagdausstellung stattfinden, auf der man über 26 000 Ausstellungsstücke aus allen Teilen der Erde sehen wird. Die umfangreichen Vorbereitungen sind in vollem Gange. Hier sieht man einige Ausstellungsstücke, die bereits ausgepackt wurden. Links: Zu Gebrauchsbehältern verarbeitete Elefantenfüße, Rechts: Nashorn- und Büffelköpfe.

Eisenbahnkatastrophe - auf der Bühne

Londoner Theater arbeiten mit „Knalleffekten"

Im Londoner Drury-Lane-Theater wird gegenwärtig allabendlich im Rahmen eines Sensationsstückes ein Eisenbahn-Zusammenstoß gezeigt, bei dem — ein technischer Knalleffekt, wie man ihn noch niemals sah — ein vierzig Meter langer Expreßzug zertrümmert wird.

Ein Londoner Theaterkritiker sagte vor kurzem einmal: „Je weniger unsere Bühnen-Autoren leisten, desto mehr werden die Theater gezwungen sein, mit technischen Knalleffekten zu arbeiten." Dieses etwas boshafte Wort scheint sich gegenwärtig in London in hohem Maße zu erfüllen. Es ist geradezu Mode geworden, einen Hauseinsturz, einen Schiffsuntergang oder eine Autokatastrophe auf die Bühne zu bringen und dem Publikum einen derartigen Nervenkitzel so naturgetreu wie möglich darzubieten.

Es begann mit einem Sensationsstück nach Edgar Wallace mit dem Titel „The Gusher — Der Schwärmer", das vor kurzem im Londoner Princes-Theater in Szene ging. Die Handlung ist dünn und unwichtig, dafür spielen sich auf der Bühne im Rahmen der farbenprächtigsten Dekorationen und einer märchenhaften Ausstattung die atemberaubendsten Dinge ab. Hafenviertel, Kaschemmen, einsame Inseln und unheimliche Urwaldszenen werden gezeigt, und schließlich vollzieht sich gar auf offener Bühne ein regelrechter Schiffsuntergang, ein Meisterwerk der Theatertechnik, das freilich auch in gewissem Sinne den Autoren des Stückes, die solcher nie gesehener Effekte bedürfen, ein Armutszeugnis ausstellt. Der Held und seine Braut werden von einem ebenfalls im Rampenlicht erscheinenden Wasserflugzeug gerettet, und damit noch nicht genug, muß sich im letzten Bild im Urwald auch noch ein Petroleumbrand ereignen, über dessen erstarbende Flammen sich Held und Heldin zum Happyend in die Arme sinken.

Dieser „Thriller", wie der Engländer eine Sensationsdarbietung nennt, wird durch ein anderes Stück, das seit kurzem auf der Riesenbühne des Drury-Lane-Theaters allabendlich abrollt, weit in den Schatten gestellt. Es handelt sich um Ivor Novelos Drama „Crest of the Wave" — „Kamm der Woge" —, in dem den Höhepunkt des Abends ein Eisenbahnzusammenstoß auf offener Bühne bildet. Man läßt es sich nicht genug sein mit wohlproportionierten Revuegirls, die in fast paradiesischer Gewandung in „Chrest of the Wave" den neuen Modetanz „Venezuelo" vorführen. Man bietet einen technischen Knalleffekt, wie ihn die Welt noch nicht gesehen. Man läßt einen amerikanischen Expreßzug über die Bühne fahren, in dem sich, in den einzelnen Abteilen genau sichtbar, die Hauptdarsteller auf der Fahrt nach Hollywood befinden. Aus der Maschine zischt Dampf und erfüllt die Bühne mit einem feinen Nebelschleier, unter den rasenden Rädern stieben Funken auf. Plötzlich entgleist der Zug und fährt gegen einen Damm. Eine Explosion erfolgt, Flammen zischen zwischen den Trümmern hoch, der erste Wagen wird aus den Schienen gehoben und stürzt in die Tiefe, die nachfolgenden Wagen zersplittern in tausend Stücke.

Hundert Bühnenarbeiter sind notwendig, um diese Szene, die knapp zwei Minuten dauert, allabendlich aufzubauen. Es ist in der Tat ein Spuk moderner Bühnentechnik, solche Vorgänge im Rampenlicht möglich zu machen, ohne daß sie lächerlich wirken. Und wenn die Schauspieler aus den Trümmern hervorgeholt werden, wundert man sich, daß sie nicht tatsächlich verletzt wurden. Vierzig Meter ist der „Bühnenzug" lang, und fast jeden Abend, so berichtet der Theaterdirektor stolz, fallen bei der Katastrophen-Szene, die natürlich ein Vermögen kostet, ein paar Frauen in Ohnmacht. Was unseres Wissens freilich nicht der eigentliche Sinn des Theaters ist . . .

Gedächtniskirche der Armee Mackensens

Das aus den aufgeteilten und besiedelten Rittergütern Vitröse und Chotzlow im ostpommerschen Grenzgebiet gebildete und nach dem Generalfeldmarschall von Mackensen benannte große Bauerndorf Mackensen, Kreis Lauenburg, konnte sein 25jähriges Bestehen feiern. Die Kirche des Ortes wurde unter künstlerischer Ausgestaltung nach den Entwürfen des Geheimen Oberbaurats Kickton als „Gedächtniskirche der Armee Mackensen" bestimmt. Einen symbolhaften Ausdruck bildet die Verwendung des Eisernen Kreuzes in dem Gotteshaus, dessen Apsisdecke in Grau-Schwarz-Weiß-Rot, den Farben des Leibhusarenregiments (Danzig-Langfuhr) gehalten ist. Die früher in der Garnisonkirche in Bromberg errichtete Orgel wurde seinerzeit von einem Freunde des Generalfeldmarschalls der Kirche geschenkt. Bilder und Sprüche an den Fenstern erinnern an die vielen Schlachten der ruhmreichen Armee Mackensens. Die aus vier ineinander gefügten Eisernen Kreuzen bestehende Kirchturmspitze weist weit, hin sichtbar im Grenzland auf die Gedächtnisstätte in diesem Dorfe hin, das die Erinnerung an einen großen Heerführer und dessen siegreiche Armee für alle Zeiten lebendig hält.

Eltern gehen zur Schule

Familienunterricht, bei dem Eltern und Kinder gemeinsam zur Schule gehen, wird in den mittleren englischen Gegenden mehr und mehr populär. In Birmingham sind zum Beispiel bei vielen Abendinstituten mehrere Abende im Monat für ganze Familien reserviert. So gibt es Familien, die gemeinsam Theatergeschichte studieren und dann kleinere Theaterstücke von sich aus bestreiten können. Oder es kommt vor, daß in der einen Abteilung die Mutter mit dem Sohn Sprachen lernt, während in der anderen Abteilung der Vater mit der Tochter Gesangsstudien treibt. Immerhin, eine Idee, der man die Originalität nicht absprechen kann.

Sandstürme infolge Mißwirtschaft

Alljährlich werden ganze Provinzen von den amerikanischen Sandstürmen bedroht. Die jährlichen Schäden werden auf 400 Millionen Dollar beziffern. Obwohl in jenen Gegenden Ackerland im Ueberfluß vorhanden war, wurden die Prärien umgepflügt, um Ackerland zu gewinnen. Aber diese Entblößung des Bodens hatte zur Folge, daß die Sandstürme entstanden, die bei Gras- und Waldbewuchs nicht möglich waren. Jetzt werden große Anpflanzungen von Waldungen geplant, um Abhilfe zu schaffen. Ein Riesenwaldgürtel von Kanada nach Texas soll angepflanzt werden, der eine Länge von 1600 Kilometer und eine Breite von 160 Kilometer haben soll.



Abschied von Frau und Braut

Auf der Felthamstation in England wurde soeben das 16. Lancers-Regiment zur Fahrt nach Indien in Marsch gesetzt. Auf dem Bahnhof gab es noch einmal einen herzlichen und kußreichen Abschied.

Scherl-M.

Der Film- und Bühnenschauspieler Willi Schaeffers



Große Weiten ein Problem!

Wieso? Das wissen Sie doch auch! Weil hier die Paßform eine große Rolle spielt. Sie wollen doch schlank wirken? Da hilft wie immer C & A! Beweis: Die Spezialschnitte, die allen Wünschen gerecht werden! Ob auch einer für Sie dabei ist? Aber selbstverständlich! Sie werden sehen, sie passen verblüffend gut und sind, wie alles bei C & A, preiswert!

Willi Schaeffers



① ② ③

1. Die gerade Form dieses praktischen Winter-Ulsters läßt ihn zuerst schlicht erscheinen. Angezogen zeigt sich aber sein großer Vorteil: Er macht schlank! Es ist unser bekannter Sonderschnitt „Renate". Ganz auf kunsts. Serge, halb gesteppt u. in Marengo oder Bouclé, bis Gr. 27 vorrätig.
Sein C&A-Preis 19.50

2. Ja, „formtreu" ist schon was Besonderes dank der elastischen „formtreu"-Einlage. Ein marengofarbiger „formtreu"-Mantel für die praktisch denkende Frau. Ganz auf kunsts. Maroc. Der hält, der wärmt, ihn kann man immer tragen! Jawohl, bis Größe 52 vorrätig.
Sein C&A-Preis 38.75

3. Warum denn immer fraulich wirken? Dieses Bouclé-Mantel ist und macht elegant. Die Biesengarnierung dieses schönen Mantels ist besonders reich. Man muß ihn sehen! Er ist ganz mit Maroc gefüttert, halb gesteppt, in Schwarz, Marine, Grün, Braun; mit Naturfeh oder Zobelfeh besetzt. Bis Größe 52 zu haben. Wer seinen Preis nicht weiß, meint: Der muß aber teuer sein!
Sein C&A-Preis 68.75

Gehen Sie zu

C&A BRENNINKMEYER

WUPPERTAL-BARMEN, Werth 42
W.-ELBERFELD, Herzogstraße 9-17

1. Nachdruck von Wort und Bild verboten

Statt Karten

Die Verlobung unserer Tochter Gisela mit Herrn Lothar Koch geben wir hiermit bekannt

August Köttgen und Frau
Leni geb. Scheuer

W.-Elberfeld, Roonstraße 33

Meine Verlobung mit Fräulein Gisela Köttgen beehre ich mich anzuzeigen

Lothar Koch

Im Oktober 1937

Lugano/Schweiz, Via Monte Ceneri 10

Empfangstag 24. Oktober 1937, W.-Elberfeld, Roonstr. 33 k2.3

Die Verlobung unserer Tochter Grete mit Herrn Paul Köhler zeigen wir hiermit an

Hugo Tiefenthal und Frau
Elisabeth geb. Funcke

Velbert (Rhld.), Offerstr. 17
zu Hause: Sonntag, 24. Oktober

Grete Tiefenthal
Paul Köhler
Verlobte

Velbert (Rhld.)

im Oktober 1937

Die Verlobung meiner Tochter Ingeborg mit Herrn Gerichtsassessor Dr. Paul Huppelsberg, z.Zt. Rechtsamt der Gauleitung der NSDAP. Düsseldorf, beehre ich mich anzuzeigen.

Frau Marta Seiler-Siebourg

Wuppertal-Barmen
Ferdinand-Thun-Straße 16

Ingeborg Seiler
Dr. Paul Huppelsberg
Verlobte

Wuppertal-Barmen
Werlestraße 23 †

Empfang Sonntag, den 24. Oktober 1937

Die Verlobung ihrer Tochter Christel mit Herrn Emil Sondermann beehren sich anzuzeigen

Walther Schellenberg
und Frau Ida geb. Spies

Wuppertal-Barmen
Berliner Straße 48

Christel Schellenberg
Emil Sondermann
Verlobte

Wuppertal-Ronsdorf
Marktstr. 24

17. Oktober 1937

Die glückliche Geburt unseres Sohnes

Manfred-Gerard

zeigen hocherfreut an

Gerty Mack geb. Brüssel
Jaques Mack

Bombay (brit. Indien), den 14. Okt. 1937

Wolfgang

Unser Manfred hat ein Brüderchen bekommen

Richard Gruner und Frau
Liselotte geb Stein

W.-Barmen, den 13. Oktober 1937
Gewerbeschulstr. 52, z.Zt. Frauenklinik Humboldtstr.

Statt besonderer Anzeige.

Nach einem Leben voller Liebe um die Ihren ist unsere geliebte, gute Mutter, Schwieger- und Großmutter

Frau Wwe. Heinrich Kampf
Berta geb. Löwenstein

nach eben vollendetem 70. Lebensjahre am 13. 10., mittags 11½ Uhr, von uns gegangen.

In tiefer Trauer:

Minna Miedzinski geb. Kampf
Moritz Miedzinski
Henny Hirschberg geb. Kampf
Emil Hirschberg
1 Enkelkind.

W.-Elberfeld (Friedrichstr. 30a).

Die Beisetzung hat in aller Stille stattgefunden.
Für die liebevolle Anteilnahme innigen Dank.

Danksagung.

Für die wohltuenden Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen sprechen wir hiermit unsern herzlichsten Dank aus. †

Frau Helene Hoppen und Kinder.

Wuppertal-Barmen, im Oktober 1937.

Heute verschied an den Folgen eines Schlaganfalles, versehen mit den Heilsmitteln der kath. Kirche, meine liebe Frau, unsere innigstgeliebte, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Anna Crusius

geb. Linz

Inhaberin des Verdienstkreuzes für Kriegshilfe

im 74. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Crusius, Reichsbankdirektor i.R.
Emmy Weishaupt geb. Crusius
Hildegard Nijhuis geb. Crusius
Helmuth Crusius, Reichsbankinspektor
Bankdirektor Hans Weishaupt
Dr. med. Herman Nijhuis
Leni Crusius geb. Löwen
und 5 Enkelkinder.

Wuppertal-Barmen (Bollwerk 4), Wismar (Ostsee), Arnheim (Holland), Berlin, den 15. Oktober 1937.

Die feierlichen Exequien finden am Montag, 18. Okt., um 10 Uhr, in der St. Antonius-Kirche, die Beerdigung um 12 Uhr, von der Kapelle des St.-Petrus-Krankenhauses aus statt.
Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen. 5722a

Statt besonderer Anzeige.

Heute nachmittag 2¼ Uhr wurde mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Max Technau

im Alter von 66 Jahren von seinem schweren Leiden erlöst.

Um stille Teilnahme bitten im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Paula Technau geb. Claus
Alice Technau
Dr. Gert Technau und Frau
Inge geb. Plathner.

W.-Elberfeld (Brüningstraße 16), Breslau, Freiburg, Berlin, Bordeaux, San Sebastian, 15. Okt. 1937.

Die Beerdigung findet Montag, 18. Okt., nachm. 2¼ Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes Hochstraße aus statt. k9006



Ist's die Brille? Dann zu
Brillen-Kratzmann
Elberf., Morianstr. 2 (a.m. Rommelspütt)
Krankenkassenlieferant
t554

Altgold
altes Silber
alt. Silbergeld
kaufe laufend an
Gen.-Besch. 11/26085
Paul Söngen
W.-Elberfeld
Kerstenplatz 1
t261

Wer nicht inseriert wird vergessen

Nach einem arbeitsreichen Leben für die Seinen wurde gestern abend, um 11½ Uhr, mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Onkel und Schwager

Josef Uhrmacher

Inhaber der Firma Metallwerk-Vohwinkel

wohlversehen mit den Sterbesakramenten der röm.-kath. Kirche, im Alter von 69 Jahren von uns genommen.

In tiefer Trauer:

Karoline Uhrmacher geb. Koch
Else Bauer geb. Uhrmacher
Arnold Uhrmacher
Mary Sandkaulen geb. Uhrmacher
Karl Uhrmacher
Alfred Uhrmacher
Günther Uhrmacher
Josef Bauer
Josef Sandkaulen
Emmi Uhrmacher geb. Melzer
Luise Uhrmacher geb. Skrotzki
nebst Enkelkindern und Anverwandten.

W.-Vohwinkel (Rottscheidt 29), W.-Elberfeld, Wuppertal-Oberbarmen, Dbg.-Meiderich, Bremen, Bochum, Dbg.-Laar, Rheinhausen, 15. Okt. 1937.

Die Beerdigung findet am Montag, 18. Okt. 1937, nachm. 3½ Uhr, vom Sterbehause W.-Vohwinkel, Rottscheiderstr. 29, aus statt.

Das Seelenamt wird am gleichen Tage, morgens 7.05, in der kath. Pfarrkirche zu W.-Vohwinkel gehalten.

Nach kurzem Krankenlager verschied plötzlich und unerwartet unser früherer Gießereileiter

Herr Josef Uhrmacher

Der Verstorbene, der in 12jähriger unermüdlicher Pflichttreue seine reichen Sach- und Fachkenntnisse der Firma zur Verfügung stellte und dadurch am Aufbau unseres Werkes großen Anteil hatte, hat sich durch seinen offenen und ehrlichen Charakter die Liebe und Zuneigung seiner Mitarbeiter erworben, so daß ihm der Dank und ein ehrenvolles Andenken über das Grab hinaus sicher sind.

Der Betriebsführer und die Gefolgschaft des Vohwinkeler Eisenwerks.

68

Prima gelbfleisch. **Einkellerungskartoffel** (Direktor Johannsen) zu Mk. 3.05 je Zentn. franko, ebenso 1500 Zentn. **Runkelrüben** hat abzugeben: **H. Borgmann,** Gruiten, Gut zur Mühlen. f126

Altgold - Altsilber
Altes Silbergeld
kauft zu Höchstpreisen zur eigenen Verarbeitung
Juwelier Oscar Stodt
Wuppertal-Elberfeld, Bankstraße 4
Fernsprecher Sa. 22117
Genehmig.-beschein II/51495 i658

Gelbfleischige „Erdgold". **Kartoffeln** hat abzugeben: **Emil Effer,** Mettmann, Gut „Zur Gau", Tel. 117 f216

Habe meine Tätigkeit wieder aufgenommen. **Heilgymn. Massage, Kind.-Säuglingsturn.** **Käthe Pagenstecher,** Viktoriastr. 64, Fernruf 341 94

Psychologisches Institut
Frau Paula Osterrath
Elberf., Barmerstr. 94 I, 32jähr. Praxis. v380

Nerven, Herz und Schlaf
müssen gesund u. kräftig sein, sonst ist der ganze Körper krank. Versuchen Sie schnell **Energeticum** das Jahrzehnte bewährte, auch ärztl. anerkannte natürliche Nervennährmittel.
Bei Herzschwäche, Nervenschwäche u. Schlaflosigkeit
bester Erfolg, gibt Ruhe und natürlichen, erquickenden Schlaf. **Energeticum** ist ges. geschützt. Allein echt: 2780
Jungbrunnen Elb., Poststr. 5 B., Schuchardstr. 1, und Berlinerstr., Ecke Siegerstr.



Um beim Abschied gut zu stehen,
Stellt sich mancher auf die Zehen.
Der ruft sein „Lebewohl" beglückt,
Den dann kein Hühneraug' mehr drückt.
Denn „Lebewohl"* ist Abschiedsgruß,
Doch auch das Mittel für den Fuß!

* Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten empfohlene **Hühneraugen-Lebewohl** und **Lebewohl-Ballenscheiben.** Blechdose (8 Pflaster) 68 Pf. **Lebewohl-Fußbad gegen** empfindliche Füße und Fußschweiß. **Schachtel** (2 Bäder) 45 Pf., erhältlich in Apotheken und Drogerien.
Wenn Sie keine Enttäuschung **erleben wollen,** achten Sie auf die Marke „Lebewohl", da häufig weniger gute Mittel als „ebenso gut" vorgelegt werden. 5367

Zurückgekehrt
Dr. v. Broich
Frauenarzt
W.-Barmen, Uferstr. 24. a344

Dentist E. Attin
verzogen
nach W.-Elb., Herzogstr. 4

Von der Reise zurück
Hildegard Kalpers-du Mont
Dentistin k9055
W.-Elberf., Bankstr. 10, Ruf 23000

ALBERT KRAMER
Heilpraktiker
W.-Elberfeld, Zollstraße 6
Homöopathie — Naturheilkunde
täglich 9–12 Uhr, 3–6 Uhr, außer Samstags nachmittags. Telefon 25488 (Schmidt) f107

Familien-Anzeigen kosten nur 7 Pfennig pro mm

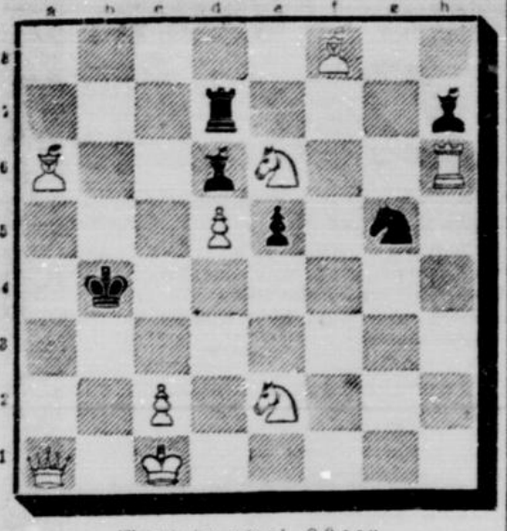
MDW Möbel Deutscher Werkarbeit

Das Urteil über uns:
- Auswahl überraschend groß und vielseitig
- Qualitäten einwandfrei
- Preise überzeugend niedrig
- Bedienung gut und freundlich

Möbel Pfeffer Ruf 35809 Kaiserplatz 8 Bahnstraße 7
Seit 1892 · Ein bekannt solides Geschäft in zeitgem. Aufmachung
W.-Vohwinkel

Wuppertaler Wochenschach

Aufgabe
von W. Freund, Heblos, Hessen
Schach-Echo 1937



Matt in zwei Zügen

Weiß: Kc1, Dd1, Tb6, Se2, e6; Lg6, f8; Bc2, b5 (9)
Schwarz: Kb4, Td7, Sg5, Ld6, b7; Bc5 (6)

Lösung der Aufgabe von Th. Nisl

Weiß: Kb3, Sa6, Lc6, e1; Bd3 (5)
Schwarz: Kf3, Sc6, b5; La5, Bb6, c3, e2, f4 (8)

Eine Verführung ist S—b8? wegen L—b4, ebenfalls 1. L—b7? wegen S—f6. Daher 1. L—b7! L—c7 (b6) 2. L—c8 S—f6 3. S—b4 matt.

Die ersten Kämpfe

In einer schweren Kampfpartie, die den Weltmeisterschaftskampf eröffnete, konnte der Holländer Euwe den ersten Zähler buchen. Dieser erste Gang hat klar gezeigt, daß der Weltmeister sich theoretisch gut vorbereitet hat. Diktierte er doch von der Eröffnung heraus klar das Spielgeschehen bis zum Schluß. Doch sollte die Freude im holländischen Lager über diesen glänzenden Startsieg nicht lange anhalten. In der zweiten Partie zeigte Aljechin sein großes Können und besiegte trotz zähester Gegenwehr den Weltmeister. Zu wünschen ist, das die bisher gezeigte Gleichwertigkeit anhält und der Schachwelt noch viele wertvolle Partien geschenkt werden.

1. Theoretische Ueberraschung

Euwe ist ein ausgezeichneter Kenner der sogenannten slawischen Verteidigung. Als in der folgenden ersten Partie Aljechin diesen Aufbau wählte, wurde er von einer Neuerung überrascht. Trotz langen Nachdenkens konnte er keine Widerlegung finden und kam sogar bald in entscheidenden Nachteil. Das nach Generalabtausch entstandene Endspiel wurde von Euwe präzise zum Siege geführt.

Weiß: Dr. Euwe — Schwarz: Dr. Aljechin
(erste Wettkampfpartie, gespielt im Haag)

1. d2—d4 d7—d5 2. c2—c4 c7—c6 (Die slawische Verteidigung) 3. S—f3 S—f6 4. S—c3 d×c4 5. a2—a4 L—f5 6. S—e5 (Die andere Möglichkeit ist e2—e3 nebst L×c4) Sb—d7 7. S×c4 D—c7 8. a2—a3 e7—e5 9. d×e5 S×e5 10. L—f4 Sf—d7 11. L—g2 f7—f6 12. 0—0 Ta—d8 13. D—c1 L—e6 (Bis hier ist alles theoretisch und oft schon gespielt) 14. S—e4! (Die Neuerung, durch die die slawische Verteidigung stark erschüttert wird. Die sonst hier gebräuchliche Folge war die Abwicklung S×e5 usw. Der Tertzug ist von dem Ostländer Türn mit Erfolg auf der Stockholmer Olympiade versucht worden. Die Idee dieses Zuges ist klar. Jede Vereinfachung soll vermieden werden, und die Spannung in der Mitte soll erhalten bleiben) L—b4 (Der Entlastungsversuch L×c4, D×c4, S×c4, L×c7, T—c8, L—f4 gibt Weiß den Vorteil des Läuferpaares. Vielleicht war noch das ruhige Aufstellen mit L—c7 das beste) 15. a4—a5 (Die stärkste Fortsetzung, da auf das verlockende S×e5, S×e5, S—c5 der Rückzug L—c8 alles pariert und Schwarz gute Ausgleichschancen gibt) 0—0 16. a5—a6 (Dieser Zug ist von den anwesenden Meistern, die T—a4 nebst D—c3 mit Verstärkung des Druckes erwarteten, getadelt worden. Seltsamerweise ist er durch die schlechte Entgegnung Aljechins zum Gewinnzug geworden) b7×a6! (Wohl die schlechteste aller Fortsetzungen. Unbedingt mußte b7—b6 geschehen, wonach der schwarze Damenflügel einen gewissen Halt behält) 17. S×e5 S×e5 18. S—c5! (Blockiert den schwarzen Flügel und gibt Weiß die überlegene Partie) L×c5 19. T×c5 g7—g5 (Da die Lage auf der Damenseite hoffnungslos ist, sucht er Entlastung und Gegenspiel auf dem Königsflügel. Aber Euwe pariert alles und gibt keinen Zoll breit nach) 20. L—e3 (Natürlich nicht L×c5 wegen T—b2, das nach Wiedernehmen auf c5 Gegenchancen gäbe) L—b5 21. T×a6 S×g2 22. K×g2 T—f7 23. Tf—a1 D—b6 24. D×b6 T×b6 25. T×a7 T×a7 26. T×a7 S—c4 27. L—c5 T—e6 28. L—b4 (Zwingender war b2—b3. S—b2 (S—e5, T—c7!) L—e3 S×b3! T—a3, und gewinnt) T×c2 29. S×f6 g5—g4 30. K—f1 T—c2 31. T—g7+ K—f8 32. T×g4 S×b2 33. L×b2 T×b2 (Damit ist ein reines Turmendspiel entstanden, in dem Weiß alle Trümpfe in der Hand hat) 34. T—c4 T—b6 35. K—e2 K—f7 36. T—b4 K—g6 37. T—f4 T—b3 38. T—c4 T—b6 39. K—e3 K—f5 40. a3—a4+ K—c6 (K—a5 wird mit f2—f3 nebst T—c5 beantwortet) 41. f2—f4 (Die weißen Bauern entscheiden schnell. Dr. Euwe löst das rein technische Problem überzeugend) K—b5 42. T—b4 K—e6 43. f4—f5+ K—e7 44. T—e4+ K—f7 45. b2—b4 T—b1 46. K—f4 T—c1 47. T—a4 b7—b6 48. T—a7+ K—g8 49. g4—g5 T—c4+ 50. K—e5, und Schwarz gab auf.

2. Scharfer Kampf

Nach ruhigem beiderseitigen Aufbau bringt der Weltmeister durch kühnes Angriffsspiel eine verwirrende Lage. Der große Taktiker Aljechin meistert aber alle Gefahren und hält das Spiel fest in der Hand. Durch starke Manöver bekommt der Exweltmeister bald die bessere Position und kann in ein gewonnenes Endspiel einlenken.

Weiß: Dr. Aljechin — Schwarz: Dr. Euwe
(zweite Partie, gespielt in Rotterdam)

1. d2—d4 d7—d5 2. c2—c4 c7—c6 3. S—f3 S—f6 4. S—c3 d×c4 5. a2—a4 L—f5 6. S—e5 e7—e6 (Die erste Abweichung von der vorherigen Partie. Auch Euwe hat gesehen, daß die Variante S—d7, S×c4 usw. durch die Neuerung des Ostländers Türn stark in Frage gestellt ist, und wählt daher ein altes System) 7. L—a5 (Soll den Kampf um das Feld e4 erleichtern) L—b4 (Die verständliche Entgegnung. Der Vorstoß e2—e4 soll erschwert werden) 8. S×c4 D—b5 (Danach wird es interessant) 9. L×f6 D×c4 10. D—d2! (Schlecht wäre T—c1 wegen g×f6, e2—e4, D—a2! mit schwarzem Vorteil) g×f6 11. e2—e4 D—b5 12. e×f5 S×f5—d7 13. f×e6 (Notwendig, da sonst die Konsolidierung e6—e5 folgt. Jetzt hat aber Schwarz die sogenannten hängenden Bauern) f×e6 14. L—e2 0—0—0 15. 0—0 e6—e5 (Kommt Weiß entgegen. Besser war das abwartende Td6) 16. d×e5 S×e5 17. D—c1 L×c3 18. b×c3 Td—g8 (Natürlich nicht S—b3 wegen D—c4! D×c3. Ta—b1, und Weiß gewinnt eine Figur) 19. T—e3 K—b8 20. a2—a3 T—d7 21. Ta—b1 D—c2 22. Tf—e1 D—b2 23. D×D T×D 24. f2—f4 S—g6 (Der Rückzug zu diesem schlechten Platz ist erzwungen, da auf S—b3 einfach L×b3, T×b3, T—e7! folgt. Auch S—d7 ist nicht angängig wegen L—f3, und Weiß droht sowohl L×c6 wie auch T—e7) 25. L—c4 Ta—d8 26. T—e6 Td8—d6 27. Tb—e1 K—c7 28. T×d6 T×T (Weiß hat ein klar überlegenes Endspiel) 29. b2—b4 K—b7 30. K—f2 S—e7 31. K—f3 S—d5 32. L—b3! (Der weiße Läufer ist dem schwarzen Springer überlegen. So folgt auf S—f4 einfach L×b7 und der Vormarsch des b-Bauern entscheidet schnell) 33. L—f5+ K—b8 34. K—g4! (Die letzte Pfeife spielt Aljechin ausgezeichnet. Er opfert den ganzen Damenflügel, um den Vormarsch auf der Königsseite forcieren zu können) S—e7 35. L—b1 K—c8 (Schwarz hat keine Verteidigung mehr. Es scheitert T—d5 an f4—f5!) 36. S—b5 K—d7 37. L—a2 K—c8 38. K×b6 T—b2 39. L—e6 T—b3 40. g3—g4 T×c3. Hier wurde die Partie abgebrochen. Euwe dachte zwanzig Minuten nach und sah, daß jeder Widerstand aussichtslos war. Die weißen Freibauern bringen unaufhaltsam vorwärts. Weltmeister Euwe gab daher auf.

Um die Rhein-Meisterschaft

Als Vertreter des Verbandes Niederrhein qualifizierten sich in den Schnellturnier-Ausscheidungen Renske (Düsseldorf) und Dr. Dahmanns (Krefeld). Zu diesen beiden treffen je zwei Vertreter von Mittelrhein, Saar und Pfalz.

Eine Farm für Ungeziefer

Dem chemischen Laboratorium einer amerikanischen Fabrikanlage wurde vor einiger Zeit eine Ungeziefer-Farm angegliedert, in der gegenwärtig mehr als eine Million Fliegen und ebensoviele Küchenschaben und Kornkäfer gezüchtet werden. Diese Insektenmillionen müssen jedoch alle ihr Leben der Wissenschaft zum Opfer bringen, da sie nur dazu gebraucht werden, um die tödliche Wirkung der verschiedenen neuerfundenen Schädlingsbekämpfungsmittel erkennen zu lassen. Solange sie aber leben, geht es ihnen gut, denn sie erhalten reichlich Futter und genießen in ihren geräumigen Behältern viel Luft und Sonnenschein.

Geht Deine Uhr nicht wie sie soll, so bringe sie zum Meister Doll!
Sorgfältige Ausführung auch der schwierigsten Reparaturen unter Garantie für tadellosen Gang zu äußerst billigen Preisen
Karl Doll Uhrmachermeister
Mittelstr. 4 **W.-Barmen** Ruf 57242
2196

Familien-Anzeigen haben weiteste Verbreitung im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal, der großen Tageszeitung Wuppertals

Sodbrennen
Magendruck, Magenbeschwerden nervöser Art, überschüssige Magensäure, schlechten Atem verhütet
Emüba-Salz Nr. 2 in Apotheken u. Drogerien
bestimmt bei E. Müggenburg, W.-Barmen, Heckinghauserstr. 39.

Unsere **neue Preisliste Herbst 1937 — Frühjahr 1938**
über Obstbäume, Busch- u. Beerenobst, Rosen, Heckenpflanzen, Moorbeetpflanzen, immergrüne, Nadelhölzer u. a. ist erschien. und wird auf Anfordern portofrei übersandt.
J. Leonhards Söhne
Wupp.-Vohwinkel, Postschließfach 8.
Baumschulen: Oberhaan, Haltestelle Krickhausen der Straßenbahn W.-Vohwinkel-Haan. 66

Perser Teppiche
kaufen Sie günstig bei
M. Kricorian
Wuppertal-E., Bankstr. 6
Neu-Eingänge in großer Auswahl
1584

Beobachtungen — Ermittlungen
unauffällige, erfolgreiche, zwecks Materialbeschaffung für Prozeßzwecke (Ueberwachungen auch in Bädern), Spezialauskünfte (über Herkunft, Vorleb., Ruf, Führung, Lebenswandel, Einkünfte usw.) zuverlässig durch das 25jährig bekannte Ermittlungs-Institut
„Welt-Detektiv"
Auskunftei Preiss
Berlin W 138, Tauentzienstr. 5, Fernruf: 24 52 55 und 24 52 56, größte priv. Ermittlungspraxis, tausende freiw. Anerkennungen.
b389

Kauf und Verkauf
vermittelt eine kleine Anzeige im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal der bewährten Zeitung für Klein-Anzeigen. Ihre Anzeigen nehmen wir auch telefonisch entgegen. Ruf 217 01 für Elberf. Ruf 57768 für Barm.

Ihre Fabrikräume
werden **entstaubt** und **gekälkt**, ohne **Betriebsstörung**, ohne **Schmutz.**
Verlangen Sie Kostenanschlag u. Probearbeit unverbindlich
Referenzen erster Firmen stehen zu Diensten
50 Prozent billiger als in eigener Regie
Industrieinstandsetzung Postschließfach 952 SOLINGEN.



Schnarche gut!
Mich stört Du nicht mehr im besten Schlaf, ich habe ja **OHROPAX**-Geräuschschützer im Ohr. Weiche, plastisch formbare Kugeln zum Abschließen des Gehörgangs. Sch. mit 6 Paar RM 1,90 überall erhältlich.
Max Negwer, Apotheker, Potsdam 82
b389

Einkellerungs-Kartoffeln!
Beste Ware liefert zu vorgeschriebenen Preisen
Landfruchthandel Ag. Braun, Ruf 54690
Güterschuppen am Wichlinghauser Bahnhof
581a

Nervös - Erschöpfte
Spezialkuranstalt Hofheim 30 (Taunus)
bei Frankfurt am Main. Telefon 214
Mäßige Preise. S.-R. Dr. M. Schulze-Kahleyss, Nervenarzt

Nehmen Sie sich nichts vor für den 21. und 22. Oktober!
An diesen Tagen finden bei
Friseur Krause
Wuppertal-Elberfeld, Kipdorf 64—66
kostenlose
Gesichtsbehandlungen und Beratungen nach der Methode **Grace Beauty Cult**
statt, zu denen Sie herzlichst eingeladen sind. Vorherige Anmeldung dringend erbeten.

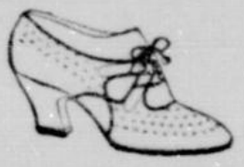
Patentex
dient der FRAUENGESUNDHEITSPFLEGE. Sein wirksames Antiseptikum ist auch in der Patentex Damenbinde „Angela" enthalten. Sie wirkt antiseptisch und geruchverhütend. Verlangen Sie die kostenlose Angela-Drucksache in den Patentex Niederlagen, Apotheken, Drogerien, Sanitätsgeschäften oder bei der
PATENTEX G.M.B.H. FRANKFURT A.M.

Reelle Bezugsquelle
Neue Gänsefedern
m. Daunen z. Selbstreißen ½ kg 2.50 RM, u. 3.-, weiße Gänsehalbdaunen 4.50, 5.50, 6.75, füllkräftige Entenhalbdaunen 3.50, gerissene Federn mit Daunen 3.75, 4.75, prima 5.75, feinste 7.-, Ia Volldaunen 9.75, 10.50. Für reelle, gereinigte u. staubfreie Ware Garant. Vers. geg. Nachn. ab 2½ kg portofrei. Prima Inlette m. Garant. billig. Nichtgefallendes auf meine Kosten zurück
Willy Manteuffel, Gänsemästerei, Neutrebbin (Oderbr.) 47d
Größtes Bettfedern-Versandgeschäft am Oderbruche. Stammhaus gegr. 1858.
b346

3.- Mk. monatlich pro 100 Mk. Kaufsumme u. tragbare Anzahlung
Möbel aller Art
Beispiele Küchen monatl. 4.00
Wohn-, Speise- oder Schlafzimmer . . . monatl. 10.50
Polstermöbel, Couche, Matratzen, Teppiche, Herde monatl. 3.00
Verlang. Sie sof. unverbindl. Beratung d. die General-Vertretung **B. Hundsrucker, Essen,** Rembrandtst. 2
g 963



Keine Waschfrau! Ein altes Hausmittel aber, das durch einfaches Einweichen der Wäsche über Nacht das gründliche Schmutzlösen besorgt, leistet diese Arbeit! • Für nur 13 Pfennig haben Sie bei 1 Paket Henko 50 bis 60 Liter Einweichkraft von stärkster schmutzlösender Wirkung, die das umständliche Vorwaschen und das anstrengende Reiben und Bürsten der Wäsche überflüssig macht. Ja — Henko wäscht's für 13 Pf.
H 113 b/37



HassiaSana
Ideale Schuhe gegen Fußbeschwerden
In der Woche vom 18. bis 23. Oktober wird **eine geschulte Spezialistin** in meinem Geschäft anwesend sein und allen, die über **Fußschmerzen** klagen, das **Hassia Sana-System** unverbindlich und eingehend erläutern. Wer diese wundervollen Schuhe trägt, **nützt seinen Füßen u. fördert seine Gesundheit**
Walter Götze
Wuppertal-Barmen
Werth 10—14 — gegenüber dem Rathaus
Schecks der Kundenkredit G. m. b. H. werden in Zahlung genommen!
67b

Vorzüglich bei Sodbrennen und Magensäure nach ungewohntem Weingenuß


Kaiser-Natron
hilft dem Magen
Festtags-Speisen gut vertragen
½ Teelöffel auf 1 Glas Wasser
a337

Für
Zentralheizungen
Warmwasserbereitungsanlagen, gewerbl. Feuerungen u. Hausbrand
liefert das Städt. Gaswerk Wuppertal-E., Westende,
einen hochwertigen
Kammeröfen - Brechkoks
aus ausgesuchten Ruhrkohlen hergestellt. Ab Gaswerk kosten bis auf weiteres je 50 kg
Brechkoks I (60/90) . 1.20 RM.
Brechkoks II (40/60) . 1.40 RM.
Brechkoks III (20/40) . 1.20 RM.
Für Anfuhr und Einkellern werden je 50 kg 0.15—0.20 RM. berechnet.
Die Lieferung erfolgt zu denselben Preisen auch durch den Wuppertaler Kohlenhandel.
Wuppertal, den 24. Sept. 1937.
Städt. Werke Wuppertal
Fuchs.
1016

KURBAD
Döppersberg 30
Ruf 233 50 — Karl Nyborg
1703
Badezeiten
Sonntag 8—13 Uhr
Montag 8½—20 Uhr
Dienstag 8½—19 Uhr
Mittwoch 8½—19 Uhr
Donnerstag 8½—20 Uhr
Freitag 8½—15 Uhr
Bäder
Massagen
Fußpflege

Teppiche mod. Must., verschied. Preislag., günstige Beb. Verlangen Sie Vertreter A. Köbl & Co., Bremen 39
a348



1555

Sehen Sie sich darum schon jetzt unsere guten, stubenreinen Dauerbrandöfen für Union-Briketts (Allesbrenner und Brikettöfen) an.
Ofenhaus
Sonderhoff & Mühlemeister
W.-Elberfeld, Herm.-Göringstr. 43 u. Herzogstr. 42

Westdeutsche Sport Zeitung

Nr. 244 — 1937 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag/Sonntag, 16./17. Oktober

Rekordtorschütze auch bester Spieler?

Gedanken um eine ewig ungelöste Frage

Da sitzen wieder einmal ein paar Leute „vom Bau" beisammen und sprechen von Spielen und Torschüssen, von Siegen, Niederlagen und Mannschaften — und auf einmal haben sie das alte Thema beim Wickel . . .

Irgendwie spricht man über zwei Spieler derselben Mannschaft. Einen älteren, der ein sicherer Torbumser ist, einen jüngeren, der überaus schnell und beweglich und voller Verständnis für Zusammenspiel und Aufbau seinen Weg machen wird.

„Also ich sage, der Meier ist für unsere Mannschaft wertvoller", meint einer, Tore entscheiden und wenn ihm ein Ding richtig serviert wird, ist es mit achtundneunzigprozentiger Sicherheit drin. Der Schulze mag viel für den Aufbau tun, was nützt das, wenn er nicht in der Lage ist, aus günstiger Schußstellung Treffer zu erzielen. Ich will euch mal was sagen — Tore zählen, und wer die macht, das ist der Mann."

Andere Leute sind anderer Meinung. „Laß deinen Meier doch mal Tore machen, wenn er nicht freigespielt wird und man ihm den Ball nicht sozusagen schußgerecht vorlegt! Was er liefert, ist doch sozusagen fertige Arbeit, Arbeit, die von den andern geleistet worden ist. Kunststück, das Leder in den Kasten zu hauen, wenn man hübsch freisteht und bloß hinzulangen braucht! Gewiß, Tore entscheiden, aber in einem Mannschaftsspiel kommen die Treffer nicht allein durch den Mann zustande, der sie vollendet, es sind immer eine ganze Reihe von Leuten, die daran mitwirken und die oft größeren Anteil daran haben als der Vollstrecker. Schulze ist in unserer Mannschaft viel unentbehrlicher als Meier, denn wenn er nicht so großartig mit dem Ball nach vorne käme, die gegnerische Deckung auf sich zöge und damit Meier freispielte, der den ihm genau zugepaßten Ball eben nur einzuschießen braucht, würden nicht halb soviele oder vielleicht gar keine Tore für uns fallen."

Auch diese Meinung scheint nicht ungeteilten Beifall zu finden, denn der dritte Teilnehmer am Gespräch meldet sich: „Beide habt ihr recht und auch unrecht. Natürlich muß jemand da sein, der das Spiel aufbaut und nach vorn trägt, und ebenso muß es jemanden geben, der mit einiger Zuverlässigkeit auch die herausgespielten klaren Chancen zu verwerten und zu Zählern zu machen versteht. Einer kann ohne den andern nichts werden. Und da schließlich nicht nur die beiden im Spiel sind, sondern noch weitere Spieler, ist jede Debatte darüber, wer der wertvollere Mann ist, überflüssig. Fußball oder Handball, Wasserball oder Hockey — es sind Mannschaftsspiele, und da ist es wie ein Uhrwerk, alle Räder müssen ineinandergreifen und keines darf ausfallen, sonst kann das Werk nicht erfolgreich und einwandfrei laufen."

„Gut, gut der Mann. Das wissen wir ja selbst. Aber hier steht nicht zur Debatte, ob Mannschaftsspiel oder „Doppel". Wir haben ja nur einmal diese zwei Spieler herausgehoben und ihren Wert für die Mannschaft gegeneinander abgewogen. Sagen wir mal — um einen Grund zu solchen Betrachtungen zu haben — wir müßten einen von beiden abgeben und hätten zu entscheiden, welchen: den „ausgleichenden" oder den Kombinations- und Aufbauverteiler".

„Dann ist es doch klar, was zu geschehen hätte. Lassen wir Meier raus, gibts keine Tore mehr, also muß er bleiben und Schulze weg."

„Irrtum, mein Lieber. Erst wenn wir keinen Schulze mehr haben, gibts keine Tore mehr für uns. Um freistehend die Bälle ins Netz zu knallen, dazu können wir uns jeden ranholen, das macht sich mit der Uebung. Aber den Posten Schulzes auszufüllen, dazu gehört besondere Begabung, das läßt sich nicht so leicht lernen, also müßte Meier immer zugunsten des besseren wirklichen Könners und Spielers zurücktreten."

Ja, so ging die Rede hin und her, und sie war noch im Gange, als wir uns davonschlichen, vielleicht sitzen sie immer noch und streiten darüber. Und sie werden mit dieser Frage ebensowenig jemals zu Rande kommen, wie es Tausende andere vor ihnen kamen, denn auf diese Frage gibt es keine Antwort. Uns ist nur das eine klar: Wenn dieser Herr Schulze jung ist und begabt, und ein feiner Spieler mit Können und Ballgefühl und Uebersicht — und jener Herr Meier ist wirklich nicht viel mehr als nur ein Vollstrecker und zudem ein alternder Kämpfer, dann wüßten wir schon, wen wir in der Mannschaft beließen, wenn solche Frage akut würde.

Und noch eins ist uns klar: Daß mit Torschützen seit altersher und wohl in alle Ewigkeit viel zu viel Wesens gemacht wird. Aber das ist nun so und liegt in der menschlichen Natur, das erlebt man ja auch in anderen Sportarten — wo es richtig knallt, da sind die Sympathien der Massen, sie jubeln dem Manne zu, der das Tor tritt oder wirft, und mag er vielleicht am allerwenigsten zu diesem Erfolg beigetragen haben, es jubelt dem Boxer zu, der mit wildem Hämmern den Gegner von den Füßen schmettert, und findet den nächsten Kampf zweier großartiger Könner mit Technik und größtem Können fade und langweilig. Und es muß einer schon ganz herausragend sein, wenn er auch auffallen soll, ohne viele Tore auf sein Konto zu bringen.

Dem Torschützen, was ihm gebührt — aber dem guten Spieler zumindest nicht weniger!

Denken wir einmal an die Zeiten eines Richard Hofmann zurück. Die sechs Tore, die er in Köln gegen Schweden ins Netz jagte, sind unvergessen für immer, wir haben seitdem keinen gleichartigen Scharfschützen mehr gehabt und haben immer noch keinen, auch Conen kam nicht an Hofmann heran, und weder Lenz noch Siffling konnen sich an Schießkunst mit dem Mann aus Meerane messen, der dazu übrigens auch ein ausgezeichneter Fußballspieler war, nicht nur Kanonier!

Und doch — seit wir einen Szepan in der Nationalelf des Fußballsports haben, ist die deutsche Mannschaft unvergleichlich erfolgreicher. Nicht daß der blonde Schalker nun noch mehr Tore schosse als Richard Hofmann, wann schießt Szepan schon mal ein Tor? Aber der Mann hat Spielkultur, der Mann baut auf, setzt seine Kanoniere ein, spielt sie frei, bedient sie haargenau — und was vielleicht noch wichtiger ist — Szepan hat die Spielkultur der gesamten Nationalmannschaft befruchtet, es gibt heute Leute, die es ihm fast gleichzutun vermögen, und bei Licht besehen haben sie doch alle etwas von der Spieltechnik des Schalkers angenommen, die Stürmer, die Läufer, selbst die Verteidiger.

Und so wäre letzten Endes auch einzig die Frage zu beantworten, über die so oft gestritten wird. Der ausgesprochene Torbumser sorgt für den derzeitigen zählbaren Erfolg. Der kluge, begabte Könner und Spieler tut das Seine dazu, vermag aber auch die ganze Mannschaft umzuformen, mitzureißen zu einem höheren Niveau des Spiels, und aus ihr eine Einheit zu machen, die auch ohne einen ausgesprochenen „Tank" im Sturm ihre Erfolge herausspielt. Deshalb sollte ein solcher Mann, besonders, wenn er jung ist und noch „kommen kann", immer den Vorzug genießen, auch vor dem tüchtigsten und gefährlichsten Treffermacher — wenn der nur das und nichts als das ist.

Wuppertal hat gute Boxer

Tadellos durchgeführt

Germania Wuppert. — BSK. Bochum 19 9 : 9

Ein zum Bersten gefüllter Saal, auf die Minute pünktlicher Beginn, Verzicht auf lange Wartepausen zwischen den einzelnen Auseinandersetzungen und überwiegend hochwertiger Sport, das waren die Zeichen, unter denen die ehemaligen Faustkämpfer zum ersten Male als Germanen sich den Wuppertaler Boxsportfreunden vorstellten. Es galt, für eine eindeutige Niederlage Vergeltung zu üben. Dazu kam es zwar nicht, aber das erzielte Unentschieden bedeutet gegen einen solch starken Gegner wie dem heutigen schon eine beachtliche Leistungssteigerung, zumal es als Gesamtergebnis eine, wenn auch nur geringe, Benachteiligung der Germanen bedeutet, den Kampf Jäger gegen Lennemann gab das Kampfgericht gleichauf, obgleich der Germane, besonders in der Schlußrunde, deutlich nach vorne kam. Sei dem aber wie es sei, wir waren mit dieser Veranstaltung zufrieden und sind überzeugt, daß die Germanen sich auf dem rechten Weg befinden. Wenn in Zukunft das Publikum sich in der Anteilnahme an dem Geschehen im Ring etwas mehr Zurückhaltung auferlegen wird, ist auch unser letzter Wunsch erfüllt.

Abgesehen von dem Kampf im Halbschwergewicht, in dem der Germane Ostermann einen ebenso erfolglosen Strauß mit seinem Gegner wie mit seinen allzu langen ondulierten Haaren ausfocht, gab es ansonsten guten Sport auf der ganzen Linie. Besonders die jugendlichen Kämpfer der Wuppertaler erwiesen sich als ausgesprochene Talente. Die beiden Hauptkämpfe des Abends boten, was sie versprochen hatten. Zwar war für den Germanen Hamel der Gang gegen einen der besten deutschen Leichtgewichtler, Jakubowski, zu schwer. Aber die Art, wie er versuchte, in Ehren zu bestehen, stellt seinem Kampfgeist das beste Zeugnis aus. Die beiden Welter Herchenbach und Distelrath machten einen feinen Kampf. Der Germane hatte über die ganze Distanz die Zügel ebenso klar in der Hand, wie Jakubowski im Kampf vorher. Sowohl in punkto Schlagkraft wie in der Genauigkeit des Schlages hatte er seinem tapferen Gegner gegenüber ein erhebliches Plus. Sein klarer Sieg wurde stürmisch gefeiert.

Die Ergebnisse (Germania zuerst genannt, Sieger gesperrt gedruckt): Jugend-Fliegengewicht: Becker III — Schröter nach Punkten. Feder: Becker II — Lennemann I nach Punkten. Welter: Pohlmann — Schiera nach Punkten. Bantam: Jäger — Lennemann II unentschieden. Senioren-Leicht: Lehnhaus-Riedel nach Punkten. Halbschwer: Ostermann — Kuhndenn nach Punkten. Mittel: Eigen — Ehrhardt nach Punkten. Leicht: Hamel — Jakubowski nach Punkten. Welter: Herchenbach — Distelrath nach Punkten.

Nr. 150 für Rosenkranz

Blau-Gelb Wuppertal — Dtsche. Edelstahlwerke Dortmund 13:5

Ein hoher Sieg der Blau-Gelben, der allerdings nur zustande kommen konnte, weil einige der besten Wuppertaler Boxer aus befreundeten Vereinen zur Verstärkung herangezogen waren. Die Dortmunder hatten einige Versager in ihren Reihen; trotzdem enttäuschte der Abend nicht — nur war leider die Veranstaltung in der Barmer Stadthalle nicht gut besucht —, denn die Gebrüder Scholl und Spannagel vom Verein für Leibesübungen und Dohrmann vom Polizei-SV. sorgten mit ihren prächtigen Kämpfen für angeregte Stimmung. Groß in Form war Spannagel, der den starken Tureck durch linke und rechte und wohlgezielte Aufwärtshaken glatt auspunktete. Dohrmanns feine technische Leistungen setzten den bulligen, immer angriffslustigen Schmitz außer Gefecht. Schulmäßiges Boxen zeigte der jüngere Scholl. Gegen die feingestochenen linken Geraden des Wuppertalers war der Dortmunder Schikowski machtlos; in der zweiten Runde gab er auf. Der ältere Scholl wirkte bestechend durch seine wirkungsvoll geschlagenen linken und rechten Ausleger. Die Punkte aus seinem Sieg mußte er allerdings wegen Uebergewicht an Zienau abgeben. Rosenkranz, der für seinen 150. Kampf besonders geehrt wurde, punktete Roski aus, nachdem der Dortmunder in der ersten und zweiten Runde kurz auf die Bretter ging. Eine harte Auseinandersetzung gab es im Kampf zwischen Fiedler und Lohöfener; Fiedler fand gegen den stark fightenden Dortmunder nicht die richtige Einstellung, die Punkte wurden mit Recht geteilt. Die übrigen Kämpfe fielen dagegen stark ab.

Die Ergebnisse (Sieger gesperrt gedruckt, Wuppertal zuerst genannt). Jugend: Federgewicht: Witte — Schlüter unentschieden. Leichtgewicht: Scholl II — Schikowski n. P. Senioren: Fliegengewicht: Spannagel — Tureck n. P. Federgewicht: Müller — Brinckmann unentschieden; Dohrmann — Schmitz n. P. Leichtgewicht: Püschel — Gelka n. P. Weltergewicht: Fiedler — Lohöfener unentschieden (Gemischtes Gewicht: Scholl I — Zienau n. P., Punkte wegen Uebergewicht an Zienau. Halbschwergewicht: Rosenkranz gegen Roski n. P. Jugend-Einlagekampf: Bach (Vf2.) — Steuber (Blau-Gelb) n. P.

Sportabzeichen-Prüfung im Schwimmen

Am morgigen Sonntag findet die erste Abnahme der Schwimm-Prüfungen für das Reichssportabzeichen von 12—13 Uhr im Stadtbad Brausenwerth statt. Leistungsbücher müssen ordnungsgemäß vorgelegt werden. Sämtliche Anfragen sind zu richten an Karl Uhlmann, W.-Elberfeld, Wirmhof 10.

Dies und Das

Die deutsche Rollschuhläuferin Lydia Wahl wurde auf Grund ihrer hervorragenden Leistungen in Ferrara mit der Mussolini-Plakette ausgezeichnet. Die Nürnbergerin stellte gelegentlich der italienischen Schnellauf-Meisterschaften in Ferrara nicht weniger als drei neue Weltrekorde auf.

*

König Gustaf V. von Schweden hat nach seinen vielen Tenniskämpfen in Frankreich jetzt den französischen Tennissport besonders geehrt, indem er durch den schwedischen Minister des Auswärtigen dem Präsidenten des französischen Tennisverbandes den Gustaf-Wasa-Orden überreichen ließ, der dem Orden der französischen Ehrenlegion entspricht.

*

Einen verblüffenden Einblick in den umfangreichen Rudersportbetrieb Deutschlands gibt das Fachamt Rudern mit der Herausgabe der Statistik über das Ruderjahr 1936. Danach wurden in Deutschland nicht weniger als 11 729 047 Mannschafts-Kilometer gerudert, so daß 31mal die Entfernung von der Erde zum Mond zurückgelegt wurde oder 293mal die deutschen Ruderer um die Erde ruderten.

*

Nachdem der irische Boxverband auf die Organisation der Weltmeisterschaften im Boxen 1939 verzichtet hat, wurde Polen die Durchführung der Weltmeisterschaften übertragen. Warschau ist zum Austragungsort der Meisterschaften bestimmt worden. Zu diesem Zweck läßt die Landeshauptstadt Polens eine neue Sporthalle errichten, die 20 000 Zuschauer fassen soll.

*

Franz Elbern, der internationale Rechtsaußen des SV. Beuel, konnte das Krankenhaus wieder verlassen. Elbern erlitt bekanntlich schon im ersten Meisterschaftsspiel gegen BfL. 99 Köln einen Schienbeinbruch. Es wird allerdings noch Wochen dauern, bis er wieder in seiner Mannschaft spielen kann.

*

Im Gau Niederrhein sind für den 24. Oktober drei Handballspiele der Gauliga neu angesetzt worden, und zwar: Tura Wuppertal — Rasensport Mülheim, Rhenania Düsseldorf — SpV. Linkfort und Solingen 98 — Blau-Gelb Wuppertal.

Unsere Pferdesport-Tips

Neuß, 17. Oktober:

1. Rennen: Blumenkönig — Rheinlandmädel
2. Rennen: Wildfang — Dill
3. Rennen: Finor — Herbstzeitlose
4. Rennen: Agathon — Gildetraut
5. Rennen: Dreiläufer — Meridienne
6. Rennen: Purpurrose — Staatspreis
7. Rennen: Prasser — Heidekönig
8. Rennen: Herein — Sagius

Longchamp, 17. Oktober:

1. Rennen: Annita — Savoisienne
2. Rennen: Le Temeraire — Gaspilage
3. Rennen: Clotatre — Galantine
4. Rennen: Stall E. Rothschild — Sanguinetto
5. Rennen: Blue Eor — Canot
6. Rennen: Monarkie — Republique

Werben Sie in Wuppertals großer Tageszeitung, in dem General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Sportplatz in W.-Sonnborn Fußball-Meisterschaftskampf
Sonntag, den 17. Oktober 1937, nachmittags 3 Uhr
S. C. Sonnborn 07 — S. C. Kronenberg
Mitgl. erhalten freien Eintritt nur gegen Vorzeigen d. neuen Beitrags-Passes

Hans-Hilbert-Kampfbahn
Sonntag, den 17. Oktober 1937
FUSSBALL-MEISTERSCHAFT
TSV. Ronsdorf - Blau-Gelb
Abends 7 Uhr im Reichsadler, Langemarkstraße
Ringen d. Gauklass. Blau-Gelb geg. Frisch-Auf Hilgen

Punkte-Handball im Höten 11 Uhr
Tura I — Kupferhütte Duisburg

Preuß.-Südd. Klassen-Lotterie Doppellos 48 RM., 1/1 Los 24 RM., 1/2 Los 12 RM., 1/4 Los 6 RM., 1/8 Los 3 RM. je Klasse
Hauptgewinn Doppellos 2 Millionen | Hauptgewinn 1/1 Los 1 Million | 2 x 1 Million | 2 x 500 000 | 2 x 300 000 | 2 x 200 000 | 10 x 100 000 RM. | Ziehung 20. u. 21. Okt.
Eulenberg Staatliche Lotterie-Einnahme Alte Freiheit 11 W.-Elberfeld Fernruf 23074 Fast jedes 2. Los gewinnt

„... denn unsre Bewegung ist Deutschland!"

Der Führer sprach zur Alten Garde in Koburg

Koburg, 15. Oktober. (Drahtb.) Der Führer traf am Freitagnachmittag zur Teilnahme an der großen Feier zur 15. Wiederkehr des denkwürdigen „Deutschen Tages" in Koburg ein. Der Erinnerungstag der Alten Garde der NSDAP., der stolzen Träger des Koburg-Abzeichens, erhielt dadurch seine schönste Weihe.

*

Auf dem mit Fahnen und Girlanden reichgeschmückten Marktplatz von Koburg waren am Freitagnachmittag die Träger des Koburger Ehrenzeichens, die Männer der Alten Garde und die Mitglieder der Gliederungen aus dem Kreis Koburg zum Erinnerungstreffen aufmarschiert. Dicht scharte sich die Bevölkerung um den Marktplatz, an dessen einer Seite eine Tribüne errichtet war.

Gegen 16.15 Uhr erschien, von einem Orkan des Jubels begrüßt, der Führer. Er schritt die Reihen der Träger des Koburg-Ehrenzeichens ab, die zur 15. Wiederkehr des großen Tages aus allen deutschen Gauen herbeigeeilt waren, um diesen Tag in alter Kameradschaft zu begehen. Man sah ihnen die Freude an, daß an diesem Tage wieder wie vor 15 Jahren der Führer unter ihnen weilte und genau so wie damals den Kampf heute mit ihnen die Freude teilt.

Unter den Ehrengästen bemerkte man Gauleiter Schwede (Koburg), Brigadeführer Schaub, SS.-Oberführer Erich Graf, NSKK.-Obergruppenführer Herzog von Koburg, Reichspressechef Dr. Dietrich, den Nürnberger Oberbürgermeister Liebel, NSKK.-Oberführer Albert Bermann und Reichsbildberichterstatter Heinrich Hoffmann. Als Vertreter der Wehrmacht war der Standort-Kommandierende von Koburg, Oberst Freiherr von Schacky, erschienen.

Gauleiter Wächtler

meldete dem Führer hundert Träger des Koburger Ehrenzeichens und 1300 Männer der Alten Garde. Die Träger des Koburger Ehrenzeichens sind zum Teil in Erinnerung des Tages von 1922 im Braunhemd ohne jedes Rangabzeichen erschienen.

Dann wandte sich der Gauleiter in einer Ansprache an den Führer. Vor 15 Jahren, so sagte er u. a., sind Sie, mein Führer, an der Spitze ihrer Hundertschaften zum erstenmal in Koburg eingezogen. Geballte Fäuste drängten sich damals Ihnen und Ihren Männern entgegen. Diese Fäuste mußten damals aufgebrochen werden, und sie wurden aufgebrochen. Dieser Tag wurde bedeutungsvoll über die Stadt und über den Gau hinaus. Ganz Deutschland begriff, daß nicht nur eine Idee stand, sondern auch der Wille, die roten Erpresser, wenn nötig, mit Gewalt aus dem deutschen Land hinauszutreiben. Die Ehren, die die Bevölkerung heute der Alten Garde zuteil werden läßt, gelten in erster Linie Ihnen, mein Führer. So wie damals werden wir in alle Zukunft Ihnen folgen. Ihre große Güte bezwang auch die Gegner. Heute schlagen Ihnen die Herzen aller Deutschen lodernd in Dankbarkeit entgegen.

Dann sprach der Führer

In packenden Worten wies er vor den alten Kampfgenossen auf die geschichtliche Bedeutung des Tages von Koburg hin und rief die Erinnerung zurück an jene Stunden vor fünfzehn Jahren, in denen er mit den Hundertschaften seiner SA. diese Stadt eroberte. Der Führer sprach zu den Männern, die in jenen Oktobertagen des Jahres 1922 an seiner Seite marschierten, über den tieferen Sinn des Kampfes, der damals mit der Faust geführt werden mußte, um den Terror des roten Gegners niederzubrechen. Unser Rezept hieß damals: „Wenn ihr uns nicht freiwillig reden lassen wollt, dann werden wir euch mit Gewalt dazu zwingen!"

„Zwei Tage hat dieser Kampf der Gewalt der Vernunft gegen die Demokratie der Gewalt gedauert!" so rief der Führer unter dem begeisterten Jubel seiner Getreuen aus, „und nach zwei Tagen hat diese Vernunft, getragen durch den Willen von tausend deutschen Männern, den Sieg davongetragen! So wurde

der Kampf um diese Stadt zum Markstein in der Entwicklung unserer Bewegung.

Nach diesem Rezept haben wir im ganzen Reich der nationalsozialistischen Idee die Bahn frei gemacht und damit Deutschland erobert."

In eindringlichen Worten schilderte der Führer den gewaltigen Wandel, der sich in den fünfzehn Jahren seither in Deutschland vollzogen hat, und begeistert stimmten die Zehntausende auf dem alten Koburger Marktplatz seinen Worten zu, als er erklärte: „Glauben Sie mir, unser Erfolg und damit dieser Wandel in Deutschland sind nur der Geschlossenheit und der inneren Einheit unseres Volkes zuzuschreiben, für die wir damals gekämpft haben. Es hat sich nur scheinbar ein Wunder vollzogen. In Wirklichkeit ist die heutige Stellung Deutschlands nur der gerechte Lohn für unseren schweren Kampf um die innere Umstellung unseres Volkes."

„Sie alle", so rief der Führer den Marschteilnehmern von Koburg zu, „können glücklich und stolz sein, daß sie damals schon mitkämpften bei der Eroberung dieser Stadt. Sie können von sich sagen, daß Sie zu mir standen in einer Zeit, in der der Nationalsozialismus noch als eine unverstandene, ja oft verlachte Ideologie galt und trotzdem begann, Deutschland und das deutsche Volk zu erobern."

„Für mich selbst" — so fuhr der Führer mit bewegten Worten fort — „bedeutet die Erinnerung an diese Tage unendlich viel! Nach einem so gewaltigen Marsch, wie ich ihn bis heute zurücklegen durfte, ist es notwendig, daß man manchmal einen Augenblick stillsteht und wieder zurückblickt auf jene einzige Zeit unseres Kampfes. Dann sieht man erst, was alles erreicht wurde, wie stark wir heute sind, und wie schön es heute ist, in Deutschland zu leben." (Begeisterte Zustimmung der Massen.)

In seinen weiteren, von tosender Zustimmung immer wieder unterbrochenen Ausführungen, legte der Führer dar, warum der Kampf der nationalsozialistischen Bewegung in den vergangenen fünfzehn Jahren den kommenden Generationen das beste Beispiel für die Lösung ihrer Aufgaben gebe. Unter den Daten, die man später einmal der deutschen Jugend als bemerkenswerte Ereignisse in der Geschichte erzählen werde, werden sich auch der Tag von Koburg befinden. Dann werde man mit Ergriffenheit vernehmen, wie diese große Bewegung, die ganz Deutschland erobert hat, damals mit wenigen hundert Männern auszog, um eine einzige mittelgroße Stadt zu gewinnen, wie es ihr nach einem zweitägigen harten Ringen mit ihren Gegnern gelang, die roten Banner niederzuholen und siegreich die Zeichen der nationalsozialistischen Erhebung aufzupflanzen. An diesem Ereignis werde man sich immer wieder aufrichten, wenn jemals schwere Zeiten der Mutlosigkeit über unser Volk kommen sollten.

Der Führer rief die Männer der Alten Garde auf, dieselben Tugenden auch in Zukunft zu bewahren, die es ermöglichten, ein großes Reich zu erobern: Treue und Gehorsam, Disziplin und Opferwilligkeit! Wenn das deutsche Volk sich diesen Idealen auch in Zukunft hingebe, dann werde es jedes Problem lösen, jede Aufgabe meistern.

„Bleiben Sie stark in Ihrem Glauben wie früher! In diesem Glauben, in seiner Einheit und Geschlossenheit, geht heute unser Volk den Weg geradeaus, und keine Macht der Welt wird es zu hemmen vermögen. Diese Überzeugung macht mich stark als Euer Sprecher vor der anderen Welt, diese Überzeugung gibt mir die Kraft, als Euer Sprecher und Redner vor der anderen Welt aufzutreten und das Lebensrecht der Nation zu verteidigen.

Und diese Überzeugung gibt mir auch die innere Zuversicht, daß der Kampf um dieses Lebensrecht unseres Volkes mit Erfolg beendet werden wird.

Diese innere Geschlossenheit gibt einer Nation unerhörte Kraft, eine Kraft, die stärker ist als äußere Waffen! Zum erstenmal in unserer Geschichte kann ein Deutscher aufstehen, um vor der Welt im Namen des ganzen Volkes zu sprechen. Zum erstenmal kann ein Deutscher im Namen seines Volkes vor der Welt jene Forderungen erheben, die für uns unabdingbare Forderungen sind, weil ihre Erfüllung zum Leben des deutschen Volkes notwendig ist."

Zum Schluß seiner, immer aufs neue von Begeisterungsstürmen begleiteten Rede verglich der Führer die gewaltige Leistung der hinter uns liegenden Kampfjahre mit den Aufgaben, die uns die Zukunft stellt: „Damals, da konnten vielleicht noch Millionen zweifeln, wer aber kann heute noch an seinem Volk, an Deutschland und seiner Zukunft zweifeln? Wir alten Kämpfer, wir wissen es, wir haben bisher stets unser Ziel erreicht! Auch in der Zukunft wird Deutschland sein Lebensziel erreichen, denn unsere Bewegung ist Deutschland, und Deutschland ist die nationalsozialistische Bewegung!"

(Minutenlang jubelten die Männer der Alten Garde dankbaren Herzens dem Führer zu.)

Gauleiter Wächtler brachte hierauf ein dreifaches Sieg-Heil auf den Führer und auf das ewige Deutschland aus. Als es verhallt war, sangen alle ergriffen die Lieder der Nation. Unter neuen gewaltigen Heilrufen verließ dann der Führer den Platz.

Es folgte der Erinnerungsmarsch an den Marsch vom 15. Oktober 1922. Anschließend nahm der Führer am Schloßplatz den Vorbeimarsch der Träger des Koburg-Abzeichens, der Männer der Alten Garde und der Ehrenformationen der Gliederungen der Bewegung ab.

Die Wiederholung des denkwürdigen Marsches vom 15. Oktober 1922 und der Vorbeimarsch vor dem Führer waren ein eindrucksvolles und unvergeßliches Erlebnis für alle Teilnehmer.



Der Riesen-Atlas des Großen Kurfürsten wiederhergestellt

Am Freitag wurde in Berlin eine Ausstellung „Schöpferisches Buchbinderhandwerk" eröffnet. Im Mittelpunkt der Ausstellung steht dieser Riesenatlas des Großen Kurfürsten, eines der kostbarsten Stücke der Berliner Staatsbibliothek, den die mühevolle Arbeit des Berliner Buchbindermeisters Wilhelm Kohnert vor dem völligen Zerfall rettete. Scherl-Bilderdienst-M.

Reichsführer SS. Himmler fährt nach Rom

Teilnahme an dem Tag der italienischen Polizei

Berlin, 15. Oktober. (Drahtb.) Der Reichsführer SS. und Chef der deutschen Polizei, Heinrich Himmler, begibt sich auf Einladung Mussolinis am Samstag nach Rom, um an dem Tag der italienischen Polizei teilzunehmen.

In der Begleitung des Reichsführers SS. befinden sich der Chef des Hauptamtes Ordnungspolizei SS.-Obergruppenführer General Daluege, der Chef des Hauptamtes Sicherheitspolizei SS.-Gruppenführer Heydrich und der Chef des persönlichen Stabes des Reichsführers SS. SS.-Gruppenführer Wolff. Außerdem nehmen verschiedene Sachbearbeiter der SS. und Polizei an der Reise des Reichsführers teil.

Herzleiden
Heumanns Herz-Hilfe
bei Herzbeschwerden · Herzklopfen · nervösem Herzen · Herzschmerzen · Atem-Not · Angst-Gefühl · Schlaflosigkeit
Heumanns Herz-Hilfe
unterstützt und regelt die Arbeitskraft Ihres Herzens. Heumanns Herz-Hilfe ist unschädlich und aus rein pflanzlichen Heilstoffen zusammengesetzt. · Zu haben in den Apotheken für RM. 2.50 die Packung. Sie reicht ca. 1 Monat.

Rundfunk-Programm

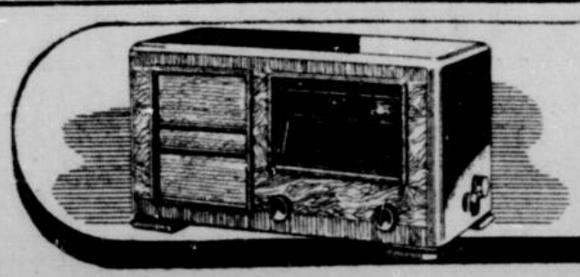
Reichssender Köln

455.9 Meter

Montag den 18. Oktober

6.00: Morgenlied. — Wetterbericht für den Bauer.
6.10: Zeitansagen.
6.30: Frühkonzert. Das Kleine Funkorchester. Blankenburg: Pilotenmut, Marsch. — Rossini: Die Italienerin in Algier, Ouvertüre. — Koschat: Wilde Rosen, Walzer. — Rohrecht: Eine Operettenreise, Potpourri. — Suppé: Ouvertüre zu „Die Frau Meisterin". — Fischer: Ständchen im Laubengang. — Svendsen: Norwegische Rhapsodie. — Lohr: Von der Isar bis zur Donau, Walzer-Potpourri. — Linde: Auf Rosen gebettet, Morgenständchen. — Kochmann: Deutschlands Erwachen, Marsch-Potp.
7.00: Nachrichten. — Morgenlied, Morgenruf.
8.00: Wetter, Wasserstand. — Kalenderblatt.
8.10: Frauenturnen.
8.30: Konzert für die Arbeitskameraden in den Betrieben. Es spielt der Landesgruppenmusikzug des RLB. Schlesien. Bahre: Hurra, der Luftschutz. — Roienkranz: Ouvertüre zu „Wallensteins Lager". — Tschaikowsky: Romanze, Werk 5. — Fr. Schubert: Schubert-Walzer. — Pracer: Ein Fest an Bord, Suite: a) Aequatortaufe, b) Neptuns Trabanten, c) Kostümball, d) Seemannsgarn. — Kontski: Erwachen des Löwen, Caprice. — Kliment: Sehnsuchtsträume, Walzer. — Koch: Kampffliegers-Galopp.
9.30: Ratschläge für den Kuchenzettel der Woche.
9.45: Nachrichten.
10.00: „Der Steffelbauer und seine Söhne." Funkspiel von Ludwig Hofmeier.
10.30: Was brachte der Sportsonntag?
11.45: Bauer, merk auf!
12.00: Die Werkpause aus dem Schlachthof Recklinghausen. Es spielt die Musikkapelle der Schutzpolizei.
13.00: Nachrichten. — Glückwünsche.
13.15: Schloßkonzert. Das Niederländische Sinfonie-Orchester. Mitw.: Elly Schubert (Sopran) und Otto Koehler vom Opernhaus Hannover. Mozart: Ouvertüre zu „Der Schauspieldirektor". — Mozart: Duett Pamina-Papageno aus „Die Zauberflöte": „Bei Männern, welche Liebe fühlen". — Ponchielli: Ballettmusik aus „La Gioconda". — Ponchielli: Arie aus „La Gioconda": „Flüchtermann, sei fröhlich heute". — Puccini: Intermezzo aus „Schwester Angelica". — Puccini: Arie der Mimi aus „La Boheme". — Mascagni: Danza elotica.
14.00: Nachrichten.
14.15: Zur Unterhaltung. Es spielt das Unterhaltungsorchester. Walter Severing (Violine); Erich Gertner (Violine). Am Flügel: Michael Agnes. Boieldieu: Der Kalif von Bagdad, Ouvertüre. — Gaiuli: Giarbas. — Albert: Adagio. — Gelic: Barcarole. — Meinardt: Rondo. — Hauser: Anna tanzt. — Albert: Praludium. — Rameau: Sarabande. — Fibich: Gedicht. — Hauser: Wiener Moment. — Murzilli: Falcinata.
15.00: Für große und kleine Kinder: Wer will fleißige Handwerker sehen . . . (Kleine Handwerker besuchen uns in der Kinderstube.)
15.45: Wirtschaftsmeldungen.
16.00: Musik am Nachmittag. Es spielt das Unterhaltungsorchester des Deutschlandsenders. — Dazu: 17.00 bis 17.10: Bürgermeisteransprache an Bürgermannsband. Erzählung von Ferdinand Krüger.
18.00: So arbeitet eine Sparkasse. 50 Millionen RM. im wöchentlichen Umlauf.
18.20: Armin Knab-Stunde. Ausführende: Margarete Lückel-Patt (Alt); Gabert Grape (Klavier).
19.10: Musik zum Feierabend. (Schallplatten).
20.30: Die Westdeutsche Wochenschau.
21.00: Aus Italien: Europäisches Konzert. Mitwirkende: Toti dal Monte, Magda Olivero, Adriana Perris, Mario Pedrini, Giovanni Malipiero, Carlo Tagliabue, Nicola Moscona, Ugo Ladore. Dirigent: Lo Rola Parodi.
22.00: Nachrichten.
22.15: Fortsetzung des italienisch-europäischen Konzertes.
23.15—24.00: Nachtmusik. Das Kölner Rundfunkorchester und das Kölner Klaviertrio (Leo Eyfeldt, Leo Kowalski und Walter Bielich).
18.50: Neues vom Film.
19.00: Nachrichten.

Radio-Wefers
W. Barmen, Werth 41. — Telefon 59629
Qualitäts-Geräte. Teilzahlung.


Das Radiowunder - und doch nur RM. 196.-
Schwundausgleich (voll wirksam), automatische Trennschärferegelung, Leucht-Amplimeter, Stumm-Abstimmung . . . und keine Rückkopplung mehr zu bedienen, also wirkliche Einknopfabstimmung. Der Empfang: reichhaltig und sicher. Der Klang: groß und echt (mit Baßanhebung) · Wechselstrom: 166.50 + 29.50 = RM. 196.— m. R. · Allstrom: 184.— + 29.— = RM. 213.— m. R. (ohne Gleichrichter-R.)
KÖRTING - »Novum 38«
DR. DIETZ & RITTER G.M.B.H. LEIPZIG O 27

Der Schrei aus dem Bergen

Roman von A. von Sazenhofen

(14. Fortsetzung.)

Dann bin ich mit zwei Schritten bei ihm, packe ihn an den Schultern und schüttle ihn. „Noch immer beleidigt, was? Nicht eine Unze Verstand, daß Sie sich sagen können: Wenns der Herr Doktor hätt machen können, hätt er sein Wort eingelöst und mich mitgenommen. Wir sind bei Nacht und Gewitter, von einer Minute auf die andere aufgebrochen. Es war nicht eine Sekunde Zeit zu verlieren." Ich sage ihm, wie es gewesen.

Er hört mir zu. Dann unterbricht er mich. „Der Kleber Toni sitzt hinter Schloß und Riegel!"

„Nun also, sehen Sie, Reinmichl, da haben Sie das ihre ja auch erreicht. Jetzt sind wir wieder gute Freunde! Ich will dem Herrn Ingenieur nahe legen, daß er Sie auf eine Forstschule schickt, damit Sie einmal Förster werden können. Er tut es gewiß gerne, wenn er weiß, daß er dann tüchtige Beamte hat, auf die er sich verlassen kann."

Da schüttelt mir der Reinmichl die Hand fast aus dem Gelenk. „Wenn Sie des für mich täten! Da wisset i vor lauter Glück nimmer was anfangen."

„Ich will es jedenfalls versuchen. Ich glaube sogar, ich kann Ihnen versprechen, daß es glückt. Herr Spiro weiß zu wenig von Ihnen. Ich werde ihm sagen, was er für einen braven und tapferen Jäger an Ihnen hat. Aber glauben Sie, Reinmichl, daß da noch ein wenig Schmarrn für

Seit 30 Jahren jedes Bett von Betten-Wagner Jetzt Grünstr. 8

mich abfällt? Der letzte ist mir in so herrlicher Erinnerung."

„Abfallt, was? I werd Ihnen, Herr Doktor, do net geben, was abfallt. Wenn Sie ein bißl warten . . ., glei ist ein neuer fertig."

Ich setze mich auf die Bank im Herrgottswinkel. Wir reden dies und jenes, während der Schmarrn im Fett brodelt. Er meint, man hätte den Wilden Mann lassen können, wo er gewesen ist. Der die Schlingen gelegt hat und einem die Böck vor der Nasen weggeschossen, wär nur der Kleber Toni gewesen.

Wie wir fertig sind mit dem Essen, sage ich: „Hören Sie mir zu, Reinmichl! In unserer Zeit gibt es das natürlich nicht mehr, daß ein Mensch ohne Heimat und Herkommen, ohne Namen und Eltern bleibt." Und ich erzähle ihm von dem gefundenen Buch. „Sie sind aus der hiesigen Gegend. Haben Sie einmal den Namen Barbara Enzinger gehört?"

Er denkt lange und angestrengt nach. „Soll das e junge Weibsperson sein?" fragt er dann.

„Nein, Reinmichl, eine alte, im Jahre 1848 geboren." „Ui jegerl!" Er fährt sich durch die Haare. „So a Methusalem! Da kann ich Ihnen, Herr Doktor, kein Aufschluß net geben. Wann s mich um a Junge g'fragt hätten, die hätt ich wahrscheinlich kennt, weil ich die meisten Dirndeln kenn in unserem Tal, ja! Aber wartens, mir fallt da was ein. Von einer Alten kann auch nur wieder a Alte wissen, net? Wir Jungen, wir wissen wieder nur von die Jungen. A so a Alte, von der Mitten von vorigen Jahrhundert, des is die Pechsteiner Nandl, die möcht vielleicht noch was wissen von der . . . wie ham's gesagt?"

„Barbara Enzinger." „Ja, also von der Barbara Enzinger."

„Wo ist denn diese Pechsteiner Nandl?" „Die findens net! Die is außer dem Dorf, bei der Wegschneiden. Ich kann des schwer erklären. Ham's Zeit Herr Doktor, dann möcht i vorschlagen. Sie legen sich drin auf meine Pritschen hin und machen an Mittagsschläferl. Da ham s auch den Bauernkalender und den Tiroler Grenzboten. A Wilderergschicht steht drin im Kalender. A so aner, wie der Kleber Toni! Dem hat der Jager a heimg'leucht. Nachher kommet i so um a Fünf, und dann fuhr i Sie hin zur Nandl."

Es ist mir recht. Ich strecke mich wenig später auf das rauhe weiße Lager. Durch ein winziges

Beleuchtungskörper W. BREITBACH, Ing. vorm. Fritz Sauerwald An der Ruhmeshalle RUF 584 58

2069

Fenster ist der Ausschnitt des blau gewordenen Himmels mit der Silhouette einer Wetterföhre zu sehen. Ihre federnden Aeste schwanken hin und her und zaubern ein Schattenspiel an die hölzerne Wand der Kammer. Diese Ruhestunde entspannt mich. Ich lese sogar, im Anfang lächelnd und dann gefangen, die Wilderergeschichte vom Ebenbilde des Kleber Toni.

Punkt fünf Uhr kommt Reinmichl. Er schließt die Hütte ab, und wir gehen. Der Wildbach schäumt und sprudelt neben uns her. Wir wandern durch das Dorf und biegen vom Weg ab auf eine morsche hölzerne Brücke zu. Hart am Berg, der hinter ihr felsig und wieder bewaldet aufwuchtet, steht das kleine Haus der Pechsteiner Nandl. Ein morsches Mühlrad ist an der mauerzerschundenen Flanke, mit dem ein vom Berg stürzendes quecksilbernes Wasserlein sein loses Spiel treibt. Zerfallene Steinstufen vor der offenen Haustüre die ein meterhohes Gitter gegen das Hühnervolk abschließt. Wir treten ein und bücken uns durch eine Türe rechts.

In einem alten Lehnsessel sitzt hinter ihren Geranien die Nandl. Sie ist klein und rund. Ihr zerknittertes Gesicht hat ein paar gute und bewegliche braune Augen.

Der Reinmichl redt. „Nandl! Da bring ich dir wen! Der Herr möcht a Auskunft."

Sie schiebt ihre Brille auf die Stirne hinauf. „Von mir a Auskunft? Und gar a städtischer Herr! Mei . . . da wer i wohl net dienen können." Dann sieht sie auf und bringt zwei Strohsessel. „Setzt's enk z'erst, sonst tragt s mir die Ruh davon. Ja, was möchtens denn wissen von der alten Nandl?"

Ich beuge mich vor und suche den Blick ihrer Augen. „Ich möchte etwas von der Barbara Enzinger erfahren" sage ich laut, damit sie mich gut versteht.

Sie fährt mit zitternden Händen zu ihrer Stirne hinauf und nimmt die Brille herunter. „Von der Barbara?" wiederholt sie und lächelt „Mei, des is aber a bißl lang her. Was möchtens denn wissen von ihr?"

„Alles, was Sie mir von ihr erzählen können!" Sie faltet die Hände.

„Da wär wohl viel zu sagen. Hat kein Glück net g'habt, die Barbara. Anno 48 is geboren, des is kei Glücksjahr net gewesen für an Menschen. Sie is um gute acht Jahr älter g'wesen wie i. Sie is scho lang aus der Schul g'wesen, bin i noch immer mit dem Ranzen g'rennt. Später ham mir uns leicht ton miteinand."

„Warum hat sie kein Glück gehabt?" „Mei, des is a so gewesen! Erst hat sie ein g'habt, der ist ihr durchbrennt nach Amerika."

„War sie verheiratet?" „Na, no net. Sie hätt ihn heiraten mögen. Sie hat sich's recht zu Herzen genommen. Später hat sie ein g'kunden, der hätt sie mögen, aber er war a Wilderer. Da ham sie ihn ihr derschossen. Damals war des grad knapp vor der Hochzeit. Nachher hat's nix mehr wissen wollen von die Mannsleut. Aber da is a Bauernsohn g'wesen, in am Dorf in der Näh. Der hat sie si einwild. Sie war immer no a saubere Dirn. Ganz narrisch ist er g'wesen in sie. Aber da war a Madel, die hat Bäuerin wern

Korsetthaus Wwe. Rud. Wasser Inhaber: Kesseberg E., Schwanenstr. 40 empfiehlt seine neuesten Modelle R5408

wollen auf seinm Hof. Was die ang'stellt hat, net zum sagen. Alls Schlechte, was man am Menschen nachsagen kann, ham's der Barbara andicht, und er hat glaubt. Da hat er sie stehen lassen und hat die andere g'nommen."

Sie macht eine Pause und fährt dann fort: „Da is ganz menschenscheu geworden und so verbittert is g'west, ma hat nix mehr reden können mit ihr. I allein hab's manchmal b'sucht und a bisl aufg'richt. Aber g'nutzt hat's nix. Damals is scho ganz allein g'standen und hat des Häusl g'habt . . . Reinmichl, du kennst es eh, glei unterhalb dem Friedhof, wo der Rechberger etzt sei Tischlerwerkstatt hat."

Da sagt der Reinmichl und nickt: „I weiß scho!" „In die neunziger Jahre hat sie's verkauft, und nachher hat sie sich des Kräutersammeln ang'fangt. Arm war's ja."

„Was du sagst? Is dann leicht die Enziger Barbara, die Kräutlerin, die was in die Möllthaler G'wänd die Hütten g'habt ham soll?"

„Ja, ja, da oben hat sie si eing'richt! Einmal im Monat is abikraxelt mit am Buckelsack voll Kräuter, un die Leut ham's kauft, weil sie glei hat dazu sagen können, für was jeds Kräutel gut is . . . und des is auch wahr g'wesen."

Ich denke an Steinschaden, daß er mir erzählt hat, wie die Kräutlerin oben gestanden ist, und hat Steine herabgeworfen auf alle, die zu ihr hinauf wollten. Bitter weh müssen die Menschen der armen Barbara Enzinger getan haben.

Die Nandl spricht fort: „Mir hats auch manchmal an Tee bracht, aber g'nommen hats nie was von mir. Einmal is gar im Winter herunten g'wesen. Es war im zwölfer Jahr, a hundskalter Tag war's im Februar, und i hab grad vor meinm Häusl da den Schweg wegkehrt, da seh ichs kommen auf der Straßen, die ins Kaunergrat einiführt. Sie hat kein Buckelsack net g'habt, aber im Arm hats an Pinkl g'tragen in wollene Tücher eing'schlagen und is gar net so buckiet gangen wie sonst, sondern ganz aufg'richt, und der Wind is gangen und hat an ihrem G'wand zerrt und beutelt. Wies mir g'seh'n hat, ist stehen blieben und hat Atem g'schöpft.

Wo kommst denn her? hab is g'fragt, bei so an Wetter! Sie hat mir ang'schaut und mir is glei der Besen aus die Händ g'fallen. I hab's nie nimmer lachen sehen seit damals. Aber etzt hat's g'lacht. Ich hab a anzige Verwandtschaft im G'fölltal drüben, die Kogler Urschel, von der komm i. Ich schlag die Händ z'samm. Vom G'fölltal, z' Fuß bei der Kälten? Und was hast denn da im Arm? Sie hat g'lacht und g'wunken und des wollene Tuch a bißl g'lüft. Und i schau eini . . hats a zuckersüß Kindl im Arm g'habt. Wo tragst es denn hin? hab i g'fragt. Da schaut sie mi ganz bös an. Wo soll i 's denn anders hintragen, als zu mir auffi? Die Urschl hat's mir geben, sie kann's net brauchen, hat's g'sagt! I schlag glei die Händ z'samm. Zu dir auffi? Bist wohl net g'scheit! Da oben derfriert's ja. So a Kinderl braucht a Wärm, und was stehn wir denn da herauß'n, komm eine, i die Stuben. Hock di nieder! Ruh di aus! Dem Kinderl koch i an Grießpapperl, wird hungrig sein. Wie lang bist denn schon unterwegs?"

Ich bin aufgeregt. Ich möchte die Alte unterbrechen, sie etwas fragen und wage nicht, den Fluß ihrer Rede zu stören.

„Seit der Früh", gibts mir zur Antwort und fallt a glei auf die Bank hin. Lang ham mir g'redt miteinand. I hätts b'halten wollen bei mir in der Kammer drin, sie und des Kind. Kannst do net um Kräuter gehen, wann du des Kindl bei dir hast, habe ich g'sagt. Sie hat den Kopf beutelt: Kann net bleiben im Tal, mag die Menschen nimmer. Will allein sein für mi, und daß mir dann alls Schlechte wieder nachrreden, i hät's g'stohln wo mögli. Is eh a arms Hascherl. Na, i und der Bua, mir zwei bleib'n z'samm in meine Berg, und i rat's keinm, daß er sie anfittraut zu mir. Wer is denn sei Mutter? frag i ganz derschüchtert. Sie gibt mir kein Antwort, aufg'standen is. Vergelts Gott, Nandl, hat's gesagt, für die Wegzehrung und für alls, was du für mi tan hast. Etzt wirst mi lang nimmer seh'n. Hast denn a Milch droben? frag i ganz derschreckt. Drei Geißen hab i. Milch g'nug für ihn und mi. Und dann ist g'gangen, aufrecht und mit dem Gesicht gegen die Berg. I hab mir über die Augen wischen müssen, wie i 's so g'sehen hab. In dem Flockenwirbel, der wieder ang'hebt hat, ist verschwunden, als wie a Schattzen."

„Wie alt kann das Kind gewesen sein?" werfe ich mit stockendem Atem ein.

„No, was sag i da? Neugeboren war's net, so a sechs Monate dürft's alt g'wesen sein."

Ich rechne zurück: Februar 1912 bis Juli 1911 und frage: „Haben Sie von dieser Ursula Kogler schon einmal gehört?"

Sie nickt. „Aber freili, die Kogler Urschel, die war do die Dirn auf der Gonninger Alm. Nachher ist aner kommen, dem hat's g'fallen und der hat im G'fölltal a kleins Anwesen g'habt. Den hats g'heirat, Kogler hat si der g'schrieben, Kogler Anton. Ob's no lebt, die Urschel . . . mein Gott, des weiß i net, is auch scho wieder über 40 Jahrl her."

Ich bin sehr befriedigt. Wie wir gehen, drücke ich der alten Nandl eine Banknote in die Hand. Sie ist so erschrocken, daß ihr der Schein aus der Hand fällt, und ich muß mich bücken, ihn aufheben und ihr nochmals in die Hand drücken.

„Des hab i do net verdient, wie kämet i da dazu?" Wir überlassen sie ihrem Staunen und ihrem immer wiederholten: Wie kämet i da dazu?

*

Es regnet. Die Berge ruhen schlafend in einem Wolkenbett. Es wogt und schleiert um sie und fällt und steigt, und ein gläserner, feiner Regen verwischt jede Sicht. Das Wetter paßt zu meiner ärgerlichen Stimmung.

Ich fahre seit drei Stunden das schmale G'fölltal auf und ab, halte in jedem Ort, rede mit dem Ortsvorsteher. Der eine ist freundlich, der andere ist stutzig und fragt, wer ich bin und was mich die Kogler Urschel angeht. Dann wieder muß ich lange warten. Der Ortsvorsteher ist nicht im Hause. Ich stehe mit meinem kleinen Wagen im strömenden Regen. Es ist nur gut, daß er ein aufstellbares Dach hat.

„Sie, He, bitte schön!" Eine alte Frau kommt vorüber. „Können Sie mir eine Auskunft geben?"

Lederhandschuhe bei Schirm-Wichelhaus Leder u. alle Zutaten zur Selbstanfertigung von Handschuhen Wuppertal - Elberfeld, Friedrichstraße 38 4184

Sie weiß von keiner Ursula Kogler. So geht das fort.

Im letzten Dorf . . . Der Regen hat aufgehört. Die Sonne kommt eine Minute durch. Die Berge entschleiern sich und stehen rosenrot wie schöne Frauen, die eine Gunst gewähren. Da finde ich wieder eine alte Frau.

Die Kogler Urschel wäre schon an die 13 Jahre gestorben, sagt sie, an einem Krebsleiden. Sie hat eine Tochter gehabt, die Marie.

Ich gebe der Frau ein Geldstück und trete mit ihr in ihren Hof. „I bin scho in der Ausnahm!" sagt sie und macht in einem seitlichen Flügel des Viereckhofes eine Tür auf. Ich muß mich setzen und kann endlich fragen: „Wo ist die Marie?"

Diese alten Frauen, in ihrem arbeitsamen und wortkargen Leben auf sich selbst gestellt, kommen von einem ins Tausendste, wenn sie einmal reden können.

„Ja, die Marie, die wird wohl niemand wissen", meint sie. „Sie war a liederliches Frauenzimmer. Is immer rumg'flogn mit Burschen. A ledigs Kind hat's a g'habt", schließt sie mit einer Handbewegung.

„Das Kind lebt noch?" frage ich. Sie weiß es nicht. Sie hätte es überhaupt nicht gewußt, wenn sie nicht ihrer Mutter, der Urschl, das Kind zur Pflege gegeben hätte, aber damals hätte die Urschel auch keine Zeit gehabt für so was. Und wie sich die Marie nimmer umg'schaut hätte, da hätte die Urschl den kleinen Buben der Kräutlerin mitgegeben auf die Alm. Was dann aus ihm geworden wäre, wisse sie nicht.

Ich fragte, ob sie glaubt, daß die Marie vielleicht einen Dienst hat oder ob sie geheiratet hat.

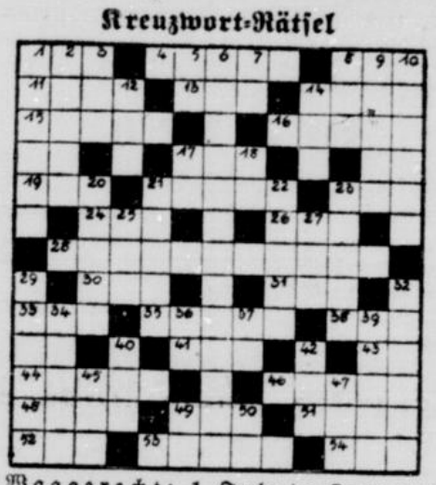
„G'heiratet hats net. Wer heirat denn so a Menscherl? Im Dienst is immer g'wesen, aber lang in keim."

„Wo sie im Dienst war, wissen Sie nicht?" Sie zuckt die Achseln.

„Sie hat a mal erzählt, sie wär in eim Schloß Küchenmagd g'wesen, aber sie hätt wegmüssen, wie's Kind kommen wär." Mehr weiß sie nicht. Sie ist neugierig, wer ich bin und was mich ins G'fölltal gebracht hat. (Fortsetzung folgt.)

Rätsel-Ecke

Kreuzwort-Rätsel



Waagerecht: 1. Farbe im Kartenspiel, 4. afrikan. Einhufer, 8. Teil des Wagens, 11. Stadt in Rumänien, 13. Europäer, 14. Nebenfluß der Mosel, 15. röm. Historiker, 16. päpstl. Kopfbedeckung, 17. europ. Erkönigin, 19. alkohol. Getränk, 21. Uferpflanze, 23. weibl. Haustier, 24. Raubfisch, 26. griech.-myth. Frauengestalt, 28. europ. Hauptstadt, 30. Frauenname, 31. griech. Buchstabe, 33. Gebirge auf Kreta, 35. Sittenlehre, 38. Fluß in Afrika, 41. türk. Titel, 43. chem. Zeichen für Silizium, 44. Haushaltungsgerät, 46. Fischeier, 48. Schwung, 49. Angehöriger eines nord. Göttergeschlechts, 51. Gesichtshaarwuchs, 52. nord. Hirschart, 53. franz. Hafenstadt, 54. Gewässer.

Senkrecht: 1. mittelamerikan. Freistaat, 2. Frauenname, 3. Vorgebirge, 5. Nahrungsmittel, 6. Pflanze, 7. Insel an der franz. Westküste, 8. Segelstange, 9. Stadt an der Aare, 10. Fabeltier, 12. ruff. Fluß, 14. engl. Anrede, 18. Spielkarte, 20. Aufgabe, 21. Rattenart, 22. deutsches Gebirge, 23. heilige Schrift der Mohammedaner, 25. türk. Männername, 27. schlechte Lebenslage, 29. Edelmetall, 32. Feuerwaffe, 34. Teil des Hauses, 36. Fluß in Sibirien, 37. Faultier, 39. Nebenfluß der Rhone, 40. japan. Münze, 42. Auszeichnung, 45. Nebenfluß der Weichsel, 47. Brennstoff, 49. Flächenmaß, 50. persönl. Fürwort.

Lösung des Rätsels in der Dienstag-Nummer

*

Lösungen aus der Donnerstag-Nummer

Bilderrätsel: Einquartierung.

Silbenrätsel: 1. Trikolore, 2. Oleander, 3. Rarität, 4. Hasdrubal, 5. Estragon, 6. Indianer, 7. Triangel, 8. Diesel, 9. Unwahrheit, 10. Rhenium, 11. Erlkönig, 12. Guttapercha. „Torheit, du regierst die Welt."



Rote und rauhe Hände werden über Nacht zart und glatt *DURCH:*

KALODERMA Gelee

DAS SPEZIALMITTEL ZUR PFLEGE DER HÄNDE TUBEN RM -.30, -.50 u. 1.-

F·WOLFF & SOHN·KARLSRUHE

W 9166

. . . . und zuletzt zu

Möbel Brechtmann

Das Haus der großen Auswahl

Ihr Entschluss wird dann leicht sein.

W. Elberfeld, Adolf Hitlerstr. 17/19, 21, 23, 25 b. Am vom Rathaus

11 Schaufenster! Ehestandsdarlehen! Eig. Polsterwerkstätte

Wegen Auswanderung

verkaufe ich nur gegen bar:

1 eichg. **Speisezimmer, Kirschb.,**
1 **Herrenzimmer,**
1 **Schlafzimmer,**
1 **Tochterzimm. m. Schlafcouch, Küche,**

Gasherd, Teppiche, Oefen, Nähmaschine, Waschmaschine, eintür. Kleiderschr., Staubsauger, Lampen, Oelgemälde, 2 H.-Anzüge, Gr. 53, grau u. schwarz, drei Blumeaux mit Damastbezügen, 3 Abendkleider, Gr. 46, Skier, Rodelschlitten, Bücher.

Robert Hall,
Bohwinkel, Hasselerstraße 107, Haltestelle Hammerstein der Schwebebahn.

Herd, gut erhalten, bill. Martenstr. 78, IV.*

Weg. Heiz. fast neuer **Kamin** und trisch. Ofen z. v. E., Sandstr. 1, p. r5412

Kl. Allesbrenner
sehr gut erh., zu vk. W., Karolinenstr. 4 I. Tel. 62396 r329

Gut erh. Kamin
b. zu vk. Herzog, B., Oberdenkmalstraße 90. 5720a

Gt. erh. Dauerbr. **Juno u. Bettstelle** billig. A. Kobe, E., Ernststraße 6a. r5084

Kl. Kohlenherd, gut erh., zu verk. E., Alsenstr. 3a. r9078

Gut erh. Füllofen, Kielerstr. 8, pt., r.*

Gebr. Kohlen- u. Gasherd f. 50 Mk. zu vk. Felbeck, B., Erlenstr. 6. †

Dauerbrenner, Mai., 4fl. Gasherd, Opernglas, Bronze-Fig., Reflektor, Gläsener, Berlinerstr. 107a, II, Lg. 61b

---

Gr., f. u. Dauerbr. (Junk. & Rud) f. gr. Raum Siebel, Ba., Höhne 31. †

Küchenherd, Rid., Küchenschrank fb., Anrichte, alles in best. Zust., zu vk. O.-B., Hedinghauserstr. 142, II., r. †

Sch. Mantelof. 3.*, Schreinerstr. 19, III *

Verschiedene Verkäufe

Umstd. halb verf. gut. **Lebensmittelgeschäft** m. Obst, Gem. 5, od. 3.-S.-Wohn., bill. Miete. Ang. E 9044 Gft.*

Damen-Salon
Beste Lage. Umst. halb. f. 2000 bar sofort zu verk. * Ang. E 9028 Gft.

Heißmangel
mit guter Kundschaft krankheitshalber zu verk. * Näh. im Gft. 1117

Kleine elektrische
Heißmangel
sehr bill. zu verk. Polsterei Friedrich Helberhoff, Wuppertal, Höchsten 8*

Ladenschrank mit **Glastüren** 2.80 l., 0.50 br., 2.70 h., zu verk. Barmen, Sternstr. 28, I. †

Regal m. 40 Schiff. 25.M, Theke m. Marmor, 3 m lg., 25.M, Kartoff.-Waage 10, n. Käsemasch. 15.M B., Rödigerstr. 118, I Näh. Tel. 53271.†

Theke mit Glasaufsatz, fast neu, Glasplatten b. z. verk. B., Schwarzbach 42. 5809†

Sch. Theke, 1.25 m lg., billig. Wichlinghauserstr. 67. †

Ausstellschrank, 64 × 84 cm, Aufschnittmasch., Messerputzmasch., Schiebkasten 10-S.-Einw., bill. zu vk. vom Hagen, B., Handelstr. 52†

Friseure!
Weiß. Mot., Trockh. 2203. Neuw. 290 Mk., f. die Hälfte zu verk. Ang. u. E 9147 Geschft. *

Eisschrk., Mangel, Spiegel, O.-Bett, C., Lagerst. 4, pt. *

Stier, kompl. Mk. 15, Radf.-Pelerine 7.75 Reg.-Mäntel, gar. dicht, schick 29.50 **Rekrut.- u. Partei-Bedarf, Waff.-Bauernit., Waffen, Seite, Schiem. Friedrstr. 17** v419

---

2 neue handgew.
Teppiche
2×3 Meter, Stück 35 RM zu verk. Hüßmann, Adolf-Hitler-Straße 131. r9101



Der echte
Harnsäure -Tee II
Marke „Alpenland" löst und scheidet Harnsäure aus u. entsäuert das Blut
Paket 1.- Mk.
Niederlage für Groß-Wuppertal
Emil Jansen
Werth 8
Berlinerstr. 82

306b

Heizungskessel
ca. 10 000 W.-E., gebr., billigst. Fernsprech. 20557, Wpt. †

Gebr., schmiedeeis.
Rundkessel
12,40 qm Heizfläche, für Dampf- und Wasserheizg., tadellos erhalten, preisw. abzugeb. Ang. E 2903 Gft. 1905o

---

Sicherh.-Haustür, Schloß, Oberlichtrm., Aschenk. m. 2 Fußtrittst. 5,1. Tel. 45224 *

Asphalt-Kessel, 500 Ltr. fast neuwertig, preisw. zu verk. Otto Engelmann, E., Adolf-Hitlerstr. 264. *

---

1 Tisch u. 1 Geige bill. zu verk. Ba., Springerstr. 33. †

Gr., schöner Gas-Kamin, gt. elektr. Eisenb. m. reich. Zub., Spur I. d. B. Unterdörnen 147, I. †

Bettich
Tischplatte 105×85 ×75, zu verk. Gabel, B., Berlinerstr. 21. Tel. 629 22. 5697a

---

G. erh. Hausmang, Müllerstr. 50, II.*

Metallbetten
Oberbetten
Schlafdecken
in bester Qualität billigst
Schallenberg Ernestus
W.-E., Kipdorf 32
1516

---

215 **Schloß-Schrb.,** ½"/100 mm, 55 Muttern 1", 1250 Muttern ¼", † Telef. Nr. 625 75.

Rauchplage!
Kamin-Aufsätze a. Beton drehbar unverwüstlich! Verblüff. Wirk.! Schweizer & Co. Hofe, W.-E., Alsenstr. 58. 1694

H.-Fahrrad, gold. Uhr (Sprungd.), **Gaskamin.** † Wilke, Barmen, Handelstr. 33, pt.

Radio entzwei?
Ruf 561 03!
Radio-Fachg. Hoppe, Werkstätterstr. 38.
1686

Radio (Nora)
3 Röhr. zu verk. Harmoniest. 19. *

---

2 Radionempfänger 16.— u. 30.—, E. Homoth. 2. II.*

Volksempfänger
fast neu, bl., O., B. Kleestr. 49, I. †

Volksempfng. B.
f. 33 RM. z. verk. Humend, Klingelholl 17a. †

Radionetz
billig zu verk. E., Rotandstr. 3, I. rechts r9102

Metzgerei und Wurstfabrik
Neubau, erstkl. Geschäft, Umsatz 50% Kont. 10-11 Schw. 3 Großv. 4-5 Klv. Anzahl. M. 20000, noch zu vm.
Ant. Nellen, Mkl., Düsseldorf 47.
d6887

Lebensmittelgeschäft
und Großhandel krankheitshalber sof. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Ang. u. E 9236 an Geschft. *

Spezial-Geschäft
für Herde, Oefen, Haushaltwaren, Beleuchtt. u. Elektrogeräte in Düsseldorf, gute Gesch.-Lage, krankheitshalb. sehr günst. zu übern. Ang. u. A 6723 H. Gschft. Düss. Nachr., Düsseldorf. u182

Abbruch
Eis. Fenster u. Türen, kompl. neuw. **Dachgeschoß** m. Hölzern u. Pfannen, **we.-Stock,** Türen u. Fenster, Ziegelst., **Baudolz,** Schalung, eich. Wandtäfelg., dazu pass. Fenst. u. Tür., Park.-Fußb. Rauentalerstr. 12—18, Ruf 604 04. †



10 Stück
Tulpen . . . 80 ₰
Schneeglöckchen 30 ₰
Crocus . . . 45 ₰
Preisliste gratis!
Röpling & Zörnitz
W.-Ba., Werth 50

Volksempfänger, Gleichstr., 220 V., zu verk. od. geg. Wechselstr. zu tsch. Ang. B 3173 B.*

Radio 2 Kr., neuwert., abs. W.-Elb., Nützenbergerstr. 245, III *

Vampyr-Staubsauger 20 Mark. Ehrenbergerstr. 30, I 5719g

3-4 t. n. Betriebsöl. (Brikettfeuerung) preiswert abzug. Bes. ab Montag 8 Uhr. W.-Elb., Königstraße 123b 5807o

---

Sehr gute 5905o
Badeeinrichtung (Auto-Geyser) u. **Dauerbrenner** zu vk. Tel. 339 70, Rud. Haas, Katernbergerschulweg 46. 5905o

---

2 Brutmaschinen
Haase (Giltr. 220) f. 120 Eier, Frankfurt (Gleitr. und Petr.) f. 50 Eier zu verk. Nur 2 J. i. Gebrauch. Max Thelen, Vorfreit. Jägerhof, Barm.-Lichtenplatz, Telefon 54525. 696

---

2 prchtv. Aspidistra in Kübeln und 1 Oleander, auch f. Wintergt., zu verk. Petry, E., Deckersbäuschen Nr. 9. *

Gt. Hundezwinger preisw. Reiser, II., B., Rudolfstr. 157 †

Abbruch
Elbf., Schmalenhoferweg (Rähe Bolmkuhle). Etagenabschl., Türen, Glastüren, Fenster, Erkerfenster mit Rollade, Fenster m. Buntverglasung, Haustüre, Kloset-Trichter, Schalholz u. Eichen-Fußboden billig zu verk.
Gebr. Dörner,
Tel. 276 92 5902

Kleider-markt

Anzug- od. Paletot-Unterlegung
gut. Stz. u. Fut., zu 30.M, 20 Meter Schneidermeister, E., Kölnerstr. 25. v199

Fast n. dkbl. Anzug u. Paletot f. 14j. Jungen b. E. Haraldstr. 1, r5400

Dkl. Anzug, Gr. 46 n., Makard. f. 30.- Hombüchel 2, II.*

Fertigkleidung
f. Burschen, Herren, Backfische u. Damen in großer Auswahl, Rosenberg, E., Hofaue 76 Auf W. Bahn-Endst. v26

Schw. **Wintermantel** m. Pelz, Gr. 48—50, z. vk. Neue Friedrichstr. 58, II.

---

2 Pal., r. Wolle, f. 12-u. 16j. Schles.-wigerstr. 16, I. *

Herrenpaletot billig zu vk. Horn, Adersstraße 23. *

Mehr. Joppenanzüge u. 1 **Smok.-Anz.** f. mittl. Gr., E., Luisenstr. 86. *

Getrag. Herrenanzug (Maßarb.) preiswert abzug.* **Rudart, Hackland-weg Nr. 17.** *

G. erh. schw. Paletot u. Anzug f. ält. Hrn. Gr. 48, b. Barrenbockstr. 59, II. *

H.-Ragl.-M. Gr. 50 u. Gr. 48 zu verk. E., Kölnerstr. 31, IV. *

Bisamr.-Paletot, elegt. Modell, 165 RM abzugeben. * Herzogstraße 41a.

Dkl. H.-Wintermantel, r. Wolle, f. stärk. Fig., 18.- zu v. Ang. R 726 B. Berlinerstr. 62. †

Jungvolk-Stiefel, Wintermantel für 14 Jahre, bei des wenig getrag. Frisch. Hokaue 89, II 5909

Gt. erh. H.-Ulster Gr. 50/52 zu vk. E. Waller (Dbf.), Königstr. 143b. *

F. neu. dr. Mantel, Gr. 44, f. priw. Rodenstr. 4, III.*

Herrenulster, Gr. 52, Maßarb., fast neu, zu verk.* Ang. E 9133 Gft.

H.-Wintermantel, gr. dkbl., mittl. 28.M, Ronsdorferstr. 22, II *

Gebr. Ueberzieher u. Anzüge bill. bei O. Bierwirth, E., Baustr. 72. v457

Anzüge, Mäntel, mod. Norm. auß. günstig. Bramer, E.-Ritterstr. 21, II

Lederjacke, Lederhose f. Motorradfahrer, fast neu, braun. **Anzug,** f. mittl. Pers. bill. † Vetter, Appellstr. 4

Regen-Mäntel

nach Maß, wasserdicht, 16 bis 35 Mark.
Tuchwenzel
W.-B., Hoherstr. 2

Fast neuer schw. **Da.-Bretschwanz-Pelzmantel**
Größe 42—50, mit Fuchskrag., einige Male getr., zu vk. Tischmann, W.-E., Malerstr. 22. 19047

Fahrräder

Kranken-Zimmer-Fahrstuhl
fast neu preisw. abzugeben. Wo. sagt die Gft. 1119 f28



Fehlt es am Fahrrad
Elektrische Fahrradbeleuchtung nach Polizei-Vorschrift v. 3.36 an, sowie Ersatzteile oder jegl. Reparatur, dann zum Fahrradbau
Willy Müller,
W.-Elberfeld, Pagenstecherst. 7-9 am Neumarkt.
1477

H.-Fahrrad z. vk. Krühbusch 3a, II, r. †

H.- u. Da.-Rad b. Aldrechtstr. 52. *

G. H.-Fahrrad 15, gebr. Rahm., Sing., 15, prachtv. Lack., Hdarb., 20, Ronsd., Kurfürstenstr. 67, p. *

Qualitäts-Damenrad, fast neu, mit Zubehör, für 70 Mk. zu verk. Homberg, Berlinerstr. 133e. r324

G. erh. H.-Fahrr. bill. zu vk. auch geg. Geige zu tsch. Waldhof 57. †

Herren- u. Damenrad zu vk. Friedrichschulstr. 12, pt. *

H. u. Rennrahm. billig zu vk. Obergrünewalderst. 19, p *

Sch. Milchwagen u. Wagengeschirr 1- u. 2spänn., zu verk. Görts, Elbf., Gäkesberg 3. *

---

2 Flachwagen

neuwertig, 20 und 40 Ztr. Tragkraft, zu vk. Gebr. Hartmann, Wpt.-Rohdwinkel, Wieden. e65

---

2 gut erhaltene
Flachwagen
30 u. 50 Zentn. Tragkraft, zu vk. **Rad. B. Hellkamp,** B., Wittenerstr. 67 Ruf 625 02 5701a

---

3rädriger Wagen (Hund) für Hndr. od. Lader abzug. B., Am Eisef 87, p. r321

2rädr. eiserner
Kastenwagen
billig zu verk. E., Baustr. 47/49, 1. Stock. 5908

Fiedtarre, f. neu, bill. zu vk. Oppboserstraße 6. *

Kinderwagen, große Auswahl. **Armbrecht,** E., nur Wirmbofs. 1665

Kinderwagen 6.— Klingelboll 68, II †

Gut erh. wz. Kinderwag. 25.M, Müller B., Viktorstr. 14.†

Gt. w. 8 Kinderwag. Königsbaustr. 23, p †

Kinderflachwagen
billig zu verk. — Klimmel, Barmen, Tunnelstr. 17. 5683a

Kinderwag. 8 Mk. Hombüchel 43, III.*

Mod. wh. K.-Sportwagen bill. Strup B., Bogenstr. 21, II. †

Fast neu. Kinder-Sportw. z. vk. C., Gleisstr. 86, II. *

Mod.-Kdwg. (blau) 10 Mk. Baust. 63, p. *

Gut., tiefgebauter Kinderwag. Bach, Schützenstr. 8a. †

Tiefgeb. Kwagen bill. Am Unterb. Friedhof 42, II.†

Eleg. Korbkinderwag. z. v. Lang, B., Gewerbeschulst. 71 †

G. erh. dkl. Sportw. b. E., Nordstr. 50, IV *

Gut erh. Kinder-sportwag. m. Fußsack, Mehler, Untergrünewalderst. 11a. *

Eleg. rosa Staubenwag., Metallkinderbett, Burg. Michel, Froweinstraße 3. r5404

Gut erh. Kdwag. E., Wiesenst. 29a, Eing. R. Nordst.*

Blau. Kinderwag. billig. E., Flensburgerstr. 49, pt.*

Kinderwag. z. vk. RM. 10.— Karl Hecker, Elberfeld, Neuegelerstr. 306. Tel. 374 22. 19079

Auto-markt

Zündapp K.F. 500
Baujahr 36 nur 10 000 Km. gelaufen, in neuwertig. Zustand, preiswert zu verk. 1123
Wilh. Benzumhoff,
E., Königstr. 105. Ruf 36154/55.

NSU., 300 ccm, fahrbereit, bill. * B., Bogenstr. 28, pt.

A. J. S.
350 ccm, zu verk. Otto Daum, E., Flensburgerst. 16, IV. *

Motorrad-Gelegenheitskauf
Triumph 8 350, Ia Verfassg., alle Schikan., Baujahr 1936, gel. 11 500 km, Festpreis 450 Mk. bar. Werner Knipp, Barmen, Schwarzbach 79. 5691a

---

BMW. R-5
500 ccm, Bauj. 37, fast neu, bar z. vk. Fr. Engels, Barmen-Lichtenplatz, Klingenerstr. 24. †

Motorrad „Villiers", 200 ccm, zugkräft., 120.M E. Oppof 19a, III, l. *

---

300 ccm Sport, fahrbereit, mit kompletter Lichtanlage, 90% bereift, für 80.— fof. z. v. E. Uellendahl 30, Witte, bei Gärtnerei Winkler. r5389

---

300 ccm Zündapp sofort abzug. 200 ccm f. eingetauscht werden Barmen-Nächstebreck, Genn.-dreckerstr. 133, pt. †

Motorfahrrad
f. best. Zustand, 85.— RM. Elbf., Lothringerstr. 39, I r9074

Motorrad, Saroléa-Sport, 500 ccm, Ia Verfassg., 300 Mk. zu verk. Fritz Frielinghaus, Wittenerstraße 97, Telephon 546 44 r323

Jap. 200 ccm, b. Grabenstr. 5, I.*

---

500 ccm NSU., mit Seitenwagen, Tarw. 130 Mk., z. verk. Hülsmann, Ad.-Hitlerstr. 38 r9089

BMW., 500 ccm, zuverl. Tourenm., umstdh. b. Lohw., Lett.-Vorbeckst. 44. *

---

200 ccm DKW
Mod. 1937, wenige 1000 Km. gel., 425 Mk. ev. Teilzahl. **Fritz Brunce,** E., Königstr. 112 b40

B. M. W. 400
zu vk. W. Wüste, Richtenstr. 32. Bef. Sonntag v. 10—12 †

Standard, 500ccm, überh., neu ber., billig abzugeben. Gebards, Wuppertalerstr. 17. *

Indian, 750 ccm
mit Seitenwagen, Bj. 36, 350 ccm, NSU., 250 ccm. Reichelt, E., Königstr. 151. b40

---

200 Zündapp, Ad.-Hitlerstr. 583. †

In Zahl. genommen
Chrysler-Personenwagen
i. Tarifpreis abzug. Hoprewe, Beckert, Tellerstr. Ruf 2226 e305

Stahlblechgaragen
liefert: v271
W. Huber,
Soling.-Höhscheid.

Opel-Blitz
1½ To., Kastenwag., in gt. erkl. Zust. umstd. preiswert abzug.
Molkerei Lucks,
B.-Beschlingbank, Weststotterstr. 110. Ruf 604 71. r338

Adler Trumpf Jr. Limousine
sehr gut erhalten,
Adler Diplomat
6-Sitz., Limousine mit Trennwand, in bestem Zustand.
Adler 8 Zylinder
80 PS Pullman-Limousine
preiswert zu verkaufen. 1120
Wilh. Benzumhoff, W.-Elb.,
Königstr. 105, Ruf 36154/55.

Hansa-Limousine Typ 1700 (6 Zyl.)
rotbraun, Baujahr 1937, neuwertig, ganz erstklassig gepflegt, nur 9500 km gefahr., eof. aus Privathand für Mk. 8900 nur geg. Barz. privat z. vk. Briefe unt. B 3240 an Gst. Bm. †

Last-Lieferwagen
6 **Dieselkipper** aus 1936
8 **Benzinkipper,** als Seiten- und Hinterkipper,
Pritschenwagen, ebenfalls Diesel u. Benzin, in großer Auswahl mit Probezeit u. günstigen Zahlungsbedingungen in a217
Kirschbaum's Lastwagenhalle
Köln, Mastrichterst. 36, Ruf 57378.

Seltenes Angebot 1937 Modelle
2,7 **Wandererlimousine,** 2 Monate alt, 3000 km gelaufen, kein Vorf.-Wag.
2,3 Ltr. **Mercedes Lang Limousine**
2,3 Ltr. **Wanderer Luxus Cabriolet,** 10 000 gelaufen
7/42 **Wanderer Rolldachlimousine,** 7000 gelaufen
50 PS. **B.M.W. Limousine**
2,3 Ltr. **Wandererlimousine**
V. 8 **Ford Luxus** 2/3 Sitzer Cabriolet
4 Monate alt, 2000.— unt. Neupreis. Alle Wagen preiswert, teils mit langerer Garantie. a217
Kirschbaum-Automobile
Köln, Aachenerst. 114, Ruf 57567/61
a217

Neu ausgeschlachtet
Daag Regeler, 5 To. Mulag cadern 2 To. Krupp
4 u. 6 Zyl. Chev. Last- u. Lieferw.
80 PS. Horch Typ. 400.
8/38 **10/50 Merz, Studebaker Erskine**
12/50 16/80 Nash
11/40 12/55 18/80 Chrysler
630 1000 D. K. W.
3/15 Dixi u. B.M.W., **4/20 13/50 Fiat**
Pontiac Amilka, 4/20 7/34 8/40 1,8 Op.
Autoverwertung Wilh. Pitzer
W.-Hanemannstr. 37, Ruf 23675. v407

Terraplane Spandau
2½ Liter Limousine 1935, Stromlinie, stürig, schwarz, mit gelben Drahtspeichenrädern, fabelhafter Zustand, Neupreis 3200.—, **nur Montag, 18. ds.,** für die Hälfte des Neupreises an kurz entschl. Käuf. abzug. a216
H. Schmidt, Köln,
Aachenerstr. 68, Ruf 52762

HANOMAG
HANOMAG
55 PS **Sturm** Lim. u. Kabriol.
35 PS **Rekord** Lim. u. Kabriol.
23 PS **Kurier** Limousine
sofort lieferbar!
General-Vertretung
Albert Zeisler
G. m. b. H. 68
Wuppertal - Vohwinkel
Kaiserstr. 108, Tel. 366 82, 357 65

Gelegenheitskauf Adler-Trumpf
1,7 Ltr., vollständ. überholt u. lack., sofort preiswert zu verkaufen. Angeb. unt. E 9123 an Gst. h352

---

25 Kleinwagen
Opel-Olympia, Cabriolimousinen,
Opel-Kadett Limousine,
Opel 1,3 Ltr. Cabriolets,
Opel 1,3 Ltr. Limousinen,
Opel 1,3 Ltr. Cabriolimousinen,
Opel 1,8 Ltr. Regenlimousine,
Opel 2 Ltr. Limousine
Opel 2 Ltr. Cabriolimousine,
Opel 1,2 Ltr. Limousinen,
Opel 1,2 Ltr. Cabriolimousinen,
DKW-Reichsklasse Cabriolimousine,
DKW-Reichsklasse Adler Junior Cabriolimousinen,
Adler Trumpf Cabriolets,
Hanomag Rekord Limousine,
Hanomag-Garant Cabriolimousine,
Fiat-Balilla Limousine
BMW.-Limousine
Köln 21 64 86.
Garag. d. Weltens Händelstraße 15 (am Opernhaus). 6217

Hanno-Diesel-Schlepper, Anhänger,
1—15 T., liefert General-Vertretg. **Auto-Müller,** E., Königstr. 308. Tel. 311 29. R5427

Ford Rheinland
2tür. Limousine, sehr gut erhalten, zu verk. 1123
Wilh. Benzumhoff E., Königstr. 105. Ruf 36154/55.

13/40 Ford-Limous.
steuerpflichtig, neu überholt, in allen Teilen einwandfr. billig. Ang. unt. E 9121 Geschft. *

Opel, 1,2 Ltr.
4sitz. Lim., Mod. 1935, außergew. gut gepfl. geg. Kasse. Bes. Sonnt. 11—12½ U. E. Lucasstr. 2a. 6271

1,2 Ltr. Opel-Lim.
in allerbest. Verfassg., bill. Bos. E., A.-Hitlerst. 134. Tel. 254 29. b179

6/30 **PN. Cabriol.** billig zu verkauf. Jörg, Elbf., Im Weinberg 13. *

D.K.W.-Cabriolet
600 ccm, mit neu. Verdeck, gut. Gummi, versteuert, b. abzug. E. Kraut, B., Ad.-Hitlerstr. 479. Tel. 485 39. 171b

---

13/65 Horch, 7-Z., steuerfrei 500 Mark. — Telefon Nr. 560 91. 211b

---

Ia 3-Seiten-Kipper
Marke Meiller, kompl., mit Motorabnahme bill. abz. Ruf 556 43. r331

BMW
2 Liter neuwert. Cabriolet od. Limousine, eins von beiden zu verkauf. Anfr. erb. unter E 9126 a. Gschft. Händler verbeten. T6881

Opel-Blitz.
1½ To. Kastenwag., in gt. erkl. Zust., umstd. preiswert abzug.
Molkerei Lucks,
B.-Wichlinghausen, Weststotterstr. 110. Ruf 604 71. 5816f

BMW-Lim.
0,9 Ltr., m. Schiebedach, steuerfr., Ia Masch. und Zust., günstig geg. Kasse zu vk. Bes. Sonntag 10-12 Uhr. B., Adolfstr. 12, I. †

Steuerfrei 1,8 Ltr. Opel-Lim.
Luxusausführ., 4tür.
1,7 Ltr. Adler-Trumpf-Vollkabriol.
günstig abzugeb. Siepermann, E., Ronsdorferstr. 31 *

---

4 komplette Autoreifen
fast neu, 710×90, zu verkauf. * Karl Wehrhenn, Lüttringhausen, Richthofenstr. 28.

4/20 Fiat, * steuerfr., fahrber. Gesundheitst. 148, I.

---

4 PS Opel-Cabr., 2sitz., m. Notsitz, 150.M, Reifen 5.00—18, 4.75—18, u. 2 kpl. **Kleinw.-Anhänger** -Achsen, Schmalenbach, E., Düsseldorferst. 55, T. 37561 *

Kleinwagen
steuerfrei, überholt 750.— bar zu vk. Ang. E 8799 Gft. r5975

1½ To. Pritschenwagen, Chevrolet, bill. Sonnt. 10 b. 11 Uhr, Hagenauer u. Weißenburgst. *, Ecke, Bau. 6. *

---

2 Ltr. Opel-Cabr.
prsw. Teck, Bo., Unterdörnen 128. 5786f

Opel P 4
Kabrio-Lim., 4-Gang, 1936
Rolf Müller, Köln
Aachenerstraße 56,
Tel. 509 18. a216

Olympia
Limousinen und Kabrios 1936.
Rolf Müller, Köln
Aachenerstraße 56,
Tel. 509 18. a216

1,3 u. 2 Ltr. Opel
4tür. Limousinen und Kabriolets.
Rolf Müller, Köln
vorm. Granderath
Aachenerstraße 56,
Tel. 509 18. a216

Ford, 3½ To., Zwillingsbereift, 13/50 Maich., Baul. 34, fof. bill. zu vk. Appelmann, Elb., B.-Hanemannstr. 18 Tel. 247 60. 79.93

1,8 Opel
4tür. Limousine, steuerfrei, 975 M.
H. Schmidt, Köln,
Aachenerstraße 68,
Tel. 527 62. a216

Goliath
Hinterlader, 1935, Kleintrans.-Kastenwag., 15 Ztr., Neupreis 2300, f. 850 Mk. abzugeb. H. Schmidt, Köln, Aachenerstraße 68, Tel. 527 62. a216

---

1 Opel-Blitz-Kipper
Mod. 36,
Auto-Schulte, Köln
Aachenerstraße 130
a216

Kühlerhauben, Nebellampen, Klarsichtscheiben, Auto-Zubehör.
Linder
Aue 34/36, T. 35051
Großgarage.
Tankstelle
Tag und Nacht geöffnet. 1459



denn Sie müssen ihn kennen lernen, ehe Sie sich zu einem Automobil entschließen. Dieser wirtschaftliche Wagen wird Ihnen dann als Maßstab dienen können!

ADLER TRUMPF JUNIOR

1 LITER — GANZSTAHL-CABRIO LIMOUSINE AB WERK 2700 RM

Kurzfristig lieferbar!
Adler-Automobil-Verkauf
H. Kölker
Wuppertal-Elberfeld, Königstr. 99/103
Sammelnummer 30131, n. Geschäftsschl. 35693
PROBEFAHRT UNVERBINDLICH

1670

Modelle 1935-37

2,9 Ltr. Mercedes Pullman
8/40 Wanderer Limousine
8/40 Wanderer Cabriolet
3/50 Hanomag-Sturm Cabriolet
1500 Fiat Cabriolet, 4 Fenster
Adler Junior Cabrio
2 Ltr. Opel Limousine, 2 u. 4 Tür
Opel Olympia Cabrio
Opel Kadett Limousine
Meisterklasse Cabrio
Opel P 4 Limousine

Lieferwagen — Kipper

3,3 To. Ford Normal
3,3 To. Ford Kipper
Opel-Blitz Normal
Opel-Blitz Kipper
Opel-Blitz 3-Seiten-Kipper
Opel-Blitz Kastenwagen
65 Hanomag — Diesel — Lastwag. 4½ To. Modell 1937, 4000 km gelaufen, Knorr-Luftbremse
65 Mercedes — Diesel, Langchass.
95 Mercedes — Diesel, Hamb. Verd.

Kuhn & Co., Köln a. Rh.
Moltkestr. 83

Steuerfrei!

BMW-Limousine
Adler-Junior-Cabr.
2 l Wanderer-Cabr.
2 l Opel-Limousine und Cabriolet
1,3 l Opel-Cabriol.
Olympia-Limousine
DKW-Meisterklasse u. Schwebeklasse
Opel P 4 Limousine
1,2 l Opel-Limous. und Cabriolet
1 l Hansa-Cabriolet
und sonstige Wagen mehr

Sämtl. Fahrzeuge befinden sich in guter Verf. und sind in 12 Monatsraten abzugeben.

Auto-Sopp
E. Barmerstr. 83/85
386

Opel Blitz-, Ford- und Chevrolet-Lastwagen

mit und ohne Kipper, zu verkaufen.
Kausemann
W.-Barmen, Wartburgstr. 48. 5709a

BMW-Cabriolim. 1,5 L., gut erhalt. A. Köthe, Autorep., B., A.-Hitlerstr. 212 †



GARAGEN
Wellblechbauten Fahrradständer
Jagdhütten
Siegener Akt.-Ges.
Geisweid i. W. Postf. 288
Vertreter: Emil Aue, Wuppertal-Elberfeld
Südstraße 32, Telefon 367 84
a400



h250

Chevrolet
65 PS, Spezial-Cabr., Bauj. 34, tadell. Zust., günst. privat zu verk. † Ang. B 3221 Bm.

2Sitz. Opel-Wagen
neuwertig in Maschine u. Bereifg., billig zu verk. Richardt & Heß, W.-Unterbarmen, Ad.-Hitlerstr. 209.

2 To. Ford-Lastwag.
zugel. und versf., verk. Haan (Rhld.) Friedrichstraße 48. 1126

1700 Hansa
in bester Verfass., aus Privatband zu verkaufen. Hans Dingel, Remscheid, Saarlandstr. 11-13
1315

Opel
1,2 Ltr., Lim., 4-Gang, steuerfrei, 46 000 Km. gefl., sof. geg. Kasse zu verk. Christian, E., Königstr. 157. *

8/40 Opel
Limousine, Modell 1931, fahrbereit, steuerpfl., zu verk. Fr. Strümpel, Wülfrath. Tel. 465
e380

7/32 Mercedes
4türig, 4fach neu bereift, pr. Verfassung, zu verk. Trees, B., Langerfelderstraße 99, Ruf 549 34. 5693a

3 gut erh. Decken
4,50×17, 4,75×17, 20×3½, und Opel-Kühler zu verk. B.-Bm., Kleestr. 41. 5675a



Friedrich Kessler
Wuppertal-Barmen, Telef. 58908
Verkauf: Adolf-Hitler-Straße 546
Werkstatt: Hünefeldstraße 38
1266

2,3 Ltr. Wanderer
Limousine, vollkommen neuwertig, nur 3200.—, 40% Anz., Rest 12 Mon.
Fritz Brenne
W.-Elberfeld, Königstr. 112. h40



DIE neue REIFENSPUR!
SOMMER ADERSOL
Gleitschutz-Feinprofilierung
Rittinghaus
W.-Elberfeld
Luisenstr. 132 Telefon 33602
Barmerstr. 100 Telefon 20252
1635

Anhänger Luft- und Elastik
(Kipper und Normal)
2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 To., neu und neuwertig, hat laufend zu verkaufen.
Mich. Jasper, Köln-Ehrenfeld
Vogelsanger Straße 172.
0625



b280

Personenwagen
aller Fabrikate a217
Garantie. Kundendienst.
12 Monate Kredit.
MEURER-Automobile, Köln, Moltkestr. 77 — Telefon 566 53.

MIAG Diesel-Zugmaschine
für Handel, Industrie und Landwirtschaft.
Kleine und große Modelle.
Preise: Mk. 3850.- bis 5500.- je nach Ausführung.
Näheres u. Vorführung durch:
Autohandel Wuppertal m. b. H.
W.-Elberfeld, Königstraße 99
1701

Autoreifen - Riesenluft
und Transportreifen, sämtl. Größen, gebr., a. erb., z. Teil bis 90% Laufzt., bill. Fiefeier B., Hedtinghauserstr. 75.
12v

50 PS BMW-Limousine
der wirtschaftliche Wagen mit der unglaublichen Kraftreserve (Vorführungswagen) abzugeben.
Arthur Bovenkamp
Generalvertreter der Bayrischen Motorenwerke.
W.-Elberfeld, Köbohaus
Sammel-Nummer 25787
a270

Autoverwertung W. Taus W.-Barmen
Gr. Ersatzteillag. und sämtl. Zubehör, früher Feldstr. jetzt Berliner Str. 82/84 Tel. 625 83
287



1304

Zeit ist Geld

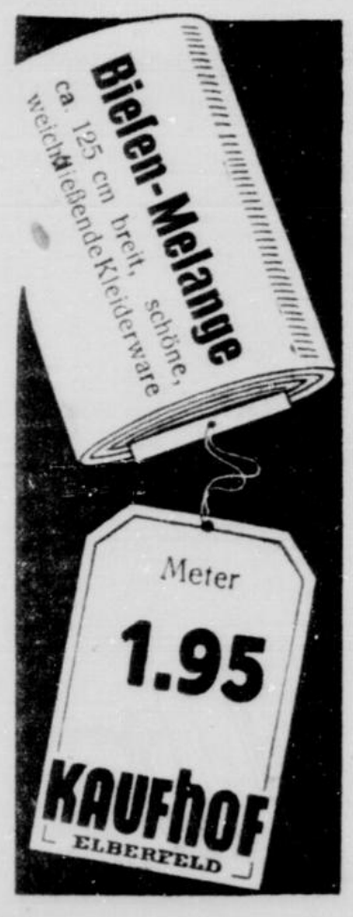
Sie gewinnen Zeit mit dem

HANSA

Er ist als 40 und 90 PS vorrätig
Er hat eine unglaubliche Leistung und Straßenlage
Er ist auffallend formschön und sehr geräumig.

Preise ab **RM. 3450.–** a. W.
Gen.-Vertr.

Heinr. Häuser Automobile
Wuppertal-Ba., Schwarzbach 126 28
Telefon 528 61 62
Ausstellung: Adolf-Hitler-Str. 628
Telefon 528 65.
604



Halt Autofahrer!

Ersatzteile für alle Fahrzeuge, teils ganze Motore, Lichtmaschine, Anlasser, Zubehör, Vorderachsen für Anhänger, Reifen usw.
1613
Autoverwertung A. Hesse, W.-Elberfeld, Treppenstraße 16, Tel. 381 08.

Gebr. Auto-Ersatzteile
aller Art liefert preiswert:
Auto-Verwertung W. Heck
W.-Barmen, Hünefeld-Str. 62
Tel. 56202 (früh. Bismarck-Str.) †

Adler Trumpf jr.
Cabriol., a. erb., prsw. abzug.
D. K. W. Lauterbach
B., A.-Hitlerst. 490, Ruf 62900
2770

Auto-Batterien
H Autolicht **Edmund Herhahn**
A.-Hitlerst. 491 Ruf 53461
266b

12 Volt
Batt., gut erhalt., zu verkauf. Bm., Leberstr. 97, I.
5662a





durch:
Eylert Generalvertretung — Wuppertal
Ausstellung: Königstraße 13a.
b180

„Zum Reiche wöll'n wir stan..."

Ein Stück deutscher Geschichte.

Von Otto Anthes

Als der Chevalier de St. Arnault auf dem Hofe der Ebernburg eintritt, bot sich ihm ein einigermaßen befremdliches Schauspiel. Der große Franz von Sickingen — körperlich war er ein Mann von kleiner Gestalt, weshalb seine Freunde ihn nur das Fränzchen hießen —, das große Fränzchen also saß auf dem Brunnenrand, hielt einen Buben von zehn oder elf Jahren übers Knie gelegt und versohlte ihm nachdrücklich das Hinterteil. Da er den Besuch gewahrte, der ihm schon gemeldet war, stellte er den Buben auf die Füße und erhob sich. Indem er sich von einer kleinen Schramme an der Schläfe das Blut wegwischte, sagte er lachend: „Man muß Ordnung in seinem Hause halten. Mein Aeltester hat mich im Unbedacht mit seiner Armbrust getroffen. Nun trefs' ich ihn wieder."

Der Chevalier war inzwischen abgestiegen, und Sickingen geleitete ihn ins Haus, öffnete eine Stubentür und bat ihn, sich bei einer Kanne Wein und einem Imbiß ein Weilchen zu gedulden. Dann stand er vor der wieder geschlossenen Tür und ließ seine Augen mit einem listig sinnenden Ausdruck von ihr zu der Tür am anderen Gangende wandern, hinter der er schon einen Gast geborgen hatte. Schnell aber wurde er wieder ernst. Er stieg langsam in den Keller hinab und gelangte durch den unterirdischen Gang, den er kürzlich angelegt hatte, in den Batterieturm. Dort fand er seinen Geschützmeister, den langen Christian Kolb aus Boppard, wie immer damit beschäftigt, seine Geschützrohre zu reiben und zu putzen, obwohl sie vor Blankheit glänzten wie die Bauernbräute.

Sickingen setzte sich auf ein Rohr und sagte: „Ja, Christian, es sind merkwürdige Zeiten. Der Kaiser Max und der König Franz von Frankreich haben Krieg miteinander. Der junge Herzog Anton von Lothringen, ein dummer Bub, hat sich auf die französische Seite geschlagen. Dafür hat ihn der kaiserliche Hauptmann, der Ritter von Gerolstein, bös überzogen. Aber nun sitzt er fest, der Gerolstein, und kann nicht weiter, weil der Herzog Verstärkung von Frankreich gekriegt hat. Gestern ist ein Bote von ihm gekommen, ich soll ihm zur Hilfe ziehen. Und jetzt eben ist einer geradewegs vom König Franz eingetroffen, der soll mich für Frankreich werben. Was tun?"

Der Kolb unterbrach sein Putzen, sah seinem Herrn gerad ins Gesicht und sagte: „Der Kaiser hat Euch in die Acht getan."

„Das hat er", nickte Sickingen. „Wegen der Wormser Fehde. In Acht und Aberacht. Und ich bin ihm recht gram darum. Aber kann ich wissen, was ihm die Wormser vorgelogen haben?"

„Ein Kaiser soll sich nichts vorlügen lassen", beharrte der Kolb. „Warum glaubt er ihnen mehr als Euch?"

„Hm!" machte Sickingen und blinzelte von unten herauf. „Du meinst also, ich soll für Frankreich reiten?"

Der Geschützmeister schwieg ein Weilchen. Dann sagte er bedächtig: „Wenn ich schon etwas meinen soll, dann meine ich: wir lassen den Kaiser und den König ihre Sach' allein ausmachen und sparen unser Pulver, bis wir's selbst gebrauchen können."

Der Sickingen stand auf. „Das verstehst du doch nicht. Sparen! Sparen! Vom Sparen allein kommt kein Geld ins Haus. Wir müssen reiten. Wenn wir nicht reiten, können wir Hungerpfoten saugen."

Damit trat er aus dem Turm in den Hof hinaus. Dort stand sein Bub immer noch vertrotzt in einer Ecke. Er rief ihn heran. Der Bub kam zögernd. „Rot" fragte er ihn. „Tut dir's nun leid?"

Der Bub schüttelte den Kopf. „Ich hab' doch nix dafür gekonnt. Ich wollt die Ratt' schieße, wo immer aus dem Keller flitzt. Da bist du aus der Tür komme und hast mich angerufe, da bin ich zusammengefahre und wupp — war der Bolze weg."

„So so", sagte Sickingen, in Gedanken schon wieder weit fort. Er strich dem Buben übers Haar und ging ins Haus.

Dort nahm er sich nun die beiderseitigen Abgesandten jeden noch einmal einzeln vor. Der Franzose wies ihn wiederholt darauf hin, daß er doch in des Kaisers Ungnade und in der Acht sei, König Franz dagegen werde ihm ein überaus gnädiger Herr sein und ihm den Titel eines königlichen Feldhauptmanns nebst einem Jahrgeld von einigen tausend Franken gewähren. Der Ritter Eck von Bunzelbach, den der Gerolsteiner geschickt hatte, beschwor ihn von neuem, den kaiserlichen Hauptmann nicht im Stich zu lassen, da der sonst aus Lothringen werde weichen müssen. Der Kaiser werde die Hilfe dem Helfer sicherlich im Guten gedenken.

Der Sickingen hörte sie beide an, ohne sich zu entscheiden. Und dann, in einem Anfall echt rheinischen tollen Uebermutes, womit er seiner eigenen Unentschlossenheit ein Schnippchen schlug, nahm er sie beide zum Mittagsmahl an demselben Tisch. Er ergötzte sich weidlich an den verblüfften und alsdann bösen Gesichtern, mit denen die gegnerischen Botschafter einander beobachten, ohne doch in seinem Innern zu einem Schluß zu kommen. Geld, wie es der Franzose reichlich bot, war von dem Kaiser sicherlich nicht zu kriegen, da der selbst immer in der übelsten Klemme saß. Und die Acht wurmte den stolzen Reichsritter gewaltig. Dennoch wehrte sich sein Gefühl gegen ein Bündnis mit dem Fremden. So schwenkte sein Herz hin und her, bis er seinen Buben in der Tür stehen sah. Die Neugier, die fremden Herren zu sehen, hatte seinem verbissenen Trotz die Annäherung abgerungen. Eine Ahnung blitzte dem Vater durch den Kopf.

„Hans, komm mal her!" rief er.

Der Bub kam.

„Du denkst, daß ich dich zu Unrecht geschlagen habe?"

„Ja, Vater."

„Und nun bist du mir bös?"

„Ja, Vater."

„Schade! Ich wollt' nach Tisch zum Fischen an die Alsenz gehen. Ich hätt' einen Buben brauchen können, der mir das Gerät nachträge. Aber nun willst du nicht mit."

Des Buben Augen leuchteten. „Doch, Vater, ich will mit."

„Aber du bist mir doch bös."

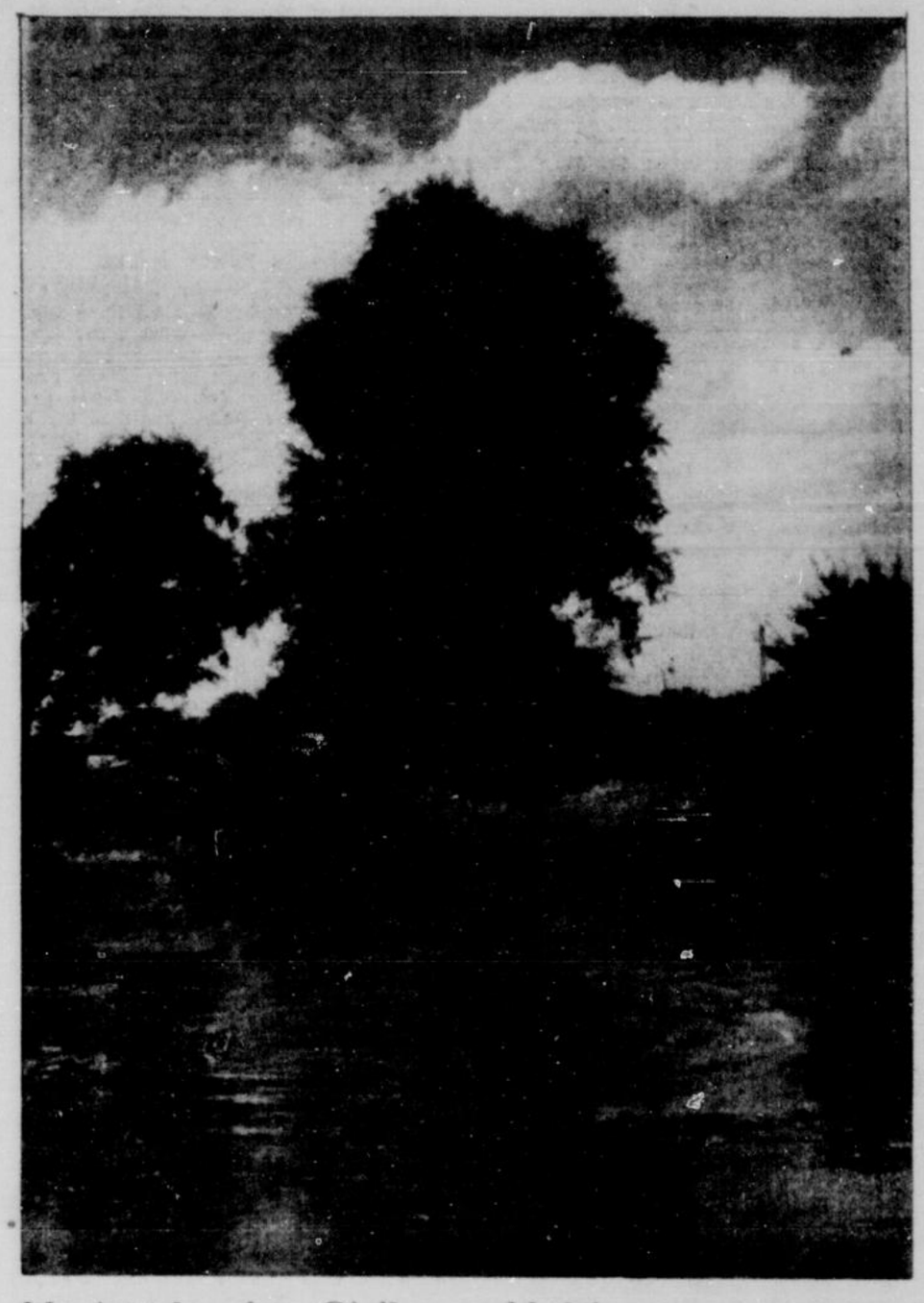
„Nein, Vater."

„Nein? Ja, warum nun nicht mehr?"

Der Bub kaute ein bißchen an der Erregung herum, die ihm im Halse saß. Dann aber platzte er heraus: „Wenn du mich brauchst, Vater, bin ich dir nicht mehr bös."

Der Sickingen strahlte seinen Sohn in stolzer Zärtlichkeit an. Er zog ihn an sich heran und legte den Arm um seine Schulter. „Das war ein gutes Wort, mein Bub. Das will dir dein Vater allzeit gedenken."

Und sich zum Tisch zurückwendend, rief er mit starker Stimme: „Da habt ihr's gehört, ihr Herren, was mir mein Bub für eine Lehr gegeben hat. Der Kaiser ist mir ein ungnädiger Herr, aber wenn er mich braucht, bin ich ihm nicht mehr bös. Zum Reiche wöll'n wir stan. Chevalier, vermeldet dem König meinen Respekt! Dienen kann ich ihm nicht. Wir reiten gegen Lothringen!"



Herbst in der Ohligser Heide — Photo: Archiv.

Bitte, mitnehmen!

Auf der Kochkunstausstellung in Frankfurt stehen viele Tische mit Reklamesachen und Schriften, bei denen ein Zettel liegt, der das einladende Wort „Bitte mitnehmen!" enthält. Dann aber auch gibt es viele Tafeln, auf denen unzählige Platten mit den leckersten Gerichten stehen, bei deren Anblick einem das Wasser im Munde zusammenläuft. Da passierte es am Sonntag, daß urplötzlich auf einem der Tische mit den schönen Speisenplatten ein Zettel mit der Aufschrift „Bitte mitnehmen" lag. Es dauerte auch gar nicht lange, da hatte man den Tisch gründlich abgeräumt. Der Aussteller fand ein wenig später auf dem Tisch den Zettel „Bitte mitnehmen" einsam auf dem Tischlaken vor. Den Zettel aber hatte irgendein Spaßvogel ganz heimlich und ungesehen auf den Tisch gelegt, und das Publikum hatte die Inschrift selbstverständlich für bare Münze genommen.



Jeden Montag morgen ab 6 Uhr für 10 Pfg.
Sport-Montag
Allgemeine Sportzeitung für Berg und Mark
Überall zu haben. Auch durch die Post zu beziehen zum Preise von 40 Pfg. monatlich

Zeitungs-Anzeigen heißen richtig kaufen und verkaufen



150 Pfd. — was soll man tun?
Sie brauchen nicht zu verzweifeln, wenn Ihnen aus dem Spiegel Doppelkinn, dicke Arme und breite Hüften entgegenschauen. Sie brauchen auch keine Hungerdiät zu halten, sondern nur den tausendfach bewährten Richtertee zu trinken. Das lästige Fett verschwindet immer mehr, leicht beschwingt erfreuen Sie sich neuer Schlankheit und Jugendfrische. Aber bitte nur den diätetischen
Dr. ERNST RICHTERS Frühstückskräutertee
AUCH IN TABLETTENFORM: DREI TABLETTEN

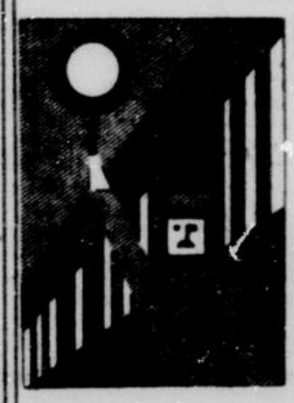
Einkellerkartoffeln
beste Qualitäten zum Preise von **RM. 3.50 frei Haus**
liefert **Kartoffelgroßhandlung Haape,**
Wuppertal-E., Bremerst. 12, Ruf 25357

Ia Tafel-Apfel
zum Einkellern
direkt ab Erzeuger
liefert bei sehr billiger Berechnung
Apfel Dorweiler, Obstbau u. Versand,
Filsen a. Rh., Post Kamp, Tel. 147.
Ueberzeugen Sie sich,
indem Sie umgeh. Preisliste einholen.

Prima Rheinpfälz. Weiß- (Rotwein)
mild, vollmund., ab hiesiger Station in Leihf. von 35—40 Ltr. an (Faß franko zurück) p. Ltr. 60 Pfg. (Rotwein 70 Pfg.) gegen Nachnahme. — Täglich Nachbestellungen. b368
Weingut Gebr. Christmann, Edesheim (Rheinpfalz).

Ia Obstbäume
Markenware in allen Art. u. Form., Beerenobst, Rosen u. Heckenpflanz. Beste Pflanzzeit ab 15. Okt. Baumschulareal 50 Morg. **Fr. Strümpel,** Obstbaum- und Rosenschule, **Wülfrath,** Ruf 465. Straßenbahnlinie Wülfrath — Mettmann, Haltestelle Weiche. Vom Reichsnährstand zur Führ. d. Markenetikette berechtigt. e30

Oldenburger Aepfel
handgepfl. u. gut verpackt i. Korb mit Verpack.
40 Pfd. **Reinetten** } **18 Mk.**
40 Pfd. **Boskopp** ..
Nur unter Nachnahme. — Gartenbaubetrieb
Suerdieck, Vechta i. Old. I. 450



WINTER 1937/38
FAHR PLAN
DES GENERAL-ANZEIGERS DER STADT WUPPERTAL
Der Fahrplan ist nach Verkehrsgebieten getrennt aufgestellt und für jedermann lesbar und leicht verständlich. Auch enthält er die schnellsten Zugverbindungen nach allen größeren Städten Deutschlands sowie nach Holland, Belgien und Frankreich. Als einzigster Fahrplan bringt das beigegebene Heftchen die Pläne der Schwebebahn der Stadt Wuppertal sowie der Straßenbahnen und Autobuslinien Wuppertals, Solingens und Remscheids und deren nähere Umgebung. Der Verkaufspreis unseres allseitig beliebten, handlichen und altbewährten Taschenfahrplans beträgt einschließlich Beilage
NUR 50 PFENNIG



Ohne Sonne jeden Tag schnell gebräunt!
Vorbei ist der Sommer und vorbei ist auch die schöne Urlaubszeit. Im duftenden Wald und am erfrischenden Wasser konnte man die Schönheitspflege wohl vorübergehend entbehren, weil sie bei der reineren Luft nicht absolut notwendig war.
Aber jetzt ist man wieder in der Stadt, wo die Luft nach Benzin riecht und muß daher sein Äußeres pflegen, um immer frisch, jugendlich und sportlich gebräunt, also vorteilhaft auszusehen. Du mangelst meist wenig Zeit für die Pflege des Gesichts hat, muß diese — dem Tempo der Zeit entsprechend — sehr schnell gehen.
Ihre Wünsche werden restlos erfüllt, wenn Sie die weiße Vitalis-Creme anwenden. Sie tragen sie hauchdünn auf wie jede andere Hautcreme und reiben den Überschuß nach einigen Minuten gut ab. Innerhalb ¼ bis ½ Stunde sehen Sie durch die Tönung, die sich durch die Hautfeuchtigkeit bildet, frisch und jugendlich aus, denn die Wirkung der Vitalis-Creme ist deutlich sichtbar.
Die Haut wird bei regelmäßiger Anwendung zart und rein, weil die Vitalis-Creme feine Öle und Fette enthält, die auch die zarteste Haut vertragen kann. Die Tönung ist nur mit Seife oder Fettcreme und Gesichtswasser zu entfernen; sonst ist sie absolut wetterfest.
Verlangen Sie bitte sofort die interessante Druckschrift „Schnell gebräunt! Jetzt ohne Sonne!" Die Zusendung erfolgt kostenlos und portofrei durch die bekannte
Kukirol-Fabrik, Berlin-Lichterfelde

Vitalis-Verkaufsstelle in Elberfeld:
Parf. Heinrich Pitthan, Burgstraße.
In Barmen: Parf.-Salon W. Schnider, Werth 39.
In Oberbarmen: Parf. Rudolf Fleißner, Berliner Straße 101.

Wuppertaler Filmbühnen

„Lustige Sünder"

Capitol-Theater, Elberfeld
Odin-Palast, Oberbarmen

Wenn der Film ausblendet, dann zeigt sich der turbulente Betrieb einer großen amerikanischen Zeitung. Der Chefredakteur glaubt endlich Zeit und Muße gefunden zu haben, den langjährigen Wunsch seiner Braut zu erfüllen und zu heiraten. Aber eine Lüge seines Blattes, entstanden aus seiner Sensationsfreudigkeit, entfacht den tollen Wirbel des Geschehens. Es beginnt nun damit, daß auch diesmal das Mädchen verlassen am Traualtar steht, weil der Bräutigam keine Zeit hat, denn eine hübsche, reiche Millionärin, die sich durch die Falschmeldung beleidigt fühlt, fordert fünf Millionen Schadenersatz. Ein erbitterter Kampf zwischen beiden Parteien entspinnt sich. Ein Ringen und Jagen nach Sensationen, ein Kämpfen um Glück und Liebe hebt an. Alle etwas verrückt, alle etwas zu Streitigkeiten aufgelegt, aber jeder der Beteiligten hofft und verzweifelt, bis sich am Schluß alles glücklich wendet. Es ist ein Bildstreifen voll unbekümmerter, unbeschwerter Heiterkeit, voll sprühender Laune und voll überraschender Zwischenfälle, ein Film voll Spannung und Tempo. Ein Lustspiel, in dem nach echter amerikanischer Manier die Dialoge funkeln und blitzen und in dem jede Szene irgend einen neuen, liebenswürdigen Einfall des Regisseurs (Conway) bringt. Man glaubt so manchmal, nun den weiteren Fortgang der Geschichte erraten zu können, aber plötzlich gibt es eine unerwartete Wendung. Man lacht über diese Ueberraschung und unterhält sich köstlich bei diesem Hin und Her der tollen Ereignisse. Großartig die Besetzung: Spencer Tracy als übermütiger Reporter eines Skandalblattes, dem selbst die Braut als Opfer für das Wohl seiner Zeitung nicht zu schade ist. Jean Harlow, die frisch-lebendige, temperamentvolle Jean Harlow als die bedauernswerteste Braut der Welt, die schon dreimal allein und immer wieder verlassen vor dem Traualtar stand. Myrna Loy als die glückliche Tochter eines Multimillionärs, aber trotzdem kein leichtsinniges Geschöpf, sondern eine vorbildliche Hausfrau von reizvollster Erscheinung. William Powell als ein Abenteurer und Zeitungsmensch, der gern den Ueberlegenen spielt und sich doch Hals über Kopf in eine schöne Frau verliebt. Dr. Josef Handt.

Weitere Filme in Wuppertal:

„Das Schweigen im Walde"

Modernes Theater, Elberfeld
Ufa-Palast, Barmen

Der nach Ludwig Ganghofers gleichnamigem Buch gedrehte Ufafilm „Das Schweigen im Walde", ein Bildstreifen, der nicht nur durch den spannenden Gang seiner Handlung, sondern auch wegen seiner einzigartig schönen Aufnahmen aus dem bayrischen Hochland starke Wirkungen erzielt, bleibt weiterhin auf dem Spielplan der beiden Lichtbildbühnen.

„Und du, mein Schatz, fährst mit"

Apollo-Theater, Elberfeld

„Und du, mein Schatz, fährst mit". Ein Unterhaltungsfilm, der für Marikka Röck eigens geschrieben zu sein scheint und in dem ihre besonderen Vorzüge als Filmschauspielerin, vollendete Tanzkunst und artistisches Können, ins rechte Licht gerückt werden. Eine buntbewegte Handlung, leichte Kost. Es dreht sich halt um die ewig dumme Liebe, und alles löst sich zum guten Schluß in Wohlgefallen auf.

„Der Mann, von dem man spricht"

Odeon-Theater, Elberfeld
Lichtburg, Barmen

Eigentlich müßte der Siegel-Monopol-Film „Der Mann, von dem man spricht" einen anderen Titel tragen, denn man — das heißt das Publikum — spricht nicht nur von einem, sondern von drei Männern, die bei dieser zwerchfellerschütternden Geschichte mitwirken. Und man weiß wirklich nicht, über wen man am meisten lachen soll: Ueber Heinz Rühmann, der vom Studenten der Zoologie zum Artisten umsatteln muß, um seine Angebetete, die reizende Gusti Huber, zu erringen und dabei zum Löwenbändiger wider Willen wird — oder über den komischen Diener Theo Lingen, der seinem Herrn bei den verschiedensten artistischen Versuchen Hilfestellung leistet — oder über den Onkel Hans Moser in seinem Kampf mit den Fremdworten und mit der Sprache überhaupt.

„Meiseken" (Gelegenheit macht Diebe)

Union-Theater, Elberfeld

In diesem heiteren Lustspiel setzt R. Richter einen tollen Spaß in Szene. Lustig, unbekümmert, mit frohem Herzen und offenem Blick erfreut sie die Zuschauer. Das Stupsnäschen „lugt in den Himmel", die Augen sprühen und das Mundwerk gleicht einem munter plätschernden Brunnen, der ohne Unterlaß sprudelt: das ist R. Richter. Aber auch die übrigen handelnden Personen geben prächtige, naturgetreue Typen ab, so daß alles löblich übereinstimmt.

„Premiere"

Alhambra-Lichtspiele, Barmen

In verschwenderischer Ausstattung sieht man die einzelnen Szenen des Syndikat-Tobis-Films „Premiere" auf der Leinwand, die von einem spannenden Kriminalfall mit aufregender Untersuchung und überraschender Aufklärung berichten. Ein Mord, auf geheimnisvolle Art verübt, bildet den Mittelpunkt des Geschehens. Für die Hauptrolle wurde die bekannte schwedische Künstlerin und Sängerin Zarah Leander von dem Regisseur Geza von Bolvary verpflichtet. In weiteren Rollen sieht man Attila Hörbiger, Karl Martell, Maria Bard und Theo Lingen.

„Zu neuen Ufern"

Modernes Theater, Oberbarmen

Zarah Leander, die sich durch ihren ersten Film „Premiere" einen guten Platz unter den Filmschaffenden gesichert hat, spielt in dem neuen Ufa-Filmwerk „Zu neuen Ufern" die Hauptrolle. Schauspielerisch wie gesanglich bietet sie etwas Besonderes. Die Rolle, die man ihr diesmal übertrug, scheint ihr sehr gut zu liegen. Die Handlung spielt in England und Australien vor ungefähr hundert Jahren. Willy Birgel ist ein ebenbürtiger Partner. — Neben dem ausgezeichneten Lustspiel „Heinz hustet" und dem Kulturfilm „Spreehafen Berlin" bringt die Ufa-Tonwoche noch Bilder vom Besuch des Duce in Deutschland.

„Die Kreutzersonate"

Hansa-Theater, Barmen

Der Ufa-Tonfilm „Die Kreuzersonate" wurde nach dem bekannten gleichnamigen Roman von Leo Tolstoi gedreht. In ergreifender Weise wird das Schicksal einer Ehe geschildert, die durch Eifersucht und Haß schließlich zu einem tragischen Ende führt. Lil Dagover steht mit ihrer reifen Darstellungskunst im Mittelpunkt des Geschehens. Ihre Partner sind Peter Petersen in einer recht schwierigen und komplizierten Rolle sowie Albrecht Schoenhals als Geigenkünstler. Besondere Beachtung verdient auch die musikalische Untermalung des Filmes, die zur Vertiefung des Inhalts wesentlich beiträgt. — Aufklärend ist ferner der Kulturfilm „Deutsche Vergangenheit wird lebendig". Ueber die neuesten Ereignisse berichtet die Bavaria-Tonwoche.

Ernst-Gottfried Rusch.

Reineke Fuchs als Filmstar

Mancherlei Wandlungen im Hinblick auf die Auffassung der Menschen von seinem Charakter und Schicksal hat während der Jahrhunderte, ja, man darf wohl sagen, der Jahrtausende, der Fuchs in der Literatur aller Völker über sich ergehen lassen müssen, ehe der große deutsche Dichter Goethe, angeregt durch die Gottschedsche Prosaübersetzung des niedersächsischen „Reynke de Vos" sich veranlaßt fühlte, seiner Schlauheit Taten in den zwölf Gesängen seines Epos „Reineke Fuchs" ein Denkmal zu setzen. In den frühen, meist noch vom Volksmund verbreiteten mittelalterlichen Fassungen dieser Tiersagen waren einige Hauptrollen der Dichtung mit anderen Helden besetzt. So dürfte wohl ursprünglich der Bär, als der König des deutschen Waldes, auf dem Thron gesessen und Gericht über den rotpelzigen Taugenichts gesprochen haben.

Aber wir kannten diesen geistesgegenwärtigen Gesellen doch bisher nur vom Lesen und Hörensagen. Es blieb unserer Fähigkeit völlig überlassen, uns vorzustellen, mit welch überlegener Miene Reinecke Fuchs die ganze zahlreiche und ihn an Körperkräften oft weit überragende Tierwelt an der Nase herumführte. Nun wird eine filmische Fassung der alten Mär vom Reinecke Fuchs uns mit plastischer Anschaulichkeit einige der charakteristischsten Szenen aus seinem Leben in eindrucksvollen Bildern an die weiße Wand zaubern. Ein polnischer Künstler L. Starewitch erhob den Reineke Fuchs zum Filmstar. In zweijähriger, mühseliger Kleinarbeit mit Hilfe von Tausenden und aber Tausenden von Trickaufnahmen verhalf dieser Künstler der volkstümlichen Gestalt aus der Tierfage zu einem neuen künstlerischen Erlebnis. Starewitch wandelte bei der Verfilmung der Komödie der Tiere nicht auf den Wegen Walt Disneys, des Schöpfers der Micky Maus, der mit seinen grotesken Zeichenkunststückchen auch in den Schatz der deutschen Märchen und Sagen einzudringen versucht, sondern er schuf sich mit eigener Hand Tierplastiken mit beweglichen Gliedern, die von verblüffender Naturtreue erfüllt sind.

S. Pfankuch.

Der Film und die Frauen

Statistisch ist errechnet, daß bei uns ungefähr 70 Prozent aller Kinobesucher Frauen sind. Das würde also bedeuten, daß sich unter den rund 360 Millionen Kinobesuchern, die im vergangenen Jahre in den deutschen Lichtspieltheatern gezählt wurden, nicht weniger als ca. 250 Millionen Frauen befinden. In Berlin allein kann man im Jahre unter rund 70 Millionen Filmtheaterbesuchern nahezu 50 Millionen Frauen zählen. Es ist demnach keine Frage, daß die Frau für den Film und das Filmtheater einen entscheidenden Faktor darstellt.

Der geringere Kinobesuch durch den Mann bedeutet im allgemeinen durchaus keine geringere Kinofreudigkeit, vielmehr sind es in der Hauptsache Gründe äußerer Natur, warum die Frau dem Film stärkere Beachtung schenkt als der Mann. Zunächst ist die Zahl der Frauen bei uns etwas größer als die der Männer. Dann ist der Mann wegen seines Berufs und wegen des damit verbundenen größeren Zeitmangels nicht immer in der Lage, dem Filmtheater dieselbe Aufmerksamkeit zu schenken wie die Frau. Hinzu kommen natürlich auch Ursachen innerer Art für das unterschiedliche Filminteresse der beiden Geschlechter. Ist doch die Frau weitaus mehr Gefühlsmensch und stärker vom Gefühlsmäßigen und Sichtbaren beherrscht als vom abstrakt Verstandesmäßigen. Und gerade der Film appelliert ja in dieser Hinsicht am stärksten. Sichtbar spielt sich alles Geschehen vor uns ab und packt mit den ausdrucksvollsten optisch-akustischen Mitteln. Vor allem aber vermag im Film das reine Schönheitsgefühl, sei es durch die Wiedergabe prächtiger Landschaften, schöner Menschen, Räume oder Kleider, ausgelöst zu werden und nicht weniger auch das Gefühl durch das Aeußerste an sichtbar Erlebtem, sei es Leid oder Schmerz, sei es Lustigkeit oder Frohsinn.

Ist also die Frau als Zuschauerin und Genießende das weitaus „stärkere Geschlecht" beim Film, so tritt sie hier als Berufsausübende wieder hinter dem Mann zurück. Doch bietet der Film auch der arbeitenden Frau eine ganze Reihe von Berufs- und Erwerbsmöglichkeiten, vor allem in den künstlerischen Sparten. So steht natürlich die Filmdarstellerin vom Star bis zur Kleindarstellerin dem Mann gegenüber im Vordergrund, während es so gut wie gar keine weiblichen Regisseure, man kann sagen, überhaupt keine gibt; denn die eine oder zwei Ausnahmen verschwinden so schnell wieder, wie sie kamen. Allerdings steht dem Regisseur das sogenannte „Scriptgirl", die Atelier-Sekretärin, als gedächtnisstützende, oft auch als künstlerische Hilfe zur Seite; denn ihr ist pünktlichste Ueberwachung und Notierung der Aufnahmeszenen und der Dialoge an Hand des Drehbuchs anvertraut.

Neben der weitaus größeren Zahl männlicher Filmschriftsteller hat sich auch eine ganze Anzahl weiblicher Filmautoren sehr erfolgreich durchgesetzt. Weiter gibt es weibliche Film-Dramaturgen zur Prüfung der Manuskripte. Künstlerisch-technisch arbeiten Frauen so gut wie Männer in dem Fach des Filmschneidens als „Cutterinnen", während man wiederum keine weiblichen Kameraleute findet. Zu dem so außerordentlich wichtigen Kleben der Filme hingegen werden geschickte Frauenhände bevorzugt und sogenannte Filmkleberinnen beschäftigt.

Maskenbildner und Haarkünstler weisen wenig Frauen in ihren Reihen auf. Die weiblichen Darstellerinnen benötigen natürlich dann wieder zu ihrer Hilfeleistung Garderobefrauen, die sich oft zu unentbehrlichen Mitarbeiterinnen und mütterlichen Freundinnen der von ihnen betreuten Filmstars ausbilden. Groß ist naturgemäß die Zahl von Frauen, die in den Filmfirmen als Bürokräfte angestellt sind: Sekretarinnen, Buchhalterinnen, Stenotypistinnen, ferner Frauen, die in Archiven und Karteien arbeiten. Als Unternehmer sind Frauen bei uns, von ganz vereinzelten Fällen abgesehen, im Film nicht mehr tätig, im Gegensatz zur Stummfilmzeit, da nicht wenige Namen weiblicher Film-Stars auf den Firmenbogen prangten. In die Tonfilmzeit haben sich nur wenige retten können: Porten-, Ondra-Lamac-Film u. a. Dann wären noch zu nennen: Lotte Reiniger als Trickfilm-Herstellerin, Kameramann und Regisseur in einer Person.

Auch im Ausland ist die Frau als Produzentin nur sehr selten vertreten. Sehr kaufmännisch veranlagt zu sein scheint Amerikas „Sweatheart", Mary Pickford, die vor einiger Zeit als Star abtrat, aber eine eigene Produktion einrichtete. Als Kuriosum mag in diesem Zusammenhang erwähnt werden, daß die Universum-Film-A.-G. (Ufa) gelegentlich Briefe mit der Anrede: „Sehr geehrte Frau Ufa" erhält.

In größerer Zahl finden wir Frauen als Besitzerinnen von Lichtspieltheatern. In diesen bieten sich wiederum Beschäftigungsmöglichkeiten für Kassiererinnen und Platzanweiserinnen, während die Vorführer und Reklame-Maler fast durchweg Männer sind.

Film und Varieté

Thalia-Theater, Elberfeld

„Versprich mir nichts!"

Das ist eines jener kleinen Lustspiele, deren wir so wenige haben, die aber, und sei ihr Aufwand auch noch so klein oder vielleicht eben deshalb, den größten und effektvollsten Komödienapparat weit hinter sich lassen, weil hier nicht die Mache, sondern die Sache anspricht und wirkt. Hier wird klar, daß der Film durchaus nicht auf szenische Verschwendung und phantastische Garnituren angewiesen ist, er muß nicht, und dieser Auffassung wurde in letzter Zeit allzu oft nachgegeben, den Zuschauer erst von außen lockern und packen, nein, je mehr seine Idee aus sich selbst strahlt und strahlt, um so sicherer, um so näher rückt äußere Schau und inneres Erleben. Für diese kammerspielhafte Nachbarschaft ist der Film „Versprich mir nichts" ein klassisches Beispiel. Man erinnert sich noch, als das Bühnenwerk von Charlotte Rißmann im Kleinen Haus der Staatstheater zu Berlin herauskam. Von der Autorin hatte noch niemand etwas gehört. Das war eine kleine Sensation, aber was sich dann im wochenlang ausverkauften Haus in der Nürnberger Straße vollzog, das war ein großer Erfolg. Nur ganz wenige Stücke der letzten Spielzeiten wirkten so! Und das Geheimnis? Nun, zunächst hatte eine Frau ohne die übliche Bühnen-Routine und Berechnung geschrieben, zum anderen nahm die — man kann fast sagen — Anspruchslosigkeit des Vorwurfs die Theater-Gemeinde eben deshalb so für das Werk ein, weil man es allmählich verlernt hat, mit kleinen Mitteln große innere Erlebnisse zu zwingen. Und nun der Film! Auch er hat sich den Kammerspiel-Ton erhalten und trägt nun die eigenwillige Luft jüngster Boheme ebenso glaubhaft wie reizvoll vor. Allein die Tatsache, daß die Handlung dem Zuschauer so gut wie keine großen Szenen zumutet, sondern immer nur die beiden Luise Ullrich und Viktor de Kowa bringt, mag das neue dieses Filmes erweisen. Sie tragen die Handlung, sie füllen das Bild, und die Nebenfiguren werden eigentlich nur wie Ergänzungen gereicht. Kleinste Mittel, größte Wirkung! Das um so mehr, als die Darsteller hier weniger in der üblichen Film-Sicht erscheinen, als vielmehr in jener verfeinerten, ausgesprochen leichten Art, die ihre Herkunft ganz von der Bühne herleitet. Wie diesem Lustspiel überhaupt das wohlgeschliffene und disziplinierte Bühnen-Manuskript das Beste mitgibt und für sattsam bekannte Kolportagen echtes Leben und gehobte Idee setzt. Luise Ullrich und Viktor de Kowa stellen ein Paar, wie man es in dieser sauberen und ausgeglichenen Art noch selten sah. Heinrich George, der wuchtige Mittelpunkt zwischen beiden! „Versprich mir nichts" verspricht nicht nur alles, sondern hält mehr, als man sich im Film versprechen lassen kann.



Der Varieté-Teil schließt sich dem guten Hausbrauch im Thalia-Theater würdig an. Die 2 Ferris Banas zeigen hervorragende Kraft-Equilibristik, Crokett ist ein Meistertonakteur, der aber nur sogernd seine Virtuosität spielen läßt, dann aber umso mehr glänzt. Als Parodist großen Formats zeigt sich Bert Florida in witzigen und ausgelassenen Einfällen und Darstellungen. Pickards Chinese-Syncopators bringen herrliche musikalische Darbietungen in einer revuemäßig ausgerichteten Schau, in der eine Tänzerin Sonderbeifall holen kann.

C. Gebring.

„Gewitter im Mai" heißt ein neuer Peter-Ostermayr-Film der Ufa, der unter der Spielleitung von Hans Deppe gedreht wird. Der Drehbuchverfasser Anton Graf Bossi Fedrigotti nahm den gleichnamigen Roman von Ludwig Ganghofer als Vorwurf. Die Musik schrieb Hans Ebert. Die Mitwirkenden sind: Hansi Knoteck, Viktor Staal, Anni Seitz, Hans Richter, Ludwig Schmid-Wildy, Rolf Pinegger, Thea Aichbichler, Hermine Ziegler, Viktor Gebring und Maria Wolf.

Pelze

Als leistungsfähige Firmen Wuppertals empfehlen sich

August Krum Wuppertal-Elberfeld, Schwanenstraße, Ecke Poststraße
Erich Leitert Wuppertal-Elberfeld, Grünstraße 26
Otto Kerber Wuppertal-Elberfeld, Herzogstraße 35
Caspar König Inhaber W. Feldhausen, Wuppertal-Barmen, Schuchardstraße 28
R. Marschall Inhaber H. Brill, Wuppertal-Elberfeld, Turmhof 6, Ecke Burgstraße

1460

Suche 30—45 qm gewerbl. Raum am Rande Wupp. pertaft zu mieten od. zu kauf. Haus m. Raum bevorz. Ang. E 8967 Gft.*

Garage
Nh. Bremerstr. 1.11. gef. Ang. E 9068 G. ††

Möbl. Zimmer

Elberfeld:
Aue 32, I.: Wohn- u. Schlfz. 1o. 2 Betten, Bad v259

Barmerstr. 94, p., direkt a. d. Hofaue: 1 sehr gut möbl. gr. Zimm. fließ. Waff., Badebenutz., m. voll. Pens. z. v. *

Berlinerstr. 1, Brill: Sonn. 8.—1.11. v271

Bergstr. 17, II: Sehr g. m. Wohn- u. Schlafzim. a. d. H. R5430

Bleichstr. 7b, part. links: Eleg. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. *

Ecke Wall 2. Calvinstr. 24, III: 1. 11. gut möbl. groß. Bl., fl. W., elektr. L., heizb. zu vermieten. *

Tiefbeck 22, pt.: Gut möbl. Zimm. v403

Friedrichstr. 14, I Sonntag Zimmer, el. Licht, Ofen, v401

Friedrichstr. 32, III Bess. möbl. Zim. v92

Gesundheitstr. 114, I Gut möbl. Z. mit Kaffee, Woche 7.—M. v402

Südstadt.
In gutem Hause 1 Schlaf- u. 1 Herrenzimmer oder 2 Wohnschlafz. zum 1. 11. zu verm. — Grifflenberg 506, II. R5386

Hardtstr. 94, p.: 2 u. Schlafz., fl. W. Etribetz., Bad, el. Licht, z. 1. 11. 1569

Herzogstr. 25, I: Mod. Z., Schrbt., Couch, Stühle, fl. W., Bad a. d. H. b. v216

Island 8: Wohn-Schlafz., Schreibt., Pension. v544

Kasinogartenstr. 16: Möbl. Zim., El., evtl. volle Pens. v209

Kipdorf 28, II: G. m. Mfz. m. Kchg. *

Kleeblatt Nr. 43: **gut** möbl. Zimmer. R5417

Kleeblatt 66, II: Gut. Wohn-Schlafzim. m. voll. Pf. *

Kölnerstr. 39, II: Gut. möbl. Zim. *

Königstr. 91, II: Gr. mod. m. W.-Schlfz. m. Hz., Schrbt., Chl. mit od. ohn. Pens. v147

Lagerstr. 10, pt.: Möbl. Wohn. an H.*

Laurentiusstr. 6, I. Möbl. Wohnz. in gut. Hse. zu verm. v386

Laurentiusstr. 6, III Möbl. Z. i. best. H. v360

Lothringerstr. 2, I: Freundl. möbl. Z. m. Kochg. preisw. *

Markomannenstr. 44, III: M. Z., sep. Eg., z. v. a. Berufst. *

Markomannenstr. 45 I: Schlafstelle fr.*

Mathildenstr. 14, II: Sep. m. Z., Kochgel. *

Mäuerchen 1, III. Einf. Z. a. Berufst. *

Neustadt 17, III: Son. Z. m. el. Licht, sof. bill. v166

Neuenteich 12, I
Schön möbl. Zim. m. Zentralhz. z. v. 5969

Oststraßenstr. 15, II. Möbl. Z. fließ. Wass. 5966

Prinzenstr. 44, p.: Frdl. möbl. Z. *

Prinzenstr. 45, I: Gr. m. Bl. el. L. Kg. fl. W. 1487

Sandstraße 1, pt.: Groß. möbl. Zim. an 2 Herren oder Damen zu verm. 15412

Schloßbleiche 26, II Gt. möbl. Z. f. 1 o. 2 M. m. od. o. B. v555

Schloßbleiche 28, II: Schön möbl. Zim. an bess. Herrn 5891

Schöne, gr., möbl. Mansarde, ohne Bett, sof. zu vermiet. Zu erfr. E. Schwanenstr. 26, II 5905

Stephanstr. 25, p., Ecke Blumenstr.: Möbl. Z. zu verm. R5254

Viehhofstr. 19, II Gut möbl. Mans. v374

Viktoriastraße 46: Brüsseler Teppich: Behagl. möbl. Sim. Zentr.-Heiz., fl. W., a. 2. R5435

Wan 29, II: Gut möbl. B., Heiz., fl. W. (ev. 2 Betten), ev. m. Pens. v678

Wilbergstr. 14, II (Zir.): Bess. möbl. Zim. 1. 11. 37. *

Wolfenburgtreppe 1: Möbl. B. Zirth. 1581

Wüllingstr. 22, p.: Gut möbl. Zim. *

Schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer per 1. 11., evtl. mit Garage, Elb., Wuppertal 19, p. *

Zimmer m. u. Verpflg. zu verm. Tel. 34727, Damenheim Kirchbaumstr. 28. *

Brill!
Schön möbl. Zim. m. Kochg. an berufst. Da. zu vm. Ang. E 9017 Gft.*

Solides Frl. von jg., berufst. Ehep. z. Mitbewohn. e. schön. 3-Zimmer-Wohn. Nähe Hum. boldtplatz gesucht. Ausführl. Ang. u. E 8771 Gft. 5996

Ruhnstraße 13 (fr. Turnstr.): 3 Betg. Centralheizung, 1 freundl. möbl. Zim., m. gut. Pens. abg. Bad, Tel. 61 2. 9514

Um Tabenhaus 21a 6 möbl. Z. m. voll. Pens., 1. Nov. z. v. *

Barmen:

Ad.-Hitlerstr. 137:
Gut möbl. Zimm. m. Hzg. zu vm. *

Berlinerstr. 47, I: Schön, gr. sonn. Z. an Herrn zu v. †

Alb.-Molkenbuirstr. 6 Schön, sonn. Z. Heizung, Bad a. Hrn. †

Normannenstr. 78, II Spiecker: Bed. m. Z. †

Saarbrückerstr. 26, I: Einf. m. Z. u. Schl.-Z., el. Z., Kochg. †

Steinweg 16, I, l. Saub. möbl. Z. sof. †

Werth 65 II.
Gut möbl. Wohn-Schlafz. m. Tel. an nur bess. Hrn. 5868

Zeughausstr. 45, I Zim. m. o. ob. Pens. †

Eleg. möbl. Wohn., Schlafz. u. Bad, Fernheiz., 2. Etg. in Villenhs. Nähe Anlag., p. sof. o. 1. Nov. an einz. Herrn od. Dame zu vm. Ang. unt. B 529 Bm. 5787

Gut möbl. Wohn- u. Schlafz.
Bad., u. Kochgel., Zentr.-Heiz., ganz sep. Eing. Haus in C.-Barmen, an soub. Ehepaar zu vm. Dauermieter. Ruf: 537 44. †

Gesuche

Pens. Beamt. sucht 1 od. 2 möbl. Z. mit voll. Pension. Angeb. u. E 9033 an die Geschst. *

Angest. f. rud., gt. möbl. Zimm., evtl. m. Pens. Preisang. E 9056 Gft.*

Lehrerin f. möbl. Zimmer z. 15. 11. in best. Hause. † Ang. B 3253 Bm.

Möbliertes Zimmer
mit Schlafz., mal. mit Zentralhz. u. fließ. Wasser sof. zu mieten gesucht. Ang. unt. V 177 an Ztl. Bodwink. *

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer für 2 jg. sol. Herr. z. 1. 11. ges. el. L., Gas, Heiz., fließ. Wass. ob. Bad. Präsang. E 9163 G. *

Jg., berufst. Dame sucht eleg. möbl. **Wohn- und Schlafzimmer** mit Zt.-Hz., Bad, fl. w. u. k. Wass. u. Tel., ev. mit Garage. Ang. unt. E 9130 an Geschst. dies. Bl. *

Pension gesucht. Eilt!
für 2 Pers., 2 gemütl. Zi., ruh. Lage Bedingg., bis 30 km von Wuppertal. Evtl. Dauermiet. Genaue Beschreib. bebet Preis für volle Verpfl. unt. B 724 an Fil. Barm., Berlinerstr. 62 †

Freundl. Zimmer (ungef. mit Stritz. u. fl. Wass.) 1.11. in C. E. ges. Ang. E 9159 Gft. †

Berufst. Frl. sucht sof. möbl. Zim. m. Kochgel. im Lehrer- u. Rathausbr. Pr.-Ang. B 3256 B. †

Suche helles, gut möbl. Zimmer, ruhig, mögl. Nähe Werther Brücke, z. 1. Nov. Ang. unt. B 725 an Fil. B. Berlinerstr. 62.

1-2 gut möbl. Z.
sucht Ehep. v. 1. 11. in best. Hause in Gibert. Preisangebote W 1360 Ala-Exp. f. Hep. Köln, Brieferst. 16 a587

Möbl. Zim. sof. o. 1. 11. v. berufst. Hrn. ges. Möbelverkäufe Ang. 1960 Gft. B. Hechingbourself. 131 †

Unterricht

Nachhilfe, gewiss. senk. ert. Primaner in Math. u. Physik. Ang. E 8966 Gft.*

Französin ert. Franz. Ferne, Bendahlerstr. 19. v268

Stimmbildung
Unterricht nach neuesten Forschungen (Minimalluft-Freilauf-Partialtöne)
Otto Brill
Staatl. anerk. Gesangspädagoge
Wuppt.-Elberfeld, Schmachtenbergweg 27 (Am Brillerschloß) Ruf 37645 *

TANZ-SCHULE K. SCHWARTZ
W.-Elberf., Erholungstr. 14, 1. Etg.
Ruf 26732
Ehepaar-Zirkel. Ungenierter Einzel-Unterricht für Damen und Herren jeden Alters. Gewissenhafte Ausbildung
Großer Parkettsaal im Hause 1497

Näh- u. Handarbeitsschule
der Evgl. Kirchengemeinden, Wuppertal-Elberf., Ekkehardstr. 7, früher Mittelstraße, Telefon 28467
Gründliche Ausbildung in der Anfertigung von Kleidungsstücken jeder Art. Billigste Berechnung.
Tages- und Abend-Unterricht 1619

Gust. Haarhaus, Dolmetscher, vereid. u. Übersetzer f. Span.-Port. W.-Elberfeld, Alte Freiheit 4, Tel. 22788
Kaufm. Korrespo. Übersetzungen Unterricht
Spanisch Portug.-Brasilian. Englisch - Französ.
Schulung z. R. I. D.-Prüf. 20jähr. Ausland-Praxis

Engl., Franz., Span., Ital. in der Schroeder-School
ersetzt Auslandsaufenthalt
Anmeldungen zu jeder Zeit. 1301
Elb., Herzogstr. 46, Tel. 270 26



Zur Einführung aller Interessenten in das neue Meisterwerk der Redekunst u. Beredsamkeit von Oscar Schellbach versenden wir 25 000 wertvolle Einführungshefte vollständig kostenfrei und unverbindlich an alle, die uns darum schreiben!
„Fesselnder überzeugender Redner in 6 Monaten"
24 leichtfaßliche Lehrbriefe von überraschender Wirksamkeit.
Man lernt in kurzer Zeit erfolgreich denken, reden u. auftreten, wie man es bisher nicht für möglich hielt. Erfüllung langgehegter Wünsche! Preiswert durch große Beteiligung. Wöchentlich 1 Lehrbrief zu 75 Pfg. + 15 Pfg. Versandgebühr. Alles weitere ausführlich im Einführungsheft, das eine der interessantesten Druckschriften ist. Dreifarbig, 24 Seiten, Großformat. Inhalt: Viele Übungsbeispiele. Einführung in die frappierende Plan-Arbeit, viele Fotos u. Abbildungen sowie die wertvolle Arbeit „Der Anstoß der Geistesmaschine". Ein Lehrkapitel aus Oscar Schellbachs Meisterwerk.
(Adr. deutl. schreiben. Postkarte genügt!)
Schellbach-Haus, Bad Harzburg 41
a386

Spanische Sprachschule
30jährige Auslandspraxis. Unterricht, Konversation, Uebersetzung. Flamme-Cachet, Elberfeld, Luisenstraße 36. v406

Italien.-Französ.
In Unterr. Übersetzungen Berger, Tel. 56613. Dipl.-Sprachlehrer, Bereid. d. Dolmetsch. b. Landgericht Bln. 229

Engl. Franz., Span., Port., Ital., Holl. Unterr., Uebersetzg. **Klein, Sprachlehrer**, B., Bauer Werth 5. †

Engl. Anf.-Unterr. in Schulengl., ev. Mittelschullehrkraft gt. Ang. E 9160 Gft.*

Kurse 12 Mk. Nachhilfe Psychologie, Dtsch., Frz., Engl., Lat., Math., Rechn., Masch.-, Blatal-, Schönschreib., Stenogr. Buchf. Hagner, Kettler, B., Gaardtbrückerstr. 28 (früher Kampfstr.). 2826

Einheits-
Kurzschrift, Maschinenschr., Buchführung, Deutsch, Rechnen. Kursus Mi. 15.
Friedewald
C., Grabenstr. 5. v463

Ital. Unterr. gef. Pr.-Ang. Tel. 27584 ab Montag 3415

Marg. **Himmler**
Gesangsausbildung
B.-Bo., Höhne 10 Tel. 574 87
1350

Vermischte Anzeigen

Hausverwaltung!
Nehme noch einige Häuser in Verw. Gewissenh. Arbeit wird zugesichert. * Ang. E 9045 Gft.

Großbäckereibetrieb
sucht z. Mitarb. v. möchentl. 20—30 St. e. tüchtigen Firmer. Ang. E 9232 Gft.*

Holz- und Parkettböden
Abschleifen mit Universalmaschinen, schnell, elektrisch, staubfrei. Wendl. Fußboden-Schleiferei. **Dietrich, W.-Bm.**, Schützenstr. 106. Tel. 609 58. 171—6e

Daunen und Steppdecken
Anfertigung und Aufarbeitung täglich in eigener Werkstatt
Betten-Haus Berger
W. Elberfeld
Erholungstr. 15 Ruf 24462
1582

Wo kann ich noch **Maß Korsetts** fädeln erlern.? Ang. B 3260 Ba. †

Dame, Anfang 40 J., sucht gesellschaftl. Anschluß. Br. E 9143 Gft.*

Kronenjacke
auszugeben Ob.-Bm., Postfach 673 5707a

Drehar beiten für mittl. Drehbank werd. übernommen. Ang. u. E 9235 an Gft. *

Fabrikölen Werkzeugölen
A. H. Huber, Solingen-Gobrecht 4271

Alte Steppdecken werden wie neu aufgearbeitet. — Deuß, U.-Barm., Wittenbergstr. 57, II *

Herde u. Oefen repariert u. reinigt Schröder, Ermitt. Gr. Tel. 37616 2538

Wer kommt leer von Duisburg? Angeb. u. B 3277 an Gft. Barmen. 5704a

Sämtliche **Schweiß-Arbeiten** speziell Aluminium werden gut ausgeführt. Tel. 34510 Jos. Schmitz, C.-Wülfrathertstr. 13 2538?

Neuer Tischlunten-Radio, 1 Pf., geg. 200 ccm Motorrad z. tsch. E 9177 Gft. *

Zur Gründung eines Damen-Kegelklubs
können sich noch einige Dam. meld. Wer? E 3168 Bm. 5789

Baumschnitt übern. Jos. Kolb, C., Düsselbergerstr. 118 19059

Klavier zu mieten gesucht. Ang. nur mit Mietpreisangabe und Beschreibung. Ang. E 9227 Gft. 5685

Daunen- u. Steppdecken
Anfertigung u. Aufarbeitung in eigener Werkstatt große Auswahl in schönen Stoffen
Fachmännische Beratung
Siegmund Aisberg
Oberbarmen
Berlinerstr. 55
Telefon 588 97
60—4b

Wer lief. Kartoffeln geg. Herrenbekleidung wie Bodenjoppen u. Ulster? Ang. E 9139 Gft.*

Pensionäre.
60 J., alleinst., liebev. Freund in gleich. Verhältnis. Ang. E 9007 Gft.*

Bridge Club
w. n. Teilnehmer. Ang. E 9221 Gft. 3542a

KAUF und VERKAUF
vermittelt schnell und erfolgreich eine kleine Gelegenheitsanzeige in dem
GENERAL-ANZEIGER
der Stadt Wuppertal
der bewährten Zeitung Wuppertals für Kleinanzeigen. — Alle Anzeigen können auch teleph. angenommen werden.
Fernruf 217 01 für Elberfeld
Fernruf 577 68 für Barmen.

Wir suchen Verbindung mit einem erstklass.
Atelier für Patronierung
von Teppichen, Läufer- u. Möbelstoffen (speziell Wiltons) und erbitten Adressenangabe nur solcher Firmen, die in der Lage sind, nach unseren Angaben ganz selbständig gut ausgearbeitete Patronen zu schaffen. — Angebote erbitten wir u. K. N. 486 an ALA-Anzeigen AG., Köln, Zeppelinstr. 4. a64

Plauener Gardinen Wäscherei
Bernh. Popp
einziges Special-Geschäft von Rhein. u. Westf. i. Ostenbergstr. 30
Fernspr. 362 17.
Kuenziger.
Anabenmorn.
45jähr. Erfahrg.
1675

Detektiv
Noelle, Elberfeld, Friedrichstr. 15. Tel. 22446. Ermitt., Beobachtungen überall.

Beirats-Auskünfte
Sprechstd. nachm.
b19

Weich. Auto bringt 2 B. Möbel von Recheim-Hüsten nach Wuppertal? 28th. 29. Barm., Gr. Flurstr. 17a, Hth. ab 18 Uhr. †

Bettfedernreinigungsanstalt, Wechselstr. 9, Ruf 61 Hagedorn, Oberdenkmalstr. 96. †

Wer reinigt 600 cbm Ofenraum (Zentralbetrieb) mit Staubsauger od. ähnl.? Pr.-Ang. B 550 Bm. 5696a

Mittwoch abend **Kegelbahn frei** Paul Kirchhoff, C., Hombüchel 35. 19048

Dame, Witwe 50, möchte sich m. gt. Herrn anschl., am liebsten Beamten. Witwe. Bin. E 9156 Gft.

Kaufgesuche

Gebr. Einphasen-Wechselstr.-Motor, 1½—2½ PS, 220 V. zu kf. ges. Ang. H 742 Ph. C.-Mirke. *

Gebr., gut erhalt., umf. Garantie betriebsfich 5688a

Elektromotor
10 PS
800—1000 Touren, 220 Volt Drehstrom, gegen Kasse zu kf. ges. Gefl. Angebote an Carl Gotthardt, Wuppt.-Nächstebr.

Gut erhaltene **80 einlag. Kordelgänge** 60er Stich, mit 7—8 Stäbl., Spul. z. kf. ges. Ang. mit Prs. B 3170 B. †

Kordel-Gänge
12er u. 16er ges. Ang. B 540 Ba. 5812f

Gut erhaltener **Riementallhammer** 275—300 kg Bärgewicht u. Warmfüge sofort zu kaufen gesucht 547 Fa. Carl Helfer, Wd.-Lüttenbahn, Telef. Nr. 362 05.

Gut erh. **Punktschweißmaschine** zu kf. ges. Preis-Ang. mit Ang. üb. Leistg. E 9144 G.*

Gl. Rähm. a. Pr. verk. a. Kasse ges. Pr.-Ang. E 9222 G. *

Gut erh. Schreinermasch. f. 10-Fing., System billig ges. Ang. m. Pr. u. Type u. E 2895 Gft. *

Rechenmaschine
zu kaufen gesucht Telephon 810 22.*

Schreibmaschine
auf Gegenleistung zu kf. ges. 61/7b
R. Köster, Billardfabrik, Tisch- und Stuhl-Großhandlung, Wirtiebedarf.

Gut erh. Schreibtafel gt. Kfg. R 722 B., Berlinerstr. 62. †

Neum. Waschmasch. elektr. u. Wassermotor zu kf. ges.* Ang. E 9074 Gft

Gut erh., gebr. **Klavier** mahdbraun gebaut zu kaufen gesucht. Ang. E 3258 Bm. 3059

Markenflügel ob. bess. Piano zu kf. ges. Damengymn. C., Rd.-Hilgerstr. 52, Barmen. v376

Herren- oder Speisezimmer
zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preisangabe u. E 1166 an die Gft. 1220

Gebr. Speisezimm.
lang. Büfett, nur gute Ausführ., zu kaufen ges. Ang. u. E 9104 Gft. *

Büfettschrank
gut erhalten, zu kaufen gesucht. — Angeb. u. E 8798 an die Gft. 5686

Laden-Einrichtung
passend für Stoffe, sowie Taschen-Glaseinsatz u. Krankenfahrstuhl (10—15), Mädel zu kf. ges. Gefl. Angebote unter Chiffre E 9111 an die Geschst. erbeten. *

Gut erh. Kinderwagen, Gr. 46, gut. Zust., z. Preis v. 30 M. zu verk. Ang. E 9116 Gft. *

Kleiderschrank
dunkel gebeizt, 2-tür., ca. 2.25 hoch 1.20 breit oder Regalschrankaufsatz, ca. 4 m lang, ferner 1 Geldschrank zu kaufen gesucht. Ang. unt. E 8870 an die Gft. 5608

Alterstümer, Möbel Truhen usw. ges. Pr.-Ang. E 9221 G. *

Runder Tisch
bis 75 cm Ø, u. **mod. Vitrine** gebr., zu kf. ges. † Ang. B 3284 Bm.

Rund. od. viereck. abgerd. Tisch, 80—120 cm Preisang. B 3293 †

Gut erh. Warenschrank mit Glastüren zu kauf. ges. Ang. E 1157 Gft. 7158

Gut erhaltener **Geldschrank** zu kaufen gesucht. Ang. unt. B 537 Gft. Barm. 5799f

Gebr. **Geldschrank** zu kauf. ges. Ang. B 524 Gft. Barm. 5675a

Bersch. Werkzeugmaschinen
für Dreherei u. Schlosserei, auch diese Maschinen, sofort zu kauf. ges., evtl. a. ganz. Betrieb. Ang. Td. Ruppersboven, Düsseldorf, Postfach 102. Td871

Gut erhaltene
Schneider-Nähmaschinen
(od. Hosenträger-Nähmaschinen) zu kaufen gesucht. 3702a
Angeb. unter B 3274 an Gst. Barmen.

Textil- u. Kurzw.-Großhandlg.
s. kauf. ges. Ang. B 3250 Gft. Barm. †

Telefonzelle
— und 1 Tischapparat —
mit Wählscheibe und 10 Hausanschlüssen zu kauf. ges. Angeb. unt. B 3282 an Gst. d. Bl. Barm. 3664a

Ankauf von Gold und Silber sowie alten Silbermünzen
zu hohen Tagespreisen. 1378
Genehmigungsbescheid B 385 595
Bäumer & Co.
Wuppert.-Barmen, Kaufhof gegenüber.

Segeltuch-Wagendecke
ca. 4.85 m, z. kf. ges. H. vom Endt, Kopfstation Gb. W.-Vohw., T. 3524. *

Auto-Wellblech-Garage
— für Liefer- und Lastwagen —
sofort zu kaufen gesucht. Ang. unt. B 298 an Ges. dies. Bl. in Bm. 2126

Almenbäume
stehend oder gefällt, sowie auch alle anderen Rundhölzer kauft laufend: Jos. Ulrich, Holzhandlung u. Sägewerk, Wuppertal-Ba., Tel. 500 46. 5796f

Hahnlose Doppelflinte, Kal. 16, sow. hahnloser Drilling, Kal. 16/8 mm, mögl. mit Stellernrobr, gebraucht, aber gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote unt. G 154 an die Filiale d. Bl. in Elbf., Burgstr. 7. *

20—30 gebr. Stühle und 3 gebr. Tische
zu kaufen gesucht. Ang. E 2912 Gft. 5792f

Gebrauchter **Geldschrank** gesucht. Ang. mit Größenangabe u. Preis erbet. unt. E 8795 an Gft. 7339

Gebr. **Teppich**, priv. gesucht C., Augustastr. 142, I. *

Gebr. 9×3.77 **Kokosläufer** zu kaufen gesucht. Ang. E 2910 Gft.

Gut erh. mk. Herd zu kf. ges. Ang. m. Pr. B 3346 Ba. †

Dauerbrenner
wenig gebraucht, zu kaufen gesucht. Ang. E 8808 Gft. 5000

Größerer, gebr. **Füllofen** für gröss. Raum zu kauf. gesucht. * Preisang. V 175 an Ztl. Bodwinkel.

Gebr. **Gasheizofen** für 100 cbm Raum zu kaufen gesucht. Ang. E 2913 Gft. 5793f

Gebr., gut erhalt. emaill. Badewanne zu kf. ges. Preis-Ang. E 8899 Gft.*

Badeeinrichtg. m. Brikettofen zu kf. ges. Ang. unt. K 160 an Ztl. B. Ab.-Hitlerstr. 480. 171/10b

Zu kaufen gesucht gut erhaltene **Badewanne**, mod. **Gasbadeofen, Gasherd oder kombiniert. Herd, Gruben-ofen.** Ausführliche Angeb. mit Preis u. E 9178 Gft. *

Yard-Perl.-Wagen 8/28 ob. 13/40, steuerfrei, u. gut erh., zu kf. ges. Ang. E 9124 Gft.*

Auto, bis 1,5 Ltr.
wenn gut erhalt., auch steuerpflicht., aus Privathd. sofort zu kf. ges. * Ang. E 9122 Gft.

Schwerkriegsbeschädigter sucht **Personenwagen**, a. steuerfrei. Ang. E 9116 Gft. *

Gut erh. steuerfr. **Kleinwagen** aus Privath. geg. bar zu kaufen ges. Ang. über Marke, Baujahr, Kilomet.-Zahl u. Preis u. E 9138 Gft. 5904

Beiwagen u. Schiff
zu kf. ges. Angeb. B 3280 Gft. Bm. 5716a

Leichtflachwagen, gebr., gut erhalt., bill. zu kf. ges. † Ang. B 3225 Bm

Gut erh., leichte **Rentarre** gesucht. Ang. E 717 Ztl. B., Berlinerstr. 62

Wintermantel, Gr. 44—46, v. Kleinrentnerin ges. * Ang. E 9107 Gft.

Gut erhaltene **Strenenanzüge** kauft Kuslowski, C., Wilhelmstr. 25 9090

Paletot u. Anzug, Gr. 48, ges. Pr.-Ang. E 9099 Gft.*

Fuchspelz ges. Ang. E 9219 G. *

Komme sofort
nach Erh. ein. Karte Sable hohe Preise f. geir. Ohr.-Garb., Schuhe u. Wäsche a. Art. d. Dangerfeldt., C., Deweerthstr. 111. 1633

Verstaner.-Pelz, Muff od. Jacke, ges. Pr.-Ang. E 9041 Gft. *

Zwei Perser-Teppiche und Brücken
zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preisangabe u. E 1167 an die Gft. 1229

Radio
Gleichstrom, ges. Preisang. B 3249 Bm. 5646a

Leica
gebr., zu kf. ges. Ang. m. Preis u. E 9000 an Gft. *

Alligold
altes
Silbergeld
kauft laufend:
Goldschmied
Rob. Werres
Elberf., Hall 43, G.B. Nr. 11/3149 1374

Hohlraumgarage Rindelmaße: Breite 2.80 Mtr., Höhe 2.50 Mtr., ges. C.-Laufer jung Solling.-Merscheid, Tel. Sol 222 20. 2220

Radio, Wechselstr.
zu kf. ges. Preisng. u. B 3172 Ba. †

Radiatoren
für Dampf zu k. gesucht. 5794f
Julius Tücking, Bm.-Langerfeld.

Antiquar. altmod. **Lumpen Textilabf., Papier** Kfl. Buch unter Garantie d. Einkampiens. Rd. Abf. C., Wiesenbuschstr. 6. T. 23271 1692

Flaschen,
Weins., Sonstl., Bordo-, Liter- u. Sektflaschen z. Tagespreis ges. Emil Hilse, C., Flensburgerstr. 4. T. 23551 v28

Gebrauchter **Karrensattel** zu kaufen gesucht. Ang. E 1469 Gft. b6884

3 Stück Dachbinder 9—11 m lang, 220 qm Verschalung evtl. vor zu kf. ges. C. Herbing, Haan (Rhld.) Tel. 275. f149

Gummibänder aller Art dauernd zu kaufen gesucht. Angeb. mit ausf. Preise Fa.-Oberb., Postfach 73. 5708a

Radiatoren
für Dampf zu k. gesucht. 5794f
Julius Tücking, Bm.-Langerfeld.

Antiquar. altmod. **Lumpen Textilabf., Papier** Kfl.-Buch unter Garantie d. Einkampiens. Rd. Abf. C., Wiesenbuschstr. 6. T. 23271 1692

Flaschen,
Weins., Sonstl., Bordo-, Liter- u. Sektflaschen z. Tagespreis ges. Emil Hilse, C., Flensburgerstr. 4. T. 23551 v28

Gebrauchter **Karrensattel** zu kaufen gesucht. Ang. E 1469 Gft. b6884

3 Stück Dachbinder 9—11 m lang, 220 qm Verschalung evtl. vor zu kf. ges. C. Herbing, Haan (Rhld.) Tel. 275. f149

Gummibänder aller Art dauernd zu kaufen gesucht. Angeb. mit ausf. Preise Fa.-Oberb., Postfach 73. 5708a

H.- u. D.-Hutband sowie Bänder all. Art. f. d. Reise u. Parfümerie, g. Kasse ges. Bemust. Ang. u. bill. Preis u. E 8995 an Gft. *

Ertrag.-Abschluß gut erh., gesucht. † Ang. B 3246 Bm.

Wippröller ges. Ang. E 9230 Gft.*

Schlachtreife Hähne
zu kf. ges. Angeb. B 3282 Gft. Bm. 5864

Verkaufe sofort ein Reitpferd,
ganz erster Klasse, zu angenommen. Preise. Goldfuchsstute, 1.68 groß, in blendend. Verfass., wunderb. geritt., für Turnier tadelloser Kl. M., von Dame auch leicht zu reit., die Stute ist eine Seltenheit, daher Gelegenheitskauf. Täglich anzusehen in der SA.-Reitbahn Solingen, Tel. 22822, bei Anmeldung. 6990

Tiermarkt

Pferd für Landwirtschaft bill. G., Wiesenstr. 45. †

Braun. Pony
braun, 1.40 groß, billig zu verkauf. Wermelskirchen, Heimche Kuhle 2. 6345

Wagenpferd
Offiz.-Stute, erstkl., Wagen, 1.66, Tadellos, ist. Herberts, Solingen-Nord, Potsdamerstr. 31 Tel. 248 02. 6230

1a dunkler, langschweifiger **Kohlfuchs** mit silberpf. Geschirr und Wagen umstellungshalb. in gute Hände zu vk. Ang. E 9146 Gft. 3854?0

Schön breit. Pony lederfrei, leichter Wiegewag. b. B., Breslauerstr. 45. †

Ein tragend. Rind
billig zu verk. B., Bodwinkel, Blies 4 Tel. 322 80 665

Einige tragende **Rinder** zu verk. Hugo Diehle, Rehhecke, Telef. 162. 7249

Schweine
ca. 50 Pfund zu verk. B.-Kleikeid, Gastlang 1. 57156

Gänse, schw. Rasse, dieses. sucht sofort eine Anz. Briefträuben zu verk. Hugo Römer, Törnen, Post Dornap. b6877

G. Milchziege, einjähr., u. K.-Kruppwag. bill. abz. C., Ewaldstr. 10. pt.*

Pr. Zwergpinscher zu verk. B. Herrenbude, Sonnb., Kirchhofstr. 30. 68

Wh. Königspudel m. Stammb. b. † Ang. B 3171 Ba.

Langh. Teckelhund, Rassetier 2 J., umstd. bill. zu vk. Barmerstr. 91, pt. *

Junger 5315
Schäferhund
4 Monate alt, v. prämiiertem Stammvater hat abzugeben
E. Lichtkörner, Remscheid, Elberfelderstr. 82a.

Reinr. wh. **Spitz** 1 Jahr alt, zu vk. Holthoff, Elberf., Südstraße 6. *

Hundepflegeheim. Scheren, Trimmen u. Waschen. Emil Hoffmann, Bitch., linsb.-Schulstr. 27 †

Gold- u. Silber-Fasanen
billig. Nordstadt, Bremerstr. 49 686

4 **Angora.** †
Kaninchen
billig zu verk. — Effermeier, Grutten, Osterholz Ba.

Verkaufe sofort ein Reitpferd,
ganz erster Klasse, zu angenommen. Preise. Goldfuchsstute, 1.68 groß, in blendend. Verfass., wunderb. geritt., für Turnier tadelloser Kl. M., von Dame auch leicht zu reit., die Stute ist eine Seltenheit, daher Gelegenheitskauf. Täglich anzusehen in der SA.-Reitbahn Solingen, Tel. 22822, bei Anmeldung. 6990

Sie werden immer zufrieden sein!
Lesen Sie Wuppertals Familien-Zeitung, den General-Anzeiger der Stadt Wuppertal, mit reichhaltiger illustrierter Wochenschau. - Wir liefern gern die Zeitung einige Tage zur Probe.

Amtliche Bekanntmachungen

Handelsregister-Eintragungen

Aus amtl. Unterlagen entnommen

Wuppertal

1. Stadtteil Barmen.

a) Aenderungen:

Am 9. Oktober 1937:

Abt. A, Nr. 5960: Bei Firm.a „Grünkreuz", Fabrik für Arzneipflanzen-Verwertung, Klein & Co.: Die Firma ist geändert in: Fabrik für Arzneipflanzen-Verwertung, Klein & Co.

Nr. 6445: Bei Firma Bayer & Co.: Die Firma ist geändert in: Klein & Bayer.

Am 12. Oktober 1937:

Nr. 2698: Bei Firma Caspar Heuser Nachf.: Jetz' Inhaber: Kfm. Paul Schleicher in Leipzig W. 33. Bei Uebergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten bei dem Erwerbe des Geschäfts durch den jetzigen Inhaber ist ausgeschlossen. Der Ort der Niederlassung ist nach Leipzig verlegt.

Abt. B, Nr. 71 (Ba.): Bei Firma Westdeutsche Kaufhof Aktiengesellschaft, Zweigniederlassung: Durch Beschluß der Generalversammlung vom 15. 7. 37 ist der Gesellschaftsvertrag geändert in § 3 betr. das Grundkapital und seine Einteilung, § 17 betr. das Stimmrecht und § 26 betr. Verteilung des Reingewinns. § 4 betr. die Vorzugsaktien ist gestrichen. Nach dem Beschluß der Generalversammlung vom 15. 7. 37 soll das Grundkapital um 11 836 000.— herabgesetzt und alsdann um 9 046 000.— RM. erhöht werden. Der Beschluß ist durchgeführt, das Grundkapital beträgt nunmehr 27 000 000.— RM.

Nr. 1308: Bei Firma Kunstdarm-G. m. b. H.: Die Gesellschafterversammlung vom 17. 9. 37 beschloß die Erhöhung des Stammkapitals von 20 000.— RM um 80 000.— RM. § 3 des Gesellschaftsvertrages (Höhe des Stammkapitals) wurde geändert. Der Beschluß ist durchgeführt.

b) Erloschen:

Am 12. Oktober 1937:

Abt. A, Nr. 2640 (Ba): Die Firma Max Bock.

Abt. B, Nr. 630 (Ba): Die Firma Schneider & Co., G. m. b. H.

Nr. 636 (Ba): Otto Dahmann, G. m. b. H. Diese beiden wegen Vermögenslosigkeit nach § 2 des Gesetzes vom 9. 10. 34.

Nr. 828 (Ba): Kellermeier & Co., G. m. b. H., diese nach Beendigung der Liquidation.

2. Stadtteil Elberfeld.

Am 12. Oktober 1937:

a) Neueintragungen:

Abt. A, Nr. 6708: Die Firma Specht, Elektrizitätsgesellschaft. Offene Handelsgesellschaft, begonnen am 14. September 1937. Pers. haft. Gesellschafter: Ingenieur Wilhelm Specht d. Jüngere und Kfm. August Gebhardt, beide in Wuppertal. Prokura ist erteilt an Wilhelm Hagen daselbst. Die Firma ist durch Umwandlung der bisherigen Firma Specht, Elektrizitätsgesellschaft m. b. H., entstanden. (HRB. 814.)

Abt. B, Nr. 1323: Die Firma Seydel & Co., G. m. b. H. Gegenstand des Unternehmens: Verwertung von gebrauchten Autoreifen und hiermit zusammenhängende Fabrikations- und Handelsgeschäfte jeglicher Art. Stammkapital: 20 000.— RM. Geschäftsführer: Peter Keller, Fabrikant in Aachen, Wilhelm Keller, Fabrikant in Wuppertal, und Paul Seydel, Fabrikant in Hagen. Gesellschaftsvertrag vom 7. 9. 37. Die Gesellschaft ist für die Zeit bis 30. 9. 57 abgeschlossen und gilt stets als um 5 Jahre verlängert, falls kein Gesellschafter 6 Monate vor Ablauf des Termins kündigt. Die Vertretung der Gesellschaft erfolgt nur durch die gemeinschaftliche Zeichnung zweier Geschäftsführer. Die Haftung der Gesellschaft für die in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten der Seydel & Co. o. H. G. (HRA 6272) ist ausgeschlossen. Nicht eingetragen: Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger. Von den Gesellschaftern leistet a) Peter Keller seine Stammeinlage von 5000.— RM. durch Einbringung seines Anteils an dem ihm in Gemeinschaft mit Maria Keller gehörenden Geheimverfahren betreffend die Wiedergewinnung von Gummi und Baumwolle aus gebrauchten Autoreifen, b) Maria Keller ihre Stammeinlage von 5000.— RM. durch Einbringung ihres Anteils an dem erwähnten Geheimverfahren, c) auf die Stammeinlage der Frau Ella Seydel in Höhe von 10 000.— RM. wird die Vergütung für folgende von der Gesellschaft übernommene Vermögensgegenstände mit 10 000.— RM angerechnet: Das von Frau Seydel unter der Firma Seydel & Co. betriebene Handelsgeschäft in Wuppertal mit den Aktiven, die im einzelnen aus dem Vertrag hervorgehen und mit der behördlichen Konzession zur Tätigkeit von Fabrikations- und Handelsgeschäften mit Gummireifen und mit dem zum Patent angemeldeten Geheimverfahren, aus gebrauchten Autoreifen den Eisen- und Stahldraht zu entfernen und zu verwerten, sowie mit dem Recht, die Firma fortzuführen. Die Geschäftsräume befinden sich, wie ohne Gewähr bekannt gemacht wird, in W.-Elberfeld, Juliusstraße 14.

b) Aenderungen:

Abt. A, Nr. 83: Bei Firma Carl Meyerbusch & Co.: Prokura ist derart an Diplomingenieur Paul Gerhard Koch in W.-Elberfeld erteilt, daß er gemeinschaftlich mit einem anderen Prokuristen zur Vertretung berechtigt ist.

Nr. 457: Bei Firma Brüsseler & Co.: Jetzt Inhaber Max Würmel, Kfm. in Herford i. W. Nicht eingetragen: Die Geschäftsräume befinden sich — ohne Gewähr — in W.-Elberfeld, Gesundheitstraße 39.

Nr. 671: Bei Firma Brotfabrik Max Kagermann: Max Kagermann sen. ist durch Tod aus der Gesellschaft ausgeschieden. Paul und Willi Kagermann sind nunmehr die alleinigen pers. haftenden Gesellschafter.

Nr. 1848: Bei Firma Carl Ad. Schaub: Jetziger Inhaber: Theodor Nowack, Kfm. in Viersen. Der Uebergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten ist ausgeschlossen. Der Ort der Niederlassung ist nach Viersen verlegt.

Nr. 3056: Bei Firma H. V. Dienst & Sohn: Dem Kfm. Alfred Dienst jr. in W.-Elberfeld ist Einzelprokura erteilt.

Nr. 5371: Bei Firma F. W. Wirtz & Co.: Jetzt Inhaber: Ehefrau Friedrich Wilhelm Wirtz, Martha geb. Spürmann in W.-Elberfeld. Dem Kfm. Friedrich Wilhelm Wirtz in W.-Elberfeld ist Prokura erteilt.

Nr. 6448: Bei Firma Ed. Zimmermann & Bauer: Dem kaufm. Angestellten Werner Zimmermann in W.-Elberfeld ist derart Prokura erteilt, daß er in Gemeinschaft mit einem Prokuristen zur Vertretung befugt ist.

Abt. B, Nr. 110: Bei Firma Westdeutsche Kaufhof Aktiengesellschaft, Zweigniederlassung: Dasselbe, was vorstehend unter Stadtteil Barmen unter HRB 71 (Ba) bekanntgemacht ist.

Nr. 475: Bei Firma Maschinenfabrik Müncheithen, G. m. b. H.: Gesamtprokura ist derart an Willi Gerl in W.-Vohwinkel erteilt, daß er gemeinschaftlich mit einem Geschäftsführer zur Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma ermächtigt ist.

Nr. 814: Bei Firma Specht, Elektrizitäts-G. m. b. H.: Durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 14. 9. 37 ist die Umwandlung der Gesellschaft in eine offene Handelsgesellschaft mit der Firma Specht, Elektrizitätsgesellschaft, auf Grund des Gesetzes vom 5. 7. 34 beschlossen. Die Firma der G. m. b. H. ist hier gelöscht. Nicht eingetragen: Den Gläubigern der Gesellschaft steht es frei, sofern sie nicht Befriedigung verlangen können, innerhalb 6 Monaten Sicherheitsleistung zu verlangen.

Nr. 1310: Bei Firma Samuel Lucas, G. m. b. H.: Die Prokura von Georg M. Adlmaier ist erloschen.

c) Erloschen:

Abt. A, Nr. 4598: Die Firma Hönig & Brückner.

Nr. 6272: Die Firma Seydel & Co. Infolge Uebertragung des Geschäfts mit den Aktiven und dem Rechte der Firmenfortführung auf die Seydel & Co. G. m. b. H. Die Haftung der Erwerberin für die im Betriebe des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten der früheren Inhaberin ist ausgeschlossen.

Abt. B, Nr. 485: Die Firma Dampfziegelei Uellendahl, G. m. b. H., gemäß § 2 des Gesetzes vom 9. 10. 34.

3. Stadtteil Vohwinkel.

Am 12. Oktober 1937:

a) Neueintragung:

Abt. A, Nr. 6707: Die Firma Karl Steinmetz, Baustoffhandlung und als deren Inhaber Karl Steinmetz, Kfm. in W.-Vohwinkel.

b) Erloschen: bl

Abt. B, Nr. 157: Die Firma Bergisches Hammerwerk, G. m. b. H., auf Grund des § 2 des Gesetzes vom 9. 10. 34.

Amtsgericht Wuppertal-Elberfeld.

Oeffentl. Steuermahnung.

Die bis einschließlich Oktober fälligen Steuern:

1. Gewerbelohnsummensteuer,
2. Schulgeld,
3. Bürgersteuer,
4. Grundabgaben aller Art

sind, soweit sie nicht über diesen Zeitpunkt hinaus gestundet sind, nunmehr spätestens bis zum **22. Okt. 1937** an die zuständige Kasse zu entrichten. Vom folgenden Tage ab werden die Rückstände im Wege der Zwangsvollstreckung eingezogen.

Eine Benachrichtigung von Mahnzetteln findet nicht statt. Bei Zusendung auf hargeldlosem Wege oder durch die Post muß der Betrag spätestens an dem oben benannten Tage der Kasse portofrei zugeführt sein. Die Ueberweisung muß daher in der Regel spätestens zwei Tage vorher erfolgen. 314

Wuppertal, den 15. 10. 1937.

Städt. Steuerkasse als Vollstreckungsbehörde.

Verdingung

Die Lieferung und das Einsetzen der Holzfenster für den Neubau des Polizeipräsidiums in Wuppertal soll im Wege einer öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebotsformulare, soweit der Vorrat reicht, sind ab Montag den 18. Oktober 1937 bei der Bauleitung für das Polizeipräsidium Wuppertal, Adolf-Hitler-Straße 3-9, zu erhalten. 5782f **Die staatliche Bauleitung.**

Versteigerungen

Freiwillige Versteigerung

von gut. Hausmöbeln, schönen Aufstellsachen u. s. w.

Montag den 18. Okt., nachmitt. 15 Uhr, werde ich in **Wuppertal-Barmen, Bredde 26,** folgende gebrauchte Sachen meistb. versteig.: **Zusammenstellbare Bücherschränke (Sonnenecken), 2 Schreibtische, zweieich. Kleiderschränke, 1 nußb. Kleiderschrank, 3tür. weiß. Kleiderschrank, 2 Waschkommod. m. Marmor, Nachtkonsolen, Kinderbett, Kordtisch mit Sessel, zwei Chaiselongues, versch. Sessel, Teppich, Gobelins, Besenschrank, Tische, Stühle, Trumeau, antike kirschb. Kommode, 2 Stühle und Tisch, kirschb. Kommode, Kamin, Leuchter, Münzsammlg., Uhren, große Partie Aufstellsachen, Glas- und Porzellansachen, viele Bilder, Bücher u. s. w.** 343b

Besichtigung von 13 bis 15 Uhr.

Hermann Sackebier,

vereidigter u. öffentlich bestellter Versteigerer, Wuppertal-Barmen, Am Clef 77, Telephon 609 87.

Grundstücks-Markt

Baugrundstücke

am Nordrand Elberfelds

— preiswert zu verkaufen. —

Näheres Gebr. Bergmann, Wiesenstraße 50—66, Tel. 24311—12. k9098

Herrschaftl. 3-Familienhaus

in tadellosem Zustand, mit prachtv. parkartigem Garten und wertvollem Bauplatz (jede Etage 6 große Räume, Diele, Wintergarten u. Bad) beste Lage W.-Elberfeld, Bremerstr. (Nordstadt) ist sofort an Käufer mit größerer Anzahlung günstig zu verkaufen. Gefl. Angebote unt. E 1171 an die Geschäftsst. ds. Bl.

D6869

Wald- u. Strandbad Dabringhausen **Gelände und Wochenendhäuser** durch d. Fachfirma Erich Todtenhaupt, Düsseldorf, Brinkhaus, Reichsausstellung „Schaffendes Volk", Bau Nr. 78. 935

Angebot: **Herrschaftshaus in Godesberg,** neu, 9 Räume, Garage, Nutz- und Ziergarten mit Schwimmbad, Mineralbrunnen u. Edelobstzucht 2020 qm, geringe Abgaben

Gesuch: **Gleichwertiges Objekt** in Hohenlage Wuppertals. — Tausch- oder Kaufangebote unter K 345 an die Filiale Wuppertal-Ba., Adolf-Hitler-Str. 483. 171d

Mod. Einfamilienhaus

am unteren Brill, mit klein. Garten, sehr gepflegt, nichts anzulegen, entw. 7 Zimm., Küche, Bad, 4 ausgebaute Mansard., w. Bl., Heizg. u. alle Bequemlichk., Steuern 67 Mk. monatlich, günstig zu verkaufen. 1102

Meyermann Elbf., Roonstr. 18, Ruf 363 33, Grundstücks- und Hypothekenmakler.

Hausverkauf.

Wegzugshalber ist in **Neubach (Westerwald)** ein d6853

Einfamilien-Haus

mit großem Garten zu verkaufen. — Anfragen sind zu richten an das Ortsgericht Neubach.

Einfamilienhaus

Diele, Bad, Veranda, 6 Zimmer, 3 Mansarden, Heizung, Garten, ruhige, sonnige Lage, herrliche Aussicht, ab sofort beziehbar. — **Kreisbaugenossenschaft Waldbröl.**

Bauplätze

Wuppertal-Ronsdorf, in schönster Höhenlage, von 1.— pro □m an zu verkaufen.

Bergisches Haus

4× 3-Zimmerwohnungen mit ca. 600 □m großem Grundstück, schöne Höhenlage, sofort. 309b

Dörrenhaus

Grundstücks- u. Hypothekenmakler, **Wuppertal-Barmen, Steinweg 13,** Telef. 53446.

Bausparvertrag

über RM. 10 000.—, zuteilungsberechtigt u. mit Zwischenfinanzierungsmöglichkeit sof. günstig zu verkf. **Bezirksvertr. E. Kopp, W.-Vohwinkel** Bahnstr. 5 :: Telef. 53027. u265

Einfamilienhaus

i. Briller Viertel, Hochparterre: Küche u. Küchenzimm., 1. Stock: 4 Zimm., 2. Stock: 3 Zimm., vier Mansard., Gart., Garage, bester Zustand, zu verkaufen. Angeb. unt. E 291? an Ges. r5395

Einfamilienhaus

am Rande der Stadt, ganz ruhig gelegen, Küche, 6 Zimmer, groß. Garten mit Obstbäumen und Beerensträuchern b. U. bill. zu verkaufen.

Einfamilienhaus-Neubau

8 Zimmer und Badezimmer, Garage, Garten, zum Festpreis von Mk. 11600 bei Mk. 4000 Anzahlung, sofort.

Einfamilienhaus

9 Zimmer, Wintergarten, Bad, Heizung, Garage, Obst- und Ziergarten, in bestem Zustand, W.-Ronsdorf.

Dörrenhaus,

Grundstücks- u. Hypothekenmakler, **Wuppertal-Barmen, Steinweg 13,** Tel. 53446. 309b

Grundstücke

an der Cronenbergerstr. günst. z. verk. Ang. unter E 2908 Gft. f9051

Gartengrundstück

an guter Straße, Brillerviertel, für 1, 2 od. 3 Häuser Umst. halb. günstig zu verk. Ang. u. E 9042 Gft. *

Südstadt

Schnellentschloss. Portner f. Doppelhaus a. riegel. Grundst. geeign. Gefl. Zuschr. E9036 Gft. *

Mietshaus

m. Laden, a. Umstg. in E. sof. zu vk. Ang. 4000 Mk. Ang. E 1172 Gft. b6874

Wohnhaus

E., Südstadt, ruh. Lage, abg. Etagen, Garage. Anzahlg. M. 12 000. Kostenlose Auskunft. **Schulze,** Makler, Elb., Neue Friedrichstraße 54. Ruf 269 18. v141

Wohnhaus

mit Laden und 20 Zimmern Elberf., Kölnerstr., Mieten 2916 ℳ, Steuern 780 ℳ, 19 000 ℳ Anzahl. 10 000 ℳ Kostenl. Auskunft. **Schulze,** Makler, Elberfeld, Neue Friedrichstr. 54 Ruf 269 18. v141

Wohnhaus

äuß. rentabel, in gut. Zustand, bei 10 000 Anz., abz. **P. G. Berken,** Mfl., Bez. Schwerdtstr. 13, 10-12. *

Südstadt!

Rentabl., massiv. **Etagenhaus** günst. zu verkauf. Frau Rud. Vogel, E., Kasinostr. 40, T23840 Hyp. u. Zin. v404

Kapital-Anl.

2 mass. Et.-Häus., äuß. rent. zu vk. Zus. 10 000 Anz. M. Steinacker, Mfl., Ad.-Hitlerst. 619-23 Ruf 607 55.

Zoo

Herrsch. Einfam.-Haus 7 Räume u. reichl. Zubehör, mod. Komfort, an Selbstreflektanten zu verk. Ang. u. E 8807 Gft. f9067

Etagenhaus

Stadtrd. Elbf., 15 Zi., Ver.-gr. Gart., schö. Wohn., Hfltl. d. Straße, wg. Erbauseinander., nur 12 000 Mark, Anz. 7500 Mk.

Haus

11 Zi., Elb., nur 7500 M., Anz. 1500

1–2-F.-Haus

in Elbf.-Südst. u. W.-Nordpart., Bad, Heiz., Gart., Anz. 8—10 000 Mk.

Otto Judick

B., Carnaperst. 28, Mfl., Tel. 582 50. 50v

Gesuche

Ca. 2 Morg. Land in Nordst. Elbf. zu kaufen gesucht. Ang. E9182 Gft.*

Einf.-Haus

6—8 Zim., m. gr. Garten in Wuppertal auf Anz. bis 6000 Mk. Ang. u. B 3246 Gft. Bm.†

Haus

in Barmen oder Stadtrand, welch. sich f. Wirtschaftsbetrieb eignet, zu kl. gef., od. Haus mit Konzession. † Ang. B 3237 Ba.

Gutes 2-Famil.-Haus

mit Werkstelle, Nähe Arrenberg, Steinbeck, Hahnerberg geg. bar zu kaufen ges. r5391 Angeb. u. E 8796 an die Geschäftsst.

Schönes Einfamil.- oder Etagenhaus

bei hoher Anzahlung sofort ges. * Ang. E 9112 Gft.

Renditables **Wohnhaus**

in Elberfeld, bei höherer Anzahlg. zu kaufen gesucht. Ang. mit genauen Angaben über Belastung u. Steuer u. E 9111 an Gft.

Etagenhaus

u. 1—2-Fam.-Hs. f. zahlgsf. Käufer sofort ges. 51b

Otto Judick

B., Carnaperst. 28, Mfl., Tel. 582 50.

Uebern. An- und Verkauf v. Haus- u. Grundbesitz. Vertraul. Bearbeitung. — Keinerlei Vorkosten.

Einfamilienhaus

od. Lfferes 2- od. 3-Familienhs., b. hoher Anzahlung, bezw. Barzahlung in Wuppertal zu kaufen gesucht. — Angeb. u. B 3297 an Gft. Bm. f525

Maschinen

Gebr. Motoren elektr. Anlagen

billig

Eug. Richter, Ing., B., Gewerbeschulstr. 6, Tel. 542 06. 120b

Gut erh. **Wäsche-Bandstühle** zu verk. 2tour. 2-stöck. u. Zubehörteile. Rübenstr. 24a. †

Werkzeug-Maschinen

neu u. gebraucht, stets vorteilhaft ab Lager. 115b

A. W. Wiersbowsky W.-Oberbarmen, Höfen 52. Telef. Nr. 582 27.

Abricht-Fügе-Kehlmasch., 500 mm Tischfräse m. all. Werkz., beide Kugellager u. vollk. neuw., günst. zu v. Zu besichtig. Ew. Ernst Lüttringhausen Barmerst. 32 1166

Schleifbock, Säulenbohrmasch., Transmission b. Haspelerschulstraße 23. r334

Schmiedeeiserne **Riemscheibe,**

2teil., 2400 mm Durchm., 350 mm breit, Bohrung 200 auf 90 mm, zu verkaufen. f28

Joh. Herm. Picard, W.-Cronenberg, Tel. 713 33.

6 Stck. Fournierböcke m. Holzspd. billig abzugeben.* bill. abzug. Elbf., Genügsamkeitst. 4.*

Kl. Feldschmiede, gebraucht, zu verkaufen. Barmen, Heusnerstr. 8. †

Kl. Heißmangel, Elektr., 1½ PS. Mo. b. Spichernstr. 16, p. *

Schuhmacher!

Sehr gut erhalt. **Lederwalze und Schuhm.-Rahmasch.** billig zu verkauf. Gottlieb Weber, E., Neuenteich 6a. *

Schuhmach.- Maschinen

1 Dpl.-Zwimmasch. 1 Ausputzmasch. mit Motor, 1 Lederwalze zu verk. Ang. u. E 9184 Geschft. *

Nähmasch., versp. u. 1. Schrank, bill. Meldung. E. Laurenstusst. 28, 1. R.-Hdl. v315

Gebr. starke Nähmaschine, Am Engelnberg 22, pt. *

Piano-Akkordeon

Knopf-Lauten u. Gitarr. Anleitung erteilt Hohner-Lehrerin

Musikhaus Heil,

B., Westkotterst. 23. 121—2b

Geige u. Klarinette

zu verk. Maleska, Flandersbach 21. e380

Prachtv. alte **Geige**

m. Bogen (Tort) u. Lederkasten um. ständeh. bill. z. vk. Ang. E 9180 Gft.*

2 vorz. **Geigen** u. gebr. **Schreibmasch.** bill. Ang. E9220? *

Salongarnitur, schwarz pol., elftr. m. 60 Platten zu vk. od. geg. Klavier zu tsch. ges. Hugo Rücke, B., Heckinghauserstr. 58. 5780f

Koffergrammoph. b. Gesundheitst. 64, III. Sonntagvorm. *

Koffergrammoph. m. Pl., b. Wetter, B., Appelstr. 4.†

Möbelmarkt

Herrenzimmer, hell Eiche, Lederklubsess., Hz.-Tisch, Biederm.-Schreibschrank, Gläsener, Bm., Berlinerstr. 167a, II. Eg. 61b

Gebr., schweres, eichenes R5418

Herrenzimmer

preisw. Pattberg, Schreinerstraße 16 Handlung.

Schwer., gut erh. **Speisezimmer,** Nußb. poliert, sowie großer erstklassiger **Perserteppich** nebst antiken Antrichten umständeh. Fritz Rosenbahl, E., Uellendahlerst. 90a.

Kompl. eich. Eßzimmer zu vk. E., Erbsenmaistr. 3, I. f9045

Schweres, eichenes **Speisezimmer**

sehr preiswert, Pattberg, Schreinerstr. 16, Hdlg. R5418

Umzugshalber: preiswert zu verk. Eßst. (schwz. Eiche) Eßz.-Krone (Bronze), Kamin, w. Marm. m. Junk.-Rud.-Dau'dr. (neu) Kristall, Kunstgew., Zinn, Bild., Säul., Schneuhin. (Gas), Gasherd (4fl.), all. i. b. 3. B., Emilst. 1b, I. †

Wohnz.-Büfett und **Schreibschrank** sehr präw. zu vk.

Möbel-Höfer

E., O.-Göringstr. 20 1562

Mod. Büfett bill. zu verk. Kohler, B., Lippelt. 22. †

Küchenbüfett 20.ℳ
Kuchentisch 5.ℳ
Zeichentisch 10.ℳ
Ausziehtisch 15.ℳ
2 oliv. Plüschsessel 16.ℳ

Besichtigung vormittags, E., Grillenberg 137, I. f9086

Gut erhaltenes **Wohnzimmer** ganz bill. Adolf-Hitlerst. 151, III.*

Mod. Küche 210, **Wohnz.-Büf.** 120, **schöner Bücherschr.** billig. v24

Möbel-Cleffmann, Elberfeld W.-Hanemannstr. 7

Küche, Büfett Antriche, lack., Kl. 23, 1 nußb. Waschtl. m. M. 23.- Wiedhofstr. 61, I. r5398

Gut erhalt. Küche preisw. abzug. † Steinbeckstr. 20, I.

Gebrauchte Küche billig zu verk. * Brüningstr. 17a, II.

Echt Kirschb.-Küche 325.— **Möbelh.** Kühn, E., Hochst. 43 b390

Umzugsh. Büfettschrk., Ausziehtisch, Bauerntischchen, 4 Stühle (Rstb.) u. 1 Füllofen bill. G., Brillerstr. 144, III *

Möbel

kaufen Sie gut und preiswert im Möbelhaus

Grösser & Co

Inh. W. Grösser W.-Elberfeld W.-Hanemannstr. 55/57 Ehestands-Darlehen b283

Eich. Schlafzimm., gebr. Theke mit Schiebetüren, 2,50 Mtr. lang, zu vk. Wpt.-Vohwinkel, Kaiserstr. 135. e65

Sehr gut. Eich.-Doppelschlafzi. m. weiß. Marmor, Auflegematr. bill. z. vk. Hofaue 81, I. Et.

Mod. Schlafzimm., kompl., 290, Mobelh. Kühn, E., Hochst. 43. b390

Hell eichen **Doppel-Schlafzimmer** m. Matratzen, 1 dkl. eich. Tisch u. 4 Stühle m. Ledersitz, 1 dkl. eich. elektr. Stehlampe, 1 Korm. Leuchter, 1 Garnitur Gartenmöbel (weiß), 1 Sitzbadewanne bill. zu verk. G., Wormannstr. 36, I

Zurückgesetztes echt Eichen-**Schlafzimmer,** Schrank, 2 m., 4türig, Mk. 395.—, Nußbaum-Küche, kompl., M. 325.— nur gegen bar oder Ehedarlehn.

Möbel-Macht

E., Neue Fuhrstr. 19 1661

Eich.-Schlafzimm., pol., gut erh. Zur Törnerbrücke 13. †

Schön. Schlafz. 295 4teil. nußb. Küche 195 Schreiner Fischer, E., Wildemistr. 27a b422

Mod., gut erh. **Schlafzimmer** mit Auflagen 260 ℳ, Pattberg, Schreinerstraße 16 Hdlg. R5418

Gebr. Kleiderschr., Kirschb-Kommode, Konsole u. Uhr. † Hauptstr. 13, I., l.

2tür. weißlack. Kleiderschr., 1tür. weißlack. Kleiderschr. u. 2tür. nußb. gestr. Kleiderschr., kl. eich. Tisch, nußb. Ausziehtisch, kl. Rollschrank, Zimmermann, E., Mäuerchen 1, I. Hdl. *

2t. Kibschr., Kom., Nachtkons., kl. Tisch billig zu vk. E., Barresbeckerst. 35, 3. Eta., rechts. *

Kinderbett 4. vk. Duwentetter Neviges erstr. 132, I.*

Gebrauchte Couch, neuwertig Mark 65.—, Gebr. Metallbett, gleiche geritzt, mit Aufl. u. Schoner Mk. 55.—,

Möbel-Macht

E., Neue Fuhrstr. 19 (a. Schwebebahnhof Döppersberg) 661

Kinderbett m. Matratze f. 8 Mk. B., Görlitzerstr. 11, II. †

1 Bett mit Matr. Südstr. 57, III. *

Engl. Bettst. m. g. Matr. b. B., Wichlinghauserst. 112a, I. †

Gut erh. Bett m. Auflage billig zu vk. B., Westkotterstr. 179, II r.†

Eisenbett bill. z. v. † Bock, amKothen 6a

Gut. 1½schl. Bett E., Königst. 151.*

Holz-K.-Bett m. M. 70×140, Südst. 63, III *

Holz- und Metall-Bettstellen, Matratzen, Couch, Sessel, Sofa, Bettfedern, Inlett.

Polsterei und Bettenhaus, B., Gr. Flurst. 25, Kund.-Kred. ang. 253b

Vertiko, Plüschsofa, Sessel, vollst. Bett, Kommode m. Sp. Bleichstr. 7, pt. *

Umzugsh. zu vk. **Ledersofa, Kldschr. Vertiko, Bett, Herd u. a.** Elbf., Alfenstr. 19, III.*

Schreibtische

Rollschränke, Schreibm.-Tische, Schreiner, Fründ, Wülfrathers. 14b, v244

Rollschränke Schreibtische

bill. W. Benscheid, E., Gartenstr. 56, 1698

2 wenig gebrauchte Büro-Rollschränke

2 dkl. Waren- od. Aktenschränke m. Schiebetür, 6 Wien. Bürostühle, 2 eich. Garderob.-Ständer, 2 Bürotischlampen preisw. zu vk. Tel. 25094.

Schwerer, eich. **Bücherschrank** 2.20 m br., reich geschnitzt, 1 Lederklubsessel u. Flurgarderobe zu verk. Zimmermann, E., Mäuerchen 1, I. Hdl *

Vertiko, Plüschsofa, Sessel, vollst. Bett, Kommode m. Sp. Bleichstr. 7, pt. *

1 schwer. dkl. eich. zweitüriger **Bücherschrank** u. paff. Schreibtisch, 1 Leder-Klubsofa bill. z. v. E., Wormannst. 36, I.

G. erh. Kinderschul- u. Büro-Stehpult, E., Wilbergstr. 5.*

Schreibtisch, Steblampe, Mah.-Bücherschrank, rd. Tisch — Gläsener, Bm., Berlinerstr. 107a, I. Eg. 61b

Tisch, 3 St. Nßb. 17.ℳ. Näh.-Gst. [116 *

Küchentisch und Küchensessel, 1 gebr. Moketrosa bill. zu vk. Helm, Löh, Elbf., Hochstraße 79. R5429

5 St. Wirtschafts-Tische, 70×70, m. Ahornblatt abz. † B., Oberdörnen 15

8 Arbeitspacktische v. 1.50 b. 3 Met. zusammen 60 ℳ, Zimmermann, E., Mäuerchen 1, I. Hdl *

Gt. erh. Ausziehtisch (d. Eiche) 33.—, † O. Ba., Kleestr. 77, I.

Weinschr. für 300 Fl., **Obstschrank,** 8 Fächer, **Regal,** 12 Fach., 2 **Gasheizöf.** b. Lohmar, Wpw., Spitzwegstr. 20, I.*

Klappschrank bill. zu verkauf. Platenstr. 19, I. *

Badew., Kirschb.-Spieg., rd. Bt., Ofen s. v. Hochstein 6, III *

Kl. mod. 105cm br. **Küchenschrank,** kl. Ofen Mk. 2.— B., Kemnastr. 7.†

Große Auswahl guter Möbel

zu kleinen Preisen bei 1647

Möbel-Höfer

E. H.-Göringst. 20

Polsterei Merten

Stand. Lag. selbstgefertigt. **Polstermöbel u. Matratz.** z. bekannt niedrig. Preisen. Aufpolst. u. Modernis. bill. G., Luisenstr. 22. Ruf 234 48. 1630 Ehestandsdarlehn.

Ledersofa, Chaisl. b. E. Franzenstr. 14a, Polst. Moning. v188

Ein Volk lebt in Sagen und Märchen

Der Kult der Kopfjäger auf der Südsee-Insel Ceram

Nach einer mehrmonatigen Forschungsreise in das Inselreich der Molukken (Südsee) ist die Frankfurter Frobenius-Expedition wieder in die Heimat zurückgekehrt. Sie brachte reichhaltiges Material vom Kult der Kopfjäger auf Ceram nach Hause.

„Nun glaube ich fast selbst, daß Tiere sprechen können, daß es Gnomen, Riesen und Elfen gibt, daß die Kinder auf den Lotosteichen geboren werden und sich eine Blume in ein schönes Mädchen oder umgekehrt verwandeln kann" scherzt der Leiter der diesjährigen Frobenius-Expedition, der Frankfurter Ethnologe Dr. Adolf Jensen, der soeben aus einem unbekannten Märchenreich der Südsee zurückgekehrt ist. Man kann es ihm nicht verdenken, wenn in seinem Kopf nun all die sonderbaren Erzählungen weiterspuken, die er zwischen Bambus und Palmen der Molukkeninseln Ceram, Ambon und dem westlichen Küstenland von Neu-Guinea alle vernommen hat, und die, in Büchern niedergeschrieben, eine ganze Bibliothek umfassen würden. Aber die Alfuren, diese Kinder eines Südsee-Paradieses, verstehen nicht die Kunst des Schreibens, ihre Bücher sind das Gedächtnis, aus dem sie immer und immer wieder die wundersamsten Sagen und Mythen schöpfen, die sie — und das ist ja das Wesentlichste — für wahre Geschichten und wirkliche Ereignisse halten.

Dr. Jensen und seine Mitarbeiter, die monatelang durch Ceram, die größte Insel der Molukken, umhergestreift sind, haben hier nahezu 500 Märchen aufgezeichnet, wovon keines dem anderen gleicht und für die sich keine Vorbilder in der Weltliteratur finden lassen. „Alles auf dieser Insel bewegt sich um Geister und Dämonen" erzählt Dr. Jensen, der nun im Frankfurter Völkermuseum die Forschungsergebnisse auswertet, „sie glauben die Sprache der Tiere zu verstehen und sind felsenfest davon überzeugt, daß sie sich jederzeit in ein anderes Wesen verwandeln können. Ihre ganzen Gedanken und ihre rege Phantasie kreisen um die unmöglichsten Dinge. Da sagte mir eines Tages ein Eingeborener, daß seine Großmutter ein Kakadauweibchen gewesen wäre, und als sie starb, wieder zu den Kakadus zurückgekehrt sei, weshalb er diesen Tieren nichts zuleide tun dürfe. Ein anderer führte eine schwarze Schöne an der Hand und versicherte, daß er sie eben unter einer Kokospalme gefunden habe, wo sie einer großen Nuß entschlüpft sei. Sagopalmen und Gewürznelkenbäume — irgendwie haben sie bei den Alfuren etwas Menschliches in sich, und wenn der Wind durch das Blätterwerk eines Baumes rauscht, dann horchen die dunkelhäutigen Märchenkinder gespannt auf und sagen: „Hören Sie, nun singen sie ein Klagelied, es sind Gefangene, die um ihre Erlösung bitten!"

Keine Freude am Geld

Ja, Märchenkinder sind die 70 000 Bewohner auf Ceram. Aber es geht ihnen ein schlimmer Ruf voraus, und noch vor wenigen Jahrzehnten hätte man es keinem Europäer geraten, tiefer in den Urwald einzudringen, wollte er nicht eines Tages — ohne Kopf herumspazieren. Denn die Alfuren sind meisterhafte Kopfjäger gewesen, und heute noch sind ihre Kulthandlungen dieser alten Gepflogenheit angepaßt, die ihnen die holländische Regierung gründlich ausgetrieben hat. So scheint es wenigstens, denn ab und zu wird immer noch irgendwo im Busch eine Leiche ohne Kopf gefunden. Aber wo den Täter im undurchdringlichen Urwald suchen? Auf alle Fälle hat die Regierung angeordnet, daß die Wohnplätze der Alfuren längs der Küste liegen müssen, wahrscheinlich, um deren Treiben besser kontrollieren zu können.

„Wir haben unser Hauptquartier in dem kleinen Eingeborenenort Piru aufgeschlagen", fährt Dr. Jensen fort, „und es kostete uns allerhand Mühe, bis wir endlich das Vertrauen der Eingeborenen die uns anfänglich sehr feindlich gesinnt waren, gewinnen konnten. Auf der Insel Ceram gibt es weder Straßen noch Traktore, so daß wir gezwungen waren, auf Schusters Rappen in das bergige Innenland vorzustoßen, wobei uns erst das Buschmesser ein Vordringen auf den völlig verwachsenen Eingeborenenpfaden ermöglichen konnte. Unsere Forschungen richteten sich vor allem auf den Kult der Kopfjäger, und es gelang uns, darüber ein bisher noch völlig unbekanntes Material nach Hause zu bringen. Die Alfuren, die nur sehr spärlich bekleidet sind, dafür aber sich recht malerisch zu schmücken verstehen arbeiten nur ungern auf den Reis-, Tabak- und Kakofeldern, sie sind schon zufrieden, wenn sie so viel verdienen, daß sie die jährliche Abgabe von drei holländischen Gulden leisten können. Im übrigen lassen sie die Finger von den Geldmünzen und bevorzugen das Baumharz als Tauschmittel."

Neun Nächte wird getanzt

Am liebsten aber träumen die Alfuren, träumen vom frühen Morgen bis zum Abend, wenn hinter dem 2960 Meter hohen „Geisterberg" Noesaheli die Sonne glutendrot versinkt. Noch ihre Väter haben sich ihren Hahnenfederschmuck auf dem Kopf redlich erworben, indem sie es fertigbrachten, ihrem Feinde mit einem einzigen Schlag den Kopf vom Rumpf zu trennen. Heute „köpft" man nur mehr symbolisch, und zwar haben die Kopfjäger einen merkwürdigen Ersatz für ihre Beute gefunden — einen chinesischen Porzellanteller, der möglichst lange im Besitz eines Dorfes oder Stammes gewesen sein muß. So wie sie früher nach einem Opfer spähten, um als Held gefeiert zu werden, so ziehen die Männer jetzt aus, um jahrhundertealte Porzellanteller einzuhandeln. War ihnen das Glück hold, dann werden zu Ehren der „Trophäe" große Feste gefeiert, die neun Nächte hindurch dauern. Nur die Frau darf zum Tanz auffordern, und der Mann ist dann gezwungen, neun Nächte nur mit ihr allein unter dem dreistimmigen Gesang der Umstehenden um den Porzellanteller herumzuhüpfen. Dabei ist es ungeschriebenes Gesetz, daß der Partner niemals eine Ehe mit dieser Frau eingehen darf.

Viele Kisten und Koffer füllt das Material dieser Molukkenfahrt der Frobenius-Expeditionen, die nun schon seit dreißig Jahren in alle Welt ziehen, um wichtige völkerkundliche Studien anzustellen. Wertvolle Aufzeichnungen und zahlreiche Photos finden wir darunter, herrliche Bilder aus der Meisterhand des Malers und Expeditionsteilnehmers Hahn, Stöße von Schallplatten mit Gesängen der Alfuren und ein Kunterbunt von Kultgegenständen der merkwürdige Kopfjäger von Ceram, die, wenigstens vor den Augen der Europäer, es nicht mehr auf menschliche Schädel, sondern auf zerbrechliche Porzellanteller abgesehen haben.

Gesprochene Briefe

Im Haag und in Amsterdam ist in den Postämtern ein merkwürdiger Automat aufgestellt. Nachdem man ein Geldstück eingeworfen hat, kann man eine Minute lang hineinsprechen, und sobald das Gespräch beendet ist, kommt eine kleine Schallplatte, die die gesprochenen Worte aufgenommen hat, in einem Briefumschlag aus dem Automaten. Man braucht nur noch die Anschrift aufzuschreiben, den Brief freizumachen und ihn im Postamt aufzugeben. Der gesprochene Brief kommt wie ein gewöhnlicher Brief zu seinem Empfänger, der die Schallplatte nur herauszunehmen und auf das Grammophon zu legen braucht, um zu hören, welche Nachrichten ihm der Absender mit lauter Stimme vorträgt. Die Kosten sind keineswegs so hoch, wie man denken sollte, denn auf der anderen Seite der Schallplatte stehen Reklamen des Herstellers, für die dieser so viel bezahlt, daß der gesprochene Brief nur wenig mehr zu kosten braucht als ein gewöhnlicher.

Durch die Blume . . .

Der General begegnet einer Bagagekolonne. Er begrüßt den Trainoffizier mit einem „Morjen, Herr Leutnant!"

„Guten Morgen, Exzellenz!" erwidert der Leutnant.

„Schönes Wetter heute?" fragt der General.

„Jawohl Exzellenz!"

„Vorgestern hatten wir doch auch schönes Wetter?"

„Jawohl Exzellenz!"

Auf einmal donnert der General los: „Himmeldonnerwetter, dann verstehe ich nicht, warum Ihre Wagen heute so dreckig sind! Aendern Sie das, Herr Leutnant!"

Der Rattenfänger von London

In der Bank von England ist in den letzten Monaten durch Ratten so schwerer Schaden angerichtet worden, daß man sich entschlossen hat, einen großangelegten Feldzug gegen die Nager einzuleiten. Man hat Mr. William Dalton engagiert, einen Rattenfänger, der sich ob seiner Tüchtigkeit in der Londoner City eines guten Namens erfreut. In aller Form sind Mr. Dalton die Schlüssel zu dem großen Bankgebäude ausgehändigt worden, und so hat denn die erstaunte Öffentlichkeit erfahren, daß wirklich und wahrhaftig im zwanzigsten Jahrhundert in der Weltstadt London ein Mann lebt, der den mit mittelalterlicher Romantik umkleideten Beruf eines Rattenfängers ausübt.

In einer entlegenen und stillen Nebenstraße des Londoner Stadtteils Southwark kann man nach einigem Suchen an einem bescheidenen einstöckigen Wohnhaus ein verschnörkeltes Messingschild mit der Aufschrift „William Dalton, Firma für Rattenfang, gegründet 1710" entdecken. Hier also wohnt der alte Rattenfänger, der jetzt durch sein Engagement bei der Bank von England mit einem Schlage in ganz London berühmt geworden ist. Hier haben schon sein Vater, sein Großvater, sein Urgroßvater gelebt, die alle William Dalton hießen und nicht nur ihren Namen, sondern auch ihr durchaus einträgliches Gewerbe ihrem ältesten Sohne weitergaben. Der Ahne, der sich im Jahre 1710 hier dies Haus erbaute, war der erfolgreichste Rattenfänger und Rattenzüchter seiner Zeit, und der William Dalton von heute kann mit Fug und Recht von sich das gleiche behaupten. Auch sein Sohn heißt William mit Vornamen und wird, zusammen mit seinen Brüdern, die Rattenfängertradition der Familie weiterführen.

Ganz gewiß ist London seit 1710 eine andere Stadt geworden, aber die Rattenplage ist trotz aller neuzeitlicher Hygiene bestehengeblieben. So blieb denn auch der Beruf des Rattenfängers. Heute bedient sich William Dalton zwar des Telephons und eines Kraftwagens, aber wenn er jetzt mit seinen Söhnen in den frühen Morgenstunden durch die Direktionszimmer, die Kassenräume und die Archive der Bank von England pürscht und auf den Rattenstand geht, dann bedient er sich genau der gleichen Jagd- und Fangmethoden wie sein Ahne vor über zweihundert Jahren: Das Geschäft blüht; denn William Dalton fängt in der Woche seine 500 bis 600 Ratten.

„Ich arbeite wie mein Vater: ohne Falle, ohne Gift, ohne Frettchen, ohne Hund, ohne besonderes Werkzeug!" erzählte der Rattenfänger von London dieser Tage den Zeitungsleuten. „Ich stelle Menschenlist gegen Rattenlist, und so ist es in unserer Familie immer gehalten worden. Wir töten oder fangen die Nager mit den bloßen Händen. Wie wir das tun, muß unser Geheimnis bleiben. Es gibt da gewisse Tricks, die man jedoch nur durch jahrelange, ich möchte fast sagen durch jahrzehntelange Übung erlernen kann. Natürlich muß bei einer so schwierigen Aufgabe, wie der Rattenvernichtung in der Bank von England nach einem wohldurchdachten Schlachtplan vorgegangen werden. Den entwerfe ich, nachdem ich den Kriegsschauplatz gründlich in Augenschein genommen habe. Dann erst eröffne ich mit meinen Söhnen die Offensive. Ebenso stolz, wie ich darauf bin, daß mir die größten Firmen der City, Bankhäuser und Hotels, volles Vertrauen schenken und mir zu den geheimsten Räumen Zutritt gewähren, bin ich auch auf die Tatsache, daß uns nie eine Ratte entwischen kann. Wenn die Ratte noch so gewitzt ist, und wenn wir ihr volle vierzehn Tage nachstellen müssen — wir bringen sie zur Strecke.

„Da war zum Beispiel der alte Joe", William Dalton wies auf eine ausgestopfte Ratte an der Wand, ein wahres Riesentier, „mit diesem Burschen hatten wir manchen Kummer. Er war so klug wie keiner seiner Vettern. Nacht um Nacht schlug er uns ein Schnippchen, aber schließlich konnten wir ihn doch zu packen kriegen. Einem appetitlichen Apfel hatte er nicht widerstehen können — und da war es denn um ihn geschehen. Wir ließen ihn ausstopfen, weil wir ihn, so seltsam das auch klingen mag, während der langen Jagd liebgewonnen hatten . . . Mit Speck fängt man Mäuse, aber Ratten überlistet man am sichersten mit Äpfeln, Bananenschalen und Orangenkernen. Leicht ist das dennoch nicht. Sagen Sie nichts gegen die Klugheit der Ratten. Wir jedenfalls, die wir es wissen müssen, haben alle Hochachtung! Aber was hilft den Tieren ihre Klugheit, wenn sie der Hunger plagt! Sie können wohl mehrere Tage ohne Nahrung leben, aber ohne Wasser halten sie es nur wenige Stunden aus. Wenn wir sie also aus ihren Schlupfwinkeln herauslocken wollen, dann müssen wir ihnen eben alle Flüssigkeit versperren. Mehr will ich aber nicht verraten."

„In London geben sich Ratten aus aller Welt ein Stelldichein. Noch vor wenigen Jahren gab es hier die große und verwegene braune Norwegerratte. Sie ist nunmehr fast völlig ausgerottet. Dafür aber kommen täglich ganze Scharen von Schiffsratten aus dem Hafen an Land und verbreiten sich durch die ganze Stadt. Sie sind noch gewitzter als die Norwegerratte und schädlich vor allem wegen ihrer blinden Zerstörungswut. Erst vor einer Woche wurde ich in eine große Kürschnerei gerufen, wo Schiffsratten zwanzig Pelzkragen aus Fuchsfellen zernagt und zerfetzt hatten. Noch schlimmer erging es einem Handelshaus, in dessen Registratur von tausenden Geschäftsbriefen ausgerechnet die Buchungsnummern durch Ratten weggefressen worden waren!

Man hat Gift gelegt und sogar ganze Häuser vergast, aber bei allem guten Willen gelang es doch nicht, die Ratten restlos zu vertilgen. Sie warteten in ihren Schlupfwinkeln geduldig, bis die Luft wieder rein war und vermehrten sich lustig weiter. Kein Wunder, wenn man in London immer mehr erkennt, daß unsere alte Methode des Rattenfangs, so, wie sie nun schon seit Hunderten von Jahren in unserer Familie angewendet wird, die wirkungsvollste ist."

„Meine Söhne haben sämtlich mein Handwerk — ich glaube, ich darf mein Gewerbe so bezeichnen — erlernt. Man kann als Rattenfänger gar nicht früh genug in die Lehre gehen! Denn man muß die Lebensgewohnheiten dieser Nager ganz genau kennen und die erforderlichen Handgriffe im Schlaf beherrschen, will man sich von den Tieren nicht narren lassen. Nun, meine Söhne sind ausgezeichnete Rattenfänger geworden. Ebenso wie ich überzeugt bin, daß es in London immer Ratten geben wird, weil man nun einmal keine rattensicheren Häuser bauen kann, weiß ich auch, daß es in London noch manche Generation von Rattenfängern geben wird, die den Namen William Dalton führen!"

H. B.

Wetterbericht

der Reichswetterdienststelle Essen-Mülheim

Verbreitet neblig, aber trocken

Das britische Hoch hat sich infolge verbreiteten starken Druckanstieges weiter über dem Festland vorgeschoben. Dabei flauen die Winde noch mehr ab. Die nächtliche Nebelbildung wird weiterhin begünstigt. Da die Störungstätigkeit durch das Hoch nach Norden abgedrängt ist, bleibt es trocken.

Samstag, 16. Oktober 1937, 8 Uhr morgens

Station	Luftdr. (red.)	Wind	Wetter	Temp. Cel
Borkum	771.1	NW schwach	bedeckt	14
Hamburg	770.9	SSW schwach	Nebel	7
Küstenwald-münde	—	—	—	—
Königsberg	769.4	SSW leicht	fast bedeckt	4
Aachen	774.5	SW leicht	halb bedeckt	8
Frankfurt-M	774.3	still	Nebel	4
Hannover	772.6	W leicht	fast bedeckt	8
Berlin	771.8	W leicht	Nebel	9
Breslau	—	—	—	—
München	773.5	NW leicht	bedeckt	8
Zugspitze*)	528.2	NNW hart	Schnee	—
Dresden*)	672.2	NW mäßig	bedeckt	5
Koblenz Kbm	—	SW schwach	Nebel	5
Bissingen	774.0	WSW leicht	heiter	10
Brüssel	774.8	SW leicht	bedeckt	7
London	774.9	SSW leicht	heiter	4
Portmouth	775.5	WSW leicht	halb bedeckt	6
Plymouth	—	—	—	—
Paris	775.1	NW leicht	wolkenlos	8
Lemsnaik	—	—	—	—
Madrid	—	—	—	—
Nizza	772.7	OSO leicht	Nebel	7
Genf	772.4	SO leicht	heiter	9
Lugano	768.4	N leicht	wolkenlos	9
Genua	767.1	N mäßig	wolkenlos	14
Rom	765.8	NO leicht	wolkenlos	11
Messina	762.2	NW schwach	wolkig	16
Wien	772.2	NW schwach	wolkig	8
Budapest	770.1	W leicht	halb bedeckt	6
Warschau	772.5	SO leicht	halb bedeckt	2
Kopenhagen	767.1	WSW schwach	wolkig	10
Stockholm	768.9	still	fast bedeckt	15
Haparanda	749.1	S mäßig	Regen	6

*) Luftdruck der Höhenstation nicht reduziert

Beobachtungen in Wuppertal

	Gestern 7½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abds.	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	767.1	770.2	772.9
Temperatur	11.9	10.8	9.2
Wind	W leicht	NW leicht	NW leicht
Wetter	bedeckt	bewölkt	bed. u. Nebel

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . . 0.1 mm
Höchste Temperatur gestern . . . 12.6
Niedrigste Temperatur heute früh . . . 7.3

Wetteraussichten für Sonntag:

Schwachwindig, morgens neblig-trübe, nachmittags Aufbruch der Bewölkung, gegen Abend heiter, bei normaler Temperatur trocken.

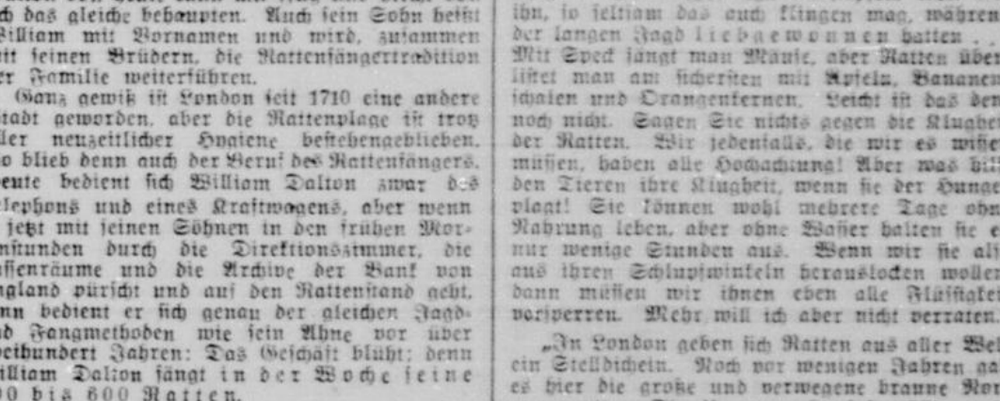
Wetteraussichten für Montag:

Weiterhin schwachwindig, nach Morgennebel wolkig bis heiter bei unveränderten Temperaturen.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung:

Trockenes, aber nebliges Hochdruckwetter.

(Schluß des redaktionellen Teiles.)



Sowjetrussische Mißwirtschaft mit Sowjetaugen gesehen

Maßnahmen zur Förderung der Haltbarkeit der Erzeugnisse der sowjetischen Lackfarben-Industrie.

Wie sich das Straßenbild durch die Produktion der sowjetischen Autoglasindustrie darstellt.

Wie man einen allzustrengen technischen Kontrollbeamten („OTK"-Mann) bei den „Molotow"-Automobilwerken „gefügig macht".

Die sowjetrussischen Karikaturisten selbst stellen die zahlreichen Mängel der Sowjetindustrie dar. Die obigen Darstellungen sind einige kleine Beispiele, die ein grelles Schlaglicht auf die Mißwirtschaft der sowjetrussischen Industrie werfen.

(Aus „So industrialisiert" — Moskau)

Frühherbstliche Erkältungen

b371

besitzen oft eine besondere Hartnäckigkeit und bringen dann einen langdauernden, quälenden Husten und Bronchialbeschwerden. Sie müssen rechtzeitig bekämpft werden! Dazu eignet sich das nachstehende, bewährte Rezept. Bereiten Sie zunächst aus 250 Gramm Zucker und einem Viertel Liter Wasser durch kurzes Aufkochen einen gewöhnlichen Sirup. Fügen Sie dem heißen, aber nicht mehr kochenden Sirup den Inhalt einer Flasche Ansiskonzentriert hinzu. Nach dem Abkühlen füllen Sie den nun gebrauchsfertigen Sirup in eine gut gereinigte Flasche. Sie haben dann fast ein halbes Liter wohlschmeckenden und heilkräftigen Hustensirup, der für Ihre Familie lange Zeit reicht. Dieser selbstbereitete Anis-Hustensirup wirkt keimtötend, er löst den Schleim und erleichtert die Atmung, verschafft den entzündeten Schleimhäuten Linderung und beschleunigt die Heilung. Auch in hartnäckigen Fällen bringt er rasche Erleichterung. Anis-konzentriert ist in jeder Apotheke erhältlich. Den von der Mutter selbst bereiteten Hustensirup nehmen Ihre Kinder besonders gern.

Am 20. und 21. Oktober beginnt wieder die Ziehung der **Staats-Lotterie** ! **Fabelhafte Gewinnaussichten** ! 1/8 Los **3.-** 1/4 Los **6.-** 1/2 Los **12.-** 1/1 Los **24.-** Doppellos **48.-** je Klasse 37½

Spiel mit bei DAHL

Staatl. Lotterie-Einnehmer
Barmen Altermarkt

Stellen-Anzeigen

Nr. 244 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 16./17. Okt. 1937

Stellen-Angebote

Größere Platzholzhandlung
in Wuppertal sucht erfahrenen
Reisenden
erste Kraft, tüchtiger Verkäufer, mit der einschlägig. Kundschaft in Wuppertal und weiteren Umgegend durch persönl. Beziehungen vertr., der Erfolge nachweisen kann, zum baldigen Eintritt, mögl. mit Führerschein III. Gefl. ausf. Angeb. mit Geh.-Anspr. u. E 9011 an Gst. r5304

Installations-Großhandl.
sucht tüchtig. branchekundigen
REISENDEN
Angeb. mit Zeugnisabschriften unter E 2909 an die Gst. r5361

Jüngerer strebsamer
Reisender
der Textil-Branche (ev. mit Führerschein) gesucht für Markenfabrikate. — Angebote mit Bild, Lebenslauf u. Gehaltsansprüchen unter E 9020 an Gst.

Wir suchen
zum sofortigen Eintritt einige tüchtige Herren oder Damen für eine aufbezahlte Werbetätigkeit. Diejenigen, welche ernsthaft gewillt sind, sich eine neue Dauerexistenz zu schaffen und auf eine feste spätere Anstellung Wert legen, wollen sich melden vorm. von 10—12 u. nachm. von 3—5 Uhr.
Buchhandlung Aug. Arns,
W.-Elberfeld, Kronprinzenallee 18. k8824

Kaufm. Kraft
in all. Büroarbeiten erf. von Bauunternehmung sof. ges. Ausf. Ang. unt. E 2914 an Gst. d. Bl. x332

Junger Mann für Betriebsbüro
gesucht. Angebote unter B 506 an d. Geschäftsstelle d. Bl. in Barmen. †

Wir suchen Vertreter
für unsere u223
Bremer Kaffee-Original-Mischungen
Gute Werbeförderung. Hoher Verdienst. Nur eingeführte, gut empfohl. Herren u. Damen wollen sich melden u. E 1561 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Jüngerer Buchhalter
mit Durchschreibebuchhaltung u. allen vorkommend. Büro-Arbeiten vertraut, mögl. sofort ges. Angeb. unt. B 3265 an Gst. d. Bl. in Bm. †

Dauer-Existenz
Bedeutend. Unternehmen der Nährmittelbranche sucht noch einige
— **Werber und Werberinnen** —
für Hauspropaganda. Angeb. unter E 8797 an Gst. dies. Bl. r5386

MEISTER a177
für eine Automatendreherei
(Index und Loewe) gesucht. Es kommen nur Bewerber in Frage, die auf diesem Gebiet über vielseitige Erfahrungen verfügen und in der Lage sind, die Abteilung selbständig zu leiten und auszubauen. Ausführliche Bewerbungen m. Gehaltsangabe an **Deutsche Renzinuhren-Gesellschaft mbH. Berlin SW. 29, Bergmannstr. 102.**

Aufpasser (in)
für Gummikordel
sofort gesucht. k9007
Gust. Funkenberg, G. m. b. H.
W.-Elb., Ueilendahlerstr. 462.

Autogen-Schweißer
perfekt für Auto-Zyl., Leichtmetallgehäuse, Maschinenteile usw., sofort gesucht. O. Felder, W.-Barmen, Bendahlerstraße 8a.

Schneider
— für Großstücke —
(mögl. Betriebs) suchen
Loges & Deffke, Rolsane 25. r5302

Bedeutende Süßmost-Großkellerei
(Trauben- und Apfelsüßmost in hervorragender Qualität), vergibt für die Belieferung der Wiederverkaufskundschaft im Bezirk Wuppertal ihre Alleinvertretung in Form einer
Vertriebsstelle.
Es wollen sich nur solche Bewerber melden, die über beste Beziehungen zu Hotels, Restaurants, Cafés etc. verfügen. Voraussetzung zur Uebergabe der Vertriebsstelle wäre das Vorhandensein entsprechender Lagerräume sowie die Möglichkeit der Zurollung der Ware zur Kundschaft. — Ausführliche schriftliche Angebote unter E 1177 an Geschst. dies. Bl. d6890

Wir suchen für unsere
Sport-Abteilung
tüchtigen
Verkäufer(in)
Angebote an die t56
Westdeutsche Kaufhof AG.
Wuppertal-Elb. — Personalbüro IV. Stock

Für die Werbung
unt. Illustrierten i. Wuppertal u. nächst. Umgeg. such. wir
2 — 4 Herren
bei hoh. Prov. Werber, die an Dauerbesch. Interesse h., werd geb., Montagvorm. 9—1 in d. Gschst. d. Köln. Ztg., Hermann-Göring-Straße 10, vorzusprechen. k9065.

Tücht. Spitzendreher und Bohrer
für Horizontalbohrwerke
zu sofortigem Antritt gesucht
GUST. RAFFLENBEUL
Präzisionsmaschinenbau — SCHWELM i. W.

Heimarb. vergibt P. Hollter, Breslau I Rb a215

Für m. lebhaftes Lebensm.-, Farben- und Drogengeschäft suche einen
jg. Mann
der seine Lehre in gut geführt. Hse beend. hat Dekorat. u. Lackschrift-Schreib. bevorz. Ausf. Ang. E 2924 G. f28

Für die d6888
Registratur
u. leichte Kontorarbeiten suche
eingearb. Kraft,
mögl. zum sofort. Eintritt. Selbst. gschr. Angeb. u. E 2919 an Gschst.

Friseurgehilfe
sucht O. Rittinghaus Elb., Ronsdorferstraße 67. R5316

Tücht. r5411
Kontakt-Schneider
für Großstück (mögl. 48er Fgg.) z. Fassonschneiden etc. ges., ebenfalls
Lehrmädchen
für Hand- u. Maschinenarbeit. E. Hofaue 47—49, I.

Abdrücker a. Großstück sof. ges. Marienstr. 53, III. *

Tüchtiger Schuhmachergef.
für alle Arbeiten sofort ges. Ang. u. B 3269 Barm. †

Jg., tüchtiger *
Bubenkopf-Schneider
für Spez.-Damen-Salon z. 1.11. ges. Ang. E 9181 Gst.

Friseurgehilfe
für Samstags zur Aushilfe sucht K. Nelskamp, Elbf., W.-Hatzenmannstr. 32 R5376

Junge
f. leichte landw. Arbeit. ges. Emil Dudr, E., Wilh.-Raabe-Weg 34. *

Laufjunge sof. ges. Bergmann, Heftinghauserstr. 109. 211b

Kaufm. Lehrling
mit der mittleren Reife v. größerer Firma d. Eisen- u. Metallwarenbranche, Großhandel u. Fabrikation per sof. ges. Ang. m. Zgn.-Abschr. u. E 2905 Gst. f9057

Wir suchen zum sofortigen Eintritt
fleiß., strebsamen Büfett-Lehrling
Sohn achtbarer Eltern, nicht unter 16 Jahren.
„Wagner am Mäuerchen". R5246

Maler- und Anstreich.-Lehrling
ges. E., Hochstr. 15 r5403

Friseurlehrling und Friseuse
händ. f. Samst. ges. O.-B., Werthstr. 44. †

Weibliche

Buchhalterin, alt., als Stenotyp. f. ½ Tage sofort ges. † Ang. B 3165 Ba.

Fräulein 14-16 J.
in Sten. u. Maschinenschr. bew., f.
Baugeschäft
gesucht. Ang. unt. B 3270 Barm. †

Tüchtige *
Kontoristin
welche flott Maschine schreibt, für sofort ges. Ang. u. E 9117 an Gschst.

Geb. junge Kraft
bew. in Schreibmasch. u. Stenographie, vorm. o. nachm. b. Wirtschaftsrechtler ges. Ang. E9183 Gst. *

Suche 1. Nov. d. J. **Bürokraft**
f. ½ Tg. f. sämtl. Büroarb., Schreibmaschinenkenntn. u. Stenogr. erfdl. Ang. m. Zeugn.-Abschr. u. Gehaltsanspr. u. B 3299 a. Gst. Barmen. 121-15d

Kaufm. Büro
sucht **Angestellte,** 18—23 J. alt, perf. in Schrvm. u. Sten. Ang. m. E9068 Gst. *

Büro-Hilfe, † bis 14 Tg., wochentl. 1—2mal, ev. abds. Ang. B 3222 Bm.

Zweiggeschäft, Konfitüren, Kaffeerösterei, wird
Verkäuferin
ges. Ausf. Angeb. mit Lichtbild und Zeugnisabschr. u. E 9234 an Gschst. 1304

Z. bald. Eintritt suche ich ein branchekundiges jung. (18 bis 20 Jahre)
Fräulein
m. gut. Umgangsformen. Konditor. u. Kaffee Walter Neddermann, Velbert. e308

Sprechstundenhilfe
(Anfängerin) v. Zahnarzt ges. * Ausführl. Zuschr. u. E 9034 Geschst.

Für die 5641a
Rechtsabteilung
eines größeren industriellen Werkes
in Wuppertal wird eine
Sekretärin
perfekt in Stenografie und Maschinenschreiben, spätestens bis zum 1. 1. 1938 gesucht. Bewerberinnen, welche bereits in gleicher oder ähnlicher Stellung tätig waren, bitten wir, Angebote mit Zeugnisabschriften und Angabe des Alters unter Beifügung eines Lichtbildes einzureichen. Angeb. unt. B 510 an die Geschst. Barm.

Jüng. Stenotypistin
von Bandfabrik zum baldigen Eintritt gesucht. Angebote unter E 9037 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Jüngere Kontoristin
für 1. 11. ges. Ang. B 3266 Barmen. †

Tüchtige 5703a
Näherinnen
für Taschen gesucht
W.-Ba., Wichlinghauserstr. 53, pt.

Tüchtige Friseuse
— für I. Geschäft —
in gute Dauerstellung bald **gesucht.** Angebote mit Bild, Referenzen und Gehaltsforderungen an f315
Friseur Schneider, Remscheid.

Perfekte r9407
Kannettiererinnen und Winderinnen
gesucht. **Wenber, E., Ernststr. 22b**

Für leichte saubere Arbeit junge
Mädchen
gesucht.
H. & G. Rüger, Weberei
Wuppertal-Oberbarmen
Schwarzbach 148. 5793f

Suche für sofort 5685a
weibl. Lehrling
mit höherer Schulbildung. — **Biermanns Buchhandl., Barm., Werth 83.**

Lehrfräulein
mit guter Schulbildung, mögl. nicht unter 16 Jahr. alt, von lebh. Spezialgeschäft (Textil) gesucht. Angeb. unter B 3298 an die Gschst. Barmen. †

Suche z. 1. 11. 37 nach Wuppert. sol., ehrl. u. flottes
Servierfraul.
nicht unter 20 J. Gute Umgangsformen u. gdm. erf. Gt. Verdienstmöglichkeit geistig. f86 Ang. E 2915 Gst.

Tücht. Erstfriseuse
die selbständig arbeitet, z. 1.11. od. sp. in **Dauerstellg.** ges. Damen- und Hrn.-Salon Ferd. Meinbold Schwelm Kaiserstr. 53. e143

Tücht. Friseuse
in angen. Dauerst. sof. ges., evtl. f. halbe Tg. Hackenberg, Emilienstr. 11. 5689a

Mädchen
f. Heißmangel ges. Barmen, Linderhauserstraße 4a. 61-6b

Jg. Mädchen
f. leichte Arb. ges. M. Bennert, Ob.-B., Leuneverstr. 21 5709a

Jg. Mädchen
zum Ausschneiden v. Spitzendecken u. Mädchen zum Bügeln sof. ges. Will. Unterdörnen 61, II. †

Tücht. Masch.-Nähterin
auf Großstück per sofort ges. Hans Eck, Bleichstr. 12a. II *

Handnäherin * für Großstück, hoh. Lohn, sof. gesucht. Ang.-E 9125 Gst.

Aushilfe
f. Damenschneiderei auch einige Tage in der Woche ges. Ang. B 3279 Bm. 5710a

Geübte 5690a
Winderinnen
für Grege gesucht.
Paul Dübler, Barm., Oberbergischestr. 261.

Kartonagenarbeiterinnen, Hilfsarbeiterinnen ges. Theod. Nolte, Barm., Gewerbeschulstr. 100. 5810f

Ordtl., kräft.
Laufmädchen
etwa 15 J., für leichte Arb. sofort ges. — Bäckerei Boeker, B., Heftinghauserstr. 176. 5724a

Lehrmädchen
für Büro, mögl. mit Kenntnis in Stenographie und Maschinenschreib., zum baldig. Eintritt gesucht. Angebote u. B 525 an Gst. Barmen. 5672a

Lebensmittelgesch. sucht kräftiges
Lehrmädchen
15—16 J. Ang. m. Zeugnisabschrift. u. E 9066 Gst.

Kräftiges, brades
Lehrmädchen
v. ordentl. Eltern f. bess. Lebensm.-Geschäft bald ges. Ob. Heckinghauserstraße 156, Paß-Butterbasse r330

Hauspersonal

Erfahrene
Wirtschafterin
für kleinen Haushalt (2 Pers.) für sofort od. 1. November gesucht.
Frau M. Rabanus, Ba., Parsevalstr. 5 1325

Haustochter
evgl., fleißig, ehrlich, z. Bedienen der Gäste und für leichte Hausarbeit von Hotel an der Mosel sof. gesucht. Angeb. mit Bild u. Lebenslauf unt. E 1149 an Gschst. b6803

Hausmädchen
per sof. od. 1. 11. ges. f. sämtl. Hausarbeiten (Koch. Bedingung., 3 P.) Fickert, E., Torotheenstr. 8*

Zum 1. November gesund., sauberes
Alleinmädchen
für rud. Privathausb. ges. Einf. Haus 3 erwachs. Pers. Hilfe vorh. Biete angen., gut bezahlte Dauerst. Vorst. auch Sonntag Frau Fritz Heider, Barmen, Fischerstr. 25. †

Weg. Erkrankg. m. Mädchens suche ich f. Privathsb. sof., evtl. zum 1. od. 15. Nov. eine
Stütze
die perf. im Kochen u. all. Hausarb. ist. Gt. Beh. u. gut. Lohn wird zugesich. Frau W. Lgf., Diederhofstr. 27. Ruf 55246 5698a

Zur selbst. Führg. ein. ja. Geschäftshaush. suche ich z. 1. Nov. e. kinderl.
Stütze
Frau Cläre Aubagen, Oberbrm., Heckinghauserstr. 236. 5692a

Alleinmädchen
unbedingt selbst. im Kochen u. all. Hausarb., in arg. Stellg. ein. klein. Etg.-Hsh. (2 P.), ges. Nellen, Bm., Höhne 77, T. 59173. †

Suche z. 15.11. od. 1.12. e. ersf., evgl.
Alleinmädchen
das kochen kann, für Etagenhaush. v. 3 Pers. f9054 Frau Frese, Elb., Ronsdorferstr. 380 Telefon 206 17.

Jg. Mädchen für Gesch.-Hsh. sof. ges. E., **Hombüchel 31.** *

Suche sum sofort. Eintritt od. später ein ersa[illegible]renes
Alleinmädchen.
in kl. herrschaftl. Landhaushalt. **Fr. Alfr. Frowein,** E., Westfalenweg Nr. 125 Tel. 20853 f9095

Zuverlässiges
Alleinmädchen
für Privathaush. gesucht. Vorst. nach 8 Uhr abends. **Hecker, Barmen,** Oberwall 55 part 5705a

Mädchen (kath.)
per sof. ges. f. alle Hausarb. m. lieb zu Kind., auch im Bügeln erf. ist. Dentist Speig, Hofgeringstr. 37, I. *

Zuverläss., ehrl.
Mädchen
das zu Haus schl. kann, ges. Barm., Emilstr. 55, Tel. Nr. 572 11. 5805f

Zum 1. Nov. zu verl., saub., ehrlb.
Mädchen
f. kl. Etag.-Hausb. (2 Pers., 1 Kind) geg. gt. Lohn ges. **Frau E. Kipper,** W.-E., z. Zt. W.-Ba., Lennepestr. 74 Ruf 537 69. 5713a

Zuverlässige 665
Hausangestellte
(Etag.-Haush., 2 Personen) gesucht. Dr. Feind, Pohlwinkel, Goethestr. 36.

Tüchtiges evang.
Mädchen
weg. Heir. d. jetz. zum 15. Nov. für mein. bess. Haush. ges. Frau Otto Weber, W.-Barm., Schloßstraße 18a. †

Anst. Mädchen bei allst. Dame ges. * Ang. E 9031 Gst.

Suche für sof. od. z. 1. 11. ein tücht. ges. ehrl. evgl.
Mädchen
f. alle Hausarb. Frau Aug. Baltruschat, Wuppt.-Elb. Ernststraße 45. *

Wegen Heirat des jetzigen suche zum 15. 11. od. 1. 12. f. m. Etagenhsh. 2 Personen. †
Mädchen
f. alle Hausarbt. Melles, Barmen, Meckelst. 58. Vorstell. ab 19 Uhr. †

Fl. kd. Mädchen
w. i. Hausb. Erfahr. bat. ges. † Studienrat Weinrich Rödigerstraße 57.

Kinderl. Mädchen
w. koch. u. nähen k., f. Arzt-Haush. a. d. Nieders. ges. Zweitmädch. vorh. Vorst. b. Alt. Bohwinkel, Kaiserstr. 130 e8

Zuv. Mädchen
f. Küche u. Hausarb. 1. Nove ges. Gt. Empfehl. Bedingg. Zweitmädch. vorh. **Fr. P. Hasenclever** Ba., Oberwall 50. Tel. 556 91. †

Junge Haushilfe
evtl. Kinderpflegerin in geordn. Etg.-Haush. m. 3 kl. Kind. z. 1. Nov. ges. Angeb. unter R 718 Bm., Berlinerst. 62. 6038d

Treues, fleißiges
Mädchen
z. 1. 11. gesucht. Vorzust. n. telef. Anm. Elb. 311 18. *

Suche f. m. Haush. ein tüchtiges
Mädchen
d. gut. Lohn u. best. Verpfl. Ang. u. E2904 Gst. f9053

Tücht. ehrl. Mädchen
f. Geschäftshsh. z. 1. 11. ges. 5699a Gaststätte Bude, Rollingswerth 24.

Kinderl. Mädchen
für alle Hausarb. ges. Frau Peter Lieber, Düsseldorf, Holthausen, Kölner Landstraße 393. — Ruf 711662. u182

Mädchen od. Frau für ½ od. ¾ Tg. gesucht. v. Alten. Viktoriastr. 99. *

Christliches Fräulein
zu Kindern 5814f
nach Süddeutschland
gesucht. Angebote unter B 541 an d. Geschäftsstelle dss. Bltt. in Barmen.

Suche z. 1. Nov. f. kl. herrsch. Villen-Haush. bei Düsseldorf
perfekte Köchin
die Hausarb. mit übernimmt u.
perfekt. Zweitmädchen
das etwas schneidern kann. — Ang. an Frau Marlis Melcher, **Büderich** bei Düsseldorf, Hindenburgstraße 31. d6867

Wegen Erkrankung des jetz. suche ich per sofort od. 1. November ein durchaus zuverlässiges r336
Alleinmädchen,
das in Küche und Haushalt erfahren ist. Hilfe vorhanden. Guter Lohn. — Frau H. Longaard, Barmen, Brahmsstraße 23, Telephon 620 68.

Suche zu bald. Eintritt jung. gesund.
Mädchen
welches zu Hause schlafen kann, für Hilfe in Küche und Haus. Köchin und Mädchen vorhanden. Vorzust. Sonntag od. Montag, 18—19 Uhr, b. Frau Werner v. Baum, Elberfeld, Am Buschhäuschen 7. f9049

Zuverlässig. Frau
die sämtl. Hausarbeit. u. die Küche vollkomm. beherrscht, bei guter Bezahlung für ½ bis ¾ Tage für kl. frauenlos. Haushalt (Etage), Nähe Anlagen Barmen, gesucht. Ausführl. Angeb. unt. E 9132 an Gst. d. Bl. *

Suche zum 1. 11. 37 ein tüchtiges, in allen Hausarbeiten erfahr. r5393
Mädchen
in kleinem Haushalt, das gut kochen kann. Frau Ella Thielenhaus, W.-Elberfeld, Kipdorf 7. r5393

Per 1.11. oder später suche ich ein h309
jüngeres Mädchen
für ¾ Tage, fleißig und zuverlässig, für m. klein. Etag.-Haushalt. **Frau Garthe, Elb.,** Mozartstraße 65, 1.

Suche sofort oder 1. November
Mädchen,
in Haushalt u. Küche erfahr. Zweitmädchen vorhanden. r322
Frau Paul Neumann,
Barmen-Toelleturm,
Wittelsbacherstraße 21, Ruf 55 000.

Mädchen,
das sehr gut kochen u. eine frauenlose Küche führen kann, für klein. Restaurant nach Köln gesucht. Angenehme u. gute Dauerstellung. Keine Wäsche od. grobe Arbeiten. Ausführl. Angeb. mit Alter u. wo bisher gearbeitet, u. E 1178 an die Geschst. d. Bl. D6889

Kinderlieb. Mädchen
für Etg.-Haush., welch. **unbed. zuverlässig u. ehrlich** ist, gesucht. Fr. Gebelhoff, Adolf-Hitler-Straße 571. †

Fleiß. sauberes
Mädel
z. 1. 11. gesucht. Ang. B 532 Bm. 5785f

Tücht. ev. Mädchen
perf. im Koch. u. all. Hausarb., Wäsche a. d. Hause, per 1. 11. gesucht. Linder, E., Aue 34. R5374

Kräft., saub., fleiß.
Mädchen
in allen Hausarb. u. etwas Kochen erf. für bürgerl. Gesch.-Haush. sof. ges. Große Wäsche aus d. Hse. Nur mit gut Zeugniß. vers., wollen sich meld. Frau Bruno Gey E., Aue 13. *

Tücht., evgl.
Mädchen
v. ausw. f. alle Hausarb. sof. od. 1. 11. ges. (3 P.) Gut. Lohn, gute Behandlg. Elbf., Kipdorf 53. *

Tücht., fleißiges
Mädchen
für sofort gesucht. Frau Marga, Elb. Wilhelmstr. 22. R5423

Saub., ehrl., n. zu tung., m. d. Haushalt vertraut. †
Mädchen
b. gut. Lohn und gut. Behandl. sof. o. 1.11. B.-Heckinghauserstr. 253, pt. †

Jg. Mädel für Nachm. ges. Frau Hilde Drescher, Heckinghauserstr. 55 †

Kinderpflegerin
od. jg., kinderlieb. Mädchen für ¾ T. gesucht. 5694a Frau Direktor Engemann, B., Oberwall 23, Telef. Nr. 522 06.

Sauberes Halbtagsmädchen ges. Aug. Thiemann, Elberfeld, Höchsten 70.

Ordentl., ehrl.
Mädchen
f. ¾ Tage f. Geschäftshaush. gesucht. Elb., Hechenbergerstr. 8. *

Jg. Mädchen
¾ od. ganz. Tag. f. d. Haush. ges. Fr. W. Michel, W.-E., Bergstr. 7 r5242

Suche z. 1. 11. f. kl. ruhig. Haush. tücht., saub. **Mädchen od. junge Frau** f. ½-¾ Tg. Lgfld., Buschenburg 11 p. 2435

Junges Mädel
für halbe Tage f. Haush. ges. Jesse, B., Carnaperstr. 63. 5791f

Tücht., im Haush. erfahrenes †
Mädchen
für ½ o. ¾ Tage gesucht Barmerbergmannstraße 97, II

Zuv., gut empf., in all. Hausarb. u. selbst. Kochen erf.
Hausmädchen
zw. 25 u. 40 J., f. kl. Haushalt in d. Südst. für ¾ Tg. ges. Zuschr. unter E 9101 Geschst. *

Gut eingearbeitete
Sattler
gesucht.
Rahm & Kampmann, Lederwarenfabriken, Wuppertal-Elberfeld. R5401

Kräftiger Laufjunge
zuverl. u. ehrlich, **nicht unter 17 J.,** mögl. sofort ges. Bewerb. m. Zgn.-Abschriften u. evtl. Referenzen erbet. u. B 3125 an Gschst. in Barmen. 32

Damen- und Herren-Friseur
(Friseurin),
1. Kraft, f. bess. Geschäft nach Remscheid ges. Schriftl. Ang. u. B 865 an d. Ztl. Remscheid, Bismarckstraße 35 f315

Zuschneider für Kartonagen
gesucht.
Kartonagenfabrik Carl Remmel & Sohn Oberbarmen, Krautstr. 59A 5663a

Horizontalbohrer
sofort gesucht für Dauerbeschäftig. — Nur Ia Kräfte m. Referenzen wollen sich sofort melden.
Alda-Werke,
Ad. Lübbertsmeier A.-G. 5687a

Suche 1. Nov. tüchtigen, ledigen
Kraftfahrer
mit Klasse II, d. vollst. Kost u. Log. Ausf. Ang. m. Lohn-Ang. B 3175 B. †

Zwei Elektro-Gehilfen
für sofort gesucht. Fa. Otto Bedder, Martenheide, Ruf 300. f133

Selbständige
Gitter- und Bauschlosser
z. sofortigen Eintritt gesucht. e220
Willi Steingaß, Solingen,
Schlagbaumerstr. 19

Konditor-Gehilfe
für gemischt. Betrieb, der ähnlich. Posten bereits bekleidet hat, sofort gesucht. e362
Wilhelm Stenau, Leverkusen-Schlebusch 1,
Ad.-Hitlerstr. 273.

Tücht. Bäcker- und Konditorgehilfe
sof. ges. Ang. u. L. M. 100 an Fil. Wulfrath. e380

Junger Bäcker- u. Konditor-Gehilfe
sofort gesucht.
Konditorei und Bäckerei Schwepper, Velbert Friedrichstr. 81. e308

Jung., tüchtiger
Konditor-Gehilfe
bald gesucht.
Aug. Gerlach, B., Westkotterstr. 108. 5721a

Durchaus selbstd. **Bäcker- u. Konditorgehilfe,** der in beid. Fächern nur Gutes leist., ges. Ang. u. Z 25 an Filiale Ronsdorf. 886

Jg. Metzgergehilfe
im 1. od. 2. Berufsjahr f. sofort ges. Rumberg, B., Berlinerstr. 83. 5777f

Fleischergeselle
für sofort gesucht.
Jos. Angermund,
Wpt.-Vohwinkel, Tel. 326 60. e65

Tücht., junger
Metzgergeselle
sof. gesucht. Hans Lau, B., Heckinghauserstr. 149. 211b

Junger, sauberer
Metzgergeselle
m. Führersch. zum 27. 10. ges. H. Fendermann, B., Heuerich 23. Tel. 60427 †

Jg. zuverl. Mann
w. mögl. **Motorradfahrer,** f. leichte Lagerarbeit ges. † Ang. B 3271 Ba.

Suche p. bald ein.
fl. ordentl. Mann
der mit all. landwirtsch. Arb. vertraut ist. H. Römer Dörnen, P. Dornap b6877

Suche f. sof. **Jung.** v. 16—18 J., für sämtl. Arb. i. d. Landwirtsch. u. z. Melchadv. Fleiß., ehrlich u. sauber muß er sein. *
Otto Rauch,
Grunten, Voisholtz

Suche **Jg. Mädchen** (Frauen) f. leichte Beschäft. sof. ges., evtl. 1½ Tg. Schindewolf, B., Schuchardst. 33. 5806f

Jg. Mädchen
15—17 J., f. leichte Arbeit ges. Rapp-Treu, Spitzendeckenfabrik, W.-Wichl. Grafenstraße 8. 5796f

Jg. Mädchen
f. leichte Arbeiten sof. ges., evtl. f. halbe Tg. Hackenberg, Emilienst. 11. 5689a

Mädchen
f. Heißmangel ges. Barmen, Linderhauserstraße 4a. 61-6b

Jg. Mädchen
f. leichte Arb. ges. M. Bennert, Ob.-B., Leuneverstr. 21 5709a

Junge Mädchen
für leichte Arbeit gesucht. W.-Wichl. Grafenstr. 3, part. r337

Jg. Mädchen
für leichte Arbeit sofort gesucht. B., Kronenstr. 24, pt. †

Junge Mädchen
bis 18 Jahre f. leichte Hilfsarb. sof. ges. Klöppeldeckenfabrik **Blau & Reuter,** Elbf., Hofaue 29 r6527

Kräft. Mädch., n. u. 15 J., z. Austrag. ges. Neuenteich 86 *

Lehrmädchen
ges. Lebensmittel G. Henle, Bm., Rudolfstraße 158. 5727a

Suche sofort
Lehrmädchen
für Büro und Verkauf. Angebote unter B 3267 Barmen. †

Lehrmädchen
für Büro und Verkauf. Angebote unter B 3268 Barmen. †

Lehrmädchen
für Büro und Verkauf. Angebote unter B 3269 Barmen. †

Lehrmädchen
für Büro und Verkauf. Angebote unter B 3270 Barmen. †

Lehrmädchen
für Büro und Verkauf. Angebote unter B 3271 Barmen. †

Lehrmädchen
für Büro und Verkauf. Angebote unter B 3272 Barmen. †

Lehrmädchen
für Büro und Verkauf. Angebote unter B 3273 Barmen. †

Lehrmädchen
für Büro und Verkauf. Angebote unter B 3274 Barmen. †

Lehrmädchen
für Büro und Verkauf. Angebote unter B 3275 Barmen. †

Lehrmädchen
für Büro und Verkauf. Angebote unter B 3276 Barmen. †

Lehrmädchen
für Büro und Verkauf. Angebote unter B 3277 Barmen. †

Lehrmädchen
für Büro und Verkauf. Angebote unter B 3278 Barmen. †

Lehrmädchen
für Büro und Verkauf. Angebote unter B 3279 Barmen. †

Lehrmädchen
für Büro und Verkauf. Angebote unter B 3280 Barmen. †

Lehrmädchen
für Büro und Verkauf. Angebote unter B 3281 Barmen. †

Lehrmädchen
für Büro und Verkauf. Angebote unter B 3282 Barmen. †

Lehrmädchen
für Büro und Verkauf. Angebote unter B 3283 Barmen. †

Lehrmädchen
für Büro und Verkauf. Angebote unter B 3284 Barmen. †

Lehrmädchen
für Büro und Verkauf. Angebote unter B 3285 Barmen. †

Lehrmädchen
für Büro und Verkauf. Angebote unter B 3286 Barmen. †

Lehrmädchen
für Büro und Verkauf. Angebote unter B 3287 Barmen. †

Lehrmädchen
für Büro und Verkauf. Angebote unter B 3288 Barmen. †

Lehrmädchen
für Büro und Verkauf. Angebote unter B 3289 Barmen. †

Lehrmädchen
für Büro und Verkauf. Angebote unter B 3290 Barmen. †

Lehrmädchen
für Büro und Verkauf. Angebote unter B 3291 Barmen. †

Lehrmädchen
für Büro und Verkauf. Angebote unter B 3292 Barmen. †

Lehrmädchen
für Büro und Verkauf. Angebote unter B 3293 Barmen. †

Lehrmädchen
für Büro und Verkauf. Angebote unter B 3294 Barmen. †

Lehrmädchen
für Büro und Verkauf. Angebote unter B 3295 Barmen. †

Lehrmädchen
für Büro und Verkauf. Angebote unter B 3296 Barmen. †

Lehrmädchen
für Büro und Verkauf. Angebote unter B 3297 Barmen. †

Lehrmädchen
für Büro und Verkauf. Angebote unter B 3298 Barmen. †

Lehrmädchen
für Büro und Verkauf. Angebote unter B 3299 Barmen. †

Lehrmädchen
für Büro und Verkauf. Angebote unter B 3300 Barmen. †

Lehrmädchen
für Büro und Verkauf. Angebote unter B 3301 Barmen. †

Lehrmädchen
für Büro und Verkauf. Angebote unter B 3302 Barmen. †

Lehrmädchen
für Büro und Verkauf. Angebote unter B 3303 Barmen. †

Lehrmädchen
für Büro und Verkauf. Angebote unter B 3304 Barmen. †

Lehrmädchen
für Büro und Verkauf. Angebote unter B 3305 Barmen. †

Lehrmädchen
für Büro und Verkauf. Angebote unter B 3306 Barmen. †

Lehrmädchen
für Büro und Verkauf. Angebote unter B 3307 Barmen. †

Lehrmädchen
für Büro und Verkauf. Angebote unter B 3308 Barmen. †

Lehrmädchen
für Büro und Verkauf. Angebote unter B 3309 Barmen. †

Lehrmädchen
für Büro und Verkauf. Angebote unter B 3310 Barmen. †

Lehrmädchen
für Büro und Verkauf. Angebote unter B 3311 Barmen. †

Lehrmädchen
für Büro und Verkauf. Angebote unter B 3312 Barmen. †

Lehrmädchen
für Büro und Verkauf. Angebote unter B 3313 Barmen. †

Lehrmädchen
für Büro und Verkauf. Angebote unter B 3314 Barmen. †

Lehrmädchen
für Büro und Verkauf. Angebote unter B 3315 Barmen. †

Lehrmädchen
für Büro und Verkauf. Angebote unter B 3316 Barmen. †

Lehrmädchen
für Büro und Verkauf. Angebote unter B 3317 Barmen. †

Lehrmädchen
für Büro und Verkauf. Angebote unter B 3318 Barmen. †

Lehrmädchen
für Büro und Verkauf. Angebote unter B 3319 Barmen. †

Lehrmädchen
für Büro und Verkauf. Angebote unter B 3320 Barmen. †

Lehrmädchen
für Büro und Verkauf. Angebote unter B 3321 Barmen. †

Lehrmädchen
für Büro und Verkauf. Angebote unter B 3322 Barmen. †

Lehrmädchen
für Büro und Verkauf. Angebote unter B 3323 Barmen. †

Lehrmädchen
für Büro und Verkauf. Angebote unter B 3324 Barmen. †

Lehrmädchen
für Büro und Verkauf. Angebote unter B 3325 Barmen. †

Lehrmädchen
für Büro und Verkauf. Angebote unter B 3326 Barmen. †

Lehrmädchen
für Büro und Verkauf. Angebote unter B 3327 Barmen. †

Lehrmädchen
für Büro und Verkauf. Angebote unter B 3328 Barmen. †

Lehrmädchen
für Büro und Verkauf. Angebote unter B 3329 Barmen. †

Lehrmädchen
für Büro und Verkauf. Angebote unter B 3330 Barmen. †

Lehrmädchen
für Büro und Verkauf. Angebote unter B 3331 Barmen. †

Lehrmädchen
für Büro und Verkauf. Angebote unter B 3332 Barmen. †

Lehrmädchen
für Büro und Verkauf. Angebote unter B 3333 Barmen. †

Lehrmädchen
für Büro und Verkauf. Angebote unter B 3334 Barmen. †

Lehrmädchen
für Büro und Verkauf. Angebote unter B 3335 Barmen. †

Lehrmädchen
für Büro und Verkauf. Angebote unter B 3336 Barmen. †

Lehrmädchen
für Büro und Verkauf. Angebote unter B 3337 Barmen. †

Lehrmädchen
für Büro und Verkauf. Angebote unter B 3338 Barmen. †

Lehrmädchen
für Büro und Verkauf. Angebote unter B 3339 Barmen. †

Lehrmädchen
für Büro und Verkauf. Angebote unter B 3340 Barmen. †

Lehrmädchen
für Büro und Verkauf. Angebote unter B 3341 Barmen. †

Lehrmädchen
für Büro und Verkauf. Angebote unter B 3342 Barmen. †

Lehrmädchen
für Büro und Verkauf. Angebote unter B 3343 Barmen. †

Lehrmädchen
für Büro und Verkauf. Angebote unter B 3344 Barmen. †

Lehrmädchen
für Büro und Verkauf. Angebote unter B 3345 Barmen. †

Lehrmädchen
für Büro und Verkauf. Angebote unter B 3346 Barmen. †

Lehrmädchen
für Büro und Verkauf. Angebote unter B 3347 Barmen. †

Lehrmädchen
für Büro und Verkauf. Angebote unter B 3348 Barmen. †

Lehrmädchen
für Büro und Verkauf. Angebote unter B 3349 Barmen. †

Lehrmädchen
für Büro und Verkauf. Angebote unter B 3350 Barmen. †

Lehrmädchen
für Büro und Verkauf. Angebote unter B 3351 Barmen. †

Lehrmädchen
für Büro und Verkauf. Angebote unter B 3352 Barmen. †

Lehrmädchen
für Büro und Verkauf. Angebote unter B 3353 Barmen. †

Lehrmädchen
für Büro und Verkauf. Angebote unter B 3354 Barmen. †

Lehrmädchen
für Büro und Verkauf. Angebote unter B 3355 Barmen. †

Lehrmädchen
für Büro und Verkauf. Angebote unter B 3356 Barmen. †

Lehrmädchen
für Büro und Verkauf. Angebote unter B 3357 Barmen. †

Lehrmädchen
für Büro und Verkauf. Angebote unter B 3358 Barmen. †

Lehrmädchen
für Büro und Verkauf. Angebote unter B 3359

Haushilfe
½ od. ¾tags f. Haush. ges. kinderlieb. Ang. unt. B 3229 Barm. †

Jüng. Mädchen f. ½ od. ¾ Tag ges. Jesinghaus, B., Reichsstr. 35a. 5717a

Sauberes e65
Mädchen
f. halbe Tage, ev. auch ganze Tage, f. Privathaushalt zum 1. 11. ges. — Wpt.-Bobwinkel, Mackenfenstr. 7,11.

Flinkes jg. Mädch. f. halbe Tage ges. Levendecker, Eldf. Hamburgerstr. 2. R5416

Morgenhilfe
zum 1. 11. gesucht Lückerath Elberf., Teutonenstraße 8. R5428

Suche p. sof. ein brav., fltß., saub. **Mädchen** f. halbe T. Eig.-Hsh. (2P.) Ang. B 3272 B.†

Mädchen o. unabh. Frau f. ½Tg. ges. Prange jr., U.-B. Gronaustr. 78b. †

Jg. Mädchen od. Frau für 2 Std. morgs. ges. Rektor Graf, Ba., Ostsir. 34, I. 5598a

S. Putzhilfe f. 3 mal in d. Woche f. ges. Vogeler, E., Augustastr. 94, I.*

Putzhilfe 3× i. d. Woche vorm. ges. Schwartmerstr. 29.†

Ab Nov. für jed. Freitag ganztägig saub., ordentl.
Putzfrau
gesucht. Barmen, Reichsstr. 20. †

Saubere
Putzfrau
für halbe Tage p. sofort ges. Ang. u. E 8805 an Gschft. f9075

Tücht. Putzfrau
mit gut. Empfehl. täal. von 8 bis 12 Uhr ges. Elberfeld Sadowastr 28. f9068

Stellen-Gesuche

Perf. Buchhalter
bilanzsicher, flotter Korrespond., erf. a. Mahn- u. Klagewesen wünscht sich zu verändern. Angeb. B 3278 Bm.†

Kaufm. Angestellter
sucht Bürostelle, eventl. mit Reisetätigkeit. Ang. u. E 1179 a. Gschft. D6886

200-T.-Stenogr.
Masch.-Blindschr., f. Stellung. Ang. E 9167 Geschft. *

Aelt. Buchhalter, abschlußsich., firm in Steuer u. Mahnwesen, sucht Stelle auch f. tage- od. stundenw. b. mäß Anspr. E 9218 Gft. *

Buchhalter
f. St., auch ½ Tg. od. Aushilfe. Ang. B 3223 Gft. Bm.†

Aelt., erfahren., bilanzsich.
Buchhalter
in leit. Stell. im Export tät. gewes. sucht Stellg. Ang. u. B 3254 Bm. †

Karteiführer,
31 J. alt, seit 12 Jahr. ungekünd. in Metallgieß. d. S.P.W. in Berlin tätig, auch als Terminberat., Akkordlohnabrechner u. Modellverwalter pers., Führerschein 3B, sucht f. zu veränd. Antr. Jan. 1938. Bild-Angeb. nebst Referenz. bereitwilligst. Ang. unter B 3232 Barm. †

Kaufmann,
46 Jahre alt, an selbst. Arb. gew., gute Jgn. vorh., sucht sof. od. sp. Stellg. od. Vertretung. Ang. u. B 3259 Barm. †

Jg. Mann, pers. in Buchhalt., sow. all. vork. Büroarb., sucht Stellg. Ang. B 3228 B.†

Heimarbeit ges., gleich welcher Art. Ang. E 9217 Gft.*

Tüchtiger, strebsamer
Fachmann
der Textilindustrie (Breitweberei) sucht neuen Wirkungskreis. Angeb. unt. E 9242 an Gst. dies. Bl. *

Betriebs-Disponent
mit langjähr. Praxis als Musterzeichner und Webermeister, in der Band- u. Breitweberei ausgebildete Kraft, in ungekündigter, verantwortlicher Position, sucht sich zu verändern. — Stenographie, Schreibmasch., Schriftwechsel, engl. Sprachkenntnisse, Buchhaltung. Schreiben Sie bitte schnell unter E 8738 an die Geschst. d. Bl. *

Welches Bandgeschäft
hat Interesse an jung., fleißig. Mann, 30 Jahre, welcher Beschäftigung auf **Wiegkammer, Lager, Betrieb** u. evtl. **Büro** sucht. Selb. hat gründl. Erfahr. in Schachtenartikeln, besuchte m. best. Erf. Textilfachschule u. könnte in d. freien Z. engl. u. franz. Korr. erl. Int. f. Ausbeut. ob. neu zu err. Betr. vorh. Ang. E 1175 an d. Gschft. D6878

Thür. Metzgergeselle, 27 J., ledig, zuverl., selbst., saub., Meisterbrief u. Führersch. I u. III, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, sofort oder später
Dauerstelle
als Erst- od. Alleingeselle, auch meistert Gesch. od. spät. ev. Gesch. übern. werd. kann, jedoch nicht Bed. Angeb. an Hugo Scheid, Solingen, Johannisstraße 14. e220

Suche für meinen Sohn, 17 Jahre,
Volontär-Stelle
in gutem f914
Lebensmittel- und Delikatessenhaus
Eintritt kann zum 1. April 1938 erfolgen. Schulbildung mittlere Reife, Handelsschule. Angebote unt. R 864 Fil. Remscheid, Bismarckstraße 35.

Jung. Dekorateur
in Hausbaltungsbranche tätig, w. sich 1. 1. 38 zu veränd. Ang. S 32 Fil. Schwelm. †

Pens. Gendarm,
44 J., Ia Zgn., sucht Stellung in Werk, Betr., als Werkschutz od. in and. Brche, Lagerist etc. Kaution w. gest., auch als Privatschoff. Ger. Ansprüche. Ang. u. E 9231 Gschft. *

Friseur-Gehilfe
aus dem **Heeresdienst entlassen** f. Stellung, nur in Barmen. †
Ewald Stein
W.-Oberbarmen, Wittenerstraße 4.

Tüchtiger d6867
Herren- u. Damen-Friseur
sucht sofort Stellg. Ang.: Rob Behr, Remscheid, Bismarckstr. 72, b. Engels

Kraftfahrer
sucht Stelle auf Pers.- o. Lastwag. Uebern. stl. Reparaturen, auch and. Arbeiten. Ang. E 8989 Gst.

Fernfahrer,
mit all. vorkommenden Arb. vertraut, sucht Stelle auf Lastzug-Lastwag. o. Pers.-W. Ang. B 3241 B.†

Suche Stellg. als
Gärtner und Chauffeur
Bin 38 Jahre alt. Ang. E9215 Gst.*

Härter,
gel. Schlosser, sucht Stelle. Perfekt im Einsatzhärten. † K. Schneider, Wichlinghausenstr. 68.

Junger Waldecker
Bäckergeselle
verh., sucht Stell., a. liebsten i. Brotfabr. Ang. E 9082 an die Geschst. *

Tücht. Bäcker- u. Konditorgehilfe,
25 J., sucht sof. Stelle. Angeb. an Willi Terbardt, W.-E., Josefstr. 6.*

Tüchtiger 25jähr.
Bäcker- und Kondit.-Gehilfe
in beiden Fächern firm u. Gutes leistend, sucht Stelle. Angeb. u. B 3217 an Gst. Barmen.†

Jg. Konditor-Gehilfe
(Prüfung gut) — f. Stellg. Ang. unt. E 9164 Geschst. *

Bäcker, 48 J., f. Wochen-Aushilfe 2—3 Tage in der Woche. Bäckerei o. Brotfabrik. Ang. u. E 9106 Gst. *

Jung. Mann,
25 J., f. Stellg., gl. welch. Art. * Ang. E 8944 Gst.

Aelteres kath.
Mädchen
sucht Stelle z. 1. 11. od. 15. 11. f. Haushalt, am liebsten, wo Gelegenh. geboten, sich n. weiter in der Küche auszubild. Ang. u. H 70 a. d. Fil. Wipperfürth. e368

Suche f. m. Tocht., 15 Jahre, groß, kräftig, gesund u. kinderlieb, sofort St. in bess. Haushalt, eventl. als Zweitmädch. Selbig. ist i. Hausb. sowie Handarb. u. Nähen gut angel. Ang. W 825 B., Westlotterstr. 146. †

Frl., 33 J., i. Koch. u. d. selbst. Führ. ein. herrsch. Haushalt, durchaus erfahren, sucht
Stelle in frauenlosem Haushalt od. als
Stütze
Langj. Ia Zeugn. vorh. Angeb. unt. E 1176 an Gschft. d6879

17j., tücht. Mädchen v. auswärts sucht Stellung. Ang. u. E 8804 Gft. f9080

20j. **Mädel,** höh. Schulbild., f. St. als Sprechst.-Hilfe, Sten., Masch.-Schr. Ang. E 9118 Gft.*

Aelt. Morgenmdch. sucht St. f. einige Morg. i. d. Woche, evtl. stundenweise. Ang. E 9229 Gft.*

Frau sucht Stelle zum Putzen. Ang. unt. B 727 Bm., Berlinerstr. 62. †

Fräul. f. Putzstelle mit Mittagessen. † Ang. B 3259 Ba.

Ja. saub. Frau mit sehr guten Empfehlg. sucht
Putzstelle
für nachmitt. od. abends. Ang. unt. E 9136 Geschst. *

Saubere Frau sucht Putzstellen. * Ang. E 9059 Gst.

Frau über 45 J. sucht **Putzstelle** * Ang. E 9006 Gst.

Junge, saub Frau sucht Putzstelle. * Ang. E 9055 Gst.

Arbeits-Gesuche

Möbel
werden aufs feinste **umgearb., modern., gestr. od. poliert.** W.-Elb., Grünstr. 5. Lieberz. v725

Kl. Blechw.-Fabr. sucht Arbeit, bis 1 mm, gut, schnell, preiswert. Angeb. u. E 9052 Gst. *

Pelze
Rep. Umarbeiten gut u. preiswert. **R. Grothe, Eldf.,** Herzogstraße 41. **Kein Laden!** b34a

Knab.- u. Bursch.-Anzüge u. Mäntel fertigt billig an: **A. Kapp,** Elb. Seilerstr. 6.*

Hausfrauen! Empf. mich zur **Entfern. v. Ruß** aus Oefen durch staubfr. Versaugen. Möller, Elb., W., Hanemannstr. 49.*

Junge Frau sucht 1. 11. Stelle, gl. welch. Art. Ang. B 3212 Gft. Bm.†

Von Mänteln fert. Kleider an; Geck, Arrenbergerstr. 11.*

Damenmäntel und Jackenkl., Schneidermaßanfertigung 27 RM. Quennet, E., Königst. 35, II. *

Teilhaber Vertreter

Zum weit. Ausbau einer f. gut. Generalvertretung
stiller Teilhaber
mit 4—5000 gel. Verzinsg. Gew.-Anteil. Sicherstell. Ang. E8919 Gst.*

Rüstiger Sechziger
Stm., pens., sucht Beteil. mit 3—4 Mille, a. sol. Sache, wo leichte Beschäftg. möglich. Herrenm. Mg. Sicherheit erf. Angeb. unter E 9080 an Gst. *

Jg. Buchhalterin,
25 J. perf. **Maschinenbuchhalterin,** welche 2 **Systeme** elektr. Maschinen bedient, in ungekündigter Stellg., sucht sich per 1.12. 37 od. 1.1. 38 zu veränd. Angeb. unt. E 2922 an Gst. e144

Kontoristin
vielseitig, langjähr. gründl. Praxis in allen **Kontorarbeiten,** Buchhaltung u. Steuer, bilanzsicher, sucht Stellung f. ganze oder halbe Tage. Angebote unter E 9108 an die Geschst. d. Bls. *

Abiturientin
mit Handelsschulbildung sucht Bürobeschäftigung für halbe Tage. Ang. unter E 9155 an die Gschst. d. Bl. *

Als **Filialleiterin** oder **Kassiererin** oder in ähnlicher **Vertrauensposition**
m. bis RM. 2000.— für Kaution oder Einlage sucht 30jähr. seit 12 Jahr. kaufm. beruftät., fleiß. u. gewandt. Fräulein auskömmliche Dauerexistenz im Wuppertaler Gebiet. — Angebote unter E 9019 Geschst. *

Geschäftsfund. u. gewandt. e220
Serviermädchen und Verkäuferin
sucht sof. Dauerstellung in Tages-Kaffee. Ang. u. E 2890 an Gschft.

Kaufm. geb. Dame f. Stellung als
Außenkassiererin
Kaut. k. gest. w.† Ang. B 3163 Ba.

Suche Stellg. als
Verkäuferin
in der Metzgerei. Ang. E9151 Gst.*

Jg. Verkäuferin d. Lebensmittelbr. sucht Stelle, w. auch leichte Hausarb. u. Näharb. mit übern. Ang. u. E 9103 Geschst. *

Tücht. Verkäuferin sucht Stelle in Lebensmittelgeschäft oder Bäckerei. * Ang. E 9178 Gst.

Junge, ehrliche **Verkäuferin** sucht Stell. in Lebensmittel, oder Feinkost-Geschäft.* Ang. E 9063 Gst.

Tüchtige, ehrliche **Verkäuferin,** 20 J., sucht zum 1. Nov. Stelle in Lebensmittelgesch. Gt. Zeugn. vorh.† Ang. B 3210 Bm.

Jg. Mädchen sucht Stellg. in fl. **Konditorei.** Kenntnisse z. Bedienen vorh. Ang. S 10 Filiale Sonnborn. e8

Heißmangelerin u. Filialleiterin f. sof. pass. Stelle. Zgn. vorh. Ang. u. B 3256 Bm. †

Schneiderin sucht Beschäftg. * Ang. E 8909 Gst.

Perfekte † **Zick-Zack-Näherin** möchte sich veränd. mögl. klein. Betr. Ang. R 723 Fil. B. Berlinerst. 62. †

Suche für meine **14jähr. Tochter** mit Handelsschulbildung eine
Lehrstelle auf Büro
in gut. Hause. * Ang. V 178 an d. Fil. Vohwinkel.

Kinderpflegerin,
24 J., evgl., mit guten Haushaltkenntnissen, sucht passende Stellung. Wuppertal bevorz. Ang. E 1174 Gst. d6870

Jg. Mädchen, 22 J., sucht St. als
Stütze
wo Hilfe vorhanden. Familien-Anschluß erwünscht. Angeb. u. E 1170 an Geschäft. d6868

Geb. Frau
37 J., klein, Einf., sucht Wirkungskrs. i. Hausb. geg. kl. Vergütg. — Gute Zeugn. Ang. unt. E 9073 an Gst. *

Alleinst. geb. Frau
i. d. häusl. Krankenpflege Erfahr., f. p. Wirkungskr., evtl. z. Betreuung einer ält. Dame. † Ang. B 3224 Bm.

Geb. Dame
tücht. Hausstr., musik., spart., gesb., best. Char., ang. Aeuß., frdl. M., Mitte 30, jg. Ausst., f. geb. H. in sich. St. zw. Heirat. Eleg. Ausst. u. sp. Verm. Bef., mögl. mit Bild, unt. E 9043 an die Geschst. *

Waise
mit Lyzeum- und Frauenschulbild. u. 4jähr. Praxis im Hausb., sucht z. 1. Nov. in Barmen Stellung in bess. Hause zu Kindern Ang. E 1182 Gst. d6892

Köchin
sucht Stellung in gutbürgerl. Restaurant oder Weinstube. Angeb. unt E 2901 an Gst. *

Frl., 36 Jahre, erfahren i. Kochen u. ganz. Hauswes. sucht z. 1. 11. pass. Wirkungskreis. † Ang. B 3166 Ba.

Fräul., Mitte 30, perfekt i. Haush., f. z. 1. 11. Stelle als **Haushälterin.** Ang. B 3176 B.†

Aelt. Frl., in g. Haush. u. Nähen gründl. erfahr., an selbst. Arb. gew., sucht Stelle als
Stütze oder Hausdame
Langjähr. Zeugn. vorh. Angeb. unt. E 9157 Geschst. *

Jung. Mädchen f. Stelle als
Haustochter
in Privat-Haush. Ang. u. S 9 an Filiale Sonnborn.

Mädchen,
24 J. (Suddtsch.) sucht z. 1. 1. St. im Haush. z. weiteren Ausbildung. A. Straßer, Altenboerde, Loherst. 3. f231

Jg., saub. Frau sucht Stundenstelle Südstadt. Ang. u. E 9050 an Gst. *

Junge Frau
sucht Putzstelle f. vormittags oder abds., auch Büro und Geschäft. * Ang. E 9079 Gst.

Jung., kräftiges
Mädchen
18 J., kath., sucht Stelle in Etagen-Haush. p. 1. 11.* Ang. E 9086 Gst.

20 j. ev. Mädchen
3 J. im Haush. tätig, sucht Stell. z. 1. 11. in bgl. Haush. Ang. unt. E 9149 Geschst. *

Suche ab 15. 11. eine Stelle in gut.
Haushalt
Ang. E 9098 Gst. *

Jung. Mädchen
sucht Stellung in Privathaushalt. — Angeb.: Gensler, Hopfenstr. 7, II.*

19jähr. Mädchen v. ausw. sucht f. sofort Stellg. im Haushalt. Angeb. u. E 9176 Gst. *

Junges Mädel f. Stellg. z. 15.11. im Hausb. Kochf. vorhd. Ang. unt. B 3290 Barmen.†

Bess. Mädch. f. z. 15. Nov. Stelle als **Hausgehilf.** i. bess. bürgerlich. Haush. m. Familienanschl. Ang. u. S 600 an Fil. Rodevormwald d288

Bess. jg. Mädchen, in allen Hausarb. erfahr., sucht pass. Stell. zum 1. 11. oder später. Gute Zeugn. vorh. Ang. u. E 9141 Gst. *

Kornbrennerei u. Spirituosengroßhandlung
im Ruhrbezirk sucht eingeführten D6880
Platzvertreter
für den Bezirk **W.-Elberfeld und Umgebung.** Angebote unter E 1181 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Tüchtige u201
Schreibmaschin.-Verkäufer
suchen für den dortigen Bezirk **Gilles & Terhorst, Generalvertretung d. Kappel-Schreibmaschinen, Düsseldorf, Steinstraße 8, Telephon 218 14.**

Beteiligung gesucht
an nachweisb. rent. Unternehmen, ev. auch Neugründung, 10—15 000 RM. Arbeitsfreud., verträgl. Persönlichkeit. Ausf. Ang. u. E 9084 an d. Gschft. *

Von altangef. Unternehmen der Südwein- u. Spirituosenbranche m. eig. Brennerei u. Likörfabr. Herst. bek. Spezialitäten u. Lief. anstl. Spirituosen
Vertreter
f. d. Bez. Wuppertal ges. Angeb. b. Herren, die bei Hotels u. Restaur. od. bei Feinkost- u. Drogengeschäften eingeführt sind, erbeten u. 058 an **Tay-Anzeigen, Düsseldorf, Königsallee 54.**

Bremer Röstkaffee
Billige Einkaufspreise!
Nur für Wiederverkäufer.

Ausschuß I. Verlesg.	RM. 1.65
Campinas-Mischung	„ 1.74
Guat.-Columb.-Sant.	„ 1.85
Guatemala-Salvador	„ 1.95
Guat.-Columbia-Perl	„ 2.—
Costarica-Guatemala	„ 2.10

4½ kg, Probe 1½ kg (3½ Pfd.) fr. Bahn.
Noch Vertreter gesucht.
Bernhd. E. Lorentz & Co.
Kaffee-Großrösterei, Bremen 8, Postf. 486

Generalvertretung ohne Kapital
Dauerexistenz. Kein Verkauf an Private. Sofortiger Verdienst. Für Herren mit Erfolgnachweis u. Referenzen. Empfang Montag den 18. Oktober Hotel Vereinshaus 10—12 Uhr. a4

Privat-Vertreter (in)
für konkurrenzl. Verbrauchs-Neuheit, bevorz. w. d. sch. i. Waschm. Tee Kaffee Fleischextr. tätig waren. * **Steden, Elbf., Elsasserstr. 3.**

Angesehenes Kohlengeschäft sucht führigen, soliden 211b
Kohlen-Vertreter
hauptsächlich für das Hausbrandgeschäft. Angebote branchekundiger Herren unter B 3286 an Gschft. in Barm.

Teilzahlungsgesch. sucht z. Verkaufen u. Einkassieren tüchtigen RS251
Vertreter (in)
Ang. E 8528 Gst.

Aelt., erf. Bandfabrik. sucht sofort unt. Stellg. einer verzinsl. Kaution
Filialleitung
e. fl. Betr. irgend einer Brch. Ang. B 3251 Gst. Bm.

Fleiß. gew. Frau f. Beteiligg. mit vorläuf. Mk. 500. Ang. B 3164 B.†

Suche Beteilig. m. 10-20000 Mk.
an ausbaufähig. Unternehm. Ang. u. B 3236 Bm. †

Suche mich mit
RM. 5000.-
an klein. Unternehm. zu beteiligen. Ang. unt. E 1173 Gst. b6872

Verkäuferin
m. etwa 1000 RM. **Inter.-Einlage** f. kein. Fachgesch. ges. Ang. E 9166 Gst.

Ww., 49 J., sucht
Beteiligung
mit 10—15 000 ℳ an sicher. u. rentabl. Unternehmen. Ang. E 9100 Gst. *

B. d. Malerkundschaft i. dies. Bez. gut eingef., tücht.
Vertreter
u. günst. Bed. ges. Ang. E 9134 Gst. *

Ia Existenz!
Vertreter!
Sofort. Dauereinkommen. Fest. Bez. Hoh. Verdst. Qualitätsware! Ausf. kostenlos. Laufd. Nachbestellungen. Jeder ist Käufer! Ang., mögl. mit Bild, B 528 Ba. 5788f

Suche Vertret. für
Teilzahl.-Gesch.
in Manuf., Konfektion, branchekundig. Ang. unt. R 866 an die Filiale i. Remscheid, Bismarckstraße 35 315

Selbst. Schneiderin f. p. u. musikl., 37 J., jung. ausl., m. mittl. i. sich St., d. 40 J., zw. Heir. bek. werd. Briefe u. E 9053 Gst. *

Dame, 30 J., durch Todesfall einsam geworden, möchte einen w. auch alt. gebild. Herrn, d. f. nach glückl. Heim sehnt, zw. sp. H. k. l. Brfe. R 719 B., Berlinerst. 62.†

Berufst. Frau, 55 J., sucht soliden Lebensgefährt. zw. Heirat. Briefe u. E 9161 Geschst. *

Wwe., 50 J., sucht Bekich. mit solid. Herrn zw. sp. H. Brfe. B 3289 B.†

Frl., angen. Aeuß., häusl., elternlos m. gut. Aussteuer, sucht die Bek. ein. solid. Herrn, Alter 37—45 J., zw. Heir. Br. E 9179 Gst. *

Alleinst. **Wwe.** in d. 50er J., stattliche Erschein., aus gut. bürgl. Fam., mit schön. Heim, sucht Bekich. eines alleinst. Herrn zw. sp. Heir. Briefe R 721 Fil. B., Berliner Str. 62. †

Ges. Mer. mit Rente (Fr. m. Rente zw. Heir. * Brf. E 9160 Gst.

Welche Dame od. Wwe. biet. sich. (chri. sol. ja. Kfm., 35 J., ev., z. Zt. ob. Zt. die Mögl. z. Einheir. Etw. Ersp. vh. Brfe. E 9131 G.*

Junggeselle, 29 J., ev., gut. Einkom., sucht ein. Mädel, zw. sp. Heirat. Brf. E 9064 Gst.

Ja. Mann, 25 J., evgl., 1. Mädel a. gut. Fam., zw. sp. H., b. spät. Ang. Gesch. übern. kann. Brf. B3264 Bm. †

Akademiker, † 37 J., ev., Beamtensohn, christusgläubig, sehnt sich nach gleichgesinnt. pass. Lebensgefährtin. Bri. mit Bild u. B 3174 Barm.

Rentenempf. i. Rentenempfängerin, n. üb. 60 J., um seinen Sohn, a. d. Lande zw. vorläufig. gemeinsch. Haushführ. zu treten, zw. sp. Heir. Brf. E 2887 Gft. †150

Pens., allst. Beamter, in gt. Verh., 60er, v. jüng. aus. seh., 1,76 gr., ev., neuz. Eigenh. m. Gart. i. Großstadt a. Rh. w. Heirat m. ans. charakterv. gebild. Dm. Brf. E 1169 Gst. b6866

Beamter
gute Stell. u. Ersch., 29 J., ev., tremd, sucht nettes Mädel, 20—26 J., mögl. nicht u. 1,70 m, mit Aussteu., zw. Heir. kenn. zu lern. Bitte mit Bild (Bild zurück) unt. E 9105 an Gschft. *

Jg. Mann, 25 J., evgl., 1. Mädel a. gut. Fam., zw. sp. H., b. spät. Ang. Gesch. übern. kann. Brf. B3264 Bm. †

Akademiker, † 37 J., ev., Beamtensohn, christusgläubig, sehnt sich nach gleichgesinnt. pass. Lebensgefährtin. Bri. mit Bild u. B 3174 Barm.

Rentner, 65 J., rüstig, ohne And., sucht Dame mit Rente zwecks Heirat. Briefe u. K 340 Fil. Ba., Ad.-Hitlerstr. 483.†

2 Herren mittl. Gr. 24 u. 28 J., such. anst., geb. Mädel zw. Heirat kenn. zu lernen. Diskr. zugesich. Zuschr. u. E 9226 an Gst. *

Strebs. Herr, 40 J., 1,70 gr., ohne And., Bar- und Grundbes., wünscht Dame in gl. Verhältn. zw. bald. Heirat kennen. Nur ausf. Zuschr. u. 9384 an Anzeig.-A. Baumgarten, Barmen 261b

Selbst. Geschäftsmann, evgl., Nähe Wuppt., sucht mit geschäftstücht., rüst. Frl. od. alleinst. Dame zw. 50 u. 60 J., mit etwas Barvermög., zw. Heirat in Verbdg. zu treten. Briefe u. E 2923 Gschft. e143

Einheirat
in mittl. Maschinenbetrieb wird tücht. Schreinermeister geboten von blondem 28jährigem Mädel, 1,72 groß, evang. Briefe mit Bild unter B 3203 an die Geschäftsst. d. Bls. in Barmen. †

Elektromeister
kath., 30—35 Jahre alt, wird zwecks vorgerückt. Alters des Inhabers Gelegenheit gegeben, in stabiles Elektrogeschäft einzuheiraten. Nähe Velbert. Ausf. Angab. mit Bild erbet. unt. E 8801 an Gst. d. Bl. r946

Ordtl. Mann, 60 J., sucht die Bekich. ein. ordtl. Frau zw. sp. Heir. Brf. K 341 Fil. B. A.-Hitlerstr. 483.†

Wwr., ob. Anh., ev., mittl. Alt., gef. Erscheing., Geschäftsm., in gut. Pos., 1. zw. Ehebekanntsch. zw. 35 u. 45 J. Vermög. nicht erw., jedoch Sinn f. gem. Arbeiten. Bildbrf. (Bild z.) E 8802 Gst. r640

Wwr. (Anf. 60) Betriebswerkf. arbeit. pensionsber.), ev. m. 2erl. R. 18u. 20 J. i. d. Bef. ein. alt. Frau o. Wwe., ob. And., zw. Heir., i. Alt. v. 45—55 J. (Gartenfreund erwün. Br. Fil. Gummersb. f133

Wwr. mit Verm., ob. Anhang, f. Wwe. o. Fräul., m. Verm., zw. Heir., ob. And. * Brf. E 9027 Gst.

Heirats-Vermittlungen

Heirat Einheirat
für Damen und Herren vermittelt diskret u. m. Erfolg **Frau E. Kaltheff, Essen, Horst-Wessel-Straße 56.** u269

Ehean bahnung,
langjähr. Praxis. „Excelsior." **Frau Henrich,** Düsseldorf, Hindenburgwall 29 Tel.: 221 58. Persönliche Beratung, täglich, auch Sonntags. a329

Vertrauen
ist die Grundlage, auf der ein Ehean bahnungs-Institut aufgebaut sein muß. Fühlen Sie sich einsam, so kommen Sie vertrauensvoll zu mir, ich werde Ihnen helfen, den richtigen Ehepartner zu finden. Bei meinen großen Verbindungen wird es nicht schwer sein. u247
Frau Derendorff, W.-Elberfeld Tannenbergstr. 35, Ruf 34518.
Besuchszeit tägl., auch Sonntags. Berat. kostenlos. In 16 Großstädt. Zweigstellen, dadurch leist'fähig.

Beamter, 37, hohes Einkommen, Junggeselle, w. erbges., sportlieb. Gattin durch Frau Derendorff, Elberfeld, Tannenbergstraße 35.

Dame, Mitte 30, gute Erscheinung, vermög., wünscht passend. Ehepartner durch Frau Derendorff, Elberfeld, Tannenbergstraße 35.

Angestellter, Anf. 40, solide, wünscht häusliche Ehegefährtin durch Frau Derendorff, Elberfeld, Tannenbergstraße 35.

Geld-Markt

Privatgeld, 100 % Auszahlg.
2 u. 5—6000 RM. als 1. Hyp. auszugeben. **P. G. Decker, Mkl., Barmen, Schuchardtstraße 13, 10—12 Uhr.** *

1. Hypotheken
für Alt- u. Neubauten, Siedlung.
L. du Mont
W.-Elb., Brillerstr. 14, Tel. 34417
Agentur der Deutschen Hypothekenbank
R5425

Erststellige Hypotheken
z. günstig. Beding. **H. Zietzling, Barmen, Lieblingstr. 6. Tel. 603 08.** 2806

Finanzierung von Neubauten b. 75% 1. Hypotheken
für Alt- u. Neubau. **5% fl. 99% Ausz. Schuermann & Co.** E. Laurentiusst. 28)*

RM. 12000
als 1. Hyp. auszul. Ang. E 9225 Gst.*

7 bis 10 000 Mk. als Hyp. auszul. Ang. B 3234 B.†

6—8000 Mk.
an 1. Stelle von Selbstgeber, auch geteilt, auszuleih. Ang. R 728 Fil. B., Berlinerstr. 62. 61-5b

RM. 4—10000
erststellig auszuleihen. Angeb. unt. E 9228 Gschft. *

Grundschuldbrief
u. Kurs zu verk. Geschäftshs. günst. Lage Elbf., Zentr. Ang. E 9170 Gst. *

Wer kauft günstige
Lebensversicherung
Ang. E 9072 Gst.

Auf gr. Geschäftshaus Mk. 8000 zu 5% a. Privath. ges. Ang. E 9021 Gst.*

Angeseh. Geschäftsmann, mit gutem Geschäft, sucht RM. 6000 zu leih., geg. gute Sicht u. Zins. Rück. n. übereink. Ang. E 9137 Gst.*

Auf erstkl. Haus, 1. Hyp. † RM. 3—5000 privat gesucht. — Ang. B 3266 Bm.

3-5000 Mk.
v. Selbstgeb. ges., geg. gute Sicherh., auch Teilhab. etw. Ang. E 8905 Gst. f9073

Geschäftsmann s.
2-3000 Mk.
geg. gute Sicherheiten. Ang. unt. E 8990 Geschst. *

400 Mark
für 6 Mon. zu leihen ges. Hohe Zins. Sichh. vorh. Ang. E9120 Gst.*

300 RM. gesucht. Gute Sichh., hohe Verzins., Rückzahl. nach Uebereink. * Ang. E 9113 Gst.

Wer leiht e. ehrl., fleiß. Geschäftsm. 200 Mk. bei mon. Rückzahl., nur v. Selbstg.? Ang. u. E 9046 an Gst. *

150 Mk.
Rückz. in 5 Woch.-Rat., geg. sehr hohe Sicherh. u. höchste Vergütung sof. ges. Ang. E 9139 Gst. *

1. Hypotheken
auch für Neubauvorhaben durch
Otto A. Wolff, W.-Elberfeld,
Turmhof 15/17 — Telefon 247 34
Agentur der
Deutsch. Centralbodenkredit A.-G., Berlin 1657

Auto-Elldienst
Vogel's Transporte, Umzüge
Denkmalstr. 111 Ruf 320 08. 1840

Eleg. **Mercedes,** 6—7sitz., Rasehorn, B., Bartholomäusstr. 3. Ruf 59244, 1906

Transp., Umz. bill. R. Klein, Arrenbergerstr. 66. Tel. 32379 b226

52909 Selbstfahrer Cabr. u. Lim. Meyer, Collenb. 5 42b

22981 Mod. Merc., zuv. u. bill. Dearath, A.-Hitlerst 109 1485

Selbstfahrer 25711 eleg. Privatwg. n. Veri. b. Helbing, E., hint. Rathaus. 1673

32929 Eig. Lim. m. zuv. Fahrt. Dietlich, Krobelstr. 18 1638

56091 4- bis 7-Sitzer **Fabrikn. DKW.** Selbstfahr. Kreps, Heckingbauserstr. 55 211/2b

Möbeltransporte b. Ochotny, Johannisbg. 6, Tel. 32376 1606

Suche für 3 To. Kipper Schnellaltwag. Arbeit. Otto Engelmann, Ad.-Hitlerstr. 264. *

Wer bringt Möbelstücke im Novbr. v. Dresden mit? Ang. u. D. Sch., ldst. Krankenanst. W.-E. *

Wer kann Ende d. Mts. **neue Küche** v. Münster m. n. hier bringen? — Ang. mit Preis u. E 8917 an Gst. *

Wer nimmt ein Bett mit n. Dortmund? Elberfeld, Südstraße 2b. *

Verloren Gefunden

Freitag nachmitt. **goldene Damen-Armbanduhr** verloren auf dem Wege Ufer-, Hans-Hilbert-, Gewerbeschul-, Gero-, Linthl., Lichtenplatz-, Freiligrath-Str., Grillparzerweg, Oberwall. Geg. Belohnung abzugeb. b. Dr. Buchholz, B., Uferstraße 2.

Herrenfahrrad
gestohlen, Vorderrad, Motorradspeichen. Wiederbringer Belohng. **Fritz Wennig,** W.-Barmen, Leimbacherstr. 8. †320

Brauner **Wachtelhund** entlaufen. Wiedbr. Belohng. Helmut Vordera, W.-Küllenbahn — Telephon 319 39

Drahthaar-Fox
Hündin, Asta, 7 Mon. alt, Mittw. abd. gef. Geg. Bel. abz. Weber, Stocksgasse 3, am Wall. Tel. 268 89. Vor Ankf. w. gew.



Deine Zeitung
General-Anzeiger
der Stadt Wuppertal

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 244 des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal 16./17. Okt. 1937

Vermietungen

Einfamilienhaus
in best. Zustand, mit allen Bequemlichk., mit schön. Ziergart., in best. Lage (Vohwinkel-Hammerstein), 11 Zimm. u. 3 Mans., sof. zu vermiet. od. zu verkaufen. **Otto Fischbach, Königstr. 118,** Ruf 32976. k9073

Südstadt!
Haus Augustastraße 79
ganz oder geteilt zu vermieten. Angebote unter E 2920 an die Geschäft. 85421

Ladenlokal
ca. 30 qm, mit Hinterzimmer, in gt. Geschäftslage, im Mittelp. B., f. jed. Geschäft geeign., zu verm. Angeb. u. B 511 an die Gst. Barmen. 5644a

Neubauwohng., Hochpart.
Brüllerhöhe, unmittelbar am Walde, bestehd. aus 5 Zimm., Küche, Diele, 2 Veranden, Mans., einger. Bad, Garten, mit allen Bequemlichk., sofort zu vermieten. Näh. Rechtsanwälte Hoß, Telephon 250 20. a341

— W.-Varresbeck! —
Sonnige 5 Zimm.
mit Badezimmer und Wintergarten und Garten, I. Etg., in ruh., besser. Hause zum 1. 11. an sich. festbesold. Mietzahler zu verm. Ang. u. V 379 an Filiale d. Bl. in Vohwinkel. *

Neubau
in best. Lage W.-B., **4-Zim.-Wohn.** m. einger. Bad u. Etag.-Kachelof.-Heiz., sowie alle Bequemlichk. p. 1. 12. 37 zu vermieten. Angeb. unter B 3296 an Gst. d. Bl. Barm. x327

Ia abgeschl. 3 Z., I. Etage ev. Heizung
zu vm. Elb., Gravelottestr. 12 *

Schöne Etage, Hochpart.
direkt an den Anlagen, Stadtmitte, **Fischertal 91a,** best. aus 3 Z., Küche, Diele, Ber., 1 Mans., Gart., sof. od. später zu vermieten.
Näh.: Kretting, Fischertal 93. 5718a

In besserem Einfamilienhaus in Wichlinghausen ist sofort z335

1. Etage
zu vermieten: Küche, 5 Zimmer, Bad, gr. Veranda mit Glasdach, Heizung, Mansarden nach Uebereinkunft. — Ruf 504 38.

Schöne, abgeschlossene e65
4-Zimmerwohnung
II. Et., mit Heizung, evtl. mit Bad, p. 1. Nov. in Privathaus in ruhig. Straße im Mittelp. Vohwinkels zu verm. Angeb. erbet. unt. V 176 an Filiale dies. Bl. in Vohwinkel.

3 x 200 □ Meter
3 gewerbl. Räume
mit Licht, Kraft, Heizung u. Aufzug, sehr hell und trocken, in der **Nähe des Güterbahnhofs Steinbeck** ganz oder geteilt zu vermieten. 1739
Näheres: Telefon Nr. 579 18.

180 qm in 7 zusammenhängenden Räumen
für Büro od. herrsch. Wohn.
in Stock., massiv geb., herrsch. Hause, Königstr. 187, dicht bei Post u. beid. Stadtbahnen 1. Et., sofort zu verm., entb. gr. Diele 7 Z., kein Küche, einger. Bad, 2 Mans., Fernheiza., Warmw., abgeschl. Garage auf eig. Grundst., nur tagsüber im Unterhaus Büroberr. des Hauses bei, ohne Kundenbesuch. — Ruf E 2888 an Geschäft. 5212

Gewerbl. Räume
von 50—1000 qm, einschl. Heizung, Licht u. Kraft, besonders billig, Nähe Wichlingh. Markt. Angebote unter B 202 an die Geschäft. d. Bl. Barmen. 191b

— Schöner —
gewerblicher Raum
im Mittelpunkt der Stadt, Erdgeschoß, ca. 75 qm groß, sofort, z. vm. Näh.: Otto A. Wolff, Wuppertal-E., Turmhof 15/17. 5164

Hütte f. Wochenend u. Fer.-Aufenth. vollst. einger. mitt. i. Wald u. schön. Gart., Nähe Solinger Talsp., bequem zu erreichen, sof. zu vm. Näh. durch Forstverwalter Moeller, Haus Grünewald b. Sol.-Gräfrath.*

Obst- und Gemüsegesch.
seit 25 J. bestehd., in verkehrr. Lage Elb. gel., per sof. zu verm. Näh. E. Wuppertalstraße 4. 5976

Wochenendgrundstücke
Nordr. E. 4. v. Ang. E 9016 Gst. *

Bäckerei und Konditorei
in Wuppertal sofort zu verm. — Ang. E 2918 Gst.

* Zigarrengeschäft mit Nebenraum, a. Fachmann, zu vm. E., Paradestr. 40.

Schön. gt. Laden
mit od. ohne 3-4-Z.-Wohng. sof. äußerst billig zu vm. B., Werkstotterstr. 12. Näh. B., Alfredstr. 28†

Laden Breddestr. 3, **m. Wohn.,** geht Friseurgesch. N. Germanenstr. 9 1656

Kipdorf 86/88
2. Etg., Laden, 80 qm, geeignet für Stoffe u. Bekl., ev. mit Lagerr., 67 qm, Ang. Arch. Beller, Im Ostersiepen 48 *

Schöner Laden
mit Hz. Nb. Abzweigr., für jed. Geschäft geeign., per sof. zu verm. Nb. Uferstraße 6, 1. Telefon 561 25. 2586

Laden m. Hinterz. u. 3 Z., I. Et., z. vm. Nd.-Ostlerstr. 461 †

Schöner Laden
mit Nebenräumen per sofort ganz billig zu verm. — Höhne 62 5779f

Ladenlokal
in gut. Lage Ba. für **Brauerei und Fischkonserven** sofort billigst zu v. Küche und Speiseraum vorh. Näh. Fromme, Telephon 576 98. *

In verkehrsr. Geg. Kipdorf 8, ist ein **schön., hell. Ladenlokal** z. 1. Novbr. zu vermiet. f9041 Näher. bei Claas, Nd.-Ostlerstr. 68.

Laden
u. Nebenraum, mit oder ohne **3-Z.-Wohn.** günst. Lage in E., Hochstr., b. zu v.* Ang. E 9152 Gst.

Ladenlokal,
für jed. Zweck geeign., in Oberb., u. **2-Zim.-Wohng.** zum 1. 11. zu v.† Ang. R 716 Fil. B., Berliner Str. 62.

Ladenlokal
mit Einricht. u. Hinterz., allerbeste Lage der Berliner Straße, an Spezialgesch. sof. zu v. Ang. R 720 Fil. B., Berliner Str. 62. †

Stadtmitte
W.-Hanemannstr. 78 **Mod. Laden** mit Heiz., gt. Geschäftslage, sehr preisw. zu verm. Näheres bei Beckhaus, im Hause. f9017

Laden
m. Büroraum u. Einricht. i. Stadtzentr. zu 80 ℳ zu vm. Näh.: Bahnhofstraße 12, 1. *

Eckladen
m. Hinterzimmer, verkehrsr. Lage. * Johannisberg 39.

Laden,
ca. 70 qm groß, Elberfeld, Gesundheitstr. 107, sofort günstig zu verm. Fischbach, Ruf 32976 E., Königstr. 118. f9071

Abgeschl. Eig. von 6 Z., Badez. 1 Mans., Erker, gr. Balkon z. v. Elb., Barresbeckerstr. 135 1688

Sofort od. später eine Wohng. von
6 Räumen
od. mehr z. verm. Ueber 20 J. Arztwohnung. Heckinghauserstr. 131a. 211/3d

6 Zimmer
u. 1 Mans., 1. Et., 20 J. zahnärztl. Praxis, geeign. f. Arzt, Rechtsanw. usw., per 1. 12. 37 zu vm. Eben, E., Schloßbleiche 26. *

Abgeschloss. 6-Zim.-Etage
m. Balk. u. Ver., geeigner f. dopp. Hausb. Näh. E., Barmerstr. 96, Kleuker. b405

1. Et., abgeschl. 6 Z. sonnig, zu vm † Ang. B 3267 Bm.

Hammerstein, Haefelerstr. 98: Etage, 6 R., Bad, Mi. 75 Mk. 1. Jan. 1938. *

Hammerstein: 1. St. 5 Z., Badez., Küch: u. Mans. sof. bill. zu verm. Ang. u. B 3285 Barm. †

Moderne 5 Zimmer
Heiz., Warmwasserversorg., einger. Bad, per 1. 1. 38 od. früher zu vm. Baugesch. Kaufmann, Elberf., Rheinstr. 33. f8094

Im Ostersiepen 47
1. Etg. 5 Räumen mit Balkon u. 2 Veranden z. 1. 12. od. später zu verm. Näheres Bender, Ravensbergerstraße 42. f9100

5-Z.-Wohng.
zu vermieten. — Straßburgerstr. 35 bei Gutchen. *

II. Etage
5 Räume
mit Veranda, Wormserstr. 39, z. vm. Näh. Vogel, Klusenhöhe 29. r5295

5-Zimm.-Wohn. 2. Etg. abgeschl., z. 1. 1. 38 zu vm. H., Heckinghauserstr. 159. Näh. B., Emilstraße 92. †

In ruh. Hse. O.-Ba. schöne 1. Et., 5 Z., Badez., J.-Klos., f. 72 Mk. Nichts anzulegen. Ang. B 4986 Bm. 57b

Nähe Brillerschloß
Freie Lage, Katernberger Schulweg 46, II. 5 Z., Speichk., Bad. f691

Prachtvolle 1. Etg.
5 Z., Steinweg 4, Büro od. 2 Z. frei. Näh. Zwingolistr. 16 Tel. 622 61. †

Hammerstein, Haefelerstr. 107, I: 3. Stock, sonn., in gt. Zust., 5 Zim., Bad, Küche, z. 1. 1. 38 zu v. Ruf 33915. *

5-Z.-Part.-Wohnung
in abg. best. Hse. per sof. od. spät. zu verm. Ang. u. E 8410 Geschäft. b377

In best. Zust. bei Wohn. (Kölnerstr. 3b) eleg. Südbalkon-Etage (Nähe Südstadtkirche) 1. Obergeschoß, 5 Zimm., Küche, einger. Bad u. 1 Mans., evtl. groß. Büro, im Sout. z. 1. 1. 38. R. Heinrichstr. 28, Fernsprecher 236 45. *

Schö. 5-Z.-W., 2. Etg.
m. Lichtenplatzerst. 10, ab 1. 1. 38 z. v. Näh. E. Ziegling, Liebigstraße 41. †

4 ger., abg. St., m. all. Bequemlk., p. 1. 11. zu vm. Näh. E., Charlottenstr. 76, I. 1696

4 Zimmer, part.
m. od. ohne Mans., Elb., Haubahn 1, b152

4 große Räume, 1. Etg., vollst. inst. gesetzt, Kleeblattstr. 37, Ecke Weststr. *

Schöne 4-Zim.-W.
1. Etg. m. Mans. z. v. Straßburgerstr. 23, I 1700

Abg. 4 Z. m. Bdz.
sonn. Ver. u. Spchr., Hochpt., z. 1. 1. 38, evtl. fr. zu v. B., Jesinghausstr. 38. †

Abg. 4-Z.-Wohng. zu verm. Grimpe, Kl. Klotzbahn 12.*

4-Z.-Wohng.
abgeschl. Etage m. Badezim., Innenklosett. Abstellraum in gut. Hse. Nähe Hbdf. zu verm. * Ang. E 9071 Gst.

In gut. ruh. Hse. (Deweerthstr. 64), **abg. 4-Z.-Wohng.** (part.) z. verm. * Näheres daselbst.

Schö. Wob., II. Et., in gt. H., 1. ruh. Lg., Nb. Stadtm. **4 Zimmer** einschl. Kü. a. ruh. zahlk. Pte. 1. 11. o. spät. Tel. 25045 v. Ang. E9102 Gst.*

Freundl., abgeschl. **4-Zimmer-Wohn.** hochpart., 1. 11. od. spät. zu verm. C., Alemannenstr. 37 (fr. Hermannstr.)*

4 Zimmer, part.
in ruh. Hause, an ruh. Leute zu vm. Näh. C., Albrechtstraße 58. N5424

In besser. Hause Nb. Wertherbrücke
2. Etg., 4 Räume
nebst 3 Mans. u. Badezimmer zu v. Ang. B 3255 B.†

Abg. 4-Z.-Wohn., part., Elektr. und Gas, Oberbörnen, zu v. Miete pr. 38.- Ang. B 4779 Bm. 1190

4-Zim.-Wohn.
abgeschl., Rubenstr. 15, part., zu vm. R., Rechtsanwälte Dr. Trappenberg u. Dr. Faber, B., A.-Hitlerstr. 629. 5790f

Sonn., abg. 4-Z.-Wohn., 2. Etg., i. abg. Hse. Flensburgerstr. 1. od. sp. Schleswigerstr. 75, p

Sonn. 4-Z.-Wohn., in a. Hse., 2. Etg., an ruh. Mieter. Zentrale Lage. — Ang. E 9119 Gst. b408

4 Zimmer, 1. Etage
sof. od. spät. zu v. C., Mainzerstr. 11 f9077

Abgschl. vierr. 1. Etage m. Mans., evtl. mit 60 qm Shedr., Wesendonkstr. 25, Nähe Doppersberg, zum 1. Jan. zu v. Alfin, Herzogstr. 4. *

Zwei abgeschloss. 4-Zimm.-Wohng. mit Baderaum u. Mans., gelegen im südl. Stadtteil, p. sofort zu verm. — Näh. Spar- u. Baugenossensch. Bergland, Unterdörnewalderstr. 18. b373

Tausche sonnige **4-Zimm.-Wohn.,** Nähe Königsplatz. Suche 2 od. 3 Z., part. od. 1 Etg. * Ang. E 9095 Gst.

Parterre.
4-Zimmer-Wohnung
einschl. Küche, per 1. Nov. oder später zu verm. — Preis RM. 42.— W.-E., Wiesenstr. 93 R5341

Abg. 4-Zim.-Wohn.
Hochpt., 1. 11. z. v. E., Wormserstr. 36 R5316

Eleg. 4-Z.-Wohn. m. Heizung (Neubau) zu verm. E. Viktoriastr. 60, I. (Brillerviertel). 1239

Sonn. 4-Zim.-W. abgeschl., m. Etag.-Heiz., Bader, u. Winterg. zu verm. Ang. B 3273 B. †

Unterh., 4 Zimm.
Johannisberg, zu verm. E. Calvinstraße 24, II. Et. R5397

Abgeschl., schöne 4-Zim.-Wo. 3. St.
an ruh. Mieter z. vm. Näh. Virnberg, E., Neue Friedrichstraße 42, I. Etg. R5399

Abgeschlossene 4-Z.-Wohnung
2. Etg., Brüningstr., zu vm. Näh. Wiedenhall, Waldstr. 24. Tel. 226 83 5506

Erdgesch. 4 Räume
Monatsm. 45.34 ℳ, zu vm. Näh. Boek, B., Pfitzowstr. 6 †

In 2-Fam.-Haus in Wichl. sof. od. sp. **1. Etg., 4 Z.,** Küche, Bad, Gart. m. Obstb. zu vm. Ruf 504 38. 5801f

Abgeschl. I. Etg., **4 Zim. m. Badez.** p. 1. 1. preisw. zu vm. B., Schellenbeckerstr. 29, pt. 5728a

3 Zimmer, ptr.
Neubau, mit Bad, sof. od. sp. z. v.* Ang. B 3786 Gst.

Als Mitbewohner i. Einf.-Haus (3 Parts., nichts anzul.) wird älteres zuv. Ehep. ges. Näh. B., Sedanstr. 125 †

3 Zimmer
geg. 2 Zim. od. 1 gr. zu tausch. ges. Ang. E9128 Gst.*

Brillerviertel!
In bess. Einfam.-Hs. **schöne 1. Etg. 3 Zim.,** 1 K., 2 evtl. 1 Mäd., an ruh. Fam. p. 1. 11. zu vm. Miete 80 Mk. monatl. Ang. u. E 9171 Gst. *

In abg., ruh. Hse. **1. Etg.,** 3 Zim. an 1—2 Pers. monatl. Mk. 40.— Feine Waschküche, Aufers., B., Gewerbeschulstr. 42, a. d. Bergbahn †

Schö. 3-Zi.-Wohn. m. Ber. 1. 11. z. v. Barm., Bogenstr. 16, I., 2 × schell. †

Schö. 3-Z.-Part.-Wohn. m. Kochf., Bader., Mans. u. gr. Ver. z. 1. 11. zu v. Besicht. bei den Fester. Elef., Vogelsangstr. 109.*

Abgesch. 3-Z.-Wohnung
m. Gas, Wass., el. Licht, Nordwestst. ab 1. 11. 37 z. v. Ang. E9175 Gst.*

3 Part.-Zimm. in Heckinghst. b. sof. o. sp. zu v. Nb. nur **vermitt.** Schulte, Fischertal 62, I. †

In Barmen-Mitte
3-Zimmer-Wohnung
1. Etg. mit groß. Keller Umst. halb. sofort zu vermiet. Tel. 572 26. r328

Haan
Abgeschl. Etage, 3 Zim. m. Garten, zum 15. 1. 38 zu vm. Ang. S 912 an Fil. in Haan 1150

3-Zi.-Wohn.
Luisenstraße 36, Miete 25.50 ℳ, mit gewerblich. Raum, z. Schneiderei geeignet, z. 1. 11. zu v. Näh. im Hause bei Spenke.
f9082

3 Zimmer
1. Etg., billig zu vm. Näh. Barm., Sedanstr. 21, I. 5706a

3 Zimmer, pt.
renoviert zu vm. E., Grünewalderberg 66, 11. rechts 665

Elb., Kipdorf 32: I. St. 3 Wohn- od. gew. Räume, renov., per sofort preisw. zu verm. Bes. durch Heller. Anfrag. Dr. Eden (Tel. 229 29). f9087

Part.-Wohnung
mit **gewerbl. Räumen** in gut. Hause an der Hahnerbergerstraße, Nähe Post, sof. zu vm. Ang. E 2916 Gst. 147

Hardtanlagen,
Sonn. ger. 3-Z.-Wo. Küch., Heiz., Bader. z. 1. 11. zu v. 1559 Hardtstr. 94, pt.r.

3 Zim. z. 1. 11.* Harmonieh. 15, pt.

Schöne, abgeschl. 3-Z.-Wohng. m. Badez. z. 1. 12. Miete 46 Mk. Nb. Sauter, Barmen, Normenstr. 1a. †

3-Z.-Wohn.
in ruh., abgeschl. Hause zu verm. † Bm., Kreuzstr. 64

Schöne f9052
3-Z.-Wohn.
mit Zentralheiza., III. Stock, p. 1. 11. od. 1. 12. zu verm. (Mietpr. 42 RM.) Zu erfr. b. Tonner, Elberf., Kolk 5—7 (im Laden).

3-Zimmer-Wohng. 1. Etg., Kleeblattstraße 25, sof. zu besichtigen. Näher Sonntag nachmitt. von 2 bis 5 Uhr. Wirtschaft Schmitz R5383

3-Z.-Wohn.
zu verm., Wiesenstraße. Näheres: Troostr. 6, pt. R5384

Abg. Etg., 3 Z., Küche, gr. Bader., Erk., Ber., alle Bequemlk. i. best. H., bes. geeign. f. allst. Ehep. Ane 90, I. v31

Neubauwohng.
am U.-B. Friedhof, 3 Zimm. mit Kochk. u. Bad z. zu v. Nb. Lomberg, Fischertal 14 †

Schöne, abgeschl. **2½-Zimm.-Wohn.** m. Z.-Klos. (2. Et.) u. abg. **3-Zimm.-Wohn.** m. Innkl. (II. Et.) in gt. H. p. sof. Müller, E., Nd.-Hitlerstr. 261. *

Kl., abgeschl. Mitb.-Wohn., Zimm. Kof., Heizg., Elektr. u. Gas. Wohnz., m. Schlafz. u. Kochküche an nur einz. Pers. zu v. Anfr. Ferd.-Schrecht. 40, I. Nähe Augustastr. *

2 Zimm. (1 gr. u. 1 kl.) 1. Stock an Einzelperl. Preise, Bm., Höhne 64.†

2 Zim., Hinterhs., per 1. Nov. 1937 zu vm. G., Gl., Waff., Wasch. E., Oppheserstr. 23, I. *

2 kl. Z., 1 od. 2 Pers. Kost 30. III. Etg. b388

An berufst. Dame in gut. H., Südst., 2 Mans., zu vm.* Ang. E 9097 Gst.

2-3.-Wohng.
1. Etage, Nähe Suitbertuskirche an einzelne Dame sofort zu vermiet. Ang. E 8794 Gst. f9058

2 Zimmer zu v.* E., Paradestr. 61.

Wohnung von 2 Zimmern **mit Gartenland,** Nb. obere Steinbeckerstr. Gbf. sof. zu verm. Ang. u. E 9169 an Gst. *

2 Mansardenzim. z. 1. 11. 37 zu v. Weststr. 54. Näh. Weststr. 58, I. *

2 Mans. an ältere Leute. Besicht. ab 18. 10. Hochstr. 46. *

2-3.-Wohn.,
Dachgesch., Braunenwerthstr. 17. Näheres Ziegling, B., Liebigstr. 41. †

2 kl. Speicherzim. m. Gas u. el. Licht zu vm. Pr. 14.— (1—2 Pers.). B., Oberb. Näheres: Schwarzbach 34, I 5815f

2 Zimmer sofort od. 1. 11 zu vm. B., Ziegelstr. 35.†

Gr. sep. 2 Z., W., Kochn., Kab., G., W., El., Heiz. rub. Einf.-H. an verst. Da. od. Hrn. sof. Kaulbachstr. 20. *

2 schöne Zimmer z. v. B., Hohenstein 84 (Schuhmach.). †

2 Part.-Zim. z. v. Löwenstr. 5, II. Zu erf. Bergmann *

Südstadt, 2 Zim., mit Heizung an Dame zu verm. * Ang. E9060 Gst.*

2 gr. Zimmer, Erdgesch. Gas, Waff., El., in ruhig. Hause obere Marienstr. sof. zu v.* Ang. E 9026 Gst.

2 Zimm. 3. Stock an einz. Person.* **Pagenstecherstr. 6.** Bes. nur **morgens**

2 Zimmer, nur an alleinst. Pers. zu vm. **Näh. Wuppermannstr. 22a.†**

2 Mans. in ruh. Hse. **Rittersh.** an einzeln. Herrn zu verm. Ang. unter B 539 **Gst. Barm.** 5811f

1 klein. Z. Heckingbauerstr. 182, II. †

* **Mittelp. Elberf., Hauptstr., großes, ruh. Part.-Zimm.** mit all. Bequemlk. Da. K. Waff., El., auch f. Büro geeignet z. vermiet. Ang. E 9085 Gst.

Groß. Zimm. sof. zu vm. B., Heckdb., Hammesberg 23. †

1 Zim. an Frl. z. v. **Adersst. 31a.***

Leer. frdl. Zimm., Gas, Elektr., sof. od. 1. 11. zu v.† B., Sonnenstr. 143.

1 Zim., part., zu vm. El., Wasser. † B., Hügelstr. 30.

1 Zimmer m. Nebenr. zu v. B., Spieterstr. 12. 5723a

1 Zimmer sof. od. sp. zu v. B., Tannenst. 128. 5807f

3 schöne Kontor- od. Lagerräume
part., 2 Eingänge, zu verm. Kleuker, E., Barmerstr. 96, a. d. Hofaue. v32

Wesendonkstr. 23,
an der Hofaue:
2 helle Büroräume m. kl. Lager und Heiz. sof. zu vm. Näh. b. Breunig. b215

Wall 27
2 helle Büroräume
28 qm, zu v. Näh. Weisdorff (Laden) *

Stadtmitte
1 kl. Büroraum u. 2 Mansarden zu vm. Immenkotter, Bleichstraße 12a. f9062

Werkraum,
saub. u. trift. Gt., Gas u. Wass., ca. 30 qm, viel. Gesundheitstr. 84. b405

Werkstattraum
60 qm, Z. Steinb. Bhf., z. 1. 12. frei. Ang. E9142 Gst.*

Shed
ca. 200 qm, zu v. B., Feldstr. 22. †

Sehr schöne helle Räume, W.-B., Berkinerst., Erdg., für Arzt, Rechtsanw., Konzess., Vers.-Ges., Möbell. usw. geeign., v. sof. zu vm. Näh. Barm., Ulerst. 6, Tel. 56125 2585

3—4 schöne
Büro- o. Praxisräum.
1. Etg., Zentr., m. all. Bequemlichkt. Moltkestr. 29, II. f8944

E., Gutenbergst. 42a Gewerbl. Räume
jed. Art u. Grß. sof. billig zu vm. Näh. Böcking, E., Haubahn 1. *

Schöner hell. Raum
50—55 qm, zu v.† Heckgde. Str. 9, pt., r.

2 gewerbl. Parterre-Räume
z. v. Mauerchen 34 Näh. Komptr. 72, b. Frau Schwardmann. *

Kl. Raum f. ruh. Betr. od. Lag.* E., Bergst. 35, I.*

Lagerraum, 170 qm Werkstelle, 170 qm 2 Mansarden
zu verm. Bera, Haarbausstr. 8. *

2 gewerbl. Räume a. d. Hofaue, p94 Jollstraße 9, II.

Werkst., Lagerr., ca. 60 qm, pt., el. Kraft, W., Gas, sof. Hochstr. 59, II. *

Garage frei
bequeme Anfahrt. Wascheinrichtung. Näher. Vm., Sebldof 5. Ruf 570 07 185b

Großgarage Kleeblatt
Plätze frei.
Näh. R. Beverborg, E., Meisterstraße, von 14 bis 20 Uhr. 1679

Mehrere Garagen
zu verm. Näheres Tannenbergstr. 16/18 I. Etg. Tel. 33264 R5419

Mietgesuche

Kleine, eingerichtete
Werkzeugfabrik
zu miet. od. tätige
Beteiligung
gesucht. Ang. unt. E 2902 an Gschst. b6676

Büroräume gesucht ungefähr 30 qm
Angeb. unter E 2899 an die Gst. dieser Ztg. k9039

Kleines Häuschen
in ruh. Lage, Nähe Wuppertal, von pens. Beamt. (2 Pers.) zu miet., ev. a. kf. ges. Ang. mit Lage u. Preis unt. B 3276 an Gst. d. Bl. Bm. †

Herrschaftliches 1-2-Familien-Haus
(ca. 10—12 Zimm.), möglichst **Südlage der Stadt,** ev. Ronsdorfer Anlage oder Gelpetal, zu mieten gesucht. Preisangebote unt. B 534 an Geschst. dies. Bl. in Barmen. 194b

Mittl. Bäckerei
von jungen Fachleuten zu mieten od. zu kaufen gesucht. Genaue Ang. unt. B 3214 an d. Gschft. in Barmen. †

5-6 räumige Wohnung
mit od. ohne Mansard., mit Heiz., Bad, mögl. Gart., eventl. klein. **Einfamilienhaus.** Elb. od. Vohw., z. 1. 12. od. 1. 1. 1938 z. mt. ges. Angeb. unt. E 2907 an Geschst. dies. Bl. k9061

Per 1. 12. o. 1. 1. 1938 herrschaftl.
5-Zimmer-Wohnung
mit Zentr.-Hz., fl. Wass., Bad, evtl. Gar., ges. Ang. unt. E 9154 an Gst.*

Heller gewerblicher Raum
zirka 120 Quadratmeter und ein **Büroraum** für Konfektionsbetrieb geeignet mit Heizung, Licht und Kraft, in Wichlinghausen per sofort oder 1. 1. 1938 gesucht. Eilangebote unter B 514 Gst. Barm. 5748f

Groß-Tankstelle
zu pachten gesucht von langjähr. Fahrer (12 Jahre), d. Reparaturen selbst ausführt und somit den gesamt. Kundendienst beherrscht. 2000 Mk. Kaution können gestellt werden. Angeb. unter E 9223 an die Geschft. d. Bl. *

Mittl. Wirtschaft
zu mieten oder kaufen. Ang. unt. E 9162 Geschft. *

Ladenlokal
ca. 120 qm i. Zentr.
v. Barmen zu m. gesucht. Ang. unt. B 531 Ba. 5695a

Ladenlokal
mit 3-Zim.-Wohnung in gut. Lage Oberbarmens zu mieten oder Geschäftshaus zu kf. ges. Ang. B 3283 an Gst. Barmen. 5714a

6-Zim.-Wohn.
in gut., ruh. Haus, v. kl. Fam. (3 erw. Pers.) z. 1. 12. od. 1. 1. 38 ges.* Angeb. mit Preis u. E 9216 Gschft.

In 2-Fam.-Haus
5—6 Zim. **Wohn.,** mit Bad, Mans., Zubehör, in sonn., ruhig. Höhenlage, sof. od. spät. ges. v. Akademiker m. erw. Tochter. * Angeb. mit Preis u. E 9174 Gschft.

Moderne Wohnung
Hochpart. od. 1. Etg. 5—6 Zim., Küche u. Bad, mit Heizung, wenn mögl. Zentrum, von alt. Ehep. (2 Pers.) p. 1. Jan. 1938 ges. Ang. E 8840 Gst. R5382

Mittelp. v. Elbf. schöne Wohnung.
5—6 Zimmer
Küche, Bad, Heiz., per 1. Dez. oder später gesucht.* Ang. E 9078 Gst.

5—6-Zim.-Wohng. zu m. ges. Angeb. u. E 9010 Gst. *

Sonn. 4-Z.-Wohn. m. Ber. zu miet. ges. Ang. B 3294 an Gst. Barmen. †

Mittl. 2-Fam.-Haus
mit 5 Zim. u. Zubeh. in Elberfeld, Nähe Hauptbahnhof, zu kf. ges. Ang. unt. B 3291 Bm. †

Ältere Dame sucht in Elberf. *
3-Z.-Wohn.
Ang. E 9081 Gst.

Berufst. Beamtin sucht schöne sonn. größ. 2- od. klein. 3-Zimm.-Wohn. Bertram, Barm., Grß. Hakenstr. 8. †

2 Geschwister such. **3-Zimm.-Wohn.** Miete ist sicher. * Ang. E 8998 Gst.

Beamtin sucht z. 1. 12. **3-Z.-Wohng.** mit einger. Bad am 1. Neubau. Nähe Hauptbahnh. Nott od. Springen bevz. Ang. B 3291 B. †

3-Zimm.-Wohn. a. liebst. Solingen Ohligs o. a. Rande Wuppertal gel. Pr.-Ang. B 535 B. †

Unterbarmen Nähe Friedhof **2½—3-R.-Wohng.** 1. 1. 38, evtl. früh. od. sp. zu m. gel. Ang. E9096 Gst.*

Beamter sucht per 1. 12. **2—3-R.-Wohn.** Ang. E 9094 B. †

2 **od.** 3 Zimmer v. ält. Ehep. ges. Ang. E 9061 Gst.

Brautp. sucht 2—3 Zim. m. all. Bequ. 15. 11. od. später. Neth. od. Nähe Bf. Ang. B 3219 Bm. †

2-2½ Zimmer
m. Gas u. Offiz. ev. mit Gart., z. 1. 11. 37 ges. Ang. E 9050 Gst.

2—3 Zimm. ober **kl. Häuschen** sof. od. spät. zu miet. ges. Ang. E9146 Gst.*

2 ält. Frl. f. 2 g. **od.** 3 fl. sonn. Zi. Ang. m. Preis u. Lage u. W797 B., Weitkotterst. 146 †

Berufst. Ehep. **2—2½ Zimmer** in Elberf. o. Barm. Ang. E 9135 Gst. *

Ältst. ält. Ehep., kl. Miete, 2-2½ Zim. B.-Lichtenplatz od. früh. Ang. E 9025 Gst.

Jg. Ehep. f. 2 schön. Z., abg. Haus Gem. B., Schützenstr. bev. Ang. E 8957 Gst.

Jung. Ehep. sucht **2-Zimmer-Wohng.** Nähe Nordbahnh. * Ang. E 9051 Gst.

Je ruh. abg. kl. einz. Z. 2-3-R.-W., ev. ohne Heiz. (B., Preisang. b917, 8991 *

2 gr. Zim. f. ruh. berufst. Ehep. in Elbf. oder Barm. Ang. E9088 Gst.*

2 ält. Damen **2 Zim.** mit oder ohne Abstellr. † Ang. B 3238 Bm.

2 leere Zimmer in bess. Hause in Umg. Adler- und Loherstr. m. Autoeinstell. 1. Nov. g. Ang. B 3162 B. †

Jg. Ehepaar sucht 1. schöne **2-3-R.-W.*** Ang. E 9030 Gst.

Brautpaar sucht **schöne 2-3-Wohn.** Nähe Oberbarm., evtl. auch 4 die geteilt werden, z. 1. oder 15. Nov. Ang. W 821 Fil. B., Weitkotterst. 146 r333

Schöne 2 Zimmer sof. od. spät. Miete bis 30 Mk. Ang. E 9075 Gst.*

Ält. ält. Beamt. sucht 2 kl. oder 1 **gr. Zim.** Ang. u. E 8918 Geschft. *

1 oder 2 Zimmer in best. Hause in Wupperfeld oder Rittersh. gesucht. Näh. Welker, B., Handelstr. 12. †

Jung. Schriftsteller sucht *
1—1½ Zimmer, Stadtmitte oder Nordstadt, möbl. v. Hausherrn zu miet. G., B. u. Gl. wird bevors. Ang. E 9241 Gst.

Gr. leeres Zimm. m. L. u. W. für ält. Hrn. A. Steinbeck od. Ostersiepen sof. ges. Ang.: Sonnius, Ostersiepen 8*

1 gr. leeres Zim. Nähe Heidt von berufst. Da. f. pt. Ang. B 3257 B. †

Alleinst. Dame f. per 1. 11. **gr.** leer. **Zim., evtl. Mans.** auf G., B., Gl. Ang. B 3230 Bm.

Kl. sonn. Zim. v. ält. H. z. 1. 11. ins. g. ang. Daum., ev. m. Kg. Ang. E9114 Gst.

Berufst. Dame f. p. 1. Nov. 1 gryß. leeres **Z.** od. 2 fl. **Mans.** m. G., B., Gl. Ang. E 9115 Gst.*

Alter Herr sucht außerh. d. Stadt **1 St.** Uebern. jede Arb. a. Krankh. Ang. B 3227 B. †

***Kl. Speicherz.** z. **Unterst. v. Möb.** sof. ges. Ang. E8993 Gst.

Lagerkeller od. Lagerraum
150—200 qm gr., Nb. Hptbhf. Bm. sof. zu miet. ges. Ang. B 3295 B. †

Fabrikraum
hell u. trocken, zu mieten gesucht, ca. 500 qm, Nordst. Ang. unt. E 2906 an Gschft. f9060

Kl., trock. Lagerraum, a. Hintbs., ca. 15 qm, gesucht. Ang. E9129 Gst.*

Kleine, ruh. Familie (2 Erw., 1 Kind) sucht sofort schöne 5
4-Zimm.-Wohng.
mögl. Nähe Rathaus. Angeb. mit Preis etc. unter E 9083 a. Geschft.

4-5-Zi.-Wohn.
m. Wintergarten, Bad, Zentralhzg., Garage, Nähe Anlagen od. Toelleturm, v. kl. Ehepaar, Akademiker, ges. Angeb. unter B 3300 Barmen. 5817f

Junges Ehepaar sucht für sofort
3- oder 4-Zimm.-Wohng.
mögl. Oberbarm. Ang. B 538 Ba. 5813f

3- od. 4-Z.-Wohn. in erstkl. Hause
in Unterbarm. p. sofort od. spätestb. bis 1. 1. 38 zu mieten gesucht. — Ang. m. Preis u. B 3263 Gst. Bm. †

Ältere Ehepaar
sucht 4 Zim., abg., m. Badez. Preis-Ang. E 9038 Gst.*

4 Zim. m. Badez. Barmen-Mitte, in ruhig. **Hause,** für eins. Dame ges. † **Ang. B 3167 Bm.**

Sonnige, geraum.
4-Zimmer-Etg.
Nähe Königsplatz 1. 12. od. sp. ges. Ang. an Lampe, Luisenstr. 88. *

4 Zim. I. Etg. m. Ber., Tafelobst ges. Preisang. R 729 B., Berlinerstr. 62. 61/4b

Von alt. berufstät. Frl. wird 2×2 od. 4 Zim. ges. * Stadtnähe. Ang. u. E 9067 Gschft.

Junges Ehepaar sucht für sofort
3- oder 4-Zimm.-Wohng.
mögl. Oberbarm. Ang. B 538 Ba. 5813f

3- od. 4-Z.-Wohn. in erstkl. Hause
in Unterbarm. p. sofort od. spätestb. bis 1. 1. 38 zu mieten gesucht. — Ang. m. Preis u. B 3263 Gst. Bm. †

Älteres Ehepaar sucht **3-Z.-Wohng.** Ang. E 9081 Gst.

Berufst. Beamtin sucht schöne sonn. größ. 2- od. klein. 3-Zimm.-Wohn. Bertram, Barm., Grß. Hakenstr. 8. †

2 Geschwister such. **3-Zimm.-Wohn.** Miete ist sicher. * Ang. E 8998 Gst.

Beamtin sucht z. 1. 12. **3-Z.-Wohng.** mit einger. Bad am 1. Neubau. Nähe